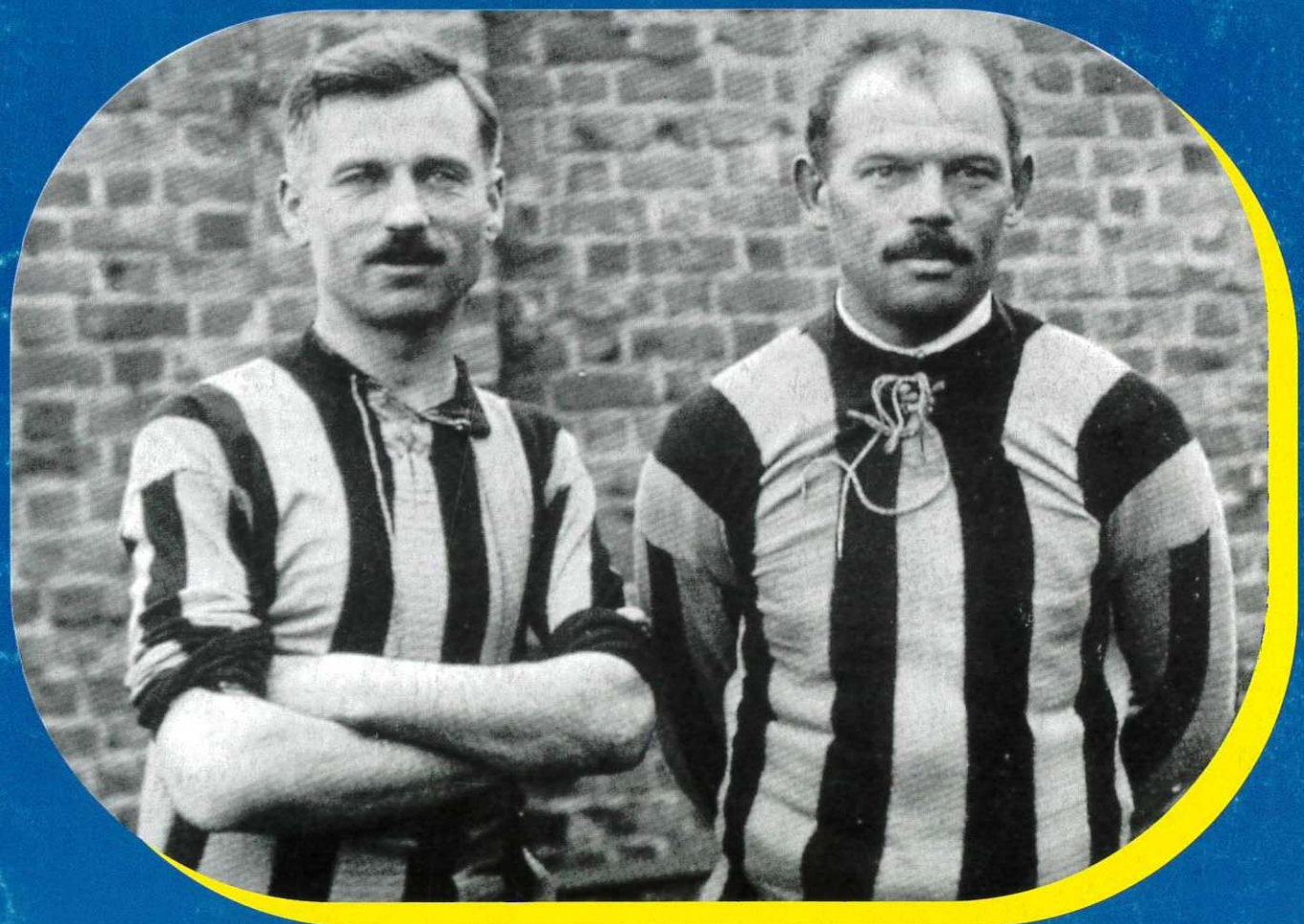
1Y 9837 F
No. 33
II. Quartal
2000
Preis:
20,- DM

IFFHS

# Fußball-Weltzeitschrift



**Nationale Fußball-Historie:**
België / Belgique (1900–1920)

**Nationale Meisterschaft:**
België / Belgique (1900–1920)

**Nationale Pokalwettbewerbe:**
België / Belgique (1907–1914)

*Die Kunst des Ausruhens*
*ist ein Teil der Kunst*
*des Arbeitens.* John Steinbeck

**Ganzheitsbehandlung unter einem Dach**

Herz- und Gefäßchirurgie
Kardiologische Fachklinik
Rehabilitations- u. AHB-Klinik
Rodenberg-Klinik
Schmerz-Therapie-Zentrum
**Herz- und Kreislaufzentrum**
Rotenburg a. d. Fulda

**Ganzheitsbehandlung unter einem Dach:**
Dieses Konzept – von der Akutversorgung über die Diagnosestellung bis hin zu Herzoperation und Nachsorge (AHB) unter einem Dach – sichert mit seinem kompletten, medizinischen Angebot für herz- und kreislauferkrankte Patienten eine wirtschaftliche und patientenfreundliche Behandlung. Es entspricht somit den Forderungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

In der **AHB- und Rehabilitationsklinik** findet die Nachsorge in Form von Anschlußheilbehandlungen, Kuren und Sanatoriumsbehandlungen bei Patienten nach Herz- und Gefäßoperationen (künstliche Herzklappen, Operationen der Herzkranzgefäße, Herztransplantationen usw.), Herzinfarkt und allen sonstigen Akuterkrankungen statt. Ohne Ortswechsel können z.B. die in der Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie operierten Patienten hier ihre Anschlußheilbehandlung antreten. Dabei profitiert man von den vielfältigen Einrichtungen des gesamten Klinikums. Modernste Herz- und Kreislaufdiagnostik, die Physikalische Therapie und Psychotherapeutische Maßnahmen bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten. Darüber hinaus gibt ein engagiertes Freizeitteam Anregungen für eigene Betätigung und verleiht dem ganzen Aufenthalt einen kurzweiligen Charakter.

Die **Kardiologische Fachklinik** nimmt alle herz- und kreislauferkrankten Patienten auf, die z.B. nach einem Herzinfarkt oder einer Herzoperation noch während der Akutphase vom behandelnden Arzt oder von einem anderen Krankenhaus eingewiesen werden. Behandelt werden jedoch auch Herzrhythmusstörungen, Herzmuskelerkrankungen und Kreislaufstörungen jeder Art. Die kardiologische Intensivstation und ein eigener Hubschrauberlandeplatz gewährleisten die schnelle Hilfe für Notfallpatienten.

Mit der **Rodenberg-Klinik** wurde 1993 eine Klinik für die Privatpatienten des Herz- und Kreislaufzentrums eröffnet. Durch einen Verbindungsgang ist die terrassenförmig an den Hang gebaute Rodenberg-Klinik an den gesamten Klinikkomplex angeschlossen. Ihre medizinischen Leistungen umfassen das ganze Spektrum der diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der anderen Kliniken. Die Einrichtungen der Appartements belegen den Anspruch, Patienten und Gästen aus ganz Europa den gehobenen Komfort eines Hauses der Spitzenklasse zu bieten. Das Zusammenwirken von medizinischer Leistungsfähigkeit mit urwüchsiger Natur und gesundheitsfördernder Atmosphäre erweist sich bei diesem Konzept als eine ideale Verbindung.

Das **Schmerz-Therapie-Zentrum** verrichtet seit 1993 im Gebäude der Rodenberg-Klinik seinen Dienst an schmerzkranken Patienten, die in anderen Einrichtungen keine Hilfe erfahren konnten. Das Behandlungsteam stellt ein modernes, individuelles Schmerzbetreuungs-Konzept vor, das in komplexer Form Schmerzanalyse, -therapie, -prophylaxe und -nachsorge beinhaltet. Dabei werden teilweise simultan Maßnahmen der medizinischen Betreuung, der physikalischen und psychologischen Therapie eingesetzt. Ein eigens gebautes Intensiv-Center mit 12 computerüberwachten Bettenplätzen steht für unterschiedliche Möglichkeiten der Schmerzbekämpfung bereit. Als Verfahren kommen u.a. Sauerstoff-Schlaf-Therapie, Kältetherapie und Akupunktur zur Anwendung.

Heinz-Meise-Str. 100 • 36199 Rotenburg a.d. Fulda
**Patientenaufnahme: 0 66 23/88-70 00 • Fax 0 66 23/88-70 05**

# Inhalts-verzeichnis

**Nationale Fußball-Historie**
- Belgien (1900 - 1920) 2-45

**Nationale Wettbewerbe:**
- Belgien Landesmeisterschaft (1900-1920) 46-89
- Belgien Coupe des Provinces Belges (1907-1909) 90
- Belgien Coupe de Belgique (1911-1914) 91-94

**Hinweise:**
- Buchserie 94-95
- IFFHS-Präsidium 89
- Vorschau 94
- Impressum 94

## Zum Titelbild:

Zwei der überragenden belgischen Fußballer und Persönlichkeiten des belgischen Sports zu Beginn des 20.Jahrhunderts, die in der Saison 1919/20 doch noch gemeinsam mit dem Royal Football Club Brugeois die belgische Liga-Meisterschaft gewannen. Rechtsaußen Hector Goetinck (1886-1943/links) absolvierte von 1906-1923 17 Länderspiele und war von 1930-1934 in 37 Länderspielen Belgiens Nationaltrainer. Der Mittelläufer Charles Cambier (1884-1955/rechts) bestritt von 1904-1914 23 Länderspiele und galt bis zu seinem schweren Sportunfall am 7.Mai 1910 als Belgiens bester Fußballer. Der damalige Rekordinternationale mußte zwei Jahre pausieren und spielte nach seiner Rückkehr als Außenverteidiger.

Fotos: Vereecken-Archiv

## Sehr geehrte Leser,

Belgien war zu Beginn des 20.Jahrhunderts eines der interessantesten Fußball-Länder der Welt, deren Entwicklung ungewöhnlich vielen Einflüssen unterlag. Die französisch sprechenden Wallonen und flämisch sprechenden Flamen, die mit etwa 60 Prozent die Mehrheit der Bevölkerung bilden, waren auf allen Ebenen eine Quelle eines permanenten Wettstreits, der sich auch positiv auf die fußballerische Entwicklung auswirkte.

Die Belgier hatten 1895 als erstes Land des europäischen Festlandes eine nationale Liga eingeführt und bestritten noch vor der Gründung der FIFA ihr erstes offizielles A-Länderspiel, nachdem es vor diesem bereits inoffizielle Ländervergleiche vor allem auf Initiative der Belgier mit den Niederländern gab. Die Spiele zwischen beiden Ländern wurden schnell publikumswirksam und zu einem großen, ewigen Derby.

Als relativ kleines Land war Belgien gezwungen, vor allem mit seinen Nachbarländern einen intensiven Handel zu betreiben. Dies erstreckte sich auch zunehmend auf andere Belange des Lebens und schloß auch das jenseits des Kanals liegende England immer stärker mit ein. So hatten die Belgier ein anderes Verhältnis zu Ausländern, waren international geprägter und in ihrer gesamten Einstellung ihrer Zeit weit voraus.

Eine Folge davon war, daß ungewöhnlich viele Ausländer, vor allem Briten, in den belgischen Clubs spielten. So mußten sich die Belgier bereits in der ersten Dekade des 20.Jahrhunderts mit der Frage einer Begrenzung der Ausländer in ihren Teams beschäftigen, wie sie in anderen Ländern erst ein halbes Jahrhundert oder noch später zur Diskussion stand. Auch viele andere Aspekte des Fußballsports wie beispielweise Amateur oder Profi tauchten in Belgien viel früher als anderswo auf.

So kommt dem belgischen Fußball insgesamt eine europäische Pionier-Rolle in den ersten beiden Dekaden des 20.Jahrhunderts zu. Beeindruckend auch die Art und Weise, wie der belgische Fußball die schweren Jahre des I.Weltkrieges meisterte und überwand, obgleich die Frontlinien gar das Land durchtrennten. Die Belgier gehörten auch zu den Schöpfern der Militär-Auswahlspiele.

Diese hochinteressante belgische Fußball-Historie der ersten beiden Dekaden des 20.Jahrhunderts wird in seiner Vielfalt und mit einem detaillierten Hintergrund-Wissen in dieser Ausgabe geschildert, die zudem historisch wertvolle, teils bisher nicht veröffentlichte Fotos enthält. Äußerst präzis und fast vollkommen auch die statistische Dokumentation der nationalen Liga-Meisterschaften.

Der Autor dieser Ausgabe ist Jean Norbert Fraiponts, der auf diesem Sektor über Fußball-Kenntnisse wie kein zweiter Belgier verfügt. Als ehemaliger Fußballer verfügt er auch über eine zwingende Fußball-Logik, auch spricht er vier Sprachen und ist Vizepräsident der "International Federation of Football History & Statistics" (IFFHS).

Alfredo W. Pöge

Dr.Alfredo W.Pöge
(IFFHS-Präsident)

# Nationale Fußball-Historie

# Belgien

## (1900 – 1920)

von Jean Norbert Fraiponts
(´sGravenwezel / België)

### Olympische Teilnahme in Paris

Der belgische Meister der Saison 1899/1900, Racing Club de Bruxelles, war automatisch qualifiziert, Belgien beim olympischen Fußballturnier in Paris zu vertreten, das jedoch nur einen Demonstrationscharakter hatte. Aus verschiedenen Gründen konnte der Brüsseler Verein diese Einladung jedoch nicht akzeptieren. Folglich bat das zentrale Komitee der »Union Belge des Sociétés de Sports Athlétiques« (UBSSA) Frank König, eine der führenden Persönlichkeiten des belgischen Fußballsports jener Tage, ein gemischtes Team, quasi eine Auswahl, zusammenzustellen.

Aber andere Vereine waren auch nicht daran interessiert und so übernahm die »Fédération Universitaire«, die seit 1898 die sportlichen Aktivitäten der verschiedenen Universitäten im Lande beaufsichtigte, dann die Initiative, ein Team auszuwählen. Eine Aufgabe, die nicht einfach war. So wurde am 15.September 1900 folgende Mitteilung im »La Vie Sportive« veröffentlicht: »Die Probleme beim Zusammensetzen eines Universitäts-Teams betrachtend, ist die 'Fédération Universitaire' bemüht, alle guten Fußballspieler des Landes zu gewinnen, unabhängig davon ob sie Student sind oder nicht«.

Das Match am 23.September 1900 gegen den Pariser Club Français, der Frankreich vertrat, fand auf dem mittleren Spielfeld des »Vélodrome Municipale de Vincennes« statt und wurde von den Belgiern (2:6) verloren. Spanoghe und Van Heuckelum, ein Niederländer, der von HBS Den Haag zum Léopold Club nach Bruxelles gekommen war, erzielten die beiden belgischen Tore und damit eine zwischenzeitliche Führung der Gäste. Diese konnte jedoch nicht gehalten werden, nicht zuletzt wegen des fehlenden Trainings im Vorfeld.

Sieben belgische Spieler hatten seit Saisonende monatelang keinen Ball mehr berührt. Zudem waren die Belgier nur mit zehn Spielern angereist. Glücklicherweise war unter den Zuschauern der Spieler Neefs (Sporting Club de Louvain), der dann das belgische Team komplettierte, das letztlich in folgender Formation spielte:

Marcel Leboutte (Spa FC) – René Kelecom (FC Liégeois), Ernest Moreau de Melen (FC Liégeois) – Alphonse Renier (Racing Club de Bruxelles), Gustave Pelgrims (Léopold Club), Eugène Neefs (Sporting Club de Louvain) – Eric Thornton (Léopold Club), Hendrik Van Heuckelum (Léopold Club), Hilaire Spanoghe (Skill FC), Marius Delbecque (Skill FC), Lucien Londot (FC Liégeois).

**Graf Carl van der Straten Ponthoz, Präsident des Léopold Club, stiftete einen Pokal für einen der damals wichtigsten internationalen Wettbewerbe auf dem europäischen Festland. Foto: Vereecken-Archiv**

### Saison 1900/01

Die belgische Meisterschaft der Saison 1900/01 begann mit neun Vereinen in der I.Division, darunter die vier Neulinge: Verviers FC (Province Liège), Cercle Sportif Brugeois, FC Brugeois (beide Provincie West-Vlaanderen) und Beerschot Athletic Club, einem neugegründeten Verein in Antwerpen mit einer schönen, nagelneuen Sportanlage, der zudem bis auf Torhüter René Moreels alle Spieler von der I.Mannschaft des Antwerp FC übernommen hatte. Aus diesem Grund startete der letztgenannte Verein nicht mehr in der I.Division und zog es vor, freiwillig in der II.Division (Antwerpen) zu spielen.

Frédéric Vanden Abeele, der Vater des Sekretärs des Beerschot AC, erfaßte auch sofort die Initiative, einen schönen Pokal zu stiften, der die Trophäe für ein internationales Turnier werden sollte, das alljährlich sein Verein organisieren wollte und vor dem 1.Dezember anzumelden galt.

Das erste große Brüsseler Ortsderby in jenen Jahren war jenes zwischen dem Racing Club, der ungeschlagen die Landesmeisterschaft 1900/01 gewann, und dem Léopold Club, der in diesem Spieljahr Meisterschafts-Dritter wurde. Dieses fand am 16.Dezember 1900 statt und alle Brüsseler sportinteressierten Persönlichkeiten, unter ihnen ein Armee-General und eine Menge von Baronets und Grafen, wohnten diesem bei. Sieben Minuten vor Spielende konnte der Racing Club de Bruxelles ausgleichen und blieb ungeschlagen.

Beide Teams bestritten dieses historische Derby in folgender

**Der Racing Club de Bruxelles während seiner England-Reise im Jahre 1900 mit den Spielern von Tunbridge Wells. V.v.l. Jules Evers, Alphonse Renier (Kapitän), Camille Vanhoorden; m.v.l. Paul Nobbé (im Zivil), René Feye, Fernand Delfalle (Gastspieler vom FC Liégeois), Arthur Johnson, Henri Dedecker, Paul Chibert, Rodolf William Seeldrayers (im Zivil), Emilie Andrieu; in der 3.Reihe Frank König (hinter Johnson und Dedecker) und Charles Grimshaw (hinter Andrieu). Foto: Fraiponts-Archiv**

Besetzung: Racing Club: Marcel Feye – Alphonse Renier, Emile Andrieu – Jules Evers, Henri Dedecker, Camille Vanhoorden – Henri Blondiau, René Feye, Charles Grimshaw, Paul Collart, Paul Chibert. Léopold Club: Victor Robyns de Schneidauer – Louis Convert, Victor Fauquel – Philippe Tahon, Gustave Pelgrims, Hughes Ryan – Franz du Monceau de Bergendal, Alphonse Misson, Pierre Hynderick de Theulegoet, Eric Thornton, Robert van der Straten Ponthoz.

In der Folgezeit bereiteten sich die Boys vom Racing Club auf ihre zweite England-Reise vor, die knapp 1.500 belgische Francs kostete, nachdem die erste Reise nach England bereits 1896 unternommen worden war. Gespielt wurde auf britischem Boden gegen Turnbridge Wells (0:5), Hastings FC (3:5) und Eastbourne FC (0:13). Für die Belgier waren es sehr lehrreiche Erfahrungen, die sie in England machten, die sich in der Folgezeit wie nach der ersten Reise positiv auswirken sollten.

Bei der Versammlung der UBSSA am 20.Januar 1901 hatten 21 Vereine teilgenommen. Dort wurde entschieden, daß jedes Spielfeld der I. und II.Division mit einem Seil oder ähnlichem umrandet sein muß, um die Zuschauer vom Spielfeld zu trennen. Auch hatte ein Referee eine Prüfung bei einer Jury abzulegen, bevor er zugelassen wurde. Der Unparteiische hatte auch vor Spielbeginn das Spielfeld abzumessen, wenn ihn der Kapitän des Gästeteams darum bat.

Anfang Februar 1901 bekam der älteste Verein von Liège, der Football Club Liégeois, nicht genügend Spieler zusammen, um zum Liga-Match nach Brüssel zum Athletic and Running Club fahren zu können. Dies war das erste Mal, daß die Lütticher ein »forfait« (Verzicht) erklärten. Sie spielten dann in der Meisterschaft keine dominante Rolle mehr und schienen auch durch die Rückkehr ihres famosen Stürmers Stanley Hickson nach England beträchtlich an Substanz verloren zu haben.

Das Match zwischen den damals beiden spielstärksten Vereines des Landes fand am 17.März 1901 statt, als der hauptstädtische Racing Club den Beerschot AC empfing. Aus diesem Anlaß wurde der englische Referee Keene eingeladen, um dieses Match zu leiten. Der Racing Club mußte ohne seinen Kapitän und Mittelstürmer Charles Grimshaw antreten, da sich dieser der British Army angeschlossen hatte und sich auf der Reise in den Krieg gegen die »Boers« im südafrikanischen Transvaal befand.

»Charly« Grimshaw war ihr wertvollster Spieler, der 1895 für den FC Brugeois gespielt hatte. Dann war er nach Bruxelles gegangen, um für den Athletic and Running Club zu kicken, bevor er nach Brugge zurück ging und schließlich 1900 erneut nach Brüssel wechselte, um für den Racing Club zu spielen, mit dem er auch Landesmeister wurde. In dem erwähnten Match glich Beerschot fünf Minuten vor Spielende mittels eines Penalty aus, den der Engländer Herbert Potts verwandelte. Dieser Akteur wurde allgemein als der technisch beste und geschickteste Spieler der Saison 1900/01 betrachtet.

Zu Ostern 1901 besuchten verschiedene ausländische Teams Belgien. Das wichtigste Ereignis war jedoch das internationale Turnier des Léopold Clubs in Brüssel, an dem sich HBS Den Haag, HVV Den Haag, DFC Dordrecht, Celeritas Rotterdam, Rapiditas Rotterdam, RAP Amsterdam, Beerschot AC, Athletic and Running Club de Bruxelles, Sporting Club Schaerbeek und der Gastgeber beteiligten. Während des ersten Tages besuchte Prinz Albert (später Belgiens König) das Turnier. Im Finale besiegte HBS den Racing Club (1:0), wodurch der belgische Meister die einzige Niederlage auf belgischem Boden in diesem Spieljahr erlitt. Andere Resultate von österlichen Freundschaftsspielen waren: FC Liégeois – Foxes FC (2:3), Beerschot AC – Foxes FC (1:10), Union St.Gilloise – Polytechnic London (2:2), Verviers FC – Kölner SC 1899 (1:1), Verviers FC – Association Sportive Internationale Paris (1:2), CS Brugeois – Occident FC (1:3), CS Brugeois – Cambridge University (0:4) und FC Brugeois – Maidstone (1:1).

Frédéric Vanden Abeele stiftete eine Trophäe für die belgisch-niederländischen Auswahlbegegnungen in Antwerpen. Foto: Vereecken-Archiv

## Die erste belgische Auswahl

Das größte Fußballereignis fand jedoch am 28.April 1901 statt, als auf der Anlage von Beerschot eine belgische Auswahl eine niederländische Auswahl empfing. Es wurde um den bereits erwähnten Cup von Frédéric Vanden Abeele gespielt. Da sich nicht genügend Vereine für dieses Turnier interessierten, wurde die Idee eines Club-Turniers aufgegeben und dafür alle Kräfte für einen Auswahl-Vergleich zwischen Belgiern und Niederländern mobilisiert.

So galt es nun ein belgisches Auswahlteam zu bilden, in dem auch in der I.Division spielende Ausländer eingesetzt werden konnten. Mittels einer Wahl von seiten der Clubs wurde folgende belgische Elf formiert: Fernand Defalle (FC Liégeois) – Albert Friling (Beerschot AC), Georges Simon (Athletic and Running Club de Bruxelles) – Jean Robijns (Beerschot AC), Gustave Pelgrims (Léopold Club), Hughes Ryan (Léopold Club) – Ernest Gillon (Athletic and Running Club de Bruxelles), Harry Menzies (FC Liégeois), Herbert Potts (Beerschot AC), Walter Potts (Beerschot AC), Lucien Londot (FC Liégeois). Die Spieler hatten Albert Friling zu ihrem Spielführer gewählt. Der niederländische Gegner war jedoch nur ein verstärktes Celeritas-Team und verlor hoch (0:8). Alle Tore wurden durch das englische Brüderpaar Potts erzielt, sieben allein von Herbert.

## Die Entscheidungen der Saison 1900/01

Eine Woche später, am 5.Mai 1901, als das letzte Meisterschaftsspiel ausgetragen wurde, kam es dabei zum Brüsseler Derby zwischen dem Racing Club und Athletic and Running Club. Der gastgebende Racing Club lag vor Spielbeginn hinter dem Beerschot AC mit einem Punkt Rückstand auf Rang 2 der Tabelle, der bereits all seine Liga-Spiele absolviert hatte. Gegen den überragend haltenden ARCB-Keeper Max Kahn hatten es die Racing-Spieler nicht leicht, die aber letztlich doch zu einem klaren Erfolg (4:0) kamen und damit zum 3.Mal die belgische Meisterschaft gewannen.

Das erste belgische Auswahlteam: Stv.l. Harry Menzies, Georges Simon, Fernand Devalle, Hughes Ryan, Gustave Pelgrims, Referee Charles Maggee; v.v.l. Herbert Potts, Jean Robijns, Ernest Gillon, Albert Friling (Kapitän), Lucien Londot, Walter Potts. Foto: Fraipont-Archiv

Die elitären, in rot-weiß gestreiften Trikots spielenden Akteure des Léopold Club de Bruxelles erreichten nach 1898 und 1899 im Jahre 1901 zum 3.Mal das Endspiel um den »Coupe Internationale du Nord«. Vorn mit dem Ball ihr Kapitän Gustave Pelgrims. Foto: Vereecken-Archiv

Charles Grimshaw und Paul Blanchard waren an diesem Tag vom Stammaufgebot nicht verfügbar. Zu den Ersatzspielern gehörte im Laufe dieser Saison Rodolf William Seeldrayers, der spätere FIFA-Präsident. Der Racing Club de Bruxelles egalisierte damit auch die Rekordserie des FC Liégeois, der zuvor in 23 aufeinanderfolgenden offiziellen Spielen ungeschlagen blieb.

Das Endspiel um den Titel der Meister der II.Division bestritten Union St.Gilloise und der Daring Brussels Club. Letzterer entstand vor Saisonbeginn 1900/01 aus einer Fusion von Daring FC und Bruxelles FC. Saint-Gilloise siegte hoch (12:0) und blieb damit ungeschlagen, hatte in 12 Liga-Spielen bei einem Torverhältnis von 62:16 Toren nur ein Remis zu verzeichnen. Union spielte mit Pierre Chibert – François Leroy, Constant Delobbe – Charles Leten, Octave Lombaert, Joseph Romdenne – Julien Melon, Jean Sacton, Gustave Vanderstappen, Pierre Sacton, Charles Vanderstappen.

Die Saison 1900/01 wurde mit einem belgischen Finale beim »Coupe Internationale du Nord« abgeschlossen, das alljährlich vom Sporting Club Tourquennois organisiert wurde. Der Léopold Club war wieder im Endspiel, bereits zum 3.Mal seit 1898, wo er bei der Premiere den Racing Club Roubaisien (3:1) besiegte. 1899 gab es das Finale zwischen Léopold Club und FC Brugeois (4:1) und 1900 ein französisches Finale zwischen dem Havre AC und dem Pariser Club Français (3:2). 1901 besiegte im Semifinale der Léopold Club den Racing Club de France (3:1) und der Beerschot AC den Standard AC Paris (4:3). Im Finale behielt dann der Beerschot AC gegen den Léopold Club die Oberhand (2:0). All diese Spiele fanden in Tourcoing statt.

## Vorbildlicher Teamgeist

Nach Beendigung der Meisterschaft wurden die finanziellen Belange zwischen den Clubs der I.Division bezüglich der Reisekosten verrechnet. Da die Vereine vom Westen (aus Brugge) und jene aus dem Osten (Liège, Verviers) gegenüber den Brüsselern benachteiligt waren, wurde entschieden, die Gesamtsumme der Reisekosten aller Vereine zu addieren und dann durch die Anzahl der Clubs zu dividieren. So bekamen einige Vereine von anderen quasi als Ausgleich Geld zurückerstattet. Normalerweise hätte der FC Liégeois den Betrag von 153,60 bF zurückerhalten, aber wegen seines dreimaligen Nichtantritts bei Athletic RCB, Skill und Beerschot AC mußte er noch 72,55 bF in den Gesamtpot bezahlen anstatt den erwähnten Betrag zurückzubekommen.

Bei der folgenden halbjährlich stattfindenden Generalversammlung der UBSSA am 14.Juli 1901 wurde der Vorschlag von seiten des Racing Club de Bruxelles eingebracht, die Zahl der Ausländer pro Teams der I. und II.Division von fünf auf drei zu reduzieren. Paul Havenith, der Präsident vom Beerschot AC bat jedoch den »status quo« aufrecht zu erhalten und war damit auch erfolgreich. Die Versammlung verwarf den Antrag mit 37:17 Stimmen bei fünf Enthaltungen.

Verschiedene Vereine fanden die Zeit für reif, neue Sportanlagen mit entsprechenden sanitären Einrichtungen zu errichten. Die beeindruckendste schuf der Léopold Club in Brüssel, wo 16 Courts für Rasentennis, zwei Fußballfelder (mit Ausmaßen von 70 x 140 m bzw. 60 x 120 m) und ein großer Pavillon (châlet) auf einer Fläche von sechs Hektar errichtet wurden.

## Neuer Meisterschafts-Modus

Um die Länge der Meisterschaft zu reduzieren, die früher als im April beendet werden sollte, und auch die Reisekosten zu senken, wurde die Meisterschaft der Saison 1901/02 der I.Division in zwei gleichberechtigten Staffeln ausgespielt. In der Gruppe A waren die Vereine von Vlaanderen (Brugge) und Antwerpen und zwei von Bruxelles, in der Gruppe B die Vereine vom Osten Belgiens (Liège, Verviers) und die anderen Vereine von Brüssel. Die fünf Vereine aus der Hauptstadt Bruxelles wurden per Los aufgeteilt, der Racing Club und Skill spielten in der West-Gruppe und Neuling Union St.Gilloise, Léopold Club und Athletic and Running Club in der Ost-Gruppe.

## Saison 1901/02

Der Antwerp FC hatte sich entschieden, in die I.Division zurückzukehren, nachdem er freiwillig eine Saison in der II.Division gespielt hatte. Jean Robijns entschied sich auch, zu seinem alten Verein zurückzukehren und verließ den Beerschot AC. Das erste Antwerpener Derby fand am 24.November 1901 vor 400 Zuschauern auf der Anlage von Beerschot statt. Auch wurde der vermutlich beste Referee Paul de Borman zur Leitung dieses Derbys eingeladen. Die beiden Teams bestritten dieses historische Match in folgenden Besetzungen:

Beerschot AC: Gustave Van Malderen – Albert Friling, Eugène Friling, – Louis Grisar, J.F.Sol, Alexandre Oboussier – Florent Voets, Harry William Gandon, Herbert Potts, Walter Potts, David Charles Henderson. Antwerp FC: Alfred Verdyck – René Moreels, Georges Van Biesebroeck – Gustave Robijns, Jean Robijns, Jacques Freedman – Georges Lens, Joseph Lee, Jules Lecomte, Jules Robijns, Oscar Piepers. Dank dreier Tore von Herbert Potts gewann Beerschot diese Begegnung (3:1).

Obgleich der Fußballsport in Belgien noch eine junge Sportart war, waren überambitionierte Club-Direktoren bereits sehr geschäftstüchtig, um Spieler anderer Vereine zu bekommen. Damals war es möglich, daß Spieler gleichzeitig mehr als einem Verein beitreten konnten. Dies wurde sehr großzügig gehandhabt, wenn ein Verein Freundschaftsspiele bestritt oder an einem Turnier teilnahm. Aber für die Meisterschaftsspiele besagte die Regel, daß der Spieler nur für einen Verein in der Saison spielberechtigt war, und zwar für den er sein erstes Liga-Spiel bestritt.

## Der Trick mit der Pferdekutsche

So erzählte Frank König, der bedeutendste Direktor des Racing Club de Bruxelles, später einmal, daß andere Brüsseler Erst-Divisionäre an den Diensten von »Max« Maurice Tobias interessiert waren. Schließlich entschied er sich daraufhin früh morgens nach einigen Gehen vor dem Haus der Familie Tobias, an der Türklingel zu läuten und die Mutter zu bitten, ihren Sohn aus dem Bett zu holen. Nach einem schnellem Frühstück schlug König dem »Max« vor, mit ihm zu einem Jugendspiel zu gehen.

So fuhren beide von früh 9 Uhr mit einer Pferdekutsche unentwegt auf dem kopfsteinigen Straßen durch die Stadt. Frank König redete dabei unentwegt und

**Gustave Pelgrims war ein großer Pionier des belgischen Fußballsports. Er war auch seit der ersten Landesmeisterschaft 1895 an als Spieler dabei, ein Allroundkönner auf fast allen Positionen, routiniert und mit großer Spielübersicht. Foto: Nadia Sénépart**

Maurice Tobias verstand weder die Situation, noch kam er zu Wort. König hatte nur ein Ziel, dieses Fußballtalent im Auge zu behalten und zu verhindern, daß er an diesem Tag für einen anderen Verein sein erstes Liga-Spiel der Saison bestritt. Nach einem Mittagessen folgte wieder eine lange Reise mit der Pferdekutsche durch die Stadt, bis der Kutscher entsprechend der zuvor getroffenen Abmachung mit König auf dem Gelände des Racing Clubs ankam.

Auf dem Sportplatz vom Racing Club präsentierte Frank König den Spieler Tobias mit Stolz seinem Vereinspräsidenten. Doch noch waren seine Probleme nicht beendet, denn die neuen Fußballschuhe, die für Tobias besorgt worden waren, paßten nicht. So gab König dem jungen Spieler seine eigenen Schuhe und spielte selbst in den neuen Stiefeln. Nach dem Match benötigte Frank König selbst eine Pferdekutsche, um wieder nach Hause zu kommen, da er sich wund gelaufen hatte. Von einem aber war König überzeugt, am ersten Spieltag der Meisterschaft der folgenden Spieljahre würden eine Menge Kutschen durch die Straßen fahren.

## Die Meisterschaft 1901/02

Eigenwillig und unerklärlich blieb, was am 8.Dezember 1901 vor dem Match zwischen Cercle Sportif Brugeois und Racing Club de Bruxelles geschehen war. Beide Teams hatten sich wegen des schlechten Wetters vor Spielbeginn geeinigt, dieses Punktspiel nur zweimal 40 Minuten zu spielen.

Für den Neuling Union St.Gilloise war der Start in der höchsten belgischen Spielklasse sensationell. Einem 5:0-Erfolg in Verviers folgte eine Woche später beim Léopold Club ein weitere (3:0). Am Ende der ersten Spielhälfte konnte man 21 Kanonenschüsse hören, der die Geburt des kleinen Prinzen Léopold im Königshaus annoncierte. So begannen die »königstreuen« Spieler die zweite Spielhälfte mit einem dreifachen »Hipp, hipp, hurra«!

**Belgiens Auswahl am 5.Januar 1902: St.v.l. Referee Paul de Borman, Jean Robijns, Alphonse Renier, Henri Dedecker, Alfred Grisar, Albert Friling, Camille Vanhoorden; v.v.l. Ernest Gillon, Herbert Spanoghe, Herbert Potts, Walter Potts, Paul Chibert. Foto: Fraiponts-Archiv**

**Der Pelgrims war ein Team, das aus Studenten und Ex-Studenten des Brighton College bestand. In diesem Team spielten am 1.April 1902 beim Finale des »Van der Straten Ponthoz«-Turniers auch der Belgier Albert Friling (mitte 1.v.l.) und Torhüter Alfred Grisar (mitte 4.v.l.). Foto: Fraiponts-Archiv**

Die Finalrunde mit den vier Vereinen Racing Club, Beerschot AC, Union St.Gilloise und Léopold Club begann mit einem überraschenden 3:1-Erfolg des Léopold Club im Ortsderby gegen den Racing Club. Nach diesem Match wurde der Léopold-Kapitän Gustave Pelgrims, einst Torhüter beim Gegner (1895/96), auf den Schultern seiner Teamkollegen vom Spielfeld getragen. Es war die erste Niederlage vom Racing Club nach 32 Pflichtspielen. Doch am Saisonende lagen beide Teams punktgleich an der Tabellenspitze.

So mußte eine zusätzliche Begegnung die Entscheidung bringen. Beide Vereine einigten sich, dies auf dem großen Spielfeld des Léopold Club auszutragen. Die Racing-Elf bereitete sich darauf eine Woche lang in einer Turnhalle unter Leitung des Fechtlehrers »maître« Simonis vor. An dem Tag des Spiels diskutierten die Léopold-Akteure bis kurz vor dem Anpfiff mit ihren Anhängern, während die Racing-Spieler eine Massage von Simonis und seinem Assistenten erhielten.

Als Referee wurde der Engländer Roston-Burke eingeladen. Die Begegnung endete 3:3 und in der erforderlich gewordenen Verlängerung erzielte Paul Chibert das alles entscheidende Goal. Beim unterlegenen Léopold Club spielte Francis Dessain Mittelstürmer, der später Präsident des belgischen Verbandes wurde.

## Belgiens beste Fußballer 1902

Am 5.Januar 1902 fand ein weiteres internationales Spiel zwischen Belgien und den Niederlanden statt. Wieder hatten die Vereine der I.Division eine Auswahl zu stellen, aber der FC Liégeois, Verviers FC, Skill FC und Union St.Gilloise beteiligten sich nicht daran, stellten keine Spieler ab. Zu jener Zeit waren wohl folgende Akteure in Belgien die besten Fußballer:

| | |
|---|---|
| Torhüter: | Alfred Grisar (Beerschot AC), Max Kahn (ARCB), Marcel Feye (Racing Club de Bruxelles) |
| rechter Verteidiger: | Alphonse Renier (Racing Club de Bruxelles) |
| linker Verteidiger: | Albert Friling (Beerschot AC), Emile Andrieu (Racing Club de Bruxelles) |
| rechter Läufer: | Jean Robijns * (Antwerp FC), Hughes Ryan (Léopold Club), Jules Evers (Racing Club de Bruxelles) |
| Mittelläufer: | Henri Dedecker (Racing Club de Bruxelles), Samuel Hickson (FC Liégeois) |
| linker Läufer: | Camille Vanhoorden (Racing Club de Bruxelles), Jean Soille (ARCB) |
| Rechtsaußen: | Ernest Gillon * (ARCB), Maurice Tobias (Racing Club de Bruxelles) |
| Halbrechts: | Hilaire Spanoghe * (Skill Club), René Feye (Racing Club de Bruxelles) |
| Mittelstürmer: | Herbert Potts (Beerschot AC) |
| Halblinks: | Walter Potts * (Beerschot AC), Paul Blanchard (Racing Club de Bruxelles) |
| Linksaußen: | Paul Chibert (Racing Club de Bruxelles), David Charles Henderson (Beerschot AC), Arthur Miré (ARCB) |

Aufgeführt wurden nur jene Spieler, die bei der damaligen Wahl die meisten Wahlstimmen erhielten. Bei gleicher Anzahl von Wahlstimmen entschied sich das Organisationskomitee für die mit (*) markierten Spieler. Trotz eines Regentages waren 500 Zuschauer gekommen und die Holländer hatten diesmal ein weitaus stärkeres Team aufgeboten, das nur knapp verlor (0:1). Den Treffer erzielte Paul Chibert in der 75. Minute.

Beim »Van der Straten Ponthoz«-Turnier, an dem der Landesmeister Racing Club de Bruxelles nicht teilnahm, bestritten das englische Studenten-Team Pilgrims FC und Dordrecht FC (4:2) das Finale. Aber das »Tournoi International du Nord« in Tourcoing (Frankreich) sah wieder ein belgisches Finale zwischen zwei Teams aus einer Stadt: Antwerp FC und Beerschot AC (4:2). Es war ein brillanter Erfolg für ein Team, das zwei Jahre zuvor fast alle seine Spieler an den Stadtrivalen verloren hatte.

**Der Sieger von Tourcoing (1902): Antwerp FC. St.v.l. Oscar Molkau (Vereinspräsident), René Moreels, François Pierrot, Georges Van Biesebroeck; m.v.l. Gustave Robijns, Jan Robijns, Charles Casteleyns; v.v.l. Georges Lens, Edouard Vandooren, Jules Lecomte, Jules Robijn, Oscar Piepers. Foto: Vereecken-Archiv**

## Frank König

Als Vertreter des Racing Club de Bruxelles gehörte Frank König 1895 zu den Gründungsmitgliedern der UBSSA. Er wurde am 7.Mai 1874 als Sohn Schweizer Eltern geboren. Als Sportler betrieb er aktiv Fußball, Leichtathletik, Boxen und Rudern. Er war dreimal belgischer Meister im 100 m-Sprint und 4mal über die Distanz einer Viertel-Meile. Kein Wunder, daß Frank König auf dem Spielfeld extrem schnell war und zudem ein präzises Paßspiel beherrschte.

Aber Frank König war nicht nur ein Spieler, sondern zusammen mit dem Tennis-Star Paul de Borman wohl auch Belgiens bester Unparteiischer zu Beginn des Jahrhunderts. Später fungierte König auch als Trainer und Selektor bei seinem Racing Club, war Direktor und Journalist des »L'Echo Sportif«, des Nachrichten-Magazins des Racing Club und Mitarbeiter beim »La Vie Sportive«, dem offiziellen Blatt der UBSSA«. Nicht zuletzt war er auch ein einflußreiches Mitglied des Fußball-Kommitees und des zentralen Referee-Komitees.

**Der Universalsportler und Fußballpionier Frank König. Foto: Vereecken-Archiv**

## Saison 1902/03

Unter den Transfers (Spielerwechseln), die sich vor Saisonbeginn 1902/03 vollzogen, war Paul Grumeau der wichtigste, der vom Skill Club zu Union Saint-Gilloise wechselte. Harry Menzies ging vom FC Liégeois zum Beerschot AC und Maurice Tobias vom Racing Club de Bruxelles ebenfalls zu Union St.Gilloise. Auch Fernand Defalle wechselte vom FC Liégeois zum Racing Club nach Brüssel. Während die Aufnahme des Standard Football Club Liégeois in der UBSSA erfolgte, stoppte der Skill Club all seine sportlichen Aktivitäten und seine Spieler gingen zu anderen Vereinen.

Die Meisterschaft wurde wieder in zwei gleichberechtigten Staffeln ausgespielt, wobei die beiden Erstplazierten beider Staffeln dann in einer Mini-Liga den Landesmeister ausspielten. Die Stadt Brügge wurde mehr und mehr zu einem Ort der Fußball-Leidenschaft, die sehr ausgeprägt und leider auch brutal war. In einem Ortsderby am 12.Oktober 1902 zwischen dem Football Club und Cercle Sportif (0:2) gab es unangenehme Ereignisse. Referee Henri Boon bekam von Léonard Guilini (FC) gar Tabakschleim ins Gesicht gespuckt.

Guilini war damit noch nicht befriedigt. Wissend, daß Anhänger nach dem Spiel seine Straße entlang kommen würden, um seinen Nachbar Louis Saeys, den besten Spieler von Cercle Sportif zu huldigen, wartete er oben am Fenster seiner Wohnung, um dann plötzlich und unerwartet diesen Cercle-Leuten einige Eimer kaltes Wasser auf die Köpfe zu schütten.

Der 30.November 1902 war trotz des 2:1-Erfolges beim FC Brugeois ein schlechter Tag für den Léopold Club. Während des Spieles war alles noch friedlich, dem Referee Paul de Borman wurde übereinstimmend versichert, eine gute Leistung geboten zu haben. Die lokalen Anhänger teilten diese Meinung nicht. Nach dem Match wurde in dem dem Spielfeld gegenüberliegenden Café, wo sich beide Teams und der Unparteiische wuschen und umkleideten, der Referee von einem übergeschnappten Individium heftig attackiert. Erst die Spieler vom Léopold Club kamen ihm zur Hilfe, mit der Folge, daß nun eine Keilerei mit der gesamten Kundschaft des Lokals entstand. Danach war es nicht leicht für die Offiziellen des Football Club Brugeois, die Gäste von dort in ihr Hotel ins Stadtzentrum zu bringen.

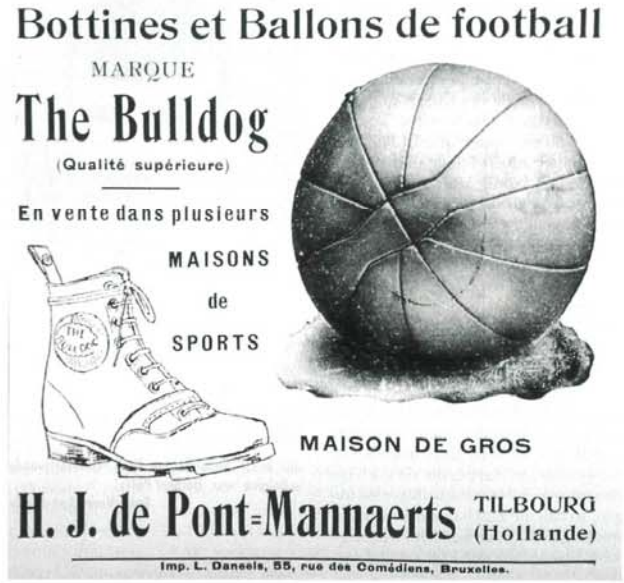
Am gleichen Nachmittag mußte das Spiel zwischen Antwerp FC und CS Brugeois verlegt werden, da das Spielfeld mit Wasser überflutet war. Die Fußballkommission der UBSSA fühlte sich nicht wohl, denn offensichtlich war das zentrale Spielfeld auf dem Zurenborg Velodroom, der Heimstätte des Antwerp FC, durch eine Anweisung der Velodroom-Direktion mit Wasser überflutet worden, um eine Eisfläche für die vielen Schlittschuhläufer zu erhalten.

**Paul de Borman war von 1898-1912 9mal belgischer Tennis-Meister (im Einzel) sowie im Fußballsport ein guter Spieler des Léopold Club de Bruxelles (und auch Referee). Foto: Vereecken-Archiv**

In der Staffel B der höchsten Spielklasse wurde offensichtlich, in welcher Art und Weise sich Union St.Gilloise verbessert hatte. Zuerst hatten sie ihr Spielfeld mit einer Holzbarriere rundum abgeschirmt und dann war ihr Team durch die bereits genannten Zugänge erheblich verstärkt worden. Mit dem Zugang von Paul Grumeau wurde nicht nur ein guter Spieler, sondern auch ein Sekretär für den Verein gewonnen, der bis dato viele admistrative Probleme hatte, da die Verantwortlichen dieses Vereins zu jung und unerfahren waren.

Für den dritten internationalen Vergleich am 14.Dezember 1902 gegen eine holländische Auswahl hatte das Auswahlkomitee, bestehend aus je einem Vertreter der Vereine der I.Division, zwei Vertretern des »Comité Central« und einem vom »Comité de Football« die belgische Auswahl durch eine Wahl ermittelt. Dies erfolgte am 23.November 1902 unter Leitung des UBSSA-Präsidenten Baron Edouard de Lavelaye. Anwesend waren:

Frédéric Vanden Abeele jr. (Beerschot AC), Paul de Borman (Léopold Club), Frank König (Racing Club de Bruxelles), Joseph Romdenne (Union St.Gilloise), Auguste Plumet (Athletic and Ranning Club de Bruxelles), Raoul Grenade (Verviers FC), Achille Grant Dalton (FC Bru-




**Eine Anzeige in der Pionierzeit in der offiziellen belgischen Verbandszeitung von einem niederländischen Vertreiber aus Tilburg bezüglich Fußbällen und Fußballschuhen. Offensichtlich gab es in Belgien zu jener Zeit noch kein derartiges Verkaufszentrum. Foto: Vereecken-Archiv**

**Abb.13 Belgiens Auswahl vom 14.12.1902: St.v.l. Paul Havenith (Vereinspräsident des Beerschot AC), Albert Friling, Camille Vanhoorden, Marcel Feye, Henri Dedecker, Emile Andrieu, Jules Evers, Referee Frank König; v.v.l. Arthur Mirè, Paul Blanchard, Herbert Potts, René Feye, Ernest Gillon. Foto: Fraipont-Archiv**

geois), Oscar Molkau (Antwerp FC). CS Brugeois und FC Liégeois waren abwesend. Anwesend und wahlberechtigt waren dagegen Paul Havenith, Louis Mühlinghaus und Emile Schodduyn vom »Comité Central« der UBSSA und Paul Grumeau vom Fußballkomitee.

Zwei Spieler hatten alle 13 Stimmen bekommen: Albert Friling und Herbert Potts. Frank König wurde als Referee berufen und für die Spieler, die im vorangegangenen Vergleich noch mit weißen Hemden mit einem nationalen Tricolor-Armband spielten, gab es neue Trikots mit breiten rot-gelb-schwarzen Streifen, wobei ein Galon auf dem Ärmel jede vorangegangene internationale Auswahlberufung sichtbar machte.

Was sich die Spieler am meisten wünschten, war eine Kappe, die sie sich gern auf den Kopf setzten. Das Nationaltrikot konnten die Spieler nach dem Match nicht behalten, dafür bekamen sie die gewünschte Kappe, die sie auch bei den folgenden Meisterschaftsspielen trugen, so daß die Zuschauer die Auswahlspieler gut erkennen konnten. Die belgische Auswahl war wie folgt formiert worden:

Marcel Feye (Racing Club de Bruxelles) – Albert Friling (Beerschot AC), Emile Andrieu (Racing Club de Bruxelles) – Jules Evers (Racing Club de Bruxelles), Henri Dedecker (Racing Club de Bruxelles), Camille Vanhoorden (Racing Club de Bruxelles) – Ernest Gillon (Léopold Club), René Feye (Racing Club de Bruxelles), Herbert Potts (Beerschot AC), Paul Blanchard (Racing Club de Bruxelles), Arthur Miré (Athletic and Running Club de Bruxelles). Die Belgier gewannen knapp (2:1), wobei Herbert Potts den von 1.000 Zuschauern vielumjubelten Siegtreffer in der 89. Minute erzielte.

Auf der Generalversammlung am 1.Februar 1903 wurde entschieden, sowohl jeden Ausländer unter 21 Jahren als auch jeden Ausländer der seit zehn Jahren in Belgien lebt, als Fußball-Belgier zu betrachten. Zuvor, am 28.Dezember 1902, hatte der Léopold Club eine Reise nach Paris gemacht und demonstrierte dort, wie stark der belgische Fußball jener Tage war.

Im Vélodrome du Parc des Princes wurde der Racing Club de France (3:2) besiegt. Léopold Club bestritt dieses Match in folgender Besetzung: Eric Thornton – Philippe Tahon, Jean Cassel – Ernest Tahon, Gustave Pelgrims, Aubry Ripton-Turner – Ernest Gillon, Alphonse Misson, George Beetz, Albert Powell, Robert van der Straten Ponthoz.

**Der beste Fußballer um die Jahrhundertwende in Belgien war Herbert Potts.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

Am 1.Februar 1903 wurde die Finalrunde mit den jeweils beiden Gruppenersten in Form einer Mini-Liga gestartet. Den Titel gewann am Ende aber erneut der Racing Club de Bruxelles. Union St.Gilloise und Beerschot AC beendeten beide punktgleich die Meisterschaft, so daß ein Entscheidungsspiel zwischen beiden über die Vizemeisterschaft entscheiden mußte, das Union (4:1) sicher gewann.

**Guillaume Vanden Eynde galt zur Jahrhundertwende als der Rüpel der belgischen Fußballnation.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

Zu Saisonende 1902/03 veröffentlichte man die besten und unfairsten (härtesten) Spieler sowie ihre Top-Referees:

Beste Fußballer:
1. Herbert Potts (Beerschot AC)
2. Albert Friling (Beerschot AC)
3. Eric Thornton (Léopold Club)

Unfairste Spieler:
1. »Lomme« Van den Eynde (Union St.Gilloise)
2. Isidore Staatje (Union St.Gilloise)
3. Jean Lucker (CS Brugeois)
4. Léonard Guilini (FC Brugeois)

Beste Referees:
1. Charles Maggee
2. Paul de Borman
3. Guy Menzies
4. Frédéric Vanden Abeele jr.
5. Frank König
6. Max Kahn

## Erste Reisen nach Prag, Wien und Budapest:

Der 20.März 1903 war ein Freitag, an dem der Léopold Club in Bruxelles den Zug bestieg und als erstes verstärktes belgisches Vereins-Team eine Reise nach Mitteleuropa mit folgenden Spielern antrat: Noël Bankart May – Albert Friling (Beerschot AC), Jean Cassel, Ernest Tahon, Gustave Pelgrims, Aubry Ripton-Turner, Marcel Feye (Racing Club de Bruxelles), René Feye (Racing Club de Bruxelles), Francis Dessain, Henri Schwachhofer (Verviers FC), Robert van der Straten-Ponthoz, Alphonse Misson und Fernand Friling (Beerschot AC), dazu nur ein Offizieller, der Léopold-Sekretär René Wolters, der das Team begleitete. Als »Goalie« war der Brite N.B.May mitgereist, der bei seinem Freund Ripton-Turner gerade seine Ferien in Belgien verbrachte.

Es war eine lange Zugreise, die in Dresden zwecks Übernachtung unterbrochen wurde. Am nächsten Morgen ging es weiter nach Praha, wo die Belgier vom DFC Prag erwartet wurden. Bemerkenswert war, daß die tschechischen Zeitungen ihren Lesern den Gegner als ein drittklassiges Team vorstellten. Später verstanden die Belgier auch die Animosität zwischen den Deutschen in Praha und der slawischen Bevölkerung.



Das Léopold-Team verlor an der Moldau auf einem extrem großen Spielfeld gegen den Deutschen Fußball-Club Prag (0:2). Am folgenden Tag führte die Reise weiter nach Wien, wo First Vienna der Gegner war und die Belgier in einer großen Pferdekutsche zum Sportplatz transportiert wurden. Die Begegnung hatte sich durch die Straßenkinder schnell herumgesprochen, da sie die Belgier aufgrund ihrer Sprache für Franzosen hielten. First Vienna gewann die Begegnung (3:0) und einen Tag später auf dem Prater gewann auch der Wiener AC (6:1).

Am Freitag, den 29.März 1903 reiste die belgische Truppe nach Budapest weiter, wo sie von nicht weniger als 149 Mitgliedern des Müegyetemi Athletikai és FC Budapest und Budapesti Torna-Club empfangen wurden. Nach einem Tag der Ruhe und einem Stadtbesuch fand am Sonntag das Spiel gegen den Budapesti Torna-Club vor 5.000 Zuschauern statt. Trotz eines englischen Referees, der jedoch zugleich hauptamtlicher Trainer des BTC war, verloren die Belgier (0:2). Am folgenden Tag kam der Léopold Club dann gegen MUE Budapest zu einem Remis (1:1). Der Gegner bestand primär aus Studenten. Nach einem großen Bankett wurde dann die Heimreise nach Belgien angetreten.

Im April 1903 fand der vom Léopold Club organisierte »Coupe van der Straten Ponthoz« statt. In Gegenwart von Prinz Albert, der sich unter den 1.500 stehenden Zuschauern befand, siegte am 13.April bei schlechtem Wetter im Halbfinale Pilgrims gegen Union St. Gilloise (6:1). Im Finalmatch besiegte der heimische Racing Club die englischen Studenten von Pilgrims FC, in dessen Reihen auch die Beerschoter Albert Friling und Herbert Potts, ein Engländer, standen. In den letzten 15 Minuten holten die britischen Studenten mächtig auf und glichen durch drei Tore in Folge noch aus (5:5). In der Verlängerung erzielte Racing Club den Siegtreffer und die Anhänger trugen Kapitän Camille Vanhoorden auf den Schultern vom Platz.

Auch das Finale des »Challenge International du Nord« in Tourcoing wurde vom Racing Club de Bruxelles gewonnen. Zunächst wurde der Racing Club de Roubaix am 3.Mai 1903 besiegt (4:0). Im Semifinale stand es gegen Union St.Gilloise nach 90 Minuten unentschieden (2:2), doch Union verzichtete nach zweimaliger Verlängerung auf eine Spielwiederholung, da in der folgenden Woche das bereits erwähnte Match um die Vizemeisterschaft gegen Beerschot AC anstand. So zog der Racing Club ins Finale.

Am 14.Mai 1903 startete der Racing Club de Bruxelles auch eine Reise nach Prag, um dort gegen den SK Slavia Praha zu spielen. Den ersten Vergleich gewannen die »Rot-Sterne« (4:0) und am nächsten Tag (17.Mai) führten die Brüsseler im Revanchekampf bis 20 Minuten vor Spielende 2:0, um dann noch nach dem verletzungsbedingten Ausscheiden von Dedecker mit zehn Akteuren zu verlieren (2:4). Am Ende trugen die Belgier auf ihren Schultern gar den Slavia-Kapitän vom Spielfeld.

Beim anschließenden Bankett in einem famosen Prager Restaurant erhielt der belgische Verteidiger Emile Andrieu von Slavia-Mitgliedern viel Beifall, den sie als den besten Außendecker betrachteten, der je in ihrem Stadion spielte. Der Racing Club kehrte am 20.Mai 1903 von dieser Reise nach Brüssel zurück und mußte bereits am nächsten Tag im »Coupe Internationale du Nord« gegen Union St.Gilloise antreten, da Union ein neues Semifinale nach dem kürzlichen 2:2-Remis forderte. Der Protest wurde auch angenommen. Doch der Racing Club gewann (3:0) und bestätigte damit, zu jener Zeit das stärkste belgische Team zu sein.

1903 war das Jahr, in dem eine, nach den Vorstellungen von R.W. Seeldrayers und F.A.König, Refereekommission gegründet werden sollte, die eine unabhängige Struktur haben, Referee-Unterricht geben und Prüfungen abnehmen sollte. Das erforderliche Meeting fand am 22.Februar 1903 statt, wo die erwähnten Gentlemen ihr Projekt vorstellten. Aber die Idee einer völlig unabhängigen Referee-Organisation fand noch nicht die Mehrheit. Dies erfolgte erst am 12.Juli 1903.

**Der Racing Club de Bruxelles gewann 1903 die nationale Meisterschaft, den »Coup van der Straten Ponthoz« und den »Challenge International du Nord«. St.v.l. Frank König (Trainer), Jules Evers, Emile Andrieu, Marcel Feye, Henri Dedecker, Jacques Sterckval, Camille Vanhoorden; v.v.l. Henri Blondiau, René Feye, Laurent Theunen, Paul Chibert, Paul Blanchard.**
**Foto: Nadia Sénépart**

## Der Trick bei der Vereins-Fusion:

Während Daring Brussels Club seinen Namen in Daring Club de Bruxelles vor Beginn der Saison 1903/04 änderte, wurde in Verviers eine Fusion zwischen dem elitären Verviers FC und dem populären Stade Wallon beschlossen. Die aristokratischen Mitglieder des Verviers FC, zogen es vor, ins Café oder Samstag abends zu großen Bällen zu gehen, statt den Fußballsport in ihrer Stadt zu fördern. So hatte der Vereins sonntags fast keine Spieler mehr. Das volkstümliche Stade Wallon hatte wiederum genügend Spieler, aber ihre finanziellen Mittel waren nicht ausreichend. So trafen einige Funktionäre beider Vereine die einzig richtige Lösung, eine Fusion der beiden städtischen Konkurrenten.

Während die Mitglieder-Versammlung von Stade Wallon diese Möglichkeit der Fusion mit großer Mehrheit akzeptierte, wurde beim Verviers FC dies mit minimaler Mehrheit abgelehnt. Aber glücklicherweise für jene, die der Fusion wohlwollend gegenüberstanden, war in der Abstimmungsprozedur ein Fehler unterlaufen, so daß die Abstimmung in einer neuen Versammlung wiederholt werden mußte. Henri Schwachhofer, zusammen mit seinem Freund Scott Lane einer der Initiatoren des Fußballsports in Verviers, lud alle Mitglieder ein, die für »pro« waren, um sicher zu sein, daß sie bei der folgenden Versammlung auch anwesend sein würden.

Nach Prüfung seiner Liste erinnerte er sich noch an einen alten Schulfreund, der – obgleich er niemals ein Match besuchte – stets die Beiträge bezahlt hatte und wahlberechtigt war. Schwachhofer machte ihm einen Besuch und nach einigen allgemeinen Bemerkungen bat er ihn am nächsten Samstag zwischen neun und zehn Uhr zur Versammlung zu kommen und für die Fusion zu stimmen.

Der brave Gentleman, nicht beteiligt an all diesem sozialen Leben in Verviers, verstand zwar dies alles nicht, versprach aber seinem alten Freund zu kommen. Am Tage der Versammlung schien es, daß die Stimmen »pro« und »contra« zahlenmäßig absolut gleich waren. Während Schwachhofer bereits über seine vergeblichen Schritte nachdachte, die er betreffs seines früheren Schulkameraden gemacht hatte, da dieser noch nicht erschienen war, verkündete der Versammlungsleiter: »Gentlemen, wir beenden die Wahl in einer Minute!«

Genau in diesem Moment kam Schwachhofers Freund durch die Türe, sah unsicher zu den Versammelten, aber Schwachhofer drang sofort zu ihm, half ihm schnell erklärend, was er in Windeseile zu tun hatte. Der Mann schritt schnell zur Wahl, die daraufhin beendet wurde, und ging wieder weg. Nun folgten wartend auf das Auszählungsresultat gespannte Minuten für jedermann. Ein sehr emotionaler Versammlungsleiter betrat dann den Raum und erklärte in feierlicher Form:

»Gentlemen, die Fusion ist mit einer Wahlstimme Differenz akzeptiert worden!« Die Wahlstimme von Schwachhofers Schulfreund hatte über die Zukunft des Fußballsports in Verviers entschieden, der Club Sportif Verviétois war aus der Fusion entstanden.

**Das Team des Verviers FC der Saison 1897/98, das einige Jahre später mit dem Ortsrivalen Stade Wallon fusionierte: St.v.l. Victor Domken, James Byrom, Georges Scott; m.v.l. Georges Zurstrassen, Jean Doneux, Ernest du Bois; v.v.l. Paul Dellicour, Henri Schwachhofer, Lane Scott, Robert Grandjean, Eugène Schwachhofer.**
**Foto: Fraiponts-Archiv**

## Saison 1903/04:

Die Fußballkommission der UBSSA hatte entschieden, daß ab der Saison 1903/04 an, ein »forfait« (Verzicht) nicht nur durch den Verlust der Punkte, sondern auch mit 0:5 Toren bestraft wurde. Für das anstehende internationale Spiel am 3.Januar 1904 gegen die Niederlande wurde ein Auswahlkomitee gebildet, in dem jeder Erst-Liga-Club vertreten war und sich letztlich wie folgt zusammensetzte:

Paul Bia (FC Liégeois)
Joseph Brauburger (Daring Club de Bruxelles)
Paul de Borman (Léopold Club de Bruxelles)
Albéric De Smedt (CS Brugeois)
Maurice Goossens (Athletic and Running Club de Bruxelles)
Achille Grant-Dalton (FC Brugeois)
Paul Grumeau (Union St.Gilloise)
Frank Ingels (Olympia Club de Bruxelles)
Oscar Molkau (Antwerp FC)
Henri Schwachhofer (CS Verviétios)
Frédéric Vanden Abeele jr. (Beerschot)
Charles Flasselaerts (Racing Club de Bruxelles)



Als Konsultanten waren noch Baron Edouard de Laveleye, Paul Havenith und Louis Mühlinghaus als Präsident, Vizepräsident bzw. Generalsekretär der UBSSA ernannt worden. Das Auswahlkommitee berief dann folgendes Team: Marcel Feye (Racing Club de Bruxelles) – Albert Friling (Beerschot AC), Ernest Moreau de Melen (FC Liégeois) – Hector Raemaekers alias »Tasson« (Racing Club de Bruxelles), Henri Dedecker (Racing Club de Bruxelles), Camille Vanhoorden (Racing Club de Bruxelles) – Maurice Tobias (Union St.Gilloise), René Feye (Racing Club de Bruxelles), Francis Dessain (Léopold Club de Bruxelles), Paul Blanchard (Racing Club de Bruxelles), Paul Chibert (Racing Club de Bruxelles)

Das Komitee betonte, daß auch Herbert Potts (Beerschot AC) selektioniert worden war, dieser englische Spieler aber aus familiären Gründen zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich nicht zur Verfügung stehe. Als Kapitän wurde Francis Dessain durch seine Teamkollegen bestimmt. Zudem wurde auch ein komplettes Reserve-Team aufgestellt und Paul Grumeau hatte ein Spiel zwischen beiden Auswahl-Teams vorgeschlagen. Dieses fand dann auch am 2.Dezember auf den Sportanlage von Union St.Gilloise statt.

Vor 700 Zuschauern waren jedoch von beiden nominierten Teams einige Spieler abwesend, dennoch schienen die Reservisten für das A-Team zu stark zu sein, das 0:3 verlor. Viele Zuschauer schrien während der Partie immer wieder: »Wechselt das Trikot, wechselt das Trikot!«

Das Auswahlkomitee zog jedoch keine Lehren daraus und nahm auch keine Änderungen für das Holland-Match vor, es sei denn Paul Chibert verzichtete auf seine bereits ausgesprochene Nominierung infolge seines mangelhaften Konditionszustandes. Schließlich wurde er durch den Halblinken Herbert Potts ersetzt, während Blanchard auf Linksaußen stürmte. Das Match gegen die Niederländer besuchten dann trotz Kälte 1.200 Zuschauer, die Gäste hatten auch den Referee Willing mitgebracht.

Der beste Akteur auf dem Spielfeld war der Gäste-Verteidiger Hesselink, doch die Belgier gewannen nach Toren von René Feye und Herbert Potts in den letzten sieben Minuten noch (6:4). Nach Spielende wurden diese beiden und Kapitän Dessain auf den Schultern vor die Tribüne getragen, der Sieger wurde mit der Trophäe geehrt, die die Holländer »Het Koperen Dingetje« (das kupferne-Ding) nannten und später selbst in einem Gedicht ehrten.

**Paul Havenith, der Präsident des Beerschot AC und Vizepräsident des belgischen Fußballverbandes war der bedeutendste Animator der inoffiziellen Länderspiele zwischen Belgien und den Niederlanden. Foto: Vereecken-Archiv**

**Die von Frédéric Vanden Abeele gestiftete Trophäe für die belgisch-niederländischen Auswahlspiele, wurde von den Holländern, nachdem sie diese auch im vierten Anlauf nicht gewinnen konnten, nur noch 'kupferne Ding' genannt.
Foto: Nadia Sénépart**

Am vertrauten Weihnachtsfest 1903 wurde ein Fest von Union Saint-Gilloise zu Ehren von Joseph Romdenne organisiert. Der war nicht nur Trainer seines Vereins, sondern auch Schatzmeister und Spieler. Er war tatsächlich sehr wertvoll und beliebt in und um seinen Verein. Man nannte ihn nur »Jack« und er erhielt von seinem Vereins-Präsidenten Charles Barette eine Goldmedaille überreicht.

In der Meisterschaft 1903/04 erwies sich in der Staffel A Union St.Gilloise als stärkstes Team, das sich durch Edgard Poelmans vom Olympia Club de Bruxelles und Alexandre Wigand vom gleichen Verein noch verstärkt hatte. Ein Entscheidungsmatch zwischen den FC Brugeois und dem Ortsrivalen Cercle Sportif mußte über den 2.Tabellenplatz entscheiden, der zur Teilnahme an der Finalrunde berechtigte. In diesem Play-off-Match in Brüssel führte CS nach einstündiger Spielzeit (2:1), aber dann gelang dem Football Club, durch zahlreich mitgereiste Fans lautstark unterstützt, mit seinem überragenden Mittelläufer Charles Cambier noch die Wende und ein 4:2-Erfolg.

Dieses gigantische nach Bruxelles verlegte Ortsderby bestritten beide Teams in folgender Besetzung: FC Brugeois: Victor Cremers – Joseph Hoste, Arthur Cambier – Ernest Lagast, Charles Cambier, Albéric Roose – Emile Reuse, Désiré Millecamp, Rudolphe Maréchal, Hector Goetinck, Désiré Paternoster. CS Brugeois: Richard Deloof – Maurice Herreboudt, Jules Bulckaert – Edouard Weghsteen, Joseph Boereboom, Albéric De Smedt – Edmond Verbruggen, Joseph De Roo, Vahram Kevorkian, Louis Saeys, Carlos Strubbe.

In der anderen Staffel B erwiesen sich Racing Club de Bruxelles und Léopold Club de Bruxelles als die besten Teams. In der finalen Mini-Liga überragte Union St.Gilloise alle anderen. Als sie in Brügge vor über 1.000 Zuschauern spielten, hingen viele zudem in den Bäumen und standen auf Leitern und selbstgebauten Hindernissen rund um das Spielfeld. Am Morgen des Spieltages machten die Plakatträger auf das Match gegen die »Apaches«, wie man die Union-Spieler wegen ihrer athletischen und teils brutalen Spielweise landesweit nannte, aufmerksam. Union gewann dann in Brugge 6:1.

Als sie die Stadt verließen und auf dem Bahnhof auf ihren Zug warteten, ernteten sie von den Passanten noch immer Beifall und Rufe wie »Vive l'Union«. Dies

hatte man in jener Stadt mit den fanatischsten Anhängern im ganzen Land nicht erwartet.

Drei Wochen später kam es in Brüssel zum Ortsderby Union gegen Racing. Union gewann 3:2, nachdem es bis neun Minuten vor Spielende gar 3:0 geführt hatte. Union – wie der Verein von Saint-Gilloise im Volksmund genannt wurde – wurde souverän Belgiens Meister 1903/04. Nach ihrem ersten nationalen Titel gewann Union auch den »Coupe van der Straten Ponthoz«, obgleich sie den Ortsrivalen Racing Club (2:3) unterlegen waren, wurden sie zum Sieger erklärt, da der Racing Club im Finale zwei nicht spielberechtigte Akteure eingesetzt hatte. Clément Robyn und Poul Houmann waren noch keine drei Monate Mitglied des Racing Club de Bruxelles.

Einen Monat später gewann Union St.Gilloise auch das Endspiel des »Challenge International du Nord« gegen United Sports Club Paris (5:0) und beendete seine großartige Saison mit zwei Siegen in Frankreich, wo am 14.Mai 1904 der Paris FC (6:2) und einen Tag später das französische Nationalteam (3:1) besiegt wurden.

## Belgiens erstes offizielles Länderspiel

Das allererste A-Länderspiel wurde von belgischer Seite am 1.Mai 1904 ausgetragen, noch ehe die FIFA gegründet worden war. Das belgische Nationalteam wurde von einem wie folgt zusammengesetzten Auswahlkomitee erstellt:

Charles Flasselaerts (Racing Club de Bruxelles)
Achille Grant Dalton (FC Brugeois)
Jules Lecomte (Antwerp FC)
Armand de Saulnier (Athletic and Running Club de Bruxelles)
Rodolf William Seeldrayers (Racing Club de Bruxelles)
Paul de Borman (Léopold Club de Bruxelles)
Joseph Romdenne (Union St.Gilloise)
Albert Moons (Daring Club de Bruxelles)
Paul Grumeau (Union St.Gilloise)

Die belgische Länderspielpremiere bestritten dann Alfred Verdyck (Antwerp FC) – Emile Andrieu (Racing Club de Bruxelles), Edgard Poelmans (Union St.Gilloise) – Guillaume Vanden Eynde (Union St.Gilloise), Charles Cambier (FC Brugeois), Camille Vanhoorden (Racing Club de Bruxelles) – Maurice Tobias (Union St.Gilloise), Alexandre Wigand (Union St.Gilloise), Georgee Quéritet (Racing Club de Bruxelles), Pierre Destrebecq (Union St.Gilloise), Charles Vanderstappen (Union St.Gilloise).

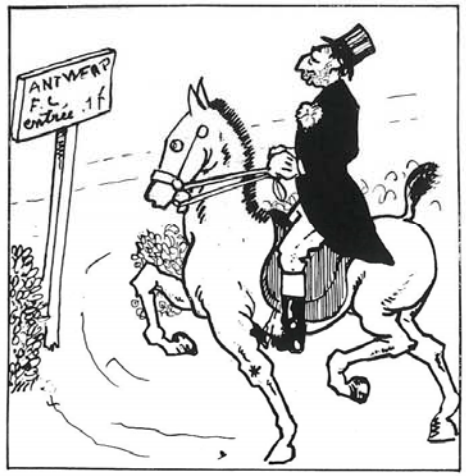
Der Länderkampf fand auf dem »Vivier d'Oie«, der Heimstätte des Racing Club de Bruxelles statt und alle Zuschauer mußten Eintritt bezahlen. Der Verband hatte mit den umliegenden Gehöften vereinbart, so daß auch keine Fans über deren Gelände ohne Eintrittskarte zum Match gelangen konnten. Allerdings mußten vor dem Spiel die Belgier noch eine Umbesetzung vornehmen. So spielte Albert Friling anstelle von Emile Andrieu, der als Soldat in seiner Kaserne in Leuven bleiben mußte. Geleitet wurde diese belgische Länderspielpremiere von dem Engländer »Daddon« Keene, der bereits zuvor um 14 Uhr ein drittklassiges Match bei Léopold Club de Bruxelles leitete und dann Mühe hatte, um 16.30 Uhr vor 1.500 Zuschauern das Länderspiel anzupfeifen. »Lomme« Vanden Eynde war der beste Akteur auf dem Spielfeld im Kampf gegen Frankreich (3:3).

Die »Union Belge des Sociétés de Sports Athlétiques« präsentierte 1904 ihre 3.Broschüre, wo die Verantwortlichen und die einzelnen Kommissionen für Rennen, Fußball und Radfahren fixiert waren, die alle unter der UBSSA ihre Dachorganisation hatten. Nachfolgend die Liste der Vereine, die dem Verband zu jener Zeit angehörten. In Klammern das jeweilige Gründungsjahr.

Albert Club de Bruxelles (1902)
Alost Football Club (1902)
Antwerp Football Club (1880)
Association Athlétique La Gantoise (1864)
Atheneum Voetbal Vereeniging (1901)
Athletic Football Club de Verviers (1898)
Athletic and Running Club de Bruxelles (1883)
Beerschot Athletic Club (1899)
Brussels Swimming and Water Polo Club (1897)
Cercle des Régates (1878)
Cercle Sportif Brugeois (1899)
Cercle Sportif Yprois (1903)
Club Sportif Verviétois (1903)
Daring Club de Bruxelles (1896)
Daring Club Sclessinois (1901)
Dolhain Football Club (1898)
Football Club Brugeois (1891)
Football Club Courtraisien (1898)
Football Club Liégeois (1892)
Football Club de Mouscron (1900)
Football Club Yprois (1900)
Hervia Football Club (1903)
Kahn Athletic Club (1897)
Léopold Club de Bruxelles (1893)
Léopold Football Club d'Ostende (1900)
Nord-Est Football Club (1903)
Olympia Club de Bruxelles (1897)
Racing Club de Bruxelles (1891)
Racing Club de Gand (1898)
Scaring Football Club (1901)
Skill Football Club des Cristalleries du Val Saint-Lambert (1902)
Sporting Club Courtraisien (1901)
Sporting Club de Menin (1903)
Sporting Club de Theux (1901)
Stade Louvaniste (1903)
Standard Football Club Liègeois (1898)
Uccle Sport (1901)
Union Ixelloise (1901)
Union Saint-Gilloise (1897)
Union Sportive Anderlechtoise (1904)
Union Sportive Tournaisienne (1903)
West Park (1902)



**Die enttäuschten Anhänger des Beerschot AC publizierten nach dem Ortsderby im Januar 1905 diese Karikatur über Albert Freeman. Foto: Fraiponts-Archiv**




## Saison 1904/05

Vor dem Start der 10.Meisterschaft wurde entschieden, daß die Landesmeisterschaft wieder in einer einstaffeligen I.Division ausgespielt wurde. Ansonsten befand sich der belgische Fußballsport noch in einem frühen Stadium, wie folgende amüsante Details unterstreichen.

Eine lokale Antwerpener Zeitung publizierte einen ausführlichen Bericht über das Ortsderby zwischen Beerschot AC und Antwerp FC (5:2), aber die Resultate von den anderen Spielen der I.Division konnten nur unter der Rubrik »Ausländische Nachrichten« gefunden werden. Möglicherweise ein Druckfehler, aber doch signifikant wie der Fußballsport in den Medien jener Tage behandelt wurde.

In Brügge warteten die Spieler und eine Menge Zuschauer auf den angesetzten Referee Boon aus Brüssel. Als dieser endlich nach Drängen aus der Umkleidekabine kam, meinte dieser, daß seine Uhr noch nicht 14.00 Uhr anzeige, dem Zeitpunkt, zu dem der Anstoß erfolgen soll. Als man plötzlich das Geräusch eines Autos hörte und der Union-Spieler »Lomme« Vanden Eynde in den Umkleideraum sprang, verstand jedermann die Verzögerung des Spielbeginns durch den Unparteiischen.

Als Referee Frank König im November 1904 das Ortsderby zwischen dem Daring Club und Union St.Gilloise wegen einfallender Dunkelheit abbrach, forderte – clever wie Romdenne immer war, wenn die Interessen seines Vereins involviert waren – daraufhin dieser Spieler-Trainer-Schatzmeister in Personalunion die Hälfte der Einnahmen, wenn es zu einer Spielwiederholung komme. Eine noch nie dagewesenen Forderung, mit der nun der Verband konfrontiert wurde.

Der alte Athletic and Running Club de Bruxelles hatte trotz aller Mühen fast keine Spieler mehr und folglich stoppte er Mitte Januar 1905 seine Aktivitäten in der I.Division. Der ARCB kickte in der 3.Liga weiter.

Am 26.Oktober 1904 konnte Union St.Gilloise wieder einmal seine dominante Überlegenheit zeigen. Vor 3.000 Zuschauern spielten sie beim HVV Den Haag (2:2). Einen Sieg verhinderte lediglich Referee Tromp, der zugleich der Sekretär von HVV war und selbst den Gästen drei Minuten vor dem Abpfiff einen klaren Penalty verweigerte. Der Referee bestätigte später den belgischen Gästen, daß er von zwei verschiedenen Seiten einen Brief erhalten habe, daß man es nicht verstehen könne, wie es HVV akzeptieren könne, gegen solch ein brutales Team wie Union St.Gilloise zu spielen.

Am 15.Januar 1905 wurde die Generalversammlung abgehalten, obgleich noch Meisterschaftsspiele für diesen Tag angesetzt waren. Max Kahn, einer der Vizepräsidenten der UBSSA konnte so nicht als Referee beim Spiel Beerschot AC gegen Union St.Gilloise fungieren. So schlug der Gastgeber vor, daß Oscar Molkau, der Präsident des Antwerp FC, den Referee ersetze. Dies aber lehnte Union ab und forderte als Gastmannschaft, den Unparteiischen benennen zu können. So kam Albert Tobias, der Bruder des Union-Rechtsaußen »Max« Tobias als Referee zum Einsatz. Darüber war wiederum Beerschot sauer und verlor die Partie (0:1) auch prompt. Dies auch noch durch ein seltsames Tor, als Keeper Linsen sich mit dem Ball in den Händen auf der Torlinie stehend drehte.

Der Sekretär des Léopold Club de Bruxelles wünschte das Liga-Spiel FC Brugeois gegen seinen Léopold Club zu verschieben, da am gleichen Nachmittag die Generalversammlung der UBSSA stattfand. So bat er schriftlich den Gegner darum. Aber durch ein Mißverständnis hatte er den Brief an den Daring Club de Bruxelles adressiert. So erhielt er keine Antwort, der Verein war nicht nach Brügge gefahren und verlor das Match am »grünen Tisch« mit (0:5).

Am 22.Januar 1905 kamen die Zuschauer, um das Ortsderby zwischen dem gastgebenden Antwerp FC und Beerschot AC mitzuerleben. Da erschien ein kleiner Mann, typisch amerikanisch gekleidet, auf einem großen Pferd und verteilte Broschüren mit einem englischen Text, den gastgebenden Verein und seine Spieler huldigend. Der Unbekannte war Albert Freeman, der zusammen mit seinen fünf Brüdern ein fanatischer Anhänger des Antwerp FC war und gerade von einer USA-Reise zurückgekehrt war. Die mehr aristokratischen Anhänger des Beerschot AC hatten dafür weniger Verständnis.

Das einst so bedeutsame Brüsseler Ortsderby zwischen dem Léopold Club und Racing Club (3:3) sah am 12.Februar 1905 nur 28 (!) Zuschauer. Welch eine Unterschied zu den vorangegangenen Jahren.

Ende Februar 1905 kam der CS Brugeois mit nur sieben Spielern beim Beerschot AC an. Da ihr Zug entgleist war, kamen die anderen, getrennt gefahrenen Spieler nicht mehr nach Antwerpen. Nach der Halbzeit verlor Cercle Sportif auch noch seinen Torhüter Deloof, doch dank Julien Six, der nach dreijähriger Abwesenheit wie ein Löwe verteidigte, und Vahram Kevorkian, einem armenischen Fußball-Artisten, verloren die Brügger (0:6)

unter diesen Umständen nicht allzu hoch.

Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens der »Union Belge des Sociétés de Sports Athlétiques« (UBSSA) fand am 11.März 1905 ein Bankett in der »Taverne de Londres« in Brüssel statt. Unter den vielen geladenen Persönlichkeiten war R.Guérin, der Generalsekretär des französischen Fußballverbandes, Schneider, der Vizepräsident des Schweizer Verbandes, und Paul Hanssens, der erste UBSSA-Präsident. Ein Festessen erstreckte sich über 14 Gänge und über drei Stunden. Zu jener Zeit waren 58 Vereine Mitglied der UBSSA und Baron Edouard de Laveleye wurde von diesen mit einem Kunstwerk geehrt. Viele Festreden rundeten die Feierlichkeiten ab.

Zum Abschluß der Feierlichkeiten des 10jährigen Bestehens der UBSSA sollte am 9.April 1905 ein Match zwischen den Auswahlteams der Stadt Brüssel und aller Provinzvereine stattfinden. Doch bei der Aufstellung der Auswahlteams kam es zu vielen Streitereien zwischen den Vereinen, die letztlich diesen Vergleich verhinderten. Dafür spielte ein belgisches Team der Internationalen gegen eine Kombination Antwerp FC/Beerschot AC, die noch durch Frank Smith, Roger Piérard, Emile Andrieu und Robert Hustin vom Racing Club de Bruxelles verstärkt worden war. Der Referee war Baron de Laveleye selbst und die »Internationalen« gewannen (4:2).

Die Landesmeisterschaft 1904/05 gewann wieder die favorisierte Union St.Gilloise vor dem Racing Club de Bruxelles. Beide Teams waren auch die Finalisten des »Coupe van der Straten Ponthoz«, wobei Union erneut die Oberhand (5:1) behielt.

## Belgiens Auswahl 1905:

Das Auswahlkomitee, bestand nun aus je einem Vertreter der 11 Erst-Divisionäre für das Nationalteam:

Jules Lecomte (Antwerp FC)
Max Kahn (Athletic and Running Club de Bruxelles)
Albéric De Smedt (CS Brugeois)
Henri Schwachhofer (CS Verviétois)
Paul Havenith (Beerschot AC)
Joseph Brauburger (Daring Club de Bruxelles)
Alfred Baudrihaye (FC Liégeois)
Achille Grant-Dalton (FC Brugeois)
Paul de Borman (Léopold Club de Bruxelles)

**Der Präsident des belgischen Fußballverbandes, Baron Edouard de Laveleye, war einst selbst Torhüter des Léopold Club de Bruxelles.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

Frank König (Racing Club de Bruxelles)
Charles Barette (Union St.Gilloise)

Dieses Auswahlkomitee entschied, daß Ausländer, die bereits ein Jahrzehnt in Belgien lebten, auch für das belgische Nationalteam ausgewählt werden konnten und setzten die National-Elf für das Länderspiel am 30.April 1905 gegen die Niederlande in Antwerpen (Beerschot) zusammen:

Mit Torhüter Eric Thornton (Léopold Club de Bruxelles) wurde auch gleich ein Engländer aufgeboten. Dazu kamen sechs Spieler von Union St.Gilloise, unter ihnen die Gebrüder Gustave und Charles Vanderstappen. Da Albert Friling (Beerschot AC) unter einer alten Verletzung litt, überließ er seine Position als rechter Verteidiger Emile Andrieu (Racing Club de Bruxelles) und kurz zuvor ersetzten Pierre Destrebecq (Union St.Gilloise) noch Paul Blanchard (Racing Club de Bruxelles), Prosper Brandsteerdt (Daring Club de Bruxelles) noch Alexandre Wigand (Union St.Gilloise) und Hector Raemaekers (Racing Club de Bruxelles) noch Guillaume Vanden Eynde (Union St.Gilloise).

Mit diesen vier Umbesetzungen verloren die Belgier in der Verlängerung (1:4), nachdem es nach regulären Spielzeit noch Remis (1:1) gestanden hatte. Besonders notiert sei, daß sich die Belgier mit all ihren Spielern für ein Foto postierten, mit ihren neuen roten Hemden mit einem großen gelben Löwen auf der Brust und ihren Caps auf den Köpfen. Sie glichen wohl mehr einer Gruppe Jockeys als einem Fußballteam.

Eine Woche später kam Frankreich nach Bruxelles zum Länderspiel. Das belgische Team wurde auf einigen Positionen geändert, wobei die Franzosen britische Spieler in der belgischen Elf nicht akzeptierten. Es half ihnen aber nicht viel, denn die Franzosen verloren unerwartet hoch (0:7) und ihren eigenen Keeper Crozier bereits kurz nach der Halbzeit, da er den Zug erreichen mußte, der ihn noch am selben Tag nach Hause bringen mußte. Da waren auch zwei Referees, die dieses Länderspiel leiteten. Zunächst hatte Rodolf W.Seeldrayers die Verantwortung für die 21 Spieler übernommen. Belgiens Mittelstürmer Gustave Vanderstappen kam erst später ins Stadion »Vivier d'Oie«. Der angesetzte Schiedsrichter John Lewis (England) übernahm nach einer Viertelstunde die Spielleitung, nachdem sich seine Kutsche vom Hotel zum Stadion verfahren hatte.

Wiederum eine Woche später reiste das belgische Nationalteam erstmals zu einem Auswärtsspiel, wo in Rotterdam das Rückspiel gegen die Niederlande anstand. Bei der Abfahrt in Brüssel entschloß man sich einen mitreisenden Reservisten zu nominieren, da Emile Andrieu fehlte. Dies war Albert Friling, doch der wußte nichts davon und verschwand, ohne jemanden zu informieren, nach der Ankunft in Rotterdam gen Amsterdam. Dort schaute er sich in aller Ruhe Amsterdam an und war erst nach dem Spiel zum abendlichen Bankett wieder erschienen. So mußte Joseph Romdenne als mitgereistes Mitglied des Auswahlkomitees mit geborgten Schuhen mitspielen. Diese verursachten ihm aber in der zweiten Spielhälfte schmerzhafte Füße.

Nach dem Polizeireport waren 15.000 Zuschauer rund um den Sparta-Platz, in Wirklichkeit sollen es aber mehr als das Doppelte gewesen sein. Jede Person, die eine »Rotterdamsche Nieuwe Courant« (Tageszeitung) gekauft hatte – diese Zeitung organisierte dieses Länderspiel – hatte zugleich freien Eintritt. Die Belgier verloren die Begegnung (0:4), obgleich der englische »Goalie« Eric Thornton wieder im Tor der Gäste stand. Die Belgier kritisierten das kleine Spielfeld »Schuttersveld« (47 x 100 m), das mit schwarzer Asche komplett bedeckt war.

Am Saisonende gewann Union St.Gilloise wieder den »Coupe van der Straten Ponthoz« sowie den »Challenge International du Nord«. In Brüssel wurde im Finale der ewige lokale Erzfeind Racing Club in Anwesenheit von Prince Albert (5:1) besiegt und in Tourcoing im Finale

**Vor dem Finale des »Coupe van der Straten Ponthoz« am 25.4.1905, links Union Saint-Gilloise, rechts Racing Club de Bruxelles: St.v.l. Guillaume Vanden Eynde, Roger Piérard, Joseph Vanderstappen, Edgard Poelmans, Joseph Romdenne, Referee Paul de Borman, Hector Raemaekers, Emile Andrieu, Maurice Vertongen, Robert Hustin, Gaston Hubin, Camille Vanhoorden; v.v.l. Maurice Tobias, Alexandre Wigand, Gustave Vanderstappen, Paul Grumeau, Pierre Destrebecq, Charles Vanderstappen, Alphonse Wright, Jean Beghin, Laurent Theunen, Jacques Sterckval, Paul Chibert.**
**Foto: Fraiponts-Archiv**

das niederländische Team von Prinses Wilhelmina aus Enschede (3:1).

Die Generalversammlung am 9.Juli 1905 bestätigte die Absicht einer unabhängigen »Fédération Belge des Arbitres«. Wegen vieler persönlicher Streitereien unter den führenden Offiziellen, stellte die Generalversammlung nach einer negativen Abstimmung (17:51 plus 9 Enthaltungen) jedoch keinen neuen Antrag in dieser Richtung. Folglich wurde für die Referees ein Subkomitee unter dem Dach der UBSSA geschaffen, wobei der Generalsekretär Louis Mühlinghaus vorläufig den Vorsitz hatte. Der Aufgabenbereich blieb aber der gleiche: Training und Prüfung der Referees sowie die Verteilung der wöchentlichen Einsätze.

Die wichtigste Neuerung bei dieser Generalversammlung war, daß mit Beginn der folgenden Saison 1905/06 der Auf- und Abstieg in/von der I.Division geregelt wurde.

## Saison 1905/06

Die Meisterschaft begann für die eher elitären Boys vom Léopold Club de Bruxelles wohl einmal mehr zu früh. Sie traten deshalb beim Saisonstart nicht an und verloren so das Liga-Match gegen Racing Club de Bruxelles am »grünen Tisch« (0:5). Eine Woche später konnte der Léopold Club dann nicht spielen, da sein Gegner, Union St.Gilloise, sich auf einer von der UBSSA autorisierten Reise nach Prag befand, wo die Brüsseler jedoch dem SK Slavia Praha (0:3) zweimal mit dem gleichen Resultat unterlagen.

Einen exzellenten Saisonstart verzeichnete der FC Brugeois, der mit einem 5:3-Erfolg beim Beerschot AC begann und danach den Antwerp FC (5:1) besiegte. Und dies alles ohne ihren Superstar Charles Cambier, den Charles Grimshaw, der zu seinem alten Verein zurückgekehrt war, als Mittelläufer vertrat.

Union St.Gilloise verlor seinen ersten Punkt beim Beerschot AC, dessen großartiger Torhüter René Moreels großen Anteil daran hatte. Er war 1900 beim Antwerp FC geblieben, während alle anderen Spieler zum Ortsrivalen Beerschot gewechselt waren. Fünf Jahre später stand René Moreels aber im Beerschoter Tor und Mittelstürmer Vahram Kevorkian war vom CS Brugeois auch dorthin gekommen.

Am letzten Oktober-Sonntag 1905 konnten die lärmenden Anhänger des FC Brugeois nicht in Schach gehalten werden. Eine Viertelstunde vor Spielende strömten sie auf das Spielfeld und Referee Rodolf W.Seeldrayers war machtlos gegen diese Invasion und brach das Match ab. Dies zum Nachteil des Gastes Union St.Gilloise, der bereits 6:1 führte. Die UBSSA entschied jedoch überraschend, da sie solch eine Situation noch nicht mitgemacht hatte, das Spiel auf einem neutralen Platz zu wiederholen.

Der 7.Spieltag war für den Racing Club de Bruxelles fatal, verlore er doch nach einer 2:0-Führung bei Union St.Gilloise (2:5) noch deutlich. Damit stellte der Ortsrivale seine Vorherrschaft erneut unter Beweis. Inzwischen war ein neues Auswahlkomitee gebildet worden, das sich wie folgt zusammensetzte:

Louis Convert (Léopold Club de Bruxelles)
Albert Friling (Beerschot AC)
Joseph Romdenne (Union St.Gilloise)
Henri Boon (Racing Club de Bruxelles)
Rodolf William Seeldrayers (Racing Club de Bruxelles, fungierte als Sekretär des Auswahlkomitees)
Paul Havenith (Beerschot AC / Vertreter des Central Comité)

Dieses neue Auswahlkomitee arrangierte ein Trainingsmatch für das Nationalteam am 24.Dezember 1905 gegen Vélocitas

Breda auf dem Platz von Beerschot, das überraschend (0:1) verlor. Drei Tage später folgte noch ein zweites Testspiel gegen den gleichen Gegner in Brussel, wie die Flamen zur Hauptstadt Brüssel sagen, die Wallonen hingegen Bruxelles. Diesmal gewann die Auswahl (3:1).

Dabei kamen als Torhüter René Moreels (Beerschot AC) und Robert Hustin (Racing Club de Bruxelles) zum Einsatz, als Verteidiger Emile Andrieu, Gaston Hubin (beide Racing Club de Bruxelles), Philippe Tahon (Léopold Club de Bruxelles) und Joseph Robyn (Daring Club de Bruxelles), in der Läuferreihe Edmond Verbruggen (CS Brugeois), Hector Raemaekers, Camille Vanhoorden (beide Racing Club de Bruxelles), Guillaume Vanden Eynde (Union St.Gilloise) und François Luwaert (Daring Club de Bruxelles) sowie für den Sturm Alphonse Wright, Paul Blanchard (beide Racing Club de Bruxelles), Clément Robyn (Daring Club de Bruxelles), Vahram Kevorkian, Charles Wittewronghel (beide Beerschot AC), Guy Follet (CS Verviétois), René Feye (Léopold Club de Bruxelles), Robert De Veen (FC Brugeois) und Guy Menzies (FC Liégeois).

Man hatte das große Ziel in den Augen, mit dem Nationalteam erstmals den »Channel« zu überqueren und gegen die berühmten Corinthians zu spielen. So waren alle internationalen Kandidaten an einem Trainingstag zusammengefaßt worden. Doch dies war der Neujahrstag. Ein unvernünftigerer Termin konnte dafür von den Offiziellen wahrlich nicht gefunden werden. So erschienen von den 27 Kandidaten dann auch nur 14. Nur sechs Abwesende bemühten sich ihre Abwesenheit zu entschuldigen.

Einige Tage später bestieg dann folgendes Team in Antwerpen das Harwich-Boot nach England: Marcel Feye (Léopold Club de Bruxelles) – Emile Andrieu (Racing Club de Bruxelles), Edgard Poelmans (Union St.Gilloise) – Guillaume Vanden Eynde Union St.Gilloise), Charles Cambier (FC Brugeois), Camille Vanhoorden (Racing Club de Bruxelles) – Alphonse Wright (Racing Club de Bruxelles), Alexandre Wigand (Union St.Gilloise), Robert De Veen (FC Brugeois), René Feye (Léopold Club de Bruxelles), Hector Goetinck (FC Brugeois). Der junge, noch nicht einmal 19jährige Hector Goetinck wurde noch kurzfristig ins Team berufen, um den ursprünglich nominierten Paul Blanchard zu ersetzten.

Die Kanal-Überquerung nach Harwich war für viele Spieler eine ungewohnte, schier endlose Tortur und viele erreichten erschöpft britischen Boden. 12mal hatte Marcel Feye am 6.Januar 1906 das Nachsehen bzw. hatte der »Bolide«, wie man den Torhüter nannte, den Ball aus dem Netz zu holen. Einige Tausend Zuschauer verfolgten dieses Match gegen Corinthians in Leyton, darunter 30 Belgier. Edgard Poelmans war wohl der beste Akteur der Gäste. Nach der Rückkehr nach Belgien wurde oft über dieses historische Match gesprochen. Man hatte aber auch erkannt, wieviel noch zu tun war, um wenigstens mit den britischen Amateuren mithalten zu können.

Am letzten Tag des Jahres 1905 war das bereits erwähnte Match zwischen dem FC Brugeois und Union St.Gilloise in Brüssel auf dem Sportgelände vom Léopold Club wiederholt wurden. Der Verein aus Vlaanderen dominierte überraschend fast während der gesamten Spielzeit und führte bei Seitenwechsel (2:1) auch. Nach dem Ausgleich von Union erhielt das Team aus Brugge noch einen Elfmeter zugesprochen, doch Robert De Veen, der große Torjäger, traf nur die Latte.

Zum Start der Rückrunde trafen die ungeschlagenen Giganten FC Brugeois und Union St.Gilloise im Januar 1906 erneut aufeinander. Diesmal war Union der Gastgeber, der auch die Partie zu seinen Gunsten (3:0) entschied. In der folgenden Woche hatte der Football Club ein Auswärtsspiel in Liège. So versammelten sich die Anhänger auf dem Sportgelände des heimischen Ortsrivalen Cercle Sportif in der Hoffnung, Union St.Gilloise dort verlieren zu sehen.

Ein entscheidender Moment in diesem Match war, als CS das zweite Goal erzielt und auf 2:3 verkürzt hatte. Der Ball hatte die Torlinie überquert, nachdem ihn ein Verteidiger mit der Hand berührt hatte. Während der Ball bereits im Anstoßkreis befand, war Referee Deville noch mit einigen gestikulierenden Union-Spielern umgeben. Aber dies war nichts, verglichen mit dem Protest der Zuschauer, als der Referee seine Entscheidung änderte und einen Penalty für Cercle Sportif gab, der dann verschossen wurde. Union gewann letztlich 4:1, hatte aber große Mühe, um in Sicherheit am Abend noch aus Brugge wegzukommen.

Am letzten Sonntag im Januar 1906 gab es ein wichtiges Match um den Abstieg zwischen Beerschot AC und CS Brugeois. Albert Moons wurde als Referee bestimmt, gehörte aber als Spieler auch dem Team des Daring Club de Bruxelles an, der bei Antwerp FC zu spielen hatte. Er forderte, ihn vom dieser Referee-Verpflichtung zu befreien. Aber aufgrund der Wetterlage bat ihn der Brügger Verein, am Sonntag morgen das Spielfeld zwecks Spielfähigkeit zu überprüfen. Moons fand das Spielfeld in einem so schlechten Zustand und für nicht spielfähig, aber überließ die endgültige Entscheidung dem nominierten Reserve-Referee und so machte der CS Brugeois die Reise nach Antwerpen. Albert Moons fuhr zum Antwerp-Platz, um in seinem Team mitzuspielen, das jedoch (1:4) verlor.

Bei Beerschot aber erschien der fixierte Reserve-Referee nicht, und so fand das Liga-Spiel nicht statt. Das Resultat war eine bittere Kritik über den unschuldigen Kopf des armen Albert Moons in der lokalen Presse, die ihm die Referee-Subkommission mit etwas Weitblick hätte ersparen können.

Beerschot aber gab seine Hoffnungen auf den Klassenerhalt nicht auf, besiegte die ebenfalls abstiegsgefährdeten Lütticher (8:1) hoch. Obgleich das Team aus der »Cité Ardente« – wie der romantische Beiname der Stadt Lüttich lautet -, auch ihr letztes Match bei CS Verviétois verlor, hatten sie am Ende zwei Punkte mehr als Beerschot, das absteigen mußte. An der Tabellenspitze blieb es aber bei der Reihenfolge Union St.Gilloise vor dem FC Brugeois, nachdem Union am 4.März 1906 beim Racing Club de Bruxelles zu Besuch war.

Von letzterer Begegnung gibt es eine schier unglaubliche Geschichte. Der Union-Verteidiger Roger Piérard konnte wegen einer Familien-Trauer nicht spielen. So bot der Gegner Racing eine Spielverlegung an, doch das Fußball-Komitee der UBSSA stimmte dem nicht zu. So mußte das Match stattfinden, es sei denn, etwas völlig Unerwartetes würde eintreten. Genau dies geschah dann dank Referee Van Reusel, der den Platz nicht für spielfähig erklärte.

Trotzdem ließ er unter seiner Leitung beide Teams zu einem Freundschaftsspiel antreten. Von den 500 Zuschauern wußte jedoch am Ende keiner, daß der 2:1-Erfolg vom Racing Club nichts wert war, keinen offiziellen Charakter hatte. Darüber gab es dann viele Kommentare in den Zeitungen und Van Reusel wurde als Referee längere Zeit gar gesperrt.

Zwei Wochen später erreichte der Racing Club dank seiner Internationalen Raemaekers und Vanhoorden ein torloses Remis gegen den FC Brugeois. Damit war der Kampf um die Meisterschaft endgültig entschieden, zumal Union St.Gilloise zeitgleich in Verviers (6:0) gewann. So war das Wiederholungsspiel zwischen den beiden Brüsseler Vereinen zwischen Racing Club und Union St.Gilloise (1:2) bedeutungslos geworden.

**Der Sportjournalist Pierre Walckiers ist der Schöpfer des Beinamens »Diables Rouges« (Rode Duivels), den die belgische National-Elf seit 1906 hat. Siehe Kopie seines Originalberichtes (siehe Seite 20). Foto: Vereecken-Archiv**

**Raoul Daufresne de la Chevalerie war nicht nur Spieler, sondern von 1905-1907 auch Vereinspräsident des CS Brugeois. Foto: Vereecken-Archiv**

Beim »van der Straten Ponthoz«-Turnier gab es 1906 folgende Resultate:

Viertelfinale (15.April 1906)
- Racing Club de Bruxelles – Emerity FC 2:0
- Daring Club de Bruxelles – Haarlem FC 1:0
- Freilos: Union St.Gilloise
- Léopold Club de Bruxelles

Semifinale (16.April 1906)
- Racing Club de Bruxelles – Léopold Club de Bruxelles 4:1
- Union St.Gilloise – Daring Club de Bruxelles 4:2

Finale (17.April 1906)
- Racing Club de Bruxelles – Union St.Gilloise 2:2 a.e.t.

Union erzielte erst in der 77. Minute unter unbeschreiblichem Jubel den Ausgleich (1:1). In der Verlängerung ging Racing erneut in Führung, doch Union schaffte wieder den Ausgleich. Der Racing Club verweigerte ein Wiederholungsmatch, so wurden später nach einer Empfehlung der Football Association (London) beide Teams zum Sieger erklärt.

Wie gewöhnlich wurden auch in anderen Städten Turniere gespielt. So auch ein »Ganda Cup«, vom AA La Gantoise seit 1905 regelmäßig organisiert. Den Beerschot AC besuchten im Rahmen eines Turniers Teams wie Old Pembertonians, Hampstead Druids, Limehouse FC und Pickwickians, sowie Ajax Leiden und Olympique Lillois.

Beim »Challenge Internationale du Nord« kam es im Semifinale zu folgenden Paarungen:
- 13.Mai 1906: Antwerp FC – Iris Stade Lillois 2:1
- 20.Mai 1906: US Tourcoing – GVC Wageningen 4:0

Das Finale am 27.Mai 1906 endete mit einem 3:2-Erfolg des Antwerp FC nach Verlängerung.

Die II.Division hatte nun einen direkten Zutritt zur I.Division, obgleich sie zunächst noch in vier Staffeln (Brabant, Liège, Oost-Vlaanderen/Antwerpen, West-Vlaanderen) spielte. Die vier Staffelsieger plus der Tabellenzweite von Brabant ermittelten dann in einer Mini-Liga den Meister der II.Division und damit Direktaufsteiger. Am Ende aber gab es eine Einschränkung, denn die II.Mannschaft von Union St.Gilloise hatte den Titel gewonnen, ihr war es aber nicht erlaubt aufzusteigen. So stieg der Tabellenzweite Sporting Club Courtraisien aus Kortrijk auf.

## Die Geburt der »Roten Teufel«

Nachdem die belgische Auswahl auf dem Gelände vom Léopold Club de Bruxelles ein Testspiel gegen Haarlem FC (4:2) gewonnen hatte, spielte sie am 22.April 1906 in Paris, wo Frankreich der Gegner war. Vor allem dank je zweier Tore von René Feye und Robert De Veen gewannen die Belgier überraschend (5:0) in der Faisanderie in Saint-Cloud.

Eine Woche später wurden in Antwerpen die starken Niederländer gleichfalls (5:0) besiegt, wobei Robert De Veen in der zweiten Spielhälfte ein Hat-trick gelang. In diesem Moment des Glücks benutzte Pierre Walckiers, der Direktor der Gazette »La Vie Sportive« die Worte »petits diables rouges«, um die phantastischen Heldentaten der belgischen Fußballer zu beschreiben. Diese Worte »Diables Rouges« wurden später zur Etikette des belgischen Nationalteams. Da jedoch etwa 60 % der belgischen Bevölkerung Flamen sind, wird in der Mehrheit der flämische Begriff »Rode Duivels« benutzt.

Das Profi-Team vom Southampton FC kam am 6.Mai 1906 über den Kanal nach Bruxelles und spielte vor 3.000 Zuschauern und etwa 1.500 außerhalb der Umzäunung befindlichen Interessenten. Bei Seitenwechsel führte die belgische Auswahl durch ein Goal von Hector Goetinck (1:0). Erst drei Minuten vor Spielende kamen die britischen Profis mittels Penalty noch zu einem knappen Sieg (2:1), während die Gastgeber sich völlig verausgabt hatten.

Das letzte Länderspiel der Saison fand am 13.Mai 1906 in Rotterdam statt. Vor etwa 10.000 Zuschauern führten die gastgebenden Niederländer, ehe den Belgiern mit einem tollen Finish in der Schlußviertelstunde noch eine Wende und ein 3:2-Erfolg gelang. Zwar hatten zuvor die Holländer einen dritten Treffer erzielt und der niederländische Referee Herbert James Willing hatte ihn zunächst auch anerkannt, doch hatte Willing seinen mit der Fahne winkenden Landsmannes Dyxhoorn übersehen. So machte der belgische Linienrichter Frank König den Unparteiischen darauf aufmerksam, der prompt zu ihm kam und König erklärte ihm: »Würden Sie bitte Herrn Dyxhoorn fragen, warum er seine Fahne empor schwang?«

Als Dyxhoorn dann Willing erklärte, er habe eine Abseitsstellung eines niederländischen Stürmers angezeigt, bevor das 3.Tor gefallen war, nahm der Referee prompt seine Entscheidung zurück. Danach geschah etwas fast Unglaubliches, Mit-

telläufer Charles Cambier gelang der Anschlußtreffer, Pierre Destrebecq gelang der Ausgleich und kurz vor Spielende zirkelte Linksaußen Hector Goetinck einen Cornerball auf den Kopf des aufgerückten Cambier, der den Ball ins Tor köpfte. Ein sensationeller Sieg war nach einem ungewöhnlichen Spielverlauf perfekt.

## Saison 1906/07

Die Landesmeisterschaft 1906/07 war geprägt durch die Vorherrschaft von Union St.Gilloise, die sich mit Georges Hebdin (von Uccle Sport) und dem deutschen Mittelläufer Kurt Dietze verstärkt hatte. Die Meisterschaft wurde mit neun Punkten Vorsprung vor dem Racing Club de Bruxelles gewonnen. Oft gewann Union seine Spiele erst in der Schlußviertelstunde, so daß diese letzte Viertelstunde bald zu einer Tradition wurde, landesweit von allen Gegnern gefürchtet.

Begonnen hatte man damit bereits 1904, als Paul Grumeau seine Teamkollegen speziell in den letzten 15 Minuten immer wieder motivierte, sogar lautstark, für jedermann zum Mithören: »Allez les gars! Le dernier quart d'heure! Tout ce que vous avez encore dans le ventre«. (Weiter Jungens! Die letzte Viertelstunde! Mit allem, was ihr noch in eurem Körper habt.)

Die Reisen waren in jener Zeit oft noch ein Problem für die Vereine. Speziell wenn sie von einem Ende Belgiens zum anderen reisen mußten. Als CS Verviétois zum Aufsteiger SC Courtraisien reisen mußte, waren die Vervierer aus dem Osten des Landes auf zwei Züge angewiesen und verließen ihre Stadt frühmorgens 7 Uhr. Als der Zug mit dem Team in Bruxelles mit Verspätung ankam, war der Zug von Brüssel nach Kortrijk schon abgefahren. So erreichten sie den Spielort mit dem nächsten Zug erst just zu jener Zeit, als gerade Anstoß war. So begann das Match später, doch das Team aus Verviers verlor in der Hektik (3:4) dennoch.

Am ersten Sonntag des Februar 1907 mußte der FC Brugeois nach Lüttich zum FC reisen. Die Spieler verließen bereits 6 Uhr morgens Brugge und erreichte Liège via Bruxelles in einem kalten Zugabteil sitzend. Als sie auf dem Sportfeld des Gegners ankamen, sahen sie keinen Referee, nur Schnee. Das Spiel fand nicht statt und das Team kam um 22 Uhr wieder in Brugge an. Für einige Spieler, die in den umliegenden Dörfern wohnten, ging dann die Reise mit dem Fahrad noch weiter.

LA COUPE VANDEN ABEELE

La Belgique bat la Hollande de 5 goals à 0

C'est par un temps maussade et couvert, sous une forte et froide bise qui roule de lourds nuages, que nous nous sommes embarqués hier pour Anvers. Faut-il vous dire que dans le train, qui emporte de nombreux sportsmen bruxellois, on discute, à n'en plus finir, les chances de l'équipe belge! En général, on lui accorde peu de confiance et presque tous s'attendent à la « pile », la douloureuse pile. Mais nous sommes bien deux à conserver de l'espoir, et cela malgré les mauvais augures anversois qui nous déclarent ex-Cathedra que l'équipe belge vaut du 10 contre 1. C'est de la folie!

Nous voici à Beerschot! Il est 1 1/2 heure, et, à notre vif étonnement, une demi-douzaine d'équipiers belges bottent au goal. Et le match ne commence que dans une heure!

Les Hollandais, au contraire, sont invisibles, je veux dire les joueurs, car à ce moment où le public belge n'avait pas encore envahi le terrain, on aurait pu se croire en Hollande, tant sont nombreux les supporters de nos adversaires. On nous dit, qu'un seul train en a amené 175! Le ciel est toujours menaçant, mais le vent chasse les nuages qui, maintenant, semblent vouloir nous épargner. Le public arrive et prend ses places.

A 2 1/4 h., apparition de l'équipe hollandaise qu'on applaudit vigoureusement. Puis, les Belges, au complet, font leur entrée sur le terrain et on les acclame aussi vivement. Un grand appareil photographique entouré d'une nuée de Kodaks fixe pour la postérité les traits des teams en présence.

Et quelques instants après — il est à peine 2 1/2 h. — M. Pat Harrower siffle le coup d'envoi. Le ciel est toujours menaçant et les nuages noirs passent au-dessus de nos têtes.

A ce moment le vaste terrain du Beerschot est entouré d'une double rangée de spectateurs que j'évalue à 2,000 personnes environ. La tribune est comble et contient un public très élégant. Qui j'ai reconnu autour des cordes? M. Alfred Osterrieth, président d'honneur du B. A. C., Mme E. Osterrieth, MM. le baron Ozy, Alfred Grisar, du Bois de Vroyland, van den Bergh, consul de Hollande, le général Willaert, L. Vanden Abeele, M. et Mme F. Van den Abeele, baron de Laveleye, Mühlinghaus, Paul Havenith, Van Hasselt, Coucke, — Convert, Seeldrayers, Bosmans, Romdenne, Friling, c'est-à-dire le Comité de Sélection au grand complet — Van der Kloet, du D. F. C., Giele, de Louvain, Rolland de l'U. S. Tournaisienne, Dufresne de la Chevalerie, président du C. S. Brugeois, G. Vermeeren du R. C. Gand, De Beukelaer de la L. V. B., Van der Meulen, Hirschman, secrétaire de la Nederlandsche V. B., Devaux, Lecomte, de nombreux Friling, et le Tout-Bruxelles des matches de football: Wolters, major Annoot, König, Gillieaux père et fils, Depuich, Gomrée, Goossens, Gérard, Herman, Pelgrims, etc. etc.

Clameurs variées, hollandaises surtout. Le Nord sous ce rapport nous damne le pion. Sacristi, quels gosiers! Up, up, up, Holland! Op zitten! et allez donc, les shots, les arrêts, la course folle, pour finir par une ovation délirante à « Guillaume l'Acrobate » — voir Les Sports de Paris — qui a placé la balle dans le coin du filet des Hollandais. Et le jeu reprend, on se sent plus à l'aise maintenant que les Belges ont marqué les premiers. Le public emballé ne voit plus les joueurs. Et je m'efforce de voir aussi le public pour vous peindre sa physionomie. Vraiment, au risque de perdre une phase intéressante du match, je m'y attarde, car le spectacle en vaut la peine. Les uns font un vacarme épouvantable, gesticulent, crient, hurlent, et — dussé-je employer une expression presque malsonnante — beuglent comme des... quoi? Mettons des bisons!

D'autres, le cou tendu, l'œil fixe monologuent et exécutent dans l'air ou sur les jambes de voisins stupéfaits des shots à tout casser.

Cependant que, sur la ligne de touche, trois messieurs graves, imbus de leur importance — considérables sans aucun doute — se promènent d'un air soucieux!

L'un, à droite, est barbu et noir. Un autre l'est aussi, en blond. Tous deux portent des besicles. Le premier parle beaucoup et donne aux hommes des conseils qu'ils ne suivent pas, naturellement. Le second se tait, probablement parce qu'il juge que parler est inutile.

Et le troisième? Près du goal belge, élégance sobre et anglaise, visage glabre où, en cherchant bien, on découvre une petite moustache. Ces trois messieurs, piliers du Comité de Sélection, admirent leurs élèves. Ils sont fiers du résultat obtenu et il y a vraiment de quoi.

Dans les éloges et les applaudissements, une bonne part s'adressaient à eux qui ont su nous choisir un « onze » de tout premier ordre et nous l'amener au grand match annuel « fit and well », en condition parfaite. Et les goals succèdent aux goals, et les chapeaux volent dans l'air, et tout le monde — sauf M. Van Hasselt! hélas! — a l'air joyeux, le soleil qui veut être de la partie se montre tout à coup et disperse les galopins de nuages qui nous avaient fait si peur. Deux gros bonshommes s'embrassent, un autre casse son parapluie dans un geste trop enthousiaste, une jolie femme ne s'aperçoit pas que son chapeau lui couvre une oreille, et le président du Beerschot qui a préparé un discours élogieux pour les Hollandais — 10 contre 1 les Belges! — fait une mine piteuse et prépare une autre .. improvisation.

Mais en voilà assez!

Je cède la plume à mon collègue chargé de vous donner les détails techniques du match.

Cinq goals à zéro tel est le résultat brutal de cette rencontre désormais célèbre. L'équipe belge nous a montré ce dont elle était capable, car c'est en « grande équipe » qu'elle a gagné cette belle partie. Les Hollandais partaient grand favoris, il n'en fallait pas plus pour donner un courage nouveau aux « petits diables rouges ».

Faut-il vous dire que tout ce que la Belgique et la Hollande comptent d'amateurs du ballon rond se trouvaient autour du terrain! Les comités officiels de l'U. B. S. S. A. et de la N. V. B. se trouvaient largement représentés.

Il est 2 h. 15 quand les Hollandais font leur entrée au terrain, ils sont fortement applaudis, les Belges les suivent à quelques minutes et on ne leur ménage pas non plus les applaudissements. Tandis que les Hollandais prennent possession du goal Nord, les Belges s'essaient un peu au goal côté Sud. L'arbitre appelle les deux capitaines pour le toss que Poelmans gagne. On décide de jouer avec le vent, celui-ci sera, du reste, complètement tombé au half-time.

**Le match**

Quelques conseils encore de MM. Seeldrayers et Convert avant d'entamer la grande lutte. Il est 2 1/2 heures quand M. Pat Harrower donne le coup d'envoi aux équipes suivantes:

*Droite* **Belgique** *Gauche*

R. Hustin (Racing C. B.)

R. Piérard (Union St-Gilloise) E. Poelmans (Union St-Gilloise)

G. Vanden Eynden (Union St-Gilloise) Ch. Cambier (F. C. Brugeois) C. Van Hoorden (Racing C. B.)

A. Wright (R. C. B.) B. Feye (Léopold C.) R. De Veen (F. C. Brug.) P. Destrebecq (Un. St-G.) F. Goetinck (F. C. Brug.)

O

Lebreyn (R. B. S.) Lutjens (Velocitas) Francken (H. F. C.) Muller (Quick) Kessler (H. V. V.)

A. Lens (R. B. S.) C. Bekker (R. B. S.) Dekorver (Sparta)

Feith (H. V. V.) P. Stom (Velocitas)

J. Schoemaker (H. V. V.)

*Gauche* **Hollande** *Droite*

Les Hollandais ont remplacé deux de leurs hommes, il est vrai que ces remplaçants sont Kessler et Lutjens, et on connait leur valeur pour les avoir vu à l'œuvre lors des rencontres précédentes.

Einmal mehr gewann Union St.Gilloise zwei der wichtigsten Turniere auf dem europäischen Festland in jenen Jahren. Das vom Ortsrivalen Léopold Club organisierte »Van der Straten Ponthoz«-Turnier, wo im Finale die Engländer vom Hampstead FC (1:0) bezwungen wurde, nachdem zuvor Dordrecht FC (12:0) und Sparta Rotterdam (4:0) besiegt worden waren. Beim »Challenge International du Nord« wurden im Semifinale der Racing Club de France (3:1) und im Finale am 26.Mai 1907 Olympique Lillois (4:0) bezwungen.

Union St.Gilloise war in der Tat Belgiens bestes Team, aber dessen Mitglieder machten es dem UBSSA-Komitees mehrmals sehr schwer. So lehnten ihre Spieler Roger Piérard, Edgard Poelmans, Guillaume Vanden Eynde und Charles Vanderstappen es ab, am 30.März 1907 gegen London Caledonians in der belgischen Auswahl zu spielen. So verloren die Belgier diesen Vergleich im Stadion von Beerschot mit einer schwach besetzten und spielenden Auswahl (0:2).

Es schien, daß die folgenden Länderspiele nicht sehr erfolgreich verlaufen könnten, obgleich die genannten Union-Spieler wieder mitwirkten. Das Auswahl-Komitee war wegen interner Eifersüchtigkeiten unvorteilhaft verändert worden. Belgien bekam die Quittung, verlor am 14.April 1907 zu Hause gegen die Niederlande (1:3) und eine Woche später auch in Bruxelles gegen Frankreich (1:2).

Beim Kölner SC 1899 gewann die belgische Auswahl ein Testspiel gegen eine Vertretung des Rheinisch-Westfälischen Spiel-Verbandes (2:0), aber die Reise-Umstände waren für einige Spieler skandalös. Die vier Brügger Spieler (Arthur und Charles Cambier, Robert De Veen, Hector Goetinck) waren bei der Rückreise von Köln noch am selben Tag spät abends auf dem Brüsseler Bahnhof sich selbst überlassen. So verbrachten sie die Reise zuerst auf hölzernen Bänken im Zug und dann noch auf harten Holzbänken auf dem Bahnhof in Brüssel, ehe sie am nächsten Tag endlich wieder Brugge erreicht hatten.

Es war wirklich die Zeit, in der die Internationalen gebeten wurden, zu einem Spiel ihr früher gebrauchtes Auswahltrikot mitzubringen, wenn sie es nicht bereits vorher zum Auswahlkomitee gesandt hatten. Der Besuch vom Arsenal FC London am 5.Mai 1907 endete mit einer knappen 1:2-Niederlage der belgischen Auswahl.

Aber es gab wieder Probleme mit dem früheren Auswahl-Komitee-Mitglied Romdenne und seinen »Unionisten«. Man sah 14 Spieler beim Aufwärmen vor einem Spiel gegen Arsenal anstelle der nominierten elf. Keiner wollte freiwillig



verzichten, es gab Streit bis schließlich Piérard, Vanden Eynde und Poelmans vom Spielfeld gerufen wurden.

Die Union-Spieler wurden für das nächste Länderspiel gegen die Niederlande nicht mehr selektioniert. Nach den schlechten Erfahrungen der Spieler von Brugge, die diese zwei Wochen zuvor auf ihrer Rückreise aus Deutschland gemacht hatten, wurde nun endlich eine Hotelübernachtung für sie in Antwerpen vor und nach dem Länderkampf in den Niederlanden realisiert, mit der fünfstündigen Reise des Teams nach Haarlem, wo in Gegenwart von 12 mitgereisten belgischen Fans trotz des Fehlens der Union-Spieler (2:1) gewonnen wurde.

Die Saison 1906/07 wurde am 19.Mai mit einem Fußball-Fest zu Pfingsten in Ostend abgeschlossen. Zuerst verlor Union St.Gilloise gegen die Profis von Tottenham Hotspur FC (1:8) hoch, bevor eine noch höhere Niederlage (1:10) von einer belgischen Auswahl gegen den Londoner Ortsrivalen Fulham FC folgte. Diese Resultate machten sehr nachdenklich.

Schließlich entschied die Generalversammlung im Sommer 1907, daß am Saisonende 1907/08 die I.Division von zehn auf zwölf Clubs aufgestockt wurde, so daß es keinen Absteiger, aber zwei Aufsteiger im Frühjahr 1908 gab. Der Racing Club de Bruxelles hatte speziell »Lomme« Vanden Eynde von Union St.Gilloise zu einer Reise nach Prag eingeladen, wo es gegen den SK Slavia Praha jedoch zwei herbe Schlappen (1:9 & 3:9) gab.

## Saison 1907/08

In der Landesmeisterschaft machte die Nachricht »L'Union est battue« große Schlagzeilen, als am 3.November 1907 Union St.Gilloise das Ortsderby gegen den Daring Club de Bruxelles (0:2) verloren hatte. Zwei Wochen später sahen 2.351 Zuschauer beim nächsten Brüsseler Derby erneut eine Niederlage (1:3) von Union gegen den Racing Club.

Für die Reise nach Kortrijk am 12.Januar 1908 hatte Union St. Gilloise unerwartete Probleme, um ein komplettes Team entsenden zu können. Glücklicherweise sahen sie bei der Abfahrt auf dem Brüsseler Bahnhof den Referee Albert Tobias, der Mitglied des Vereins war und willens war, den Zug nach Brugge zu nehmen, wo er das Match bei Cercle Sportif Brugeois zu leiten hatte. Obgleich er seit drei Jahren nicht mehr gespielt hatte, konnten ihn die Union-Spieler überzeugen, sich ihnen anzuschließen und mit ihnen nach Kortrijk zu reisen und mitzuspielen.

Zehn Minuten vor dem Abpfiff bei unentschiedenem Spielstand (1:1) ging der Spielball entzwei und war nicht mehr zu benutzen. Mit dem Ersatzball, der am Vormittag bereits einem anderen Match gedient hatte, sollte das Spiel fortgesetzt werden. Doch dies lehnten die Union-Spieler ab, da sie ihn nicht für geeignet hielten. Eine Ansicht, der sich nach Zögern auch der Referee anschloß. Sehr zum Ärger des Publikums und der gastgebenden Elf wurde das Liga-Match abgebrochen und später neu angesetzt, wobei Union (5:1) gewann.

Bereits am 2.Februar 1908 fand das Spiel statt, das über den Titel entscheiden sollte. Union St.Gilloise empfing mit drei Punkten Rückstand zum Tabellenführer Racing Club de Bruxelles diesen. Etwa 3.000 Zuschauer kamen zu diesem Ortsderby, das im Stadion vom Léopold Club stattfand. Beide Teams lieferten sich in Bestbesetzung einen brutalen Fight, und die beiden aneinander geratenen Kampfhähne Guillaume Vanden Eynde (Union) und Georges Mathot (Racing Club) erhielten einen Feldverweis. Wenig später folgte ihnen Union-Verteidiger Roger Piérard wegen eines brutalen Einsteigens.

Als der Racing Club (3:2) führte sprang plötzlich ein Ex-Offizieller von Union auf das Spielfeld und forderte lautstark die Union-Anhänger auf, auf das Spielfeld zu springen. Zwar wurde er gestoppt, doch wenig später hatte Paul Grumeau seinen Gegenspieler Camille Vanhoorden an der Kehle gepackt, nach einem brutalen Angriff von diesem.

Daraufhin sprangen etwa tausend Zuschauer auf das Spielfeld. Nur mit viel Mühe gelang es den Racing-Offiziellen, assistiert von Baron de Laveleye, den Spieler Camille Vanhoorden von der aufgebrachten und schlagenden Menge zu befreien. So brach Referee Albert Moons das Match in der 82. Minute ab. Daraufhin wurden von der UBSSA folgende Entscheidungen getroffen:

1. Racing Club de Bruxelles bekommt die zwei Punkte und 5:0 Tore
2. 250 bF Strafe für Union St.Gilloise
3. Je drei Wochen Sperre für Mathot, Van den Eynde, Vanhoorden und Piérard
4. Sechs Monate Sperre (plus 50 bF Strafe) für den Vizepräsidenten von Union St.Gilloise
5. Einen Monat Stadionsperre für Union St.Gilloise

Schlecht für die Popularität des belgischen Fußballsport war auch eine Woche später ein Ereignis in Brugge, wo die Anhänger des Football Club trotz eines 2:1-Sieges ihrer Elf gegen die Spieler von Antwerp FC randalierten. Doch dazu gab es eine Vorgeschichte. Bei einem früheren Match Antwerp FC gegen FC Brugeois war kein Referee anwesend. Die Gäste aus Brugge hatten nach dem Reglement das Recht, einen Referee wählen zu können. Sie entschieden sich für ihren Vereinssekretär, der dann auch das Spiel leitete.

In der 80. Minute, die Antwerpener führten (1:0) ging Arthur Cambier, der Kapitän des FC Brugeois, zum Referee und sagte: »Falls wir nicht gewinnen, werde ich Sie danach persönlich schlagen!« So erhielten die Gäste in der verblieben Zeit noch zwei Elfmeter zugesprochen, die zum 1:2-Endstand verwandelt wurden. Aber der Umkleideraum war in einem kleinen Café, das sich etwa 100 Meter vom Spielfeld entfernt befand. Zwischen einer wildgewordenen, um sich schlagenden Menge mußten die Brügger dann davonrennen, wobei Hector Goetinck seine internationale Kappe verlor, die ihm im Gedränge vom Kopf gezogen wurde. Es glich fast einem Wunder, daß der Ersatz-Referee aus Brugge im Café ankam.

Dies hatten die Fans des FC Brugeois nicht vergessen, für die dann der Tag der Rache kam. Diese attackierten nach einem Spiel die Antwerpener Spieler, als diese vom Spielplatz ins Stadtzentrum zu ihrem Hotel zurückgingen. Mit Steinen und allmöglichen Dingen wurde die Antwerpener Gruppe beworfen. Acht Spieler konnten sich durch ein schnelles Einsteigen in das Auto des Präsidenten vom FC Brugeois (De Meulemeester) in Sicherheit bringen.

Aber Paul und Jules Robijns sowie Jules Suetens wurden wiederholt getreten und in eine Falle gelockt, bevor sie gerettet werden konnten. Jules Suetens war dann im Hotel noch eine Stunde bewußtlos. Es gab keine Möglichkeit, die Antwerpener Spieler zum Bahnhof in Brugge zu transportieren. Schließlich wurden sie zu einem kleinen ländlichen Bahnhof zwischen Brügge und Gent gebracht.

Danach wurde von der UBSSA fixiert, daß vorerst keine weiteren Fußballspiele in Brugge stattfinden dürfen. Der Antwerp FC erhielt zunächst auch aus diesem verlorenen Match (1:2) beide Punkte (und 5:0 Tore) zugesprochen. Später aber annullierte das Fußball-Komitee diese Entscheidung, da Antwerpen hatte Gerard Van Steene mitspielen lassen, der nicht spielberechtigt war. So wurde dieses Liga-Match für beide Teams als verloren gewertet.

**Der Racing Club de Bruxelles gewann 1908 ungeschlagen die belgische Meisterschaft, den »Coupe Jean Dupuich« und den »Coup International du Nord«. V.l. Henri Leroy (Torhüter trugen damals meist noch keine unterschiedliche Trikots), Alphonse Wright, Hector Raemaekers, Charles Flasselaerts (Vereinspräsident), Joseph Sacton, Camille Vanhoorden, Maître Simonis (Gymnastiklehrer), Edmond Van Staceghem, Maurice Vertongen, Frank König (Trainer), Fernand Goossens, R.W.Seeldrayers (Trainer), Emile Andrieu, Robert Hustin, Alexandre Ledoux. Foto: Fraiponts-Archiv**

Am Ende gewann der Racing Club de Bruxelles ungeschlagen mit nur einem Unentschieden die Meisterschaft, mit fünf Punkten vor Union St.Gilloise. Der neue Meister bestätigte dann seine Form, in dem er auch den »Coupe Jean Dupuich« gewann, dies war der neue Name für den »Coupe van der Straten Ponthoz« in Erinnerung des früheren Spielers vom Léopold Club de Bruxelles, der plötzlich an einer Appendizitis verstorben war. Das Finale wurde dabei gegen den Erzrivalen Union St.Gilloise (1:0) gewonnen, nachdem zuvor der FC Preußen Duisburg (4:0) und im Semifinale der FC Preussen Berlin gar 8:0 besiegt worden waren. Einen Turniersieg gab es für den Racing Club auch beim »Coupe International du Nord«, wo sich Union St.Gilloise (0:1) erneut beugen mußte.

Am Sonntag, dem 5.Januar 1908, war ein Spiel des Nationalteams gegen den englischen Amateur-Verein Shepherd's Bush (London) geplant. Aber am Freitag abend wurde entschieden, die Begegnung zu verschieben, da schlechtes Wetter herrschte. Alle Akteure wurden per Telegramm informiert, ebenso 35 Zeitungen, die täglich erschienen. Aber als sich das Wetter plötzlich verbesserte, wurde entschieden, dennoch zu spielen. So waren durch diesen Wirrwarr nur wenig Zuschauer erschienen.

Das Auswahl-Komitee hatte zu Beginn des Jahres 1908 herausgefunden, daß Rechtsaußen Alphonse Wright nicht die belgische Nationalität besaß, sondern Engländer war.

Der 18.April 1908 war ein wichtiger Tag im belgischen Fußballsport. Zum ersten Mal war die englische Amateur-Auswahl eingeladen worden und spielte vor 4.000 Zuschauern im Stadion Léopold Club gegen das belgische Nationalteam. Vor den Augen von Prinz Albert von Belgien erzielte der Belgier Robert De Veen zwar zwei Treffer, sein Team verlor aber dennoch hoch (2:8) gegen die Briten.

Der Fußballsport wurde auch in der belgischen Armee sehr populär und verschiedene Regimente spielten einen »Coupe du Prince Albert« im K.o.-System aus. Im Finale besiegte das 3.Lanciers-Regiment das 7. Linien-Regiment (14:0). Das siegreiche Regiment war in Brugge lokalisiert und hatte verschiedene Spieler der beiden dortigen Erst-Ligisten in seinen Reihen. Eine große Manifestation mit Musik, Flaggen und Transparenten wurde auf Initiative des Präsidenten des FC Brugeois (Grant-Dalton) organisiert, um den Sieger am Bahnhof zu begrüßen.

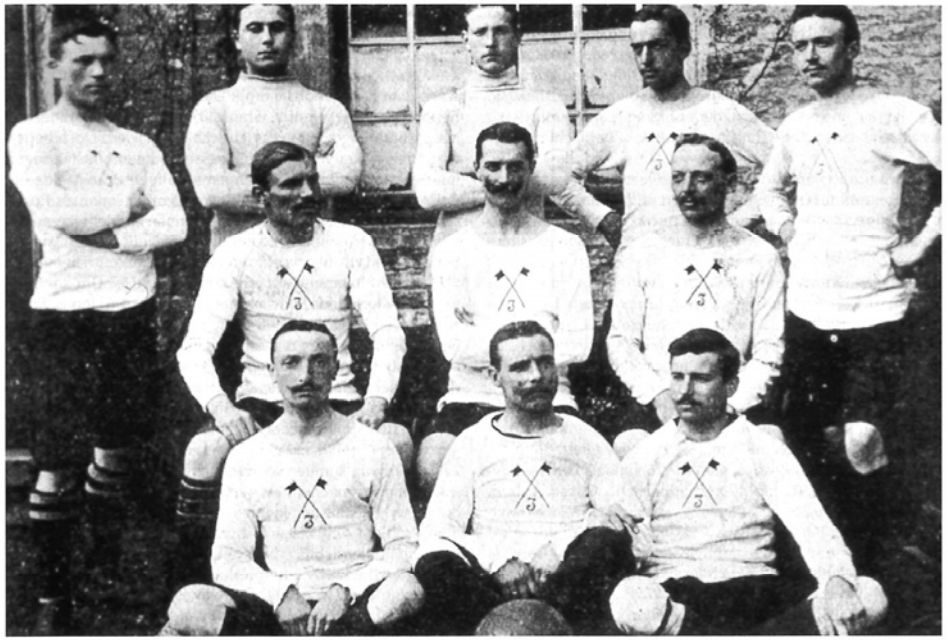
In der Saison 1907/08 wurde zum 1.Mal ein Pokalwettbewerb organisiert. Die Siegertrophäe wurde von Prinz Albert, dem späteren König Albert I, gestiftet. Der Wettbewerb lief unter dem Begriff »Coupe des Provinces Belges«. Jede der teilnehmenden Provinzen Liège, Antwerpen, Brabant und West-Vlaanderen stellte ein Auswahlteam. Das Finale zwischen West-Vlaanderen und Antwerpen (6:2) wurde in Mechelen beim dortigen Racing Club gespielt.

## Saison 1908/09

Zu Beginn der Meisterschaft 1908/09 waren die Regeln bezüglich der Spielberechtigung unverändert, nach dem ersten Liga-Spiel war ein Spieler für einen anderen Verein nicht mehr spielberechtigt. Der FC Brugeois mußte bei Saisonstart nach Bruxelles zum Léopold Club reisen und war sehr besorgt, als sich die Spieler zur Reise im Wartesaal des Bahnhofs Brugge trafen, denn da waren nur acht Spieler erschienen. In letzter Minute kam dann noch Edgard Van Boxstaele völlig außer Atem angerannt.

Seine Story war: Als er sein Haus verließ, wartete vor seiner Tür ein Auto und der freundliche Fahrer schlug vor, ihn zum Bahnhof zu fahren. Zuerst glaubte er, daß es eine nette Geste der Offiziellen seines Vereins war. Aber bald stellte er fest, daß das Auto in der Stadt rundherum aber nicht in Richtung Bahnhof fuhr. Die Absicht war klar, zu verhindern, daß Van Boxstaele pünktlich zur Abfahrt des Zuges gelangt und ihn schließlich daraufhin beim Ortsrivalen Cercle Sportif abzuliefern, der am Nachmittag ein Heimspiel hatte. Glücklicherweise konnte er bei einem Verkehrshalt aus dem Auto springen und zum Bahnhof rennen.





**Das Team des 3.Lancier-Regiments, das in Brügge stationiert war. St.v.l. Arthur Cambier, Alphonse Six, ...; m.v.l. Raoul Daufresne de la Chevalerie (Kapitän), ..., Désiré Paternoster; v.v.l. ..., Hector Goetinck. Es konnten nur die in der belgischen Elite-Liga spielenden Akteure identifiziert werden. Foto: Vereecken-Archiv**

Doch noch immer fehlten dem FC Brugeois am Mittag zwei Spieler für das Match beim Léopold Club. Als man in Brüssel ankam, fand man einen Brügger Fan, der gelegentlich spielte und als 10.Akteur engagiert wurde. Trotz Unterzahl wurde das Match (3:1) gewonnen. Bei der Rückfahrt diskutierte das Team noch über das unentschuldigte Fehlen von Emile Reuse und Albéric Roose. Bei der Ankunft in Brugge erhielten sie dann die Erklärung: Beide »Verräter« hatten zur gleichen Zeit für den Ortsrivalen CS Brugeois gespielt und waren damit für den großen Rest der Saison nicht mehr für den Football Club spielberechtigt. Die FC-Anhänger unter den Zuschauern hatten dies mit ihren schreienden Bemerkungen bereits entsprechend quittiert.

Union St.Gilloise hatte auch seine Probleme. »Lomme« Vander Eynde hatte ein Trainingsspiel mit dem Racing Club Malines (II.Division) bestritten. Und betreffs »Max« Tobias war man sich auch nicht sicher. So organisierte in der Woche vor dem ersten Liga-Spiel Saint-Gilloise ein Meeting für das Team. Da wurden Reden über die glorreiche Zeit der Union gehalten, viel Enthusiasmus verbreitet und alle Spieler feierlich eingeschworen, einzig für Union und nicht für andere Vereine zu spielen.

Aber noch war Union nicht überzeugt und so entschied der Verein, bereits am Sonnabend vor dem sonntäglichen Match nach Lüttich zu reisen. Aber zwei Mitglieder stiegen nicht mit in den Zug ein, Paul Grumeau und Joseph Romdenne, die auf die Suche nach ihrem abwesenden Teamkameraden gegangen waren. Doch Vanden Eynde war nicht zu Hause und so versteckten sich beide in dessen Hausnähe.

Als Mitternacht eine Droschke die Straße entlang kam und Vanden Eynde und ein Mann von Mechelen ausstiegen und die beiden »Spione« hörten wie sich beide mit den Worten »so ... bis morgen« trennten, drangen die beiden Union-Spieler zum Haustor von Vanden Eynde, während der Fremde wieder in die Droschke eingestiegen war.

»Lomme« Vanden Eynde war durch das Auftauchen seiner beiden Union-Kameraden überrascht und sah sich gezwungen mit ihnen ins Hotel »Cosmopolite« zu gehen. Dort war bereits ein Dreibettzimmer für diese drei Union-Spieler reserviert worden. Grumeau und Romdenne waren die Nacht über mit einem Auge wachsam und am nächsten Morgen fuhren die drei Männer gemeinsam nach Liège, aber nicht ins Hotel zu den anderen vorgereisten Spieler, sondern direkt in ein Café am Sportgelände, in dem sich die Spieler auch umkleideten. Sie sprangen dann vor dem Spiel über die Barriere auf den Platz, um sich im Union-Team einzureihen. Vor dem Haupteingang warteten einige Leute von Mechelen, um Vanden Eynde doch noch abfangen zu können. Union gewann bei FC Liégeois (8:1).

Vor dem Match FC Brugeois gegen Antwerp FC weigerten sich die Gäste infolge der schrecklichen Ereignisse in der vorangegangenen Saison nach Brugge zu reisen. Viele Eltern erlaubten dies ihren Söhnen auch nicht. Folglich verloren die Antwerpener kampflos die Punkte und erhielten noch 0:5 Tore hinzu.

Als ein Liga-Spiel wegen schlechten Wetters nicht gespielt werden konnte, glaubten die Spieler, dafür etwas anderes tun zu müssen. Dies geschah beim Match Léopold Club de Bruxelles gegen Sporting Club Courtraisien, das der Referee wegen der großen Wasserflächen nicht anpfiff. Statt nach Hause zu

gehen, spielten alle Spieler im Club-Gebäude Bridge.

Das Match zwischen dem FC Liégeois und FC Brugeois am 2.Mai 1909 wurde für die Gäste als verloren erklärt, da sie zu spät zu dieser Begegnung erschienen waren. Den Offiziellen aus Brügge war ein Fehler in ihrem Reiseplan unterlaufen, sie wollten mit einem Zug reisen, der erst Monate später eingesetzt wurde. Sie hatten den Bahn-Reiseführer nur oberflächlich gelesen.

Die Meisterschaft 1908/09 gewann Union St.Gilloise ungeschlagen mit nur drei Unentschieden und einem Gesamttorverhältnis von 101:13 in insgesamt nur 22 Liga-Spielen. Aber mehr und mehr zirkulierten die Gerüchte, daß Union die strengen Amateur-Regeln übertreten hätte, ihre Spieler bezahlt und Spielern anderen Vereine Geld geboten hätte, wenn sie für Union spielen würden. Der Verein erhob einen Einspruch gegen Rodolf William Seelsdrayers, der im »L'Echo Sportif« Union St. Gilloise des versteckten Professionalismus angeklagt hatte.

Nach einem Sieg in einer der fünf Staffeln und nachfolgenden Finalrunde mit den besten neun Teams schaffte der Standard Club Liégeois den Aufstieg in die I.Division, während Racing Club de Gand aus dieser abstieg. Das Standard-Team spielte in dieser Saison meist mit Pierre Kogel – Paul Bouttiau, Paul Bodson – Paul Rosoux, Camille Nys, Louis Leroy – Jean Bouttiau, Achille Foccroulle, Maurice Petit, Oscar Leynen, Edouard Dufrasne.

## Desaster bei Turnieren & Länderspielen 1909:

Union St.Gilloise nahm nicht am »Coupe Jean Dupuich« teil. Racing Club de Bruxelles und Daring Club de Bruxelles verloren bei diesem Turnier ihre Semifinalpaarungen gegen Ilford FC (0:7) bzw. Bishop Auckland FC (0:2). Die beiden englischen Amateur-Vereine bestritten dann das Endspiel.

Union St.Gilloise war zu Ostern 1909 zum Turnier des Servette FC Genève in die Schweiz eingeladen worden. Die Belgier demonstrierten dort ihr Können und besiegten Straßburger FC (8:0) und dann die Gastgeber (5:2) im Schlußspiel.

Wegen des Rückzuges der »Union des Sociétés Françaises des Sports Athlétiques« aus der FIFA gab es vom 20.September 1908 an keine Spiele mehr zwischen den belgischen und französischen Vereinen. Die Brüsseler Zeitung »La Dernière Heure« organisierte von diesem Jahr an nach dem Meisterschaftsende einen kleinen Wettbewerb zwischen den vier Vereinen mit dem besten Torverhältnis in der I.Division, der folglich »Coupe de l'Average« genannt wurde. Erste Teilnehmer waren 1909 Union St.Gilloise, Racing Club de Bruxelles, FC Brugeois und Daring Club de Bruxelles. Das Finale am 13.Juni gewann Brugge gegen Union (3:2).

Die UBSSA organisierte in Eile ein Länderspiel gegen Schweden, das am Montag, dem 26.Oktober 1908, stattfand. Die Skandinavier befanden sich auf dem Heimweg vom Olympischen Turnier in London. Vor etwa 800 Zuschauern gewannen die Belgier diesen Länderkampf (2:1). Da keine Zeit blieb, einen internationalen Referee einzuladen, übernahm der Belgier Charles Barette, der zu den besten Unparteiischen auf dem europäischen Festland gehörte, die Rolle des Referees.

In den weiteren Länderspielen der Saison erlitt die belgische Auswahl fast nur Niederlagen. In Testspielen gegen Shepherd's Bush (1:3), HBS Den Haag (1:4) und Dulwich Hamlet (2:3) sowie in offiziellen Spielen am 21.März 1909 in Antwerpen gegen die Niederlande (1:4), am 17.April 1909 in London gegen Englands Amateur-Elf (2:11) und am 25.April 1909 in Rotterdam gegen die Niederlande (1:4). Einzig das letzte Länderspiel der Saision am 9.Mai 1909 in Bruxelles gegen Frankreich wurde dank dreier Tore von Robert De Veen gewonnen (5:2).

Die lang erwartete Reise nach England war zu einem Desaster geworden, die auch viele Diskussionen auslöste, auch wegen der Delegationsleitung. Das Auswahl-Komitee, bestehend aus Paul Havenith, Frank König, Charles Barette und Joseph Brauburger, hatte das Auswahlteam fixiert. Doch bereits vier Tage später wurde wegen verschiedener Umstände ein neues Team mit vier Änderungen nominiert (Van Melderen, Andrieu, Raemaekers, Saeys) und Prosper Braekman als Reservist bestimmt. Die letztlich ausgebooteten Spieler waren Torhüter Robert Hustin, Rechtsverteidiger Edgar Poelmans, Außenläufer Camille Vanhoorden und Halblinks Laurent Theunen.

Das Team hatte sich am 16.April 1909 um 17 Uhr am Brüsseler Bahnhof Noord versammelt, doch zwei Akteure, Emile Andrieu und Charles Cambier fehlten. Andrieu war zu spät benachrichtigt worden und erhielt dadurch nicht mehr die erforderliche Beurlaubung von seinem Arbeitsgeber. So telefonierte das Auswahlkomitee am späten Abend in aller Eile nach Antwerpen, um Adolphe Robijns (Antwerp FC) oder Albert Friling vom Ortsrivalen Beerschot AC zu erreichen, was bei letzterem gelang.

Das Auswahlkomitee war letztlich glücklich, auf dem Brüsseler Bahnhof »unerwartet« den Daring-Spieler Oscar Bossaert mit seinen Fußballstiefeln unter dem Arm zu begegnen. Es war kein Problem, ihn zur sofortigen Mitfahrt nach England zu bewegen. Offensichtlich hatte ihn der Daring-Präsident Joseph Brauburger heimlich informiert. Auch Verbruggen (CS Brugeois) und Robert De Veen (FC Brugeois) waren plötzlich noch am Abend informiert worden, konnten aber die Nachnominierung nicht akzeptieren.

De Veen reiste dann aber doch noch mit nach England, spielte anstelle von Poul Houman und war sogar zweifacher Torschütze (2:11). Charles Cambier, Belgiens bester Abwehrspieler, der nicht genug Urlaub bekam, konnte erst Sonntag, einen Tag vor dem Match, nach England reisen. So waren letztlich 13 belgische Spieler in London präsent statt der normalerweise 12.

Nach diesem Desaster wurde ein komplett neues Auswahl-Komitee zusammengestellt, bestehend aus Graf Joseph d'Oultremont, Louis Convert und Albert Friling.

## Saison 1909/10

Vor dem Saisonstart 1909/10 gab das Referee-Komitee folgende Wünsche bekannt:

1. Die Torhüter sollten sich farblich von ihren Mitspielern unterscheiden, andere Shirts und Hosen tragen.
2. Der Wurf (Seitenwahl) vor dem Anstoß ist in der Mitte des Spielfeldes in Gegenwart beider Kapitäne zu machen.

Strukturell neu organisiert war die Einführung einer neuen nationalen Spielklasse, die »Promotion« genannt wurde und nach der I.Division die zweithöchste war sowie 12 Vereine umfaßte und deren Meister automatisch aufstieg. Die dritthöchste Spielklasse war – wie bisher die zweithöchste in verschiedene Staffeln (Provinzen) eingeteilt.

Einer der ältesten Vereine, der Athletic and Running Club de Bruxelles, der 1895 zu den Gründungsmitgliedern der UBSSA gehörte, war für die Promotion qualifiziert, zog sich aber aus finanziellen Gründen zurück, primär wegen der weiten Reisen durch das Land. Der Verein wurde schließlich am 23.Oktober 1909 suspendiert, da er verschiedenen finanziellen Verpflichtungen bei der UBSSA nicht mehr nachkam.

Auch wurde in der Saison 1909/10 eine Meisterschaft für die II. Mannschaften organisiert, zu der sich acht Vereine eingeschrieben hatten und aus der FC Brugeois II als Sieger hervorging.

Zu den neuen Vereinen, deren Aufnahme durch die Generalversammlung am 25.Juli 1909 bestätigt wurde, gehörte auch der Sporting Club Anderlechtois, der später ein Großverein und sehr erfolgreich werden sollte. Die Erst-Divisionäre begannen zu jener Zeit einen professionellen Trainer zu engagieren, oft wurden Briten dabei bevorzugt. »Willie« Sturrock Maxwell (Léopold Club de Bruxelles) und Charles Bunyan (Racing Club de Bruxelles) waren sicher die bekanntesten britischen Trainer zu jener Zeit in Belgien. Unter diesem starken britischen Einfluß fiel den Spieler von Union St.Gilloise nichts besseres ein, als ihren Trainer Joseph Romdenne mit einem britischen nick name »Jack« anstatt mit seinem französischen Joseph zu rufen.

Der Jugendfußball, aber auch der Fußball in den ländlichen Gebieten war damals noch mit vielen Eigenarten und Anekdoten verbunden. In Leuven war für Sonntag um 9.30 ein Schülerspiel angesetzt, aber der Schiedsrichter war nicht erschienen. Folglich bestimmte der Offizielle der Gäste, wer das Spiel zu pfeifen hatte. Doch nun konnte keine Pfeife gefunden werden. Alle Läden waren geschlossen und das Lokal des Vereins konnte diesbezüglich auch nicht helfen.

So begann der brave Mann das Match und versuchte mit seinen Fingern im Mund zu pfeifen, doch man hörte ihn nicht und das Spiel mußte abgebrochen werden. Doch just in jenem Augenblick kam ein lokaler Offizieller herangeeilt, mit einer Trompete in der Hand, die er sich geborgt hatte. So konnte das Spiel fortgesetzt werden, denn der Referee blies nun in die Trompete, wenn eine Spielunterbrechung erforderlich war. Alles ging gut!

Eine große Überraschung gab es in der Meisterschaft am 14.November 1909 mit der ersten Niederlage für Union St.Gilloise seit man gegen den Ortsrivalen Racing Club im Februar 1908 symbolisch am »grünen Tisch« letztmalig verloren hatte. Nunmehr verlor Union gegen den Aufsteiger Standard Club in Liège und beendete damit eine ungeschlagene Serie von 33 aufeinanderfolgenden Erst-Liga-Spielen. Der alte diesbezügliche Rekordhalter war mit einer Serie von 32 Spielen der Racing Club de Bruxelles.

Der alte Racing Club aus Brüssel, einst die No.1 des Landes, hatte seine Vorherrschaft endgültig verloren. Viele gute Spieler hatten den Verein verlassen und waren nicht ersetzt worden. Glücklicherweise profitierte der Verein noch von seiner zentralen Situation im Herzen des Landes und konnte viele Ausländer ansprechen, die nach Brüssel zum Studium kamen oder einen Job suchten. So zum Beispiel der Spanier José Del Machimbarena, der Schweizer Mathias Schwyter, der Engländer Percy Nash, der Deutsche Kurt Gericke und der Holländer Arie van der Graaf. Die Eingliederung des letztgenannten Spielers bot plötzlich unerwartete Möglichkeiten.

Arie van der Graaf hatte einen Zwillingsbruder Peter, der die gleich guten fußballerischen Fähigkeiten besaß. Aber er war Mitglied des »Nederlandsche Voetbalbond« und konnte somit für keinen belgischen Verein spielen. War jedoch der Bruder verletzt oder krank, oder zur Halbzeit müde, so sprang Bruder Peter ein, ohne daß es je ein Gegner merkte. Es blieb ein Geheimnis und niemals gab es einen Protest.

Da Union St.Gilloise ein zweites Match (1:2 beim SC Courtraisien) verlor, blieb die Meisterschaft länger offen. So entschied erst das letzte Match über den Titel. Union Saint-Gilloise empfing dabei den FC Brugeois und ein Remis hätte zum Titelgewinn gereicht. Aber in dieser Begegnung am 1.Mai 1910 erzielte »Bob« De Veen, der Gäste-Mittelstürmer in der 85. Minute den 2:1-Siegtreffer. So waren beide Teams punktgleich. Da das Torverhältnis keine Bedeutung hatte, gab es ein Entscheidungsmatch.

Doch zunächst dominierte der internationale Terminkalender mit Länderspielen, Turnieren und Auslandstourneen, die Union St.Gilloise und der FC Brugeois unternahmen. So fand das Entscheidungsmatch um die Landesmeisterschaft erst am 12.Juni 1910 in Gent statt, zu dem beide Teams dann ohne ihren jeweils besten Akteure antreten mußten.

Denn vorher beim »Tournoi International de l'Exposition« in Bruxelles trafen zunächst beide Teams erneut aufeinander, wo Charles Cambier von dem Brüsseler Lomme Vanden Eynde so brutal gefoult worden war, daß der Brügger eine doppelten Beinfraktur erlitt. Vanden Eynde mußte nach dieser Schandtat um sein Leben rennen, da Charles Brüder Arthur und Joseph Cambier ihn auf dem Spielfeld jagten und bereit waren, ihn zu erwürgen. Guillaume Vanden Eynde war in den orangegangenen Jahren wegen seines gefährlichen und rücksichtslosen Spielens bereits wiederholt hart kritisiert worden. Die UBSSA suspendierte ihn hierauf lebenslänglich. Dies alles passierte am 7.Mai 1910 vor einem wichtigen Ausscheidungsmatch.

Das Entscheidungsmatch vor 4.000 Zuschauern hatte daraufhin so viel Zündstoff und die Polizei hatte nach dem 1:0-Erfolg von Union St.Gilloise viel Mühe, um die Gemüter zu beruhigen. Aber Union war wieder Meister geworden.

Auf ihrem Meeting am 28.Mai 1910 traf das Zentrale Komitee der UBSSA die Entscheidung, daß Alfred Verdyck, der Sekretär des Antwerp FC und Belgiens Nationalkeeper von 1904 berufen wurde, den Vorsitzenden des Fußball-Komitees zu assistieren und zudem als Sekretär dieser Kommission bis zur nächsten Generalversammlung zu fungieren. Eine Entscheidung, die sich als sehr vorteilhaft erweisen sollte.

Für das »Jean Dupuich«-Turnier am 27./28.März 1910 bestand die belgische Teilnahme aus der »Association Bruxelloise de Football«, die eine Brüsseler Stadtauswahl aus Spielern vom Racing Club, Daring Club, Excelsior Sport's Club und Léopold Club stellte. Aber dieses Team verlor gegen Bromley FC (1:2), das danach wiederum das Endspiel gegen Bishop Auckland FC (0:1) verlor. Nicht beteiligt waren die Spieler von Union St.Gilloise, da sich dieser Verein in Italien befand, wo sie den Milan Football & Cricket Club (2:0) und Unione Sportive Milanese (2:1) besiegten und damit ihre Stärke demonstrierten.

Während des Brüsseler Volksfestes fand das bereits erwähnte »Tournoi International de l'Exposition« am Solbosch auf dem Konzessionsgelände dieses Festes statt. Eingeladen waren die vier Tabellenersten der I.Division sowie Northern Nomads FC, HVV Den Haag, Duisburger SV und DFC Prag. Nachfolgend der Turnierverlauf:

Viertelfinale (5./6.Mai 1910)

| | | | |
|---|---|---|---|
| HVV Den Haag | – | CS Brugeois | 2:1 |
| Northern Nomads FC | – | Daring Club de Bruxelles | 3:1 a.e.t. |
| Duisburger SV | – | Union St.Gilloise | 2:6 |
| DFC Prag | – | FC Brugeois | 2:3 |

Semifinale (7.Mai 1910)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Northern Nomads FC | – | HVV Den Haag | 2:0 |
| Union St.Gilloise | – | FC Brugeois * | |

* *Spielabbruch infolge des erwähnten Zwischenfalls um Charles Cambier (doppelter Beinbruch).*

Finale (8.Mai 1910)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Northern Nomads FC | – | Union St.Gilloise | 2:0 |

Beim Turnier der vier Erst-Divisionäre mit dem besten Torverhältnis (»La Dernière Heure«) gab es folgende Resultate:

Semifinale (5.Juni 1910)

| | | |
|---|---|---|
| Standard Club Liégeois | – CS Brugeois | 0:2 |
| Union St.Gilloise III | – FC Brugeois | 0:7 |

Finale (26.Juni 1910, Bruxelles, Daring Club-Platz)

| | | |
|---|---|---|
| FC Brugeois * | – CS Brugeois | 2:0 |

** Spielte praktisch das Match mit nur zehn Akteuren, da Paternoster frühzeitig verletzt ausschied.*

Die deftige Niederlage von Saint-Gilloise hatte seine Ursache darin, daß die Union-Spieler mit dem Auswahl-Komitee für das Nationalteam ihre Probleme hatten. Edgard Poelmans, Clément Leclercq, Georges Mathot, Georges Hebdin, Louis Vanhege und Guillaume Vanden Eynde hatten sich geweigert, am 8.Februar 1910 in einem Testspiel im Nationalteam mitzuwirken und wurden daraufhin für alle Spiele suspendiert, die Liga-Spiele ausgenommen. So schickte Union St.Gilloise zum Turnier »La Dernière Heure« nur die III.Mannschaft!

**Alfred Verdyck war der große Administrator im belgischen Fußball vor dem I.Weltkrieg.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

## Extreme Höhen und Tiefen der National-Elf 1910:

Zu den Leistungen des Nationalteams: Das Auswahl-Komitee, bestehend aus Graf Joseph d'Oultremont, Louis Convert und Albert Friling, organisierte Ende Dezember 1909 eine Reise nach England. Das erste Testspiel am 27.Dezember 1909 beim Bromley FC gewann die belgische National-Elf (3:2), die unter dem Namen »Belgian Wanderers« spielte. Die übrigen drei Begegnungen gingen verloren, am 28.Dezember gegen Oxford City FC (1:6), am 30.Dezember gegen Berk & Bucks (0:4) und am 1.Januar 1910 gegen Redhill FC (2:4). Wohlgemerkt, gehörten alle Gegner dem Amateur-Lager an.

Am 8.Februar 1910 folgte in Brüssel das Testmatch gegen die Stadt-Elf Den Haag, wo sich die erwähnten sechs Union-Spieler verweigert hatten, und somit für alle weiteren Auswahlspiele gesperrt waren. Das Länderspieljahr war jedoch famos. Das alljährliche Spiel gegen die Niederlande um den »Koperen Dingetje« gewannen die Belgier nach heroischem Kampf in der Verlängerung (3:2). In der 119. Minute bediente Hector Goetinck vom rechten Flügel aus Alphonse Six, der den Siegtreffer erzielte. 8.500 Antwerpener jubelten, die dann auch ihre Spieler vom Spielfeld trugen. Bemerkenswert war, daß der komplette Angriff mit Goetinck – Six – De Veen – Saeys – Paternoster von den beiden Brügger Vereinen kamen.

Diesem Sieg folgte am 26.März 1910 im Sportgelände vom Léopold Club, ein Match gegen Englands Amateur-Auswahl in Bruxelles. Bis dato hatten die englischen Amateure auf dem europäischen Festland immer gewonnen. Doch die Belgier trotzten den englischen Amateuren das erste Remis (2:2) ab, nachdem sie bei Seitenwechsel gar geführt hatten. Vor 4.000 Zuschauern wurden übrigens erstmals vor dem Kick-off die Nationalhymnen gespielt. Referee war der Holländer Christian Jacobus Groothoff und nach dem Match schickte König Albert von Belgien dem Team ein Gratulationstelegramm. Für die Engländer war Charles Cambier der beste Akteur auf dem Spielfeld.

Dann folgte am 3.April 1910 in Paris ein 4:0-Erfolg über Frankreich, bei dem Alphonse Six dreifacher Torschütze war, bevor die heftige und schmerzliche Niederlage in Haarlem gegen die Niederlande (0:7) sich vollzog. Doch für die Deutschen schien der belgische Fußball noch zu stark zu sein, denn Deutschland verlor am 16.Mai 1910 in Duisburg gegen Belgien (0:3) glatt – und dies ohne die gesperrten Spieler von Union St.Gilloise und mit vielen Reservisten, zumal auch Paul Bouttiau, Prosper Braekman, Charles Cambier, Hector Goetinck, Alphonse Six und Désiré Paternoster fehlten. Die Deutschen verloren praktisch gegen Belgiens B-Auswahl.

## Probleme und Entscheidungen der UBSSA:

Es gab Überlegungen, was man gegenüber finanziell stärkeren Vereinen tun könnte, um denen die Spielerabwerbung zu erschweren. So wurde am 7.Juli 1910 anlässlich der Generalversammlung der UBSSA neu fixiert, daß fortan die Vereine nur noch Spieler einsetzen konnten, die ihren Wohnsitz in jenem juristischen Bezirk hatten, zu dem auch der Verein gehörte. Zudem mußten die Spieler auch dort leben. Ausnahmen mußten von der UBSSA genehmigt werden, wozu die Gründe von seiten des Spielers und neuen Vereins anzuhören waren. Natürlich versuchten die Vereine nun, auch diese Vorschrift zu umgehen, indem sie den Spielern Jobs und eine Wohnung anboten, beides im juristisch vorgeschriebenen Bezirk.

Die ersten Transfers von belgischen Fußballern ins Ausland waren: Louis Vanhege (Union St.Gilloise) ging nach Mailand zum Milan Football & Cricket Club (später Milan AC). Ihm folgte Maurice Tobias, der zuletzt für Racing Club Malines gespielt hatte, und Roger Piérard (Union St.Gilloise) gleichfalls nach Milano. Doch die letzteren beiden blieben nicht lange in Italien, während Vanhege dort sehr populär wurde und auch Karriere mit der Firma »Pirelli« (Milano) machte.

Am 11.Dezember 1910 wurde eine außerordentliche Generalversammlung der UBSSA einberufen. Der Grund war die schlechte finanzielle Situation der UBSSA. Vorher war eine Kommission gebildet worden, die die wirtschaftlichen Belange zu untersuchen hatte. Diese betonte nach ihrer Analyse, daß es dabei nicht um Personen ging, sondern das Ziel sei, die Administration, Struktur und Organisation zu verbessern und empfahl full-time-Angestellte. Daraufhin nahm das gesamte Zentrale Komitee die Verantwortung auf sich und resignierte. Die Zurückgetretenen waren: Baron Edouard de Laveleye, Louis Mühlinghaus, Max Kahn, Paul Havenith, Oscar Molkau, Joseph Brauburger, Charles De Schrijver, Georges Vermeeren, Charles Barette, Joseph d'Oultremont, Alphonse De Meulemeester und Jules Otten.

Bei der folgenden Generalversammlung, die am 19.Februar 1911 stattfand, waren 65 Vereine anwesend. Louis Mühlinghaus zog seine Kandidatur als Generalsekretär zurück. Wahrscheinlich war ihm bewußt, daß die Ausdehnung und das Volumen der Arbeit bei der UBSSA sehr gewachsen waren und daß er von den Vereinen nicht genügend Stimmen erhalten würde. Es gab nicht wenige, die ihn für nicht fähig genug hielten. Er fühlte auch eine wachsende Tendenz unter den Clubs zugunsten Alfred Verdyck, der dann eine Woche später offiziell neuer Generalsekretär wurde, und seines Assistenten Alphonse Istace.

Eine weitere nicht unbedeutende Entscheidung war, die Radsportler aus der UBSSA auszurangieren, so daß jetzt nur noch Fußballer und Leichtathleten unter dem Dach der UBSSA waren. Ein Vorschlag wurde gemacht, die I.Division wieder in zwei Staffeln mit je acht Teams aufzuteilen, und danach in einer Mini-Liga mit den jeweils beiden Staffelersten den Meister auszuspielen. Dieser Vorschlag wurde prinzipiell zwar mit 76:68 Stimmen akzeptiert, jedoch niemals in die Praxis umgesetzt.

## Saison 1910/11:

Mit dem Aufsteiger Racing Club Malines war ein weiterer ambitionierter Verein in die I.Division aufgestiegen. Dieser vermochte nun auch den Rekordinternationalen Camille Vanhoorden zu überzeugen, ihnen beizutreten. Aber nach den neuen Transfer-Regeln mußte Vanhoorden nachweisen, daß kein anderer Verein in seinem juristischen Wohnbezirk einen Platz für ihn hatte. Dadurch konnte der Transfer nicht vollzogen werden. Er mußte weiterhin beim Racing Club de Bruxelles spielen.

Der Racing Club in Mechelen hatte nicht nur sportliche Ambitionen, sondern auch eine Menge wilder Anhänger. Diese machten in einem Heimspiel gegen den Daring Club de Bruxelles (3:3) von sich reden, wann immer ihr Ex-Spieler Sylvain Brébart in Aktion war. Es war eine permanente Demonstration gegen ihn und nach dem Match gegen seinen neuen Verein ganz allgemein. So folgte eine Platzsperre für die nächsten beiden Heimspiele, die in anderen Städten ausgetragen werden mußten. Diese Situation verursachte plötzlich eine Konkurrenz mit einem Club. In diesem Fall war es der Racing Club de Gand, der am selben Tag ebenfalls zu Hause in der »Promotion« spielte. Racing Club Malines mußte gegen CS Brugeois jeweils an jenem Tag im Stadion von Gantoise in Gent antreten.

Es schien wirklich eine problematische Saison 1910/11 zu werden. Der Standard Club aus Liège hatte in Kortrijk das Spielfeld verlassen müssen, obgleich noch 15 Minuten zu spielen waren. Doch die Standard-Spieler hielten das zornige Publikum für unerträglich. Dieses Match wurde dann am »grünen Tisch« für die Lütticher mit 5:0 Toren als gewonnen und entsprechend umgekehrt für den SC Courtraisien als verloren gewertet. Zudem mußte der Sporting Club das nächste Match unter Ausschluß des Publikums bestreiten.

Dies war das erste Mal, daß solch ein Urteil von der UBSSA gefällt wurde. Aber man hatte von dem »Fall Racing Club Malines« gelernt. Dieses Geisterspiel fand am 11.Dezember 1910 zwischen SC Courtraisien und Racing Club Malines statt. Selbst den mitgereisten Offiziellen des Mechelner Vereins war es nicht gestattet worden, das Spiel im Stadion mitzuerleben, ausgenommen der Linienrichter, den sie zu stellen hatten.

Inzwischen hatte der Racing Club Malines eine Änderung in seiner Direktion vorgenommen. Eine der ersten Entscheidungen der neuen Vereinsführung war, alle nicht von Mechelen stammenden Spieler aus ihrem Verein zu entfernen. Man wollte nichts mehr von Legionären hören und sehen. Die verbliebenen Spieler mußten diesen Substanzverlust durch erhöhten und auch unfairen Einsatz ausgleichen. Bald sprach sich diese brutale Spielweise herum und ein schlechter Ruf über diesen Verein ging durchs Land.

Am 5.Februar 1911 gab es in Mechelen ein großes Ereignis,

**Der Spielplatz des CS Brugeois, der von 1901 bis 1911 auf diesem Terrain seine Spiele bestritt.** **Foto: Vereecken-Archiv**

**Nach der gewonnenen nationalen Meisterschaft im Jahre 1911 war der CS Brugeois ein im Ausland gefragtes Team. Die Aufnahme zeigt die Spieler in festlicher Kleidung vor ihrer Abreise nach Paris.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

als der heimische Racing Club die Brüsseler von Union St.Gilloise empfing. Die Gäste gewannen erwartungsgemäß (3:0) und es schien alles normal zu verlaufen, worum sich die Mechelner Offiziellen sehr bemühten. Aber als die Union-Spieler das Café verließen, in dem sie sich gewaschen und umgekleidet hatten, brach die Hölle aus. Auf dem Weg zum Bahnhof wurden sie mit Steinen und anderen Wurfgeschossen beworfen und einige auch an den Köpfen getroffen, andere wurden geschlagen. Zudem wurden Pferdekutschen beschädigt, die die Brüsseler Spieler beförderten.

Das entscheidende Match um den nationalen Titel war ein Ortsderby und fand am 26.März 1911 zwischen beiden Teams aus Brügge statt, die eine großartige Saison hatten. Der Football Club schien mit einem Punkt Vorsprung in diese Partie zu gehen, verlor aber dann eine Woche vor diesem Derby unerwartet bei Excelsior Sport's Club in Brüssel (1:2). So waren die Voraussetzungen nun exakt umgekehrt.

Bei stürmischem und regnerischem Wetter begann das Brügger Derby erst mit einer halbstündigen Verspätung, da der Zug von Bruxelles, mit dem Referee Charles Barette kam, nicht pünktlich war. Cercle Sportif spielte betont defensiv und erreichte ein Remis (1:1). Es blieb beim Ein-Punkte-Vorsprung in der Tabelle, der letztlich CS Brugeois zum Meister machte.

Bei den Länderspielen der Saison 1910/11 erwiesen sich die englischen Amateure und die Niederländer als zu stark für Belgien. Englands Amateur-Auswahl war am 4.März 1911 im Londoner Crystal Palace der Gegner. William Sturrock Maxwell, der schottische Trainer vom Léopold Club de Bruxelles war als Coach des belgischen Nationalteams eingeladen worden. Eine gute Idee war auch, einen Reserve-Spieler zu nominieren und mitzunehmen. Dies war Camille Vanhoorden, der dann unmittelbar vor dem Anstoß noch Charles Bauwens als linken Außenläufer ersetzen mußte. Er war zusammen mit Robert De Veen Belgiens bester Akteur bei der 0:4-Niederlage, während der niederländische Referee Groothoff den Union-Spieler Edgard Poelmans als einen sympathischen Kerl bezeichnete, obwohl er zu den »Apaches« gehörte.

Nach den zwei Niederlagen gegen die Niederlande im März (1:5) und April (1:3) kam das belgische Nationalteam in den letzten beiden Länderkämpfen der Saison noch zu Siegen, in Liège gegen Deutschland (2:1) und eine Woche später am 30.April 1911 gegen Frankreich (7:1). In letzterem Länderkampf erzielte der belgische Mittelstürmer Robert De Veen allein fünf Tore. Ein herber Kommentar erschien danach über den französischen Torhüter in den Print-Medien: »Tat dieser Mann wirklich wissen, daß es als Torhüter erlaubt sei, seine Hände zu benutzen?«

Vor dem ersten Vergleich mit den Niederländern des Jahres 1911 erhielt Camille Vanhoorden auf Kiel, der Heimstätte vom Beerschot AC, Blumen und Gratulationen für seinen 25.Auswahl-Einsatz, jene vor 1904 und gegen den Rheinisch-Westfälischen Spielverband mitgerechnet. Bei der Generalversammlung am 30.Juli 1911, wurde bekannt, daß 102 Clubs der UBSSA angehörten und es wurde entschieden, daß fortan zwei Teams in die I.Division aufsteigen, aber auch aus ihr ab. Auch wurde entschieden, in Übereinstimmung mit dem königlich-belgischen Hof, den ursprünglichen »Coupe des Provinces Belges« in den »Coupe de Belgique« umzubenennen und auf Club-Basis auszuspielen. Die frühere Idee, die I.Division in zwei Staffeln spielen zu lassen, wurde mit 90:76 Stimmen verworfen. »Willie« Maxwell wurde endlich offiziell als Nationalcoach berufen, nachdem er das belgische Nationalteam bereits in zehn Länderspielen betreut hatte.

## Saison 1911/12

Der 1.Spieltag der Meisterschaft 1911/12 brachte dann ein Rekordergebnis, als Racing Club de Bruxelles den Standard Club Liégeois mit 16:1 Toren besiegte. Ein anderes Ereignis war das Wiedererscheinen von Guilaume Vanden Eynde, der im Sommer 1910 nach Frankreich gewechselt war und dort für Etoile des Deux Lacs spielte. Er war erst 15 Minuten vor dem Anstoß ins Team von Union St.Gilloise wieder aufgenommen worden und war dann beim 5:1-Erfolg über Antwerp FC auch gleich der beste Akteur auf dem Spielfeld, leider aber war seine Spielweise unverändert von vielen Fouls begleitet.

Am 5.Spieltag stand Union St.Gilloise gegen FC Brugeois auf dem Programm. Noch waren die furchtbaren Ereignisse um Vanden Eynde im Mai 1910 in guter Erinnerung, die Charles Cambier mit einem doppelten Beinbruch bezahlen mußte. Die Gäste aus Brügge hatten sich folglich entschieden, ihre II.Mannschaft nach Brüssel zu entsenden. Aber unter dem Druck der Öffentlichkeit traten sie dann doch mit ihrem I.Team an, aber ohne Charles Cambier, der bewußt zu Hause blieb. Dennoch gewann Union (3:1).

Nicht nur Guillaume Vanden Eynde war als große Figur des belgischen Fußballs wieder aufgetaucht, sondern Ende Oktober 1911 war auch Maurice Tobias aus Italien zurückgekehrt. Eigentlich wollte »Max« Tobias nach seiner Rückkehr bei einem Brüsseler Verein spielen, aber er hatte sich niemals beim Racing Club Malines abgemeldet. So zwang ihn die UBSSA zu diesem Verein zurückzukehren.

Einmal mehr gab es am 29.Oktober 1911 in Brugge großen Ärger, ausgelöst durch den Besuch von Union St.Gilloise bei Cercle Sportif. Es war das erste Erscheinen von Guillaume Vanden Eynde nach seiner schrecklichen Tat und seiner Suspension in Brügge. Das Match endete ohne Vorfälle unentschieden (1:1). Aber später auf dem Weg zu ihrem Hotel ins Stadtzentrum wurden die Kutschen mit den Union-Spielern von etwa 600 (!) »labers«, wie man die Anhänger des FC Brugeois jener Zeit nannte, attackiert.

Steine wurden in die »Fenster« der Kutschen gewurfen, Union-Spieler mußten auf dem Bauch auf dem Boden entlang kriechen, um sich vor Verletzungen zu schützen. Auch die Kutsche mit den UBSSA-Offiziellen wurde attackiert und bei all diesen Tumulten wurde die Brille von UBSSA-Generalsekretär Alfred Verdyck zerstört.

Ungeachtet der Intervention der »Gendarmarie« konnte nicht verhindert werden, daß Leute gegen die Pferde sprangen, um zu versuchen, die Tiere zu stoppen. Nach ihrer Ankunft im Hotel wurden auch dort die Fensterscheiben in Stücke zertrümmert. Es vergingen noch viele Stunden, ehe die Gäste zum Bahnhof gebracht werden und die Rückreise nach Brüssel antreten konnten.

Die UBSSA entschied daraufhin, es in erster Instanz allen Vereinen freizustellen, ob sie ihre Meisterschaftsspiele in Brügge absolvieren wollten. Eine andere personelle Entscheidung war, daß Generalsekretär Verdyck und sein Assistent Istace mit Rücktritt drohten, wenn keine strengen Maßnahmen fixiert würden. Schließlich hatte ein Meeting mit dem Justiz-Ministerium die Folge, künftig einen stärkeren Polizei-Schutz für jedes in Brugge spielende Team zu garantieren. Zudem mußten die beiden Brügger Erst-Ligisten geschlossene Kutschen für das jeweilige Gäste-Team stellen und je ein Offizieller des gastgebenden Brügger Vereins hatte in diesen Kutschen mitzufahren.

Ein nette Geste war der anhaltende Beifall, den Charles Cambier (FC Brugeois) eine Woche später in Antwerpen erhielt, wo er nach zwei Jahren Genesung erstmals wieder spielte. Er erhielt sogar Blumen von »Joe« Senten von der lokalen Presse »Sport Echo«. Der gastgebende FC Antwerp gewann die Partie (3:2). Ein Großereignis war wieder das Meisterschaftsspiel am 1.Januar 1912 zwischen dem FC Brugeois und Union St.Gilloise (4:1), das jedoch nach Brüssel ins Stadion vom Racing Club verlegt worden war und einen sensationellen Spielausgang hatte. »Bob« De Veen erzielte alle vier Tore für Brugge.

**Der Vizepräsident des belgischen Verbandes Max Kahn war einst Torhüter bei Brüsseler Erst-Ligisten, aber auch ein hervorragender Leichtathlet. Er war zwischen 1891 und 1901 6mal belgischer Meister im 110m Hürdenlauf, Vizemeister im Weitsprung und Meister im Hochsprung.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

Mitte Februar 1912 gab es ein sehr brutales Match zwischen dem Antwerp FC und Racing Club de Gand. Da machte der Spielführer der Gäste seiner Funktion alle Ehre und erwies sich als ein Meister seiner Nerven in dieser hektischen Atmosphäre. Guillaume Visser, der auch ein bekannter Ruder-Meister war und das Henley-Rudern auf der Thames gewann sowie einst für den FC Brugeois spielte, blieb gelassen, fair und beruhigte seine Teamkameraden. Als einer den Ball weit ins Publikum gedroschen hatte, zögerte er nicht, ihn vorzeitig in die Umkleidekabine zu schicken.

Guillaume Visser kannte auch die Spielregeln besser als andere. Dies demonstrierte er auch einmal beim Racing Club de Bruxelles. Sein Team war zunächst nur mit acht Spielern angereist. Die drei übrigen Spieler hatten den Zug bei der Abfahrt verfehlt und erreichten das Ziel erst eine halbe Stunde nach der Anstoßzeit. Visser wußte, daß ein Kapitän das Recht hatte, den Referee zu bitten, das Spielfeld vor dem Anstoß auszumessen.

So ging er zum Referee und sagte: »Mein Herr, dieses Spielfeld hat nicht die vorgeschrieben Ausmaße!« Daraufhin antwortete der Referee: »Aber dies ist nicht möglich, denn Spiele werden hier seit Jahren ohne irgendwelche Probleme gespielt«. »Das kann wohl sein, aber laut Artikel 11 so und so des Reglements fordere ich die Abmessungen des Spielfeldes« antwortete der Spielführer.

Zunächst konnte kein Dekameter gefunden werden. Dann wurde ein Seil von zehn Meter Länge beschafft und dem unglücklichen Referee übergeben. Zum Gaudium der Zuschauer begann dann die Abmesserei, alle vier Außenlinien von Corner zu Corner, dann die beiden Strafräume und der Penalty-point. Als der Referee und Kapitän schließlich zur Mittellinie gingen, um auch diese noch abzumessen, sagte Visser plötzlich zum Referee und dabei das Seil niederlegend: »Okay Sir, wir brauchen nicht länger zu messen, unser Team ist jetzt komplett«. Guillaume Visser hatte seine drei noch fehlenden Teamkameraden Sekunden vorher in Sportkleidung auf das Spielfeld einlaufen sehen. Das Match verloren die Gäste (0:4) dennoch.

Am nächsten Tag lachte das ganze Land über diese Regel. Die UBSSA bildete sofort eine »Platz-Kommission«, die jeden Platz der höchsten Spielklassen vor Beginn der Meisterschaft zu inspektieren hatte. So entfiel künftig ein Ausmessen für die Referees.

Bei der Generalversammlung am 25.Februar 1912 wurde mit 92:36 Stim-

**Der Kapitän des Racing Club de Gand, Guillaume Visser (vorn 2.v.l.), war nicht nur ein sehr guter Fußballer, sondern auch berühmter Ruderer. Mit seinen abgebildeten Ruder-Kollegen gewann er die Henley-Regatta in England. Foto: Vereecken-Archiv**

men und einer Enthaltung entschieden, daß die Leichtathleten nicht länger ein Bestandteil der UBSSA sein sollten. Diese Entscheidung verärgerte den Vizepräsidenten Max Kahn so sehr, daß er prompt zurücktrat und die Versammlung verließ. Einige Wochen später hatte er sich wieder beruhigt und trat der UBSSA am 21.März 1912 wieder bei, wo dann nur noch der Fußballsport der Inhalt war und der Name der Federation einige Monate später, am 28.Juli 1912, in »Union Belge des Sociétés de Football Association« (UBSFA) geändert wurde.

Die vor Jahren fixierten Transfer-Regeln sollten irreguläre Praktiken verschiedener Vereine verhindern, um sich die Dienste anderer Spieler zu sichern. Nun wurden diese mit 57:50 Stimmen wieder abgeschafft, da sie nicht funktionierten und von den Vereinen umgangen wurden. Auch konnte man nicht mehr bei mehreren Vereinen angeschlossen sein.

Anfang März 1912 wurde beim Liga-Match Racing Club Malines gegen Racing Club de Gand beobachtet, daß der Internationale Gaston Hubin und sein Teamkamerad Maurice Decoster als Linienrichter fungierten, um angeblich bei Kondition zu bleiben. Beide hatten sie am 14. Januar 1912 den Rückzug vom Excelsior Sport's Club erklärt, da sie in der nächsten Saison für einen anderen Verein spielen wollten.

Um einen fast sicheren Abstieg zu vermeiden, war für den alten Brüsseler Traditionsverein Léopold Club die einzige Möglichkeit, einen Protest gegen Beerschot AC zu erheben, da diese mit sechs Ausländern angetreten waren, obgleich in der I.Division, Promotion und II.Division nur fünf pro Team in einem Match zugelassen waren. Aber der in Frage gestellte Spieler Willy Fischer konnte seinen Soldatennachweis vorlegen und folglich als belgischer Spieler betrachtet werden.

Am letzten Tag der Meisterschaft (24.März 1912) wurde erstmals Daring Club de Bruxelles als Meister von Belgien gekrönt, nachdem zu Hause der FC Brugeois (3:0) besiegt worden war. Dabei hatte der britische Halbstürmer »Fred« Wright alle drei Treffer erzielt. Nach Spielende strömten die Supporters auf das Spielfeld, trugen ihre Helden auf den Schultern, eine Menge Blumen wurde überreicht und angenehm frohe Musik wurde von einer Fanfare gespielt.

Der Racing Club Malines, auch in Abstiegsnöten, monierte wegen des Einsatzes eines nicht spielberechtigten Spielers von seiten des Beerschot AC einen Regelverstoß. Nach Mechelener Ansicht war der Spieler Arthur Cohen britischer Nationalität und nicht rechtzeitig in der Bevölkerung der Stadt Antwerpen registriert worden, bevor er für Beerschot spielte. Zunächst wurde dies durch das Fußball-Komitee der UBSSA akzeptiert, so daß Beerschot fünf Punkte verlor und damit abgestiegen war. Aber nach sorgfältiger Prüfung von d'Oultremont und Seeldrayers, machte die oberste Instanz der UBSFA dieses Urteil rückgängig. Beerschot bekam seine Punkte zurück und hatte am Ende einen Punkt mehr als Mechelen, das mit dem Léopold Club absteigen mußte.

## Turniere & Länderspiele 1912:

Aus Zeitgründen wurden beim »Coupe de Belgique« in der Saison 1911/12 Sonderregeln getroffen. Nur die 12 Erst-Ligisten und die besten vier Zweit-Ligisten waren startberechtigt, die im K.o.-System ihren Besten ermittelten. Das Finale am 27.Mai 1912 zwischen Racing Club de Bruxelles und Racing Club de Gand auf dem Spielfeld »Vivier d'Oie« gewannen die Hauptstädter (1:0). Vor nur 600 Zuschauern war Charles Barette der Referee. Das alles entscheidende Tor fiel durch Cyril Bunyan, dem Bruder des berühmten Stürmers Maurice Bunyan – beide besetzten die Halbstürmerpositionen und waren Söhne von Trainer Charles Bunyan -, erst vier Minuten vor ultimo.

In einigen internationalen Freundschaftsspielen erzielten die belgischen Vereine im Mai 1912 bemerkenswerte Resultate: Bilbao AC – Daring Club de Bruxelles (1:5), Stadt-Elf Bilbao – Daring Club de Bruxelles (1:2), Milan – Union St.Gilloise (2:2), Stadt-Elf Genova – Union St.Gilloise (2:4), Union St.Gilloise – Milan (2:2), Racing Club Malines – Milan (1:4).

Für das erste Testspiel des Nationalteams der Saison 1911/12 war »Lomme« Vanden Eynde (Union St.Gilloise) wieder eingeladen und als Mittelläufer aufgeboten worden. Er war dann am 1.November 1911 gegen eine Londoner Amateur-Auswahl (5:2) auch der beste Akteur und erhielt wiederholt Beifall auf offener Szene. Unter seiner Regie gewann die belgische Auswahl auch gegen Middlesex (4:0) und als eine Woche später Vanden Eynde fehlte, verlor die belgische Auswahl gegen die Auswahl der Londoner Liga (2:3).

**Die drei Asse des Excelsior Sport's Club aus Brüssel: V.l. Maurice Decoster, Torhüter Louis Goossens, Gaston Hubin. Foto: Fraiponts-Archiv**

Das erste offizielle Länderspiel dieses Spieljahres fand am 28. Januar 1912 in Paris gegen Frankreich (1:1) statt. Beim offiziellen Bankett erhielt »Bob« De Veen für sein 25.Auswahlspiel Blumen überreicht. Der belgische Ausgleich war aber sehr glücklich, da in letzter Minute Gaston Hubin noch einen Elfmeter verwandelte.

Drei Wochen später spielten die Belgier erstmals gegen die Schweiz (9:2). Da Guillaume Vanden Eynde nicht mehr in seinem Verein spielte, war er auch nicht im Nationalteam aufgeboten worden. Charles Cambier kehrte dagegen nach zweijähriger verletzungsbedingter Zwangspause ins Nationalteam zurück. Die Fans und der Verband brachten ihm Ovationen und Blumen entgegen. Doch während des Spieles wurde sichtbar, daß er niemals wieder die Fähigkeiten und sein Können vor dem schlimmen Unfall würde erreichen können.

Am 10.März 1912 spielte Belgien erneut in Antwerpen, diesmal vor über 9.000 Zuschauern gegen die Niederlande. Darunter befanden sich 2.500 Schlachtenbummler aus Holland, die ihr Team siegen (2:1) sahen. Bester Akteur der Gäste war Torhüter »Just« Göbel, der enthusiastisch von seinen Supporters gefeiert wurde.

Louis Saeys bot dabei in seinem 25. offiziellen Länderkampf eine schlechte Leistung, verglichen mit dem anderen Halbstürmer Fernand Nisot, der mit 16 Jahren und 19 Tagen sein Länderspieldebüt gab und noch das Ehrentor erzielte. Die restlichen beiden Länderspiele der Saison 1911/12 gegen Englands Amateure (1:2) und die Niederlande (3:4) gingen auch verloren.

An den Olympischen Spielen 1912 beabsichtigte die UBSFA teilzunehmen und 14 Spieler zu entsenden. Aber da gab es viele Absagen der besten Spieler, da sie nicht die erforderlichen Urlaubstage von ihren Arbeitsgebern bekamen. Außerdem war die Teilnahme mit hohen Kosten (etwa 8.000 BF.) verbunden. Am Ende hätte man lediglich eine B-Auswahl entsenden können. So entschieden die Belgier zu verzichten und zu Hause zu bleiben.

Eine positive Angelegenheit für die Belgier war jedoch eine Entscheidung beim FIFA-Kongreß in Stockholm. Danach konnten alle Ausländer, die seit zehn Jahren in einem Land lebten, auch im Nationalteam eingesetzt werden. Dies bedeutete, daß die Briten Georges Hebdin (Union St.Gilloise) und Alphonse Wright (Racing Club de Bruxelles) eventuell wieder für Belgien spielen durften.

Im Sommer 1912 gab es mehr Spielerwechsel als in den vorangegangenen Jahren. Die Verpflichtung, nur für einen Club im gleichen juristischen Wohnbezirk Fußball spielen zu dürfen, war abgeschafft worden. So besaßen die Vereine und Spieler nun genügend Freiheiten über Arbeits- und Geldangebote (unter dem Tisch!) zu diskutieren und zu wechseln.

**Georges Hebdin hatte 1908 und 1909 bereits für Belgien gespielt, ehe es ihm die FIFA-Regeln untersagten. Später wurden diese dann wiedermodifiziert. Foto: Vereecken-Archiv**

Die wichtigsten Transfers im Sommer 1912 waren:

Cyril Bunyan (Racing Club de Bruxelles) ---> AA La Gantoise

Maurice Decoster (Excelsior SC) ---> Racing Club de Bruxelles

Gaston Hubin (Excelsior SC) ---> Racing Club de Bruxelles

Herbert Levasseur (Racing Club Malines) ---> Racing Club de Bruxelles

Camille Nys (Racing Club de Bruxelles) ---> Milan AC

Alphonse Six (ČS Brugeois) ---> Union St.Gilloise

Guillaume Vanden Eynde (Union St.Gilloise) ---> AA La Gantoise

Oscar Verbeeck (FC Brugeois) ---> Union St.Gilloise

## Saison 1912/13

Die Meisterschaft 1912/13 begann mit dem Brügger Derby, das der Football Club (2:1) gewann, obgleich Cercle Sportif das technisch bessere Team war, aber im Angriff fehlte ihnen der nach Brüssel abgewanderte Alphonse Six sehr. Union St.Gilloise hatte ihm nach Beendigung des Militärdienstes einen Job versprochen. Aber weil Union sein Versprechen nicht hielt, meldete der junge Spieler seinen Rückzug von diesem Verein. Daraufhin war von Union angekündigt wurden – in Übereinstimmung mit den internen Vereins-Regeln, Six mit einer Buse von 100 BF. zu bestrafen. Doch er bezahlte diese nicht und wurde daraufhin vom Verband suspendiert. Nach dieser Suspendierung am 1.Februar 1913 wechselte Alphonse Six nach Frankreich und spielte dort für Olympique Lillois, wo er auch in einer lokalen Brauerei einen Job bekam.

Die erste Meisterschaftsrunde der Sai-

son 1912/13 war auch eine Gelegenheit John Langenus erstmals in Belgiens höchster Spielklasse als Referee zu sehen. Bei seinem zweiten Einsatz eine Woche später hatte er bei FC Liegeois gegen Daring Club de Bruxelles (0:6) jedoch viel Mühe. Erst versuchte ihn ein Linienrichter permanent zu beeinflussen und nach Spielende rannten unzufriedene Lütticher Anhänger auf das Spielfeld, so daß der Unparteiische geschützt werden mußte, um sicher in die Umkleidekabine zu gelangen.

Auf dem Weg zum Bahnhof, um nach Antwerpen zurückzufahren, wurde John Langenus von Club-Offiziellen und der Gendarmerie eskortiert. Sie wurden durch eine Horde böser Leute verfolgt und beschimpft. Bevor Langenus den Zug bestieg, sagte ihm ein Lütticher Funktionär, »Monsieur Langenus, wenn Sie nicht besser pfeifen können, als Sie es heute getan haben, ist es für Sie besser, als Referee aufzuhören!« Der Mann war kein guter Wahrsager, denn der junge John Langenus sollte noch der beste Referee der Welt werden.

Ab dem 3.Spieltag trat die neue Regel in Kraft, wonach die Torhüter den Ball nur noch im eigenen Strafraum mit der Hand spielen durften – und nicht mehr in der gesamten eigenen Spielhälfte. »Lomme« Vanden Eynde, der inzwischen für Association Athlétique La Gantoise, einem Verein der II.Division, spielte, war noch immer sehr gefährlich für seine Gegner, nachdem er 1910 für lange Zeit suspendiert worden war.

In einem wichtigen Match zwischen seinem neuen Verein und Racing Club Malines wurde Guillaume Vanden Eynde wegen gefährlichen Spielens und brutalen Verhaltens des Feldes verwiesen. Daraufhin wurde er auch wegen seiner früheren Vergehen für längere Zeit suspendiert. Zunächst vom 18.Januar bis 17.März 1913, schließlich aber doch bis Saisonende 1912/13.

Bestraft für ein Vergehen in einem vorhergehenden Spiel mußte Racing Club de Gand am 13.Februar 1913 gegen CS Brugeois unter Ausschluß der Öffentlichkeit spielen. Die lokalen Fans zogen schon früh morgens um 8 Uhr zum Stadion und parkten dort Lastkraftwagen und andere Vehikel entlang des Spielfeldes. In unmittelbarer Nähe des Spielfeldes hatte ein Gemüsehändler in seinem Garten ein Podium installiert. Vor dem Anstoß strömten die Menschen von allen Seiten kommend zum Stadion und überwanden infolge der geschlossenen Stadiontore die Zäune mit ihren mitgebrachten Stehleitern. So beobachteten dieses Match insgesamt dennoch 1.000 Zuschauer. Gand verlor aber diese Begegnung (1:2).

Viele Fußballspieler hatten schon zur damaligen Zeit einen Aberglauben. Paul Cocquyt vom Racing Club de Gand war einer von diesen. Er betrat immer mit einer roten Möhre in der Hand das Spielfeld, die er dann ins Tornetz hing. Auch sein Trikot hatte er mit einer Karotte bestückt. Immer wenn sein Team ein Tor erzielte, rannte er zum eigenen Tor um seine Möhrrübe zu streicheln. So wurde er im ganzen Land bekannt und darüber hinaus.

Als er einige Jahre später während des I.Weltkrieges mit einem Militär-Team im französischen Rouen gegen ein britisches Militär-Team spielte, hörte er plötzlich einige Zuschauer schreien, »Hé, Cocquyt, wo ist deine Karotte?«

Für das Match Racing Club de Bruxelles gegen Standard Club Liégeois am 2.März 1913 entschied der lokale Verein, die bei dieser Begegnung eingenommene Summe ihrem Trainer Charles Bunyan zu überreichen, der auch Trainer von Standard war. Bedauerlicherweise für den braven Mann kamen zu diesem Liga-Spiel nur 75 Zuschauer, Polizei-Leute und etwa zehn Offizielle bereits eingeschlossen. So kam fast kein Geld zustande. Der Sohn Charles Bunyan, Maurice, erzielte in dem Match vier Tore gegen Standard, das am Ende (0:9) hoch verlor.

Der 22. und letzte Spieltag sollte die Entscheidung um die Meisterschaft bringen. Die beiden führenden Teams der Meisterschaft Daring Club de Bruxelles und der Ortsrivale Union St.Gilloise trafen dabei aufeinander. Durch einen Sieg in diesem Ortsderby gelang es Union zu Hause, noch einen Punktegleichstand zu erreichen und ein Entscheidungsspiel zu erzwingen. Diesen 2:1-Erfolg sahen 8.000 Zuschauer. Bei aller Freude über den Sieg fanden der Referee und die beiden Linienrichter nach dem Match keine Schüssel Wasser und auch kein Handtuch vor. Sie wurden in diesem euphorischen Moment komplett vergessen.

Das Entscheidungsmatch fand dann am 27.April 1913 vor 9.000 Zuschauern im Brüsseler Stadion von Léopold Club statt. Der Daring Club mußte auf seinen rechten Verteidiger Joseph Robyn verzichten, der am 4.Februar bei einem Testspiel im Nationaltrikot einen Beinbruch erlitten hatte, und verlor erneut (0:2). Die Bevölkerung von Saint-Gilles machte ein großes Fest für ihre Union. So spielte auch eine Musikkapelle, durch ein Meer von Fahnen und Fans durch das Brüsseler Stadtzentrum marschierend.

**Fußball war bereits vor dem I.Weltkrieg in Belgien so populär geworden, daß Zigaretten-Firmen dessen Namen »Soccer« und Akteure zu Reklamezwecken auf Plakaten nutzten.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

## Double von Union St.Gilloise:

Nach dem Gewinn der Vizemeisterschaft ging der Daring Club de Bruxelles auf Tournee und spielte in Frankreich und in Spanien. Die Belgier gewannen 4:1 bei Olympique de Cette (Sète) und 5:0 gegen den FC Barcelona. Gegen ein verstärktes Team von »Barça« gab es dann am folgenden Tag einen 3:1-Erfolg.

Das Finale um den »Coupe de Belgique« gewann ebenfalls Union St.Gilloise am 1.Juni 1913 nach Verlängerung gegen CS Brugeois (3:2). Georges Hebdin machte mit seinem zweiten Treffer in der drittletzten Minute das Double perfekt. Ein seltsames Ereignis geschah während dieses Endspiels. Die grün-schwarzen Trikots von Cercle Sportif waren durch das stetige Waschen so verblichen, daß sie sich kaum noch von den blau-gelben Hemden der Union-Spieler unterschieden.

In einer Spielszene glaubten die Zuschauer ein Handspiel von einem CS-Verteidiger gesehen zu haben, obgleich es in Wirklichkeit die Hand von »Jef« Musch (Union) war. So begannen die Zuschauer zu rufen »Maillots, Maillots, Maillots«! Nach dem Seitenwechsel spielten Louis Saeys und Joseph Pruûost (beide CS Brugeois) mit einem weißen Hemd, während der Rest des Teams wegen fehlenden Ersatzes in den verblichenen Trikots weiterspielte.

Aufgrund des sich stetig fortsetzenden finanziellen Erfolges beim alljährlichen Länderderby gegen die Niederlande übernahm die UBSFA die Organisation des Länderspiels in Antwerpen fortan selbst. So wurde jenes am 9.März 1913 nicht mehr vom Beerschot AC organisiert. 12.000 Besucher in Kiel (Antwerpen) sahen ein 3:3-Remis.

Der Rest der Länderspielsaison war dann voller Überraschungen. Das Rückspiel gegen die Holländer am 20.April 1913 in Zwolle gewannen die Belgier (4:2) unerwartet. Die belgischen Spieler tanzten und sprangen nach dem Schlußpfiff vor Freude auf dem Spielfeld herum, zusammen mit ihrem Präsidenten Baron de Laveleye und John Langenus, der als Linienrichter fungiert hatte. Aufgrund dieses fast sensationellen Erfolges war den belgischen Spielern erstmals erlaubt worden, die Trikots behalten zu können.

Zehn Tage später führte die Reise des belgischen Nationalteams gen Süden, um gegen Italien und die Schweiz zu spielen. 25 Stunden dauerte die Zugreise bis nach Torino und am folgenden Tag stand bereits der Länderkampf auf dem Programm. Im Stadio Piazza d'Armi gab es keine Umkleideräume und die Belgier mußten sich bereits im Hotel umkleiden. Der Referee der Begegnung war Henry Goodley, nach außen hin ein Engländer, aber in Wirklichkeit ein in Italien lebender Ex-Trainer und einer der zwei Selektoren des italienischen Nationalteams war. Die Belgier wurden dann wahrlich nicht bevorzugt, ein von ihnen korrekt erzielter Treffer wurde nicht anerkannt. Die Italiener gewannen das Match (1:0), bei dem es kurioserweise je zwei italienische und belgische Linienrichter gab.

Die Reise der Belgier führte dann nach Basel, nachdem man in Milano zwecks Shopping Zwischenstation gemacht hatte. Der Länderkampf wurde von dem deutschen Unparteiischen Walter Sanß geleitet, der aus unerklärlichen Gründen ein reguläres Tor für die »Eidgenossen« nicht gegeben hatte. Einige Monate später schrieb der Deutsche einen Brief an

**Der Antwerpener Verein Beerschott AC hatte immer viele Briten in seinen Reihen, zu ihnen gehörte Mittelläufer und Spielführer »Bob« Clayton. Foto: Vereecken-Archiv**

einen damaligen belgischen Offiziellen mit Referenz auf den Sieg von Belgien unter seiner Leitung in der Schweiz, in dem er um Einladung bat, ein Länderspiel der Belgier in Belgien zu pfeifen. Die Schweizer hatten die Partie übrigens verloren (1:2).

Die »Union Belge des Sociétés de Football Association«, die seit dem 6.Februar 1913 auch offiziell eine flämische Bezeichnung »Belgische Voetbal Bond« besaß, hielt ihre Generalversammlung am 30.März 1913. Da wurde entschieden, daß nicht mehr als drei Ausländer pro Team in der Meisterschaft (aller Spielklassen) und im Pokalwettbewerb eingesetzt werden durften.

Aber als es zur Wahl des neuen »Conseil Général« kam, wie sich nun das Zentralkomitee (das höchste Gremium) nannte, gab es ein unliebsames Ereignis. Die Vereine der Provinz Liège wählten die Funktionäre der anderen Provinzen nicht und gaben dafür ein blankes Blatt in die Wahlurne. Sie hatten viel Ärger, da das »Conseil Général« in den vorangegangenen Monaten eine Entscheidung des provinziellen Komitees von Lüttich rückgängig gemacht hatte. Daraufhin gab das komplette »Conseil Général« seine Entlassung bekannt, dem sich auch Generalsekretär Verdyck und sein Assistent Alphonse Istace anschloß.

Es gab viel Lärm und Streitereien im Kongreßraum und es kam zum Versammlungsabbruch. Eine neue Generalversammlung mußte angesetzt werden. Diese fand dann am 27.April 1913 statt, in der auch Neuwahlen stattfanden. Übrigens hatte sich Graf d'Oultremont nicht zur Wiederwahl gestellt, da er zur der Ansicht gelangt war, daß die Handlungsweisen der provinzellen Komitees nicht immer korrekt waren und dem »Conseil Général« nicht genügend Autorität entgegengebracht werde.

Einen knappen Monat später, im Mai 1913, wurde erneut eine Generalversammlung durchgeführt, die ganz dem Professionalismus gewidmet war. R.W.Seeldrayers erklärte, daß der Professionalismus früher oder später in Belgien Fuß fassen und es besser sein würde, die Prinzipien früh zu erkennen und zu steuern. Die Vereine sollten selbst darüber entscheiden, der Verband die Kontrolle des Professionalismus übernehmen. Nach vielen Diskussionen wurde dieser Vorschlag mit 82:22 Stimmen akzeptiert. Paul Grumeau, der Vertreter von Union St.Gilloise, war der Meinung, es gäbe nur eine Methode um gegen den Professionalismus zu wirken: Kein Spieler dürfe den Verein ohne Zustimmung seines alten Clubs verlassen.

Ein solcher Vorschlag war bereits von Francis Dessain, dem Alt-Internationalen vom Léopold Club, gemacht worden. Inzwischen war er Präsident des FC Malinois und Mitglied des »Conseil Général«. So wurden neue Regeln für einen Spieler-Transfer für Belgien erstellt: »Keinem Spieler wird es erlaubt, seinen Verein zu verlassen, ohne daß die Zustimmung des alten Vereins und einer speziellen Kommission, die geschaffen wurde, vorliegen.

Alle Spieler, die den Verein wechseln wollten, hatten zunächst eine Spielkom-

mission der UBSFA mittels eines eingeschriebenen Briefes zwischen dem 1. und 30.Juni des Jahres darüber zu informieren. Die größten Aufregungen standen aber noch bevor, denn aufgrund vieler Gerüchte, die in der Öffentlichkeit zirkulierten, wurden nach Überprüfungen am Saisonende 1912/13 viele Spieler suspendiert oder als Professionals klassifiziert. Dies betraf insgesamt:

Guillaume Vanden Eynde, Maurice Tobias, René Flamcourt (alle AA La Gantoise), Rueben Pope, Gaston Varillon (beide Beerschot AC), Arthur James, Cornelius Brown, Richard Evans (alle CS Verviétois) und Georges Hogg (Racing Club de Bruxelles). Betreffs Cyril Bunyan (AA La Gantoise), Victor Jacquemin (Beerschot AC), Camille Vanhoorden und Herbert Levasseur (beide Racing Club de Bruxelles) sollten weitere Untersuchungen durchgeführt werden.

Dies hatte auch Konsequenzen für die bereits abgelaufene Saison, da ihre Vereine mit 0:5-Niederlagen bedacht wurden, wenn sie nachweislich Profis eingesetzt hatten. In der Generalversammlung am 28.August 1913 gab es lange und heftige Diskussionen über diesen Sachverhalt. Dann machte der Vizepräsident der der UBSFA, Max Kahn den Vorschlag, betreffs Klassifikation der Clubs nichts zu ändern, da er sich sicher war, daß auch andere Vereine den Amateur-Status gebrochen, dies aber cleverer angestellt hatten, so daß sie nicht bestraft werden konnten.

R.W.Seeldrayers glaubte, daß es das Beste sei, dem »unschuldigen« Verein die Punkte vom erwischten Gegner nicht zuzusprechen, da es peinliche Konsequenzen gehabt hätte. Der Daring Club hätte mehrere Punkte wegen der Bestrafung der Gegner erhalten, während Union St.Gilloise, ohne etwas Falsches getan zu haben, den Meistertitel verloren hätte. In diesem Moment trat der Daring-Vertreter Wauthez auf und erklärte feierlich, daß der Ortsrivale Union den Titel verdiene, da er auf dem Spielfeld errungen wurde, und daß sein Verein nicht wünschte, auf diese Weise zu Meisterehren zu gelangen. Minutenlanger Beifall und eine nachfolgende Abstimmung (86:55 bei acht Enthaltungen) beendete alle Diskussionen. Es blieb bei den auf dem Spielfeld ausgespielten Endklassement.

Wegen der neuen Transferregeln machte es mehr Schwierigkeiten für die Vereine, Spieler von anderen Vereinen zu bekommen. Einige fortschrittliche Vereine fanden jedoch bald andere Wege und Methoden. Sie zogen Spieler von England an, die proforma einen Job bei einem einflußreichen Funktionär oder Anhänger des Vereins erhielten. Diesen Weg gingen Thomas Ashworth, Thomas Shaw (beide FC Brugeois), William Benson, Frederick Dickinson (beide FC Liégeois), Philip Richman (Racing Club de Bruxelles) und John Nash (CS Verviètois), die alle aus Großbritannien kamen.

Darüber hinaus wechselten Cyril Bunyan (AA La Gantoise) zu Racing Club de Bruxelles, René Decoux (Antwerp FC) zu Uccle Sport, Edouard Van Ruyskensvelde (Union St.Gilloise) zu Standard Club Liégeois und Désiré Bouchain (Excelsior SC) zu Daring Club de Bruxelles. Zudem kehrte Camille Nys im September 1913 aus Italien zurück und schloß sich dem Standard Club in Lüttich an.

## Saison 1913/14

Zu Saisonbeginn 1913/14 traf die »International Board« die Entscheidung, daß ein Torhüter nur noch in seinem Strafraum den Ball mit der Hand berühren darf – und nicht mehr in seiner ganzen Spielhälfte. Aber diese Entscheidung erreichte Belgien nicht rechtzeitig, so daß am ersten Spieltag noch nach den alten Torwart-Regeln gespielt wurde. Der Racing Club de Gand verfügte nunmehr auch über einen Umkleideraum im Stadiongelände, aber der Verein meldete, daß keine Handtücher für die Gästespieler zur Verfügung gestellt werden.

Der Beerschot AC weihte am 21.September 1913 seine neue Stadion-Einrichtung ein und gewann dabei 2:1 gegen FC Brugeois an diesem 3.Spieltag. Eine Stadion-Einweihung gab es zu dieser Zeit auch in Verviers, zu der zu Saisonbeginn der Racing Club de Bruxelles (4:2) besiegt wurde. Schließlich mußte der Aufsteiger AA La Gantoise auf »Lomme« Vanden Eynde verzichten, der als Profi deklariert worden war und sein Glück nun in England beim Clapton Orient versuchte.

In den »Athletic News« wurde im November 1913 in England publiziert: »Im Spiel der II.Division zwischen Clapton Orient FC und Hull City FC richtete sich das besondere Interesse bei den Gastgebern auf den belgischen Profi Guillaume Vanden Eynde, der von Vivian Woodward als sehr guter Spieler bezeichnet wurde. Der Belgier gab sein Debüt als Mittelläufer und spielte anstelle des verletzten Scott. Er hinterließ einen guten Eindruck, ohne das Niveau von Scott zu erreichen. Er spielte ruhig, war effektiv, aber eine Menge seiner Pässe könnten jedoch besser zu seinen Stürmern geschlagen werden.«

Als Referee Jakob ein Tor von »Tom« Ashworth (FC Brugeois) nicht anerkannte, gab es viel Tumult, so daß er schließlich das Match abbrechen mußte. Aber die beiden Kapitäne Hector Goetinck (FC Brugeois) und Paul Grumeau (Union St.Gilloise) bewegten den Unparteiischen dazu, das Spiel doch fortzusetzen, das mit einer Niederlage (0:2) der Gastgeber endete. Nach Spielende mußte der Referee Jakob jedoch über einen schmalen Weg über Feld und Wiesen flüchten, um aus der Stadt Brugge zu entkommen. Das Team von Union konnte den Bahnhof von Brügge nur unter einem Hagel von Steinen und anderen Wurfgeschossen erreichen.

Daring Club de Bruxelles war während der Saison 1913/14 das beste Team und besiegte am 8.Februar 1914 auch Union St.Gilloise (5:0) und im folgenden Match den FC Brugeois gar 7:1. Übrigens hatten die Daring-Fans fest damit gerechnet, daß sie auch beim Antwerp FC nachfolgend gewinnen würden, doch dies geschah nicht (0:1). So konnte die große vorbereitete Meisterschaftsfeier mit der Musikkapelle, die am Brüsseler Bahnhof wartete, nicht stattfinden.

Es schien als würde es ein großes Finale zwischen dem Daring Club und Cercle Sportif aus Brügge am letzten Spieltag geben, da verlor der letztgenannte Verein eine Woche zuvor sein Liga-Match zu Hause gegen Racing Club de Bruxelles (1:3) unerwartet. Nun hatte der Daring Club und seine Anhänger allen Grund zum Feiern, noch ehe das letzte Punktspiel am 22.März 1914 stattfand. An diesem Tag aber bewies der neue Champion, daß er nicht auf fremde Hilfe angewiesen war. Cercle Sportif ohne seinen besten Abwehrspieler Dominique Baes und Stürmerstar Louis Saeys im Angriff wurde regelrecht niedergekanzelt (9:0).

In der zweiten Halbzeit erzielte Sylvain Brébart allein fünf Tore, die beiden anderen Treffer nach dem Seitenwechsel markierte der Engländer »Fred« Wright. Beim Stande von 6:0 hatte einer der beiden Linienrichter genug vom schreienden Publikum und verließ das Spielfeld. Er wurde durch eine berühmte Brüsseler Figur, Sadi Davignon, ersetzt, der noch seinen Hut, Mantel, und Krawatte trug und praktisch sich nicht bewegte.

Das Finale des »Coupe de Belgique« am 17.Mai 1914 bestritten die beiden »alten Erbfeinde« Union St.Gilloise und FC Brugeois auf dem Sportgelände des Brüsseler Racing Club. Es wurde von Union (4:1) gewonnen. Mit Joseph Cambier, Edgard Van Boxstaele und Albert Bessemans stellte Referee Charles Barette drei Spieler vom Spielfeld.

Union St.Gilloise hatte einen Monat zuvor auch den »Coupe Dupuich« gewonnen, wobei es vor großen Zuschauerkulissen folgenden Turnierverlauf gab:

Semifinale:

| | | |
|---|---|---|
| Union St.Gilloise | - South Bank | 4:2 |
| Daring Club de Bruxelles | - VfB Leipzig | 6:1 |

Um Platz 3:

| | | |
|---|---|---|
| South Bank | - VfB Leipzig | 5:0 |

Finale:

| | | |
|---|---|---|
| Union St.Gilloise | - Daring Club de Bruxelles | 3:1 |

In der Saison 1913/14 gab es die erste Korruptionsaffäre im belgischen Fußball, als ein Herr Lespineux (Standard Club Liégeois) versuchte Charles Bunyan, den Trainer vom Racing Club de Bruxelles, zu bestechen. Der Trainer sollte am 1.März 1914 sein Team verlieren lassen. Die Brüsseler gewannen das Match und meldeten es der UBSFA. Lespineux wurde auf Lebenszeit suspendiert. Roger Fischlin, der Keeper von Standard Club, der zuvor in Brüssel beim Racing Club spielte, schien auch etwas mit diese Affäre zu tun zu haben und wurde ebenfalls auf Lebenszeit suspendiert.

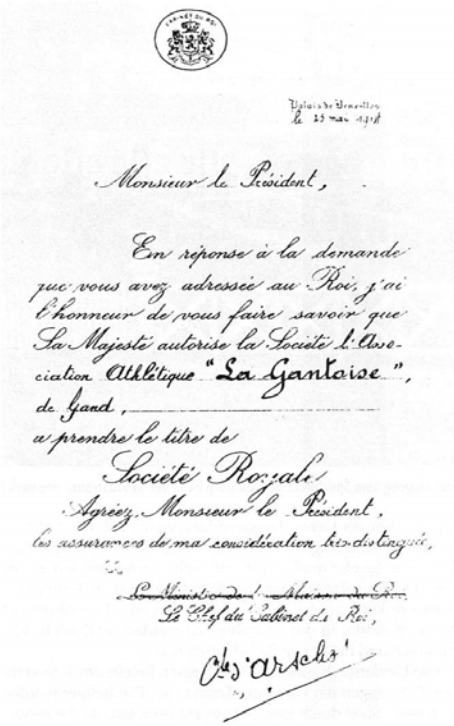
Um jedoch den zweiten Absteiger aus der belgischen Elite-Liga fixieren zu können, war ein Entscheidungsspiel in Brüssel zwischen AA La Gantoise und Standard Club Liégeois erforderlich geworden. Dieses Match fand am 22.März 1914 statt, in dem das Team aus Gent eine Minute vor dem Abpfiff von Referee Charles Barette das 2:0 erzielte und den Klassenerhalt sicherte. Der Absteiger spielte mit folgender Elf: Emile Coulon – Paul Bouttiau, Franz Frederick – Henri Schwarz, Fernand Sauveur, Léon Chaudoir – Léonard Jacquemin, Jean Bouttiau, Edmond t'Kint de Roodenbeke, Adelin Petit, Edouard Dufrasne.

Die Association Athlétique La Gantoise erhielt einige Monate später als erster Fußballverein Belgiens die Zusatzbezeichnung »Royal«, anläßlich ihres 50jährigen Jubiläums. Der Verein selbst war bereits 1864 als Gymnastik-Club gebildet worden. Es waren Schüler, die ihr Lehrer De Kryger inspiriert hat, am Gymnastik-Fest 1861 in Liège teilzunehmen und die dann auch einen Verein gründeten, den sie »La Gantoise« nannten. Ihre Absichten beschränkten sich jedoch nur auf die Disziplin Gymnastik.

La Gantoise entschied dann 1891 mit der »Association Athlétique« zu fusionieren, die zuvor selbst 1890 aus einer Fusion von Running Club, Racing Club und Red Star entstanden war. Die 1891 neugebildete Association Athlétique La Gantoise war fortan ein Verein für Radfahrer, Rasentennis und Laufen. Als im Jahre 1895 die »Union Belge des Sociétés des Sports Athlétiques« geschaffen wurde, trat AA La Gantoise sofort bei, schied aber im Jahre 1899 zunächst wieder aus, um dann ein Jahr später seine Mitgliedschaft zu erneuern, da eine Fußballabteilung gegründet worden war.

Das letzte Saisonmatch war am 10.Mai 1914 die Partie zwischen den beiden Brüsseler Ortsrivalen Léopold Club und Racing Club. Eine Paarung, die 1902 noch über den Meistertitel entschied. Der Léopold Club, der 1912 nach seinem ersten Abstieg sofort wieder in die I.Division zurückgekehrt war, sollte an diesem Tag vor nur 300 Besuchern im Racing Stadium sein letztes Liga-Match (1:7) für immer in der höchsten belgischen Spielklasse bestreiten. Maurice Bunyan erzielte fast alle Tore.

Zwischenzeitlich hatte bei der Generalversammlung am 1.Februar 1914 der Präsident von Football Club Malinois, Francis Dessain, einen detailierten Bericht vorgelegt, der über den wachsenden Einfluß des Professionalismus berichtete: Vor einem Jahr wurde eine Kommission gebildet, um die Thematik des heimlichen Professionalismus zu untersuchen. Diese führte zu folgenden verbindliche Entscheidungen:



Monsieur le Président,

En réponse à la demande que vous avez adressée au Roi, j'ai l'honneur de vous faire savoir que Sa Majesté autorise la Société l'Association Athlétique "La Gantoise", de Gand, à prendre le titre de Société Royale.

Agréez, Monsieur le Président, les assurances de ma considération très distinguée,

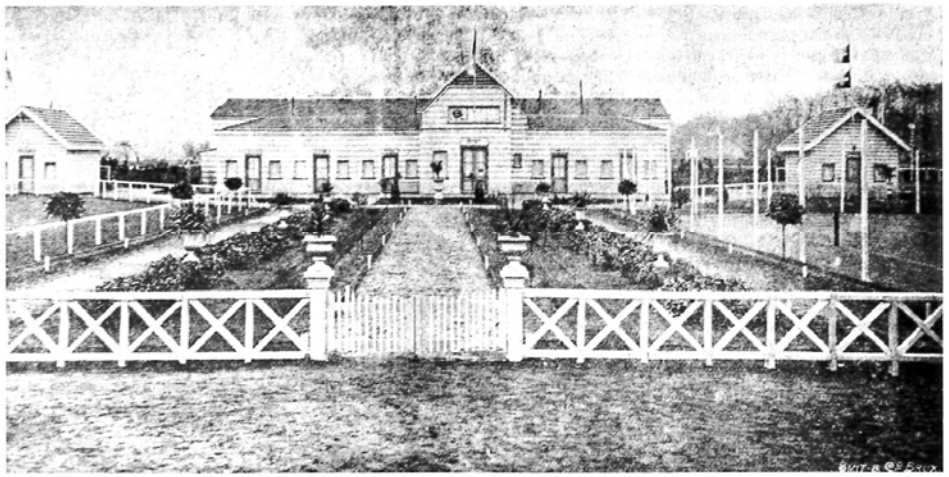
Le Ministre du Maison du Roi
Le Chef du Cabinet du Roi,

**Eine Kopie der Mitteilung des »Cabinet du Roi« vom 25.Mai 1914, in der zum ersten Mal nach 50jähriger Existenz ein Fußballverein die Erlaubnis erhielt, in seinem Namen »königlich« einzufügen: Association Royale Athlétique La Gantoise. Foto: Vereecken-Archiv**

1. Spieler, die gegen die Regeln des Amateurismus verstoßen haben, werden als Profis deklariert.
2. Die Vereine, die mit solchen Spielern angetreten sind, werden die Punkte verlieren, die sie nach dem 27.Januar 1914 gewonnen haben.
3. Eine spezielle Kommission wird geschaffen, die allein über die Transfers von einem zum anderen Verein entscheiden wird.

Aber bei der Generalversammlung im Juli des gleichen Jahres (1914) wurde der 2.Punkt wieder verworfen. Würde die UBSFA die Punkte jenen Vereinen nicht annullieren, die diesen Amateur-Regeln nicht nachkamen, dann würde sie öffentlich ihre Machtlosigkeit offenbaren. Denn in den Vorständen der Vereine sind immer Personen von Firmen und Banken zu finden, die bereit waren, Ausländer als Arbeiter oder Angestellte einzustellen.

So wurden in Großbritannien Spieler kontaktiert und ihnen Jobs angeboten, nicht aufgrund ihrer beruflichen Qualitäten, sondern weil sie gute Fußballer waren. Die UBSFA war dagegen machtlos, daß die Spieler über ihre berufliche Anstellung das Geld empfingen. So wurde die belgische Meisterschaft durch diese so praktizierenden Clubs quasi verfälscht und mit den vorhandenen Reglementierungen ist es der UBSFA nicht mehr möglich, dagegen etwas zu tun. So endete der Bericht von



**Der Eingang zum Sportplatz des Antwerp FC in der Broodstraat, wo auch Länderspiele stattfanden.** **Foto: Vereecken-Archiv**

Dessain vor der Generalversammlung vom 1.Februar 1914.

Der Verband reagierte daraufhin erneut wie folgt: »Jeder ausländische Spieler muß bereits zwei Jahre in Belgien leben, vor dem Datum seines ersten Liga-Matchs. Von dem Augenblick seiner Ankunft an, hat er sich zudem bei dem Einwohneramt der Gemeinde, in der er wohnt, zu melden, und auch dem Sportverband hat er bereits beizutreten.«

Die Länderspielsaison 1913/14 begann bereits am 1.November 1913 gegen ein Londoner Team (5:4). Die Belgier wurden in diesem Spiel durch eine B-Auswahl vertreten, da die A-Auswahl einen Tag später in Verviers gegen die Schweiz (2:0) spielte. Die B-Auswahl spielte mit Omer Baes (CS Brugeois) – Dominique Baes (CS Brugeois), Oscar Verbeeck (Union St.Gilloise) – Charles Bauwens (Daring Club de Bruxelles), Joseph Pruûost (CS Brugeois), Georges Mathot (Union St.Gilloise) – Louis Bessems (Daring Club de Bruxelles), Louis Verstraeten (Daring Club de Bruxelles), Sylvain Brébart (Daring Club de Bruxelles), Louis Saeys (CS Brugeois), Jan Van Cant (Racing Club Malines). Graf Joseph d'Oulremont hatte sich als »Selectioneur« zurückgezogen und ein neues Auswahlkomitee war mit Frank König, Marcel Feye, Alexandre Wigand und Raymond Xhignesse gebildet worden.

Drei Wochen später empfing Belgien in Antwerpen Deutschland. Das Länderspiel beobachteten 6.500 Fans, die einen klaren Erfolg (6:2) ihrer Elf sahen. Der Erfolg wurde jedoch durch den deutschen Torhüter begünstigt, der mehr mit den Füßen als mit den Händen agierte. Die deutsche Delegation war grandios in der belgischen Metropole Antwerpen von einer imposanten Gruppe deutscher Aussiedler empfangen worden. Am Abend vor dem Spiel war im Lokal »Deutscher Turnverein« eine Fete organisiert worden, wo die anwesenden Belgier ihren Augen nicht glaubten, wieviel Bier in den deutschen Kehlen bei ihren tradionellen Rufen verschwand.

Später konnte man in der lokalen Antwerpener Zeitung »La Nation« nachlesen: Die Leute vom Deutschen Fußball-Bund haben nach ihrer Heimreise der deutschen Presse über den charmanten und freundlichen Empfang in Antwerpen berichtet. Daraufhin hat der Kaiser Wilhelm II einen persönlichen Dankbrief an Herrn Emile Van Migem, den Ehrenpräsidenten des Antwerp FC, für den herzlichen Empfang seiner Landsleute geschrieben.

Etwa zehn Tage später entschied die UBSFA wieder einen Nationaltrainer zu engagieren. Der neue Coach war ab 4.Dezember 1913 Charles Bunyan, der für ein Jahres-Gehalt von 1.000 bF. zudem auch dem Auswahlkomitee zwei Tage pro Woche verfügbar sein mußte.

Doch dieser Nationaltrainer brachte kein Glück für die Belgier, denn am 25.Januar 1914 ging das Länderspiel in Lille gegen Frankreich (3:4), am 24.Februar 1914 in Bruxelles gegen Englands Amateure (1:8) und am 15.März 1914 in Antwerpen vor 20.000 Zuschauern gegen die Niederlande (2:4) verloren. Bei der Revanche am 26.April 1914 in Amsterdam gab es das gleiche Resultat.

Dem Nationalteam jener Jahre fehlte ein Stürmer wie Alphonse Six, der einst für Cercle Sportif Brugeois spielte, aber längst in Lille lebte und auch für den dortigen Olympique Lillois spielte. Am 5.April 1914 gewann er mit seinem Verein die französischen Meisterschaft, wozu er im Finale gegen Cette (3:0) zwei Tore beisteuerte. Er war wirklich ein fabelhafter Fußballer, der einen präzisen Schuß von einer Stärke besaß, wie man es in Frankreich bis dato noch nicht kannte.

Am 15.Juni 1914 trafen die Städteteams von Köln und Bruxelles (4:4) aufeinander. Dabei spielte die Brüsseler Stadt-Elf mit Fernand Brichant (Racing Club) – Albert Frogneux (Daring Club), Oscar Verbeeck (Union St.Gilloise) – Joseph Thys (Union St.Gilloise), Emile Hanse (Union St.Gilloise), Maurice Decoster (Racing Club) – Louis Bessems (Daring Club), Maurice Bunyan (Racing Club), Achille Meyskens (Union St.Gilloise), Joseph Musch (Union St.Gilloise), Cyril Bunyan (Racing Club).

Was keiner voraussehen konnte, war, daß sich diese beiden Teams als Soldaten auf dem Schlachtfeld bereits wenige Monate später wieder treffen sollten. Noch vor Kriegsausbruch wurden in Belgien die ersten beiden professionellen Teams gebildet: Garden City FC aus Antwerpen und Karreveld FC in Bruxelles.

Die Generalversammlung der UBSFA war für den 2.August 1914 in Brüssel geplant, bei der eine Diskussion über diese professionelle Entwicklung vorgesehen war, die inzwischen unumgänglich und klug abzuwägen war. Es sollte entschieden werden, ob die Zeit bereits reif war, ein belgisches Reglement für den Berufsfußball zu erstellen oder ihn weiterhin zu verbieten.



Folgende aktive Vereine waren bei Kriegsanfang, im August 1914 Mitglied der UBSFA:

Albert-Elisabeth Club Mons
Alliance FC Mons
Amical SC Merxem
Ans FC
Antwerp FC
ARA La Gantoise
AA Termondoise
AS Ostendaise
AS Renaisienne
Beerschot AC
Berchem Sport
Blankenberghsche SV
Bois de Breux FC
Boom FC
Cappellen FC
CA Corpora Sana
Charleroi SC
CGA La Vaillante
CS Brugeois
CS Hallois
CS Hutois
CS La Forestoise
CS Liégeois
CS Schaerbeek
CS Tongrois
Club Casteau Sportif
Club Sportif Verviétois
CS Welkenraedt
Daring Club de Bruxelles
Deurne SC
Dolhain FC
Espérance FC Seraing
Excelsior FC Hasselt
Excelsior Sport's Club
Fléron FC
FC Audenarde
FC Avenir Hasselt
FC Bressoux
FC Brugeois
FC Courtraisien
FC Hemixem
FC Liégeois
FC Malinois
FC Olympic Brugeois
FC Renaix
FC Roulers
FC Sérésien
FC Voorwaarts Sottegem
FC Yprois
Herstal FC
Herstal Sportif
Herve FC
Humbeek FC
Huy FC AA
Kahn's AC
Léopold Club de Bruxelles
Les Alliés de Herstal
Leuze Sports
Liersche Sportkring
Malines Sport
Micheroux FC
Patria FC Anvers
Pepinster FC
Racing Club de Bruxelles
Racing Club de Gand
RC Lambermont
RC Malines
RC Tournaisien
Sint-Ignatius SC
Sint-Mariaburg AC
Skill FC des Cristalleries du Val St.Lambert
Skill FC Verviers
Sottegem FC
SC Anderlechtois
SC Antverpia
SC Bruxelles
SC Courtraisien
SC Meninois
SC Theux
SC Tirlemont
Sporting FC Belgica Edegem
Sporting FC Victoria Cappellen
Sporting Aldenardia
SV Rousselaere
Stade Louvaniste
Standard Club Diest
Standard Club Liégeois
Standard FC Andrimont
Tilleur FC
Turn- en Sportvereeniging Lyra
Uccle Sport
Union FC Bressoux
Union Halloise
Union Saint-Gilloise
US Anversoise
Union Sportive Liégeoise
US Péruwelzienne
US Tournaisienne
Van Neste Genootschap Oostende
Victoria FC Berchem Sainte-Agathe
Vilvorde FC
Vlug en Vrij Hasselt
White Star Athletic Club

Darüber hinaus gab es noch Vereine, die noch in ihren Anfängen steckten und aus finanziellen oder sportlichen Gründen sich noch nicht am regulären Meisterschaftsbetrieb beteiligten. Die nachfolgend aufgeführten Vereine sollten bei der Generalversammlung vom 2.August 1914 als aktive Vereine in der UBSFA aufgenommen werden.

Brussels United
Olympic Club Boussu
Tilff FC
Association Saint-Gilloise
CS Liégeois
CS Eyne
FC Englebert
FC Gentbrugge
Spa FC
FC Union Sparta
Flémalle FC
Solidor FC
Sportkynclub Veurne
Stade Ucclois
FC Visétois
AC Watermael
FC Pasburg
Bercht Sport

Auch ein neues internationales Programm war bereits für das Nationalteam erstellt und William Maxwell wieder als Auswahltrainer verpflichtet worden, für ein jährliches Gehalt von 5.000 bF. für diesen Full-Time-Job. Auch hatte sich Graf d'Oultremont wieder bereit erklärt ins Auswahlkomitee zurückzukehren. Doch aus beiden wurde nichts, da der schreckliche I.Weltkrieg über Europa ausbrach. Für mehr als vier Jahre sollte es keine offiziellen Pflichtspiele mehr auf belgischem Boden geben.

## Kriegsjahre 1914-1918

Nach der Okkupation des größten Teiles Belgiens und während des I.Weltkrieges, der sich aus belgischer Sicht zunächst in Vlaanderen vollzog, fand das erste Meeting des Verbandes am 28.Januar 1915 in Bruxelles statt. Anwesend war ihr Präsident Edouard de Laveleye, Maurice De Bruyne als Mitglied des »Conseil Général«, Alfred Verdyck als Generalsekretär des Verbandes und sein Assistent Alphonse Istace. Man entschied einen Brief an die CFI (Frankreich) zu schrei-

ben, daß der Sitz der UBSFA in Brüssel blieb und nicht in einen anderen Ort verlegt wurde. Die zweite Entscheidung war, alle Aktivitäten zu stoppen, damit sich alle Mitglieder ihren patriotischen Zielen widmen konnten. Damit hatte der nationale Verband auch nichts mit einem eventuell stattfindenden Spiel mehr zu tun und zu verantworten.

Schließlich mußte ein neues Büro für die UBSFA gefunden werden. Die Frau des Generalsekretärs schlug vor, ein Teil ihres Hauses dem Verband zur Verfügung zu stellen. Dies wurde akzeptiert und eine Miete in Höhe von 60 bF. pro Monat wurde erbracht. Aber Frau Verdyck lehnte die Miete ab, sie überwies diese monatlich an eine Organisation für karitative Zwecke.

Im okkupierten Gebiet gab es zunächst keine kontrollierten Aktivitäten, da die Ordnung infolge des tobenden Krieges verloren gegangen war. Dennoch wurde von verschiedenen Seiten gewünscht, daß die UBSFA etwas tun möge, um dies zu ändern. Doch die Leitung des Verbandes bestand nur noch aus vier verfügbaren Mitgliedern. R.W.Seeldrayers stand anstelle von Maurice De Bruyne vor, der vor den Deutschen geflohen war, um über die Niederlande und England die belgische Armee in Frankreich zu erreichen.

Doch wurden die sportlichen Aktivitäten der angeschlossenen Clubs im okkupierten Gebiet des Landes vom 1.Oktober 1915 an wieder beaufsichtigt. Den Vereinen war es erlaubt, Turniere zu organisieren oder Freundschaftsspiele auszutragen, ebenso wurden Städtespiele gebilligt. Die Einnahmen von solchen Spielen gingen in der Regel karitativen Zwecken zu.

**Dies war das Haus von Alfred Verdyck, dem Generalsekretär des belgischen Fußballverbandes, in dem die wichtigsten Dokumente und Archiv-Daten des Verbandes während der Kriesjahre untergebracht wurden.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

Die Kommission für Transferfragen konnte seit 1914 aufgrund des Kriegsausbruches nicht mehr aktiv werden, ihre Mitglieder standen schlichtweg nicht mehr zur Verfügung. So wurde entschieden, daß während des Krieges alle Spieler bei ihrem Verein zu bleiben haben, dem sie am 1.August 1914 angehörten. Doch diese Entscheidung konnte auf die Dauer nicht aufrecht erhalten werden, da während des Krieges und selbst unter der Okkupation einige Vereine sehr ehrgeizig waren.

So einigte man sich schließlich, daß während des Krieges Spieler den Verein wechseln konnten, sofern der Sekretär des alten Vereins einverstanden war. Auch wurden viele neue Vereine gegründet, die auch um Aufnahme in den Verband baten. So wurde der Tubantia FC in Borgerhout bei Antwerpen gegründet und am 19.Oktober 1915 in der UBSFA aufgenommen. 16 Jahre später spielte dieser Verein gar zwei Saisons in der höchsten belgischen Spielklasse.

Die zwei größten Wettbewerbe, die in jener Zeit organisiert wurden, waren jene in Bruxelles von der »Entente Bruxelloise« mit den Teilnehmern Beerschot AC, Antwerp FC, Racing Club Malines aus der Provincie Antwerpen sowie ein Wettbewerb in der Provincie Liège. Später, 1917, wurden auch in Soldaten-Zeitungen hinter der Frontlinie die Resultate und Klassifikationen von Teams im okkupierten Gebiet von Zeit zu Zeit veröffentlicht.

Im Jahre 1914 hatte die UBSFA 110 angeschlossene Vereine mit 11.000 Mitgliedern. Als der Krieg sich dem Ende neigte, waren es nicht weniger als 360 Vereine mit 40.000 Mitgliedern. Dies war ein extremer Zuwachs während des Krieges. Ein Verein wie Tilleur FC, die No.1 während des Krieges in Lüttich, baute während des Krieges sogar ein neues Stadion in der Nähe der Anlage des Ortsrivalen Standard Club. Es gab eine geräumige Tribüne mit komfortablen Sitzen. Die Anlage kostete mehr als 20.000 Bf. und war fortan eines der schönsten Stadien in Belgien.

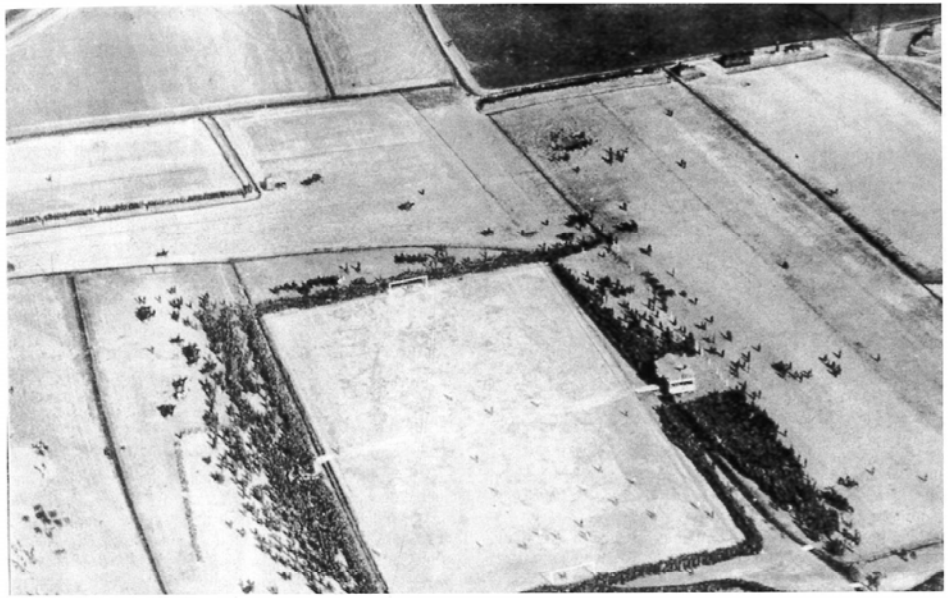
Am schlechtesten war die Situation der Vereine in Brugge, da die Stadt in jenem Gebiet lag, das zur »Kampfzone« durch die deutsche Armee erklärt worden war. Die Vereine konnten nicht mehr ihre Stadt verlassen und hatten keinen Kontakt mehr zum Rest des Landes. Das Stadion des Erst-Ligisten FC Brugeois wurde von der »Kommandatur« als Unterkunft für ihre Pferde benutzt, die sich dort von der Frontlinie erholten sowie als Wagengarage. Als die Region von ihrer Okkupation befreit wurde, waren von der gesamten Anlage lediglich die vier Außenwände übrig geblieben.

Die Sportanlage vom Ortsrivalen Cercle Sportif war dagegen nicht zerstört worden, konnte aber während des Krieges nur dann als Trainingsstätte von den Vereinsmitgliedern, zusammen mit jenen des FC Brugeois, genutzt werden, wenn die Deutschen diese nicht für Militärparaden und eigene Trainingsspiele benutzten. Freundschaftsspiele durch öffentliche Reklame zu annoncieren, war nicht erlaubt, da dies das Publikum angezogen hätte und damit geheime Rendezvous von Spionen rund um das Spielfeld ermöglicht hätte.

Am 3.September 1915 schrieb die UBSFA einen Brief an den niederländischen Fußballverband, in dem es verboten wurde, belgische Fußballer in der niederländischen Meisterschaft spielen zu lassen, die vor der deutschen Okkupation geflohen waren. Doch für die belgischen Fußballer in niederländischen Internierungslagern war dies ohnehin zugelassen.

Am 11.Januar 1916 hatte der belgische Internationale Oscar Bossaert (Daring Club de Bruxelles) vor der UBSFA zu erscheinen, da er in den Niederlanden vorübergehend bis Ende 1915 für den DFC Dordrecht gespielt hatte. Bossaert argumentierte, von einem Spiel-Verbot für belgische Flüchtlinge nichts gewußt zu haben. Daraufhin untersuchte der belgische Verband, ob der





**Eine Luftaufnahme von einem Soldaten-Auswahlspiel hinter den Frontlinien, die auch viele Soldaten als Zuschauer zeigt.** **Foto: Fraiponts-Archiv**

Brief an den niederländischen Verband angekommen und von diesem im offiziellen niederländischen Bulletin publiziert worden war. Dies wurde bestätigt und die Veröffentlichung war am 9.November 1915 erfolgt.

Wegen seines guten Rufes wurde Oscar Bossaert nur für drei Spiele suspendiert und sein Verein blieb unbestraft in der I.Division des Turniers der »Entente Bruxelloise« – betreffs der Spiele, die Bossaert bereits mitgemacht hatte. Aber der Daring Club war damit nicht zufrieden. Als der Daring Club nach Ablauf der 3-Spiele-Sperre noch ein Entscheidungs-Spiel um den Staffelsieg gegen Union St.Gilloise infolge Punktgleichheit zu spielen hatte, verzichtete Daring Club de Bruxelles freiwillig auf dieses Match.

Dies wiederum betrachtete die UBSFA als einen ernsthaften finanziellen Verlust für eine karitative Organisation, da die Einnahmen vom nicht stattgefundenen Entscheidungs-Spiel ausblieben. So wurde nun der Daring Club vom Verband bestraft, indem er die zu erwartende Summe zu kompensieren hatte. Daring Club de Bruxelles aber bezahlte nichts, worauf der Verein so lange für alle Aktivitäten suspendiert wurde, bis er bezahlt hatte.

Manche Vereine waren noch immer damit beschäftigt, gute Spieler zu erwerben, obgleich nur gut hundert Kilometer entfernt ein schrecklicher Krieg tobte. So hatte Union St.Gilloise über seinen Spieler Georges Hebdin einen Job für Alfred Guillaume vom Vilvorde FC, einem kleinen Verein im Raum Brüssel angeboten. In Erwartung dieses Jobs sollte Guillaume 125 bF. pro Monat über Hebdin empfangen, unter der Bedingung, daß er nicht zum Daring Club de Bruxelles wechseln solle. Weil dies Guillaume nicht akzeptieren wollte, würde Hebdin alles tun, um die Beziehung Vilvorde/ Daring Club negativ zu beeinflussen.

Schließlich erschien Guillaume vor der UBSFA und erzählte die ganze Story und fügte hinzu, daß Vilvorde seinen Transfer zum Daring Club verhindere. Folglich gewährte der Verband einen Transfer nach dem Willen des Spielers, der sich für Daring entschied und dort einen Job für monatlich 100 bF. zudem erhielt.

Joseph Romdenne, der Ex-Spieler und Ex-Trainer von Union St.Gilloise war inzwischen als Trainer beim Lütticher Verein Tilleur FC tätig. Er erzählte der UBSFA wiederum, daß er dafür nicht bezahlt worden war, nur die Kosten für Reisen und Verpflegung zurückerstattet bekommen hätte, was die UBSFA natürlich nicht glauben konnte. Als er daraufhin bat, als Spieler zu Tilleur transferiert zu werden, wurde ihm dies vom Verband dennoch nicht erlaubt, da der Verein zu weit von seiner Wohnadresse in Brüssel während der Kriegszeit lokalisiert sei. So wurde er weder als Spieler noch als Trainer geduldet.

Der wichtigste Fall war aber jener von Edgard Poelmans, einst ein Star des Nationalteams und von Union St.Gilloise. Ihm wurde offiziell ein Job und eine Wohnung in Antwerpen vom Beerschot AC angeboten, wenn er für diesen Verein verteidige. Doch dies wurde vom Verband abgelehnt, ebenso eine späterer Wunsch von Poelmans zum Tilleur FC wechseln zu können. Da die UBSFA-Untersuchungskommission unkorrekte Informationen über diese Wechselabsichten zu Beerschot bekommen hatte, wurde der Nationalspieler gar bis zum 1.Januar 1918 suspendiert. Auch sollte sein Fall nach Kriegsende der Kommission für Professionalismus vorgelegt werden.

Die UBSFA mußte wiederholt gegen seltsame, aber in der Kriegszeit typische Ereignisse intervenieren. Eine Brüsseler Auswahl von Fußball spielenden Freunden reiste nach Humbeek, einem etwa 20 Kilometer von Bruxelles entfernten Dorf. Einer der Brüsseler Spieler, Jan De Bie, der Keeper vom Racing Club

**Das Team der belgischen Militär-Auswahl vor dem Match am 18.April 1915 in Paris gegen die französische Militär-Auswahl. V.l. (nur Spieler) Van Steenhove, Jules Huysmans, Emile Hanse, Paul Grumeau, François Demol, Edmond van Staceghem, Carlos Chantrel, »Van den Dey«, Pierre Kogel, Paul Cocquyt, Hebbe.**

**Foto: Vereecken-Archiv**

und nach dem Krieg ein Jahrzehnt populärer Nationalkeeper, berichtete der UBSFA über dieses Ereignis, das sich nach Spielende vollzogen hatte.

»Wir gingen nach dem Spiel plaudernd die Straße entlang, um das Dorf Humbeek zu verlassen. Wir waren etwa 20 Leute (Spieler und Anhänger). Ich war gerade der letzte von dieser Gruppe, als ich plötzlich Leute sah, die Birnen unter einem Baum aufhoben, dessen Zweige bis auf die Straße hingen. Weil ich hungrig war und nahm ich mir einige Birnen. Während ich aß, wurde ich plötzlich von drei Personen attackiert. Meine Weste wurde mir zerissen und ich bekam Ärger. Ich streckte irgendeinen nieder, dies war der Bürgermeister des Dorfes – wie ich später erfahren hatte. Meine Freunde kamen mir zu Hilfe, aber auch Bewohner des Dorfes kamen hinzu. Das Resultat war ein großer handgreiflicher Streit.«

De Bie verblieb in den Händen der lokalen Polizei und mußte seinen Ausweis vorweisen. Die UBSFA versuchte mit allen Mitteln einen Prozeß vor einem richterlichen Hof zu vermeiden und kontaktierte schnellstmöglich den Bürgermeister von Humbeek.

Fast normale Aktivitäten bezüglich des Fußballsports gab es – die Region Vlaanderen ausgenommen – in den Saisons 1915/16 und 1916/17. Ab der Saison 1917/18 war durch die schwieriger gewordenen Lebensverhältnisse ein diesbezüglicher Rückgang zu verzeichnen. Es gab nicht mehr genug Nahrung, keine Kleidung, schwierigere Reisemöglichkeiten, Trauer um die vielen Opfer etc.

Aber der Fußballsport wurde hinter der Frontlinie in dem verbliebenen kleineren Teil Belgiens populärer als je zuvor. Die Militär-Meisterschaft, die bereits vor Kriegsbeginn ausgespielt wurde, wurde ab 1917 wieder fortgesetzt. Auch Städtespiele wurden organisiert (z.B. Bruxelles gegen Antwerpen) und viele alte Ortsderbys gepflegt.

## Militär-Auswahl-Spiele:

Dank der Versuche der Vereinigung »The British Gifts for Belgian Soldiers« wurden auch Sportmaterialien in Großbritannien gesammelt und an etwa 500 Teams der Regimenter, Bataillone und Kompanien der belgischen Armee verteilt, die so viel wie möglich hinter der Front spielten. Auch wurde eine belgische Armee-Auswahl aufgestellt, die man später »Front Wanderers« nannte. Diese wurde zu Spielen nach Frankreich und Italien eingeladen.

Das erste internationale Match während des Krieges wurde am 18.April 1915 in Paris gegen die französisische Armee-Auswahl bestritten. In der belgischen Armee-Elf spielten u.a. Jules Huysmans (Beerschot AC), Emile Hanse, Paul Grumeau, François Demol (alle Union St.Gilloise), Edmond Van Staceghem (Uccle Sport), Pierre Kogel (Standard Club Liégeois), Paul Cocquyt (Racing Club de Gand) und »Van den Dey«, jener Name, unter dem Maurice Vandendriessche spielte, der für Racing Club de Roubaix tätig war und auch 3mal für Frankreich spielte. Die belgische Soldaten-Auswahl gewann übrigens 3:0.

In den folgenden Jahren wurde die belgische Armee-Auswahl stärker und stärker, als Spieler wie Gaston Hubin (Racing Club de Bruxelles), Armand Swartenbroeks (Daring Club de Bruxelles), Fernand Wertz (Antwerp FC), Paul Bouttiau (Standard Club Liègeois), Félix Balyu, Hector Goetinck (beide FC Brugeois), Louis Vanhege (Milan), Oscar Verbeeck (Union St.Gilloise), Honoré Vlamynck (VNG Oostende), Jan Van Cant (Racing Club Malines) und Dominique Baes (CS Brugeois) hinzukamen.

Am 1.April 1917 wurde die französische Armee-Auswahl erneut besiegt (3:1) und König Albert I von Belgien hatte dazu die Trophäe »Coupe de l'Yser« gestiftet. Auch die Revanche verloren die französischen Soldaten gegen die Belgier am 21.April 1917 (2:5).

Eine sensationelle Reise für jene kickenden Soldaten, quasi eine Entspannung von den täglichen Aktivitäten an und hinter der Front, war eine 48stündige Zugreise ins sonnige Italien im Sommer 1917, wo die belgische Soldaten-Auswahl am 3.Juni in Milano gegen die italienische Armee-Auswahl (4:3) gewann und in folgender Formation spielte:

René Decoux – Armand Swartenbroeks, Gaston Hubin – Dominique Baes, Emile Hanse, Charles Van Herck – Hector Goetinck, Fernand Wertz, Félix Balyu, Louis Vanhege, Jan Van Cant. In den folgenden Tagen wurde eine verstärkte Stadtauswahl von Modena (5:0) besiegt, während die belgische Armee-Elf bei Milan (4:6) verlor. Vor ihrer Rückkehr in ihre Armee-Einheiten gab es in Le Tréport (Frankreich) noch einen 7:0-Erfolg gegen eine britisch-kanadische Soldaten-Elf.

Aber die denkwürdigste Tour war die Reise vom 15. bis 29.November 1917 nach England, wo die Belgier ihre trotz des Krieges gemachten Fortschritte demonstrieren konnten.

**Das Aufgebot der »Front Wanderers«, wie man die belgische Militär-Auswahl nannte, für die britische Tournee 1917: St.v.l. (nur Belgier) Dominique Baes, Armand Swartenbroeks, Baron Raoul Daufrense de la Chevalerie (Chef der Mission), René Decoux, Emile Hanse, Maurice de Bruyne (Verbandsfunktionär), Oscar Verbeek, Charles Bunyan (Trainer); m.v.l. Baron Charles de Meulenaere, Hector Goetinck, Félix Balyu, Honoré Vlamynck, Ferdinand Wertz, Jan Van Cant, Jan Dogaer; v.v.l. Joseph Cuppens, Louis Vanhege, Victor Boin (Journalist), Ferdinand Caremans, Jean Van Geersom.**

**Foto: Fraiponts-Archiv**

**Die belgische Militär-Auswahl vor ihrem 2:1-Erfolg gegen die britische Militär-Auswahl am 17.November 1917 in Glasgow. M.v.l. (nur Spieler) Dominique Baes, René Decoux, Emile Hanse, Jan Dogaer, Armand Swartenbroeks, Oscar Verbeek; v.v.l. Hector Goetinck, Ferdinand Caremans, Félix Balyu, Louis Vanhege, Jan Van Cant.**

**Foto: Vereecken-Archiv**

Während dieser Tournee traf die belgische Armee-Auswahl 6mal auf verschiedene britische Armee-Auswahlteams und erzielte dabei folgende Resultate:

15.11.1917 – London:
British Army Selection - * 4:1
17.11.1917 – Glasgow:
British Army Selection - * 1:2
21.11.1917 – Liverpool:
British Army Selection - * 1:2
22.11.1917 – Manchester:
British Army Selection - * 1:0
24.11.1917 – Birmingham:
British Army Selection - * 1:6
28.11.1917 – Folkestone:
Canadian Army Selection - * 3:0

** Equipe Nationale Militaire de Belgique*

Zuerst wurde in London mit folgendem Team gespielt: René Decoux (Uccle Sport) – Armand Swartenbroeks (Daring Club de Bruxelles), Oscar Verbeeck (Union St.Gilloise) – Joseph Cuppens (Tilleur FC), Emile Hanse (Union St.Gilloise), Dominique Baes (CS Brugeois) – Hector Goetinck (FC Brugeois), Fernand Wertz (Antwerp FC), Félix Balyu (FC Brugeois), Louis Vanhege (Milan), Jan Van Cant (RC Malines). Während dieser Tournee kamen noch Jan Dogaer (RC Malines), Ferdinand Caremans (Antwerp FC), Honoré Vlamynck (VNG Oostende) und Jules Kerner (RC Gand) zum Einsatz.

Nach einem Freundschaftsspiel in Birmingham am 16.Februar 1918, das gegen die britische Soldaten-Elf (5:2) gewonnen wurde, ging es am 28.August bis 9.September 1918 erneut nach Großbritannien, wo der belgischen Armee-Auswahl neben einem 9:0-Erfolg zwei Remis (1:1 & 2:2) gegen britische Soldaten-Teams gelangen. Eine dritte Tour vom 15.-18. November 1918 wurde dann wegen des am 11.November 1918 erfolgten Waffenstillstandes kurzfristig gestrichen.

Am 14.Oktober 1917 wurde eine Generalversammlung einberufen, die hinter der Front in Alveringem unter Leitung von Maurice De Bruyne, einem Mitglied des »Conseil Général« stattfand. Etwa 70 Personen repräsentierten ihre Vereine in Sportarten wie Fußball, Leichtathletik, Schwimmen, Boxen etc. Primär galt es organisatorische Fragen im nicht besetzten Teil Belgiens zu lösen und eine praxisnahe, die Verbandsregeln wiedergebende Broschüre herauszugeben.

Unter den Anwesenden befanden sich Ferdinand Caremans (Antwerp FC), Joseph Van Opstal (Beerschot AC), Raoul Daufresne de la Chevalerie, Hector Goetinck (beide FC Brugeois), Gaston Hubin

**Zu den vielen im I.Weltkrieg gefallenen Fußballspielern gehörte Edmond Van Cauwenberg aus Verviers. Foto: Vereeckeren-Archiv**

(Racing Club de Bruxelles, Jean Bouttiau (Standard Club Liégeois) und Louis Vanhege (Milan).

Im August 1916 wurde die Sportzeitung »L'Echo Sportif« gegründet und in der belgischen Armee vertrieben. Sie wurde in Calais (Frankreich) gedruckt. Später wurde »L'Echo Sportif« durch »Les Sports« ersetzt, das jeden Samstag erschien. So wurden die Soldaten informiert, nicht nur über den Sport, sondern auch über Adressen, Nachrichten über den okkupierten Teil der Heimat und auch über die getöteten Kameraden an der Front.

Edmond Van Cauwenberg, ein ehemalig führender Spieler vom Daring Club de Bruxelles, der inzwischen dem CS Verviétois angehörte und im Krieg 2nd Leutnant war, fiel bereits am 6.Mai 1915 bei Steenstraete. Bereits 1916 war trotz der deutschen Okkupation eine Straße im Bezirk Molenbeek der Stadt Bruxelles nach ihm umbenannt worden.

So wurden die Soldaten im Nachhinein auch über das Nichterscheinen von Alphonse Six, dem Ex-Internationalen von CS Brugeois informiert, der vor Kriegsbeginn im französischen Lille lebte und Fußball spielte. Er trat im August 1914 der belgischen Armee bei, wurde aber bereits seit dem Rückzugskampf vor der deutschen Armee am 19.August 1914 vermißt.

Gegen Ende des Krieges wurde Belgiens Fußballwelt mit dem am 26.August 1918 gekillten Dominique Baes (CS Brugeois) konfrontiert, der offensichtlich einem deutschen Heckenschützen zum Opfer gefallen war, als er in den Morgenstunden auf seinem Rad eine beaufsichtigte Kontroll-Mission hinter der Frontlinie vollbrachte. Dies war so tragisch, daß alle Sportsleute der belgischen Armee darüber entsetzt waren, zumal es sich wenige Tage vor der zweiten Reise nach Großbritannien ereignete, zu dessen Auserwählten er gehörte. Auch wollte er seine Verlobte heiraten, der es gelungen war, vom okkupierten Brugge in die freie Welt zu fliehen.

Dominique Baes, von seinen Freunden »Piet« genannt, war so populär, daß noch während des Krieges hinter der Frontlinie Spenden gesammelt wurden, um für ihn nach dem Krieg ein Monument zu errichten. Selbst der Pariser Verein Olympique Pantin, wo er während des Krieges einige Spiele bestritten hatte, entsandte einen Geldbetrag.

Maurice De Bruyne, der Präsident des Excelsior SC aus Bruxelles und Mitglied des »Conseil Général« der UBSFA, der noch beim ersten Meeting 1915 anwesend war und später aus dem okkupierten Teil Begiens floh, erreichte die belgische Armee hinter der Front, in der er 2nd Leutnant wurde. Er tat alles Mögliche für die Entwicklung der sportlichen Aktivitäten hinter der Frontlinie. Noch während der letzten Armee-Offensive am 19.Oktober 1918 wurde er getötet, weniger als einen Monat vor dem Ende des schrecklichen Krieges.

Angenehmere Nachrichten konnte man über Edouard Waldman (CS Verviétois) lesen, der an der russischen Front mit einem belgischen »Auto Canons«-Schützen-Schwadron lag. Er war nicht mehr ein Gefangener der österreichischen Armee, war aber in Petrograd, um dort zu heiraten. Der berühmte Internationale »Lomme« Vanden Eynde (Union St.Gilloise) schien zwischenzeitlich in San Francisco (USA) gewesen zu sein. Während Roger Fischlin, der frühere Torhüter vom Racing Club de Bruxelles und Standard Club Liégeois auch zu den Soldaten des »Auto Canons«-Geschwaders gehörte. Der Internationale Mathieu Bragard (CS Verviétois) war von den Deutschen wieder gefangen genommen worden, nachdem er aus einem Gefangenen-Camp bei Holmingen geflohen war.

Belgien war von der deutschen Armee noch nicht ganz befreit, die sich noch in der Nähe von Antwerpen befand, als Joseph Romdenne bereits wieder von einem internationalen Match in Bruxelles träumte. Romdenne war einmal mehr die treibende Kraft bei Union St.Gilloise, weniger als Spieler, aber als geborener Organisator war er Tag und Nacht für seinen Verein in Aktion gewesen.

Er war auch erster belgischer Trainer vor dem Krieg gewesen, denn die meist ambitionierten belgischen Vereine des



Landes bevorzugten britische Trainer. Für all seine vorzügliche Arbeit erhielt Joseph Romdenne keine Bezahlung. Er war auch extrem populär unter den vielen Union-Anhängern gewesen, die ihn bald »à la British« tauften: »Jack Rowden«.

Nach dem Waffenstillstand am 11.November 1918 wurden durch Persönlichkeiten die erforderlichen Schritte getan, um die Alliierten Streitkräfte am 22.November 1918 in Brüssel einmarschieren zu lassen. Aber Joseph Romdenne hatte eine leuchtende Idee. Er organisierte drei Tage zuvor im Stadion seines Vereins ein Spiel gegen »England«.

In aller Eile hatte er entlassene englische Soldaten, britische Kriegsgefangene, die noch durch die Straßen Brüssels ohne Geld spazierten und hungrig waren, aber auf die Ankunft der regulären britischen Armee warteten, zusammengetrommelt. Romdenne fragte sie, ob sie Fußball spielen könnten. Viele von ihnen antworteten: »Aber natürlich können wir das!« Sie bekamen alte Schuhe, Hosen, Socken und vor allem schöne weiße Shirts, wie sie immer ein offizielles englisches Team getragen hatte.

Bereits nach wenigen Minuten führte die Brüsseler Mannschaft 3:0 Georges Hebdin, der gebürtige Engländer von Union St.Gilloise und Belgiens Internationaler begriff bald die gefährliche Situation. Er gab während der Begegnung ein Signal an seine Teamkameraden, nun so langsam zu spielen wie es nur möglich war und ging auch unbemerkt zum Referee, um ihm etwas ins Ohr zu flüstern. Von jenem Moment an wurde regelmäßig Abseits gepfiffen, sobald die Belgier im Angriff waren. So blieb die Niederlage des »englischen Teams« (1:10) noch in Grenzen.

Im Frühjahr 1919 wurden verschiedene inoffizielle regionale Meisterschaften ausgespielt und die erste Generalversammlung der UBSFA nach dem Krieg fand am 8.Juni 1919 statt, bei der 60 Vereine vertreten waren. Eine weitere Generalversammlung fand am 10.August des gleichen Jahres statt, bei der auch entschieden wurde, die nationale Meisterschaft mit den gleichen Clubs in der I.Division und Promotion auszuspielen, wie sie nach Saisonende 1913/14 hätte fortgesetzt werden müssen.

## Saison 1919/20:

Die wichtigste Entscheidung aber war, daß kein Verein in der Saison 1919/20 ab- oder aufsteigt. Hinter dieser Entscheidung verbarg sich die Ansicht, daß

**Während des I.Weltkrieges ging der technisch ausgezeichnete Halbstürmer »Fred« Wright nach England zurück und diente in der britischen Armee. Nach Kriegsende kehrte er als Fußballer nach Belgien zurück. Foto: Vereeckeren-Archiv**

die Vereine die unterschiedlichsten Schwierigkeiten während der Kriegsjahre hatten und nun erst überwinden mußten. Die einen Vereine waren isoliert worden, die anderen hatten kein Stadion mehr. Regionale Meisterschaften während der Kriegsjahre hatte es ohnehin nur in Bruxelles/Antwerpen und Liège/Verviers gegeben. Es gab begünstigte und benachteiligte Vereine während des Krieges.

Am 1.August 1919 publizierten die Zeitungen eine kurze Mitteilung, laut der der bekannte Internationale Camille Vanhoorden, der berühmte Mittelfeldspieler vom Racing Club de Bruxelles unter dramatischen Umständen verstorben war. Entsprechend der damaligen Sitte, wurden Einzelheiten nicht mitgeteilt.

Vor Beginn der Landesmeisterschaft am 28.September 1919 hatten sich noch folgende Transfers vollzogen:

Pierre Braine (Berchem Sport)
---> Beerschot AC

Georges De Spae (Ganda FC)
---> ARA La Gantoise

Honoré Vlamynck (VG Oostende)
---> Daring Club de Bruxelles

Ivan Thys (St.Ignatius SC)
---> Beerschot AC

Louis Vanhege (Milan)
---> Union St.Gilloise

Roger Fischlin (Standard Club Liégeois)
---> Daring Club de Bruxelles

Roger Fischlin war nach einem Korruptionsskandal 1914 lebenslänglich suspendiert worden und danach niemals von der UBSFA begnadigt worden. Andererseits zeigte er während des Krieges im belgischen Feldzug-Schwadron an der russisch-deutschen Front einen tapferen und vorzüglichen Einsatz. So ließ man ihn nach Kriegsende wieder gewähren.

In Brüssel nahmen die beiden großen Vereine Union Saint-Gilloise und der Daring Club jeweils eine neue Sportanlage in Betrieb. Der FC Brugeois hatte auch die Genugtuung, am 19.Oktober 1919 wieder in seinem eigenen Stadion spielen zu können, das während des Krieges von den deutschen Okkupanten so schrecklich zugerichtet worden war. Die Freude war dann doppelt groß, da ARA La Gantoise in einem Liga-Match bei der Wieder-In-Betriebnahme hoch (7:0) besiegt wurde.

Einen Monat später gab es weniger Freude für die Brügger Spieler, als sie nach Verviers reisen mußten. Sie wurden von den wallonischen Zuschauern permanent beleidigt, mit Sprüchen wie »activistes, sales flamins, Boches« (Kollaborateure, schmutzige Flamen, Deutsche). Dabei hatte die Mehrheit der Spieler von Brugge vier Jahre im Krieg für die belgische Armee gedient. Und zwar an der Front gegen die Deutschen und waren nicht involviert in die Kollaborateur-Aktivitäten mit der deutschen Okkupanten-Befehlsgewalt.

»Activistes« – bezogen auf die flämische Kollaborationsbewegung von flämischen Bürgern, die mit den Deutschen gegen die Belgier kooperierten. »sales Flamins« – gemeint waren verlauste Flamen. »Boches« – war der beleidigende Spitzname, den die französisch Sprechenden den Deutschen gaben. Als die Zuschauer diese kränkenden Sprechchöre immer wieder gegen flämische Vereine wiederholten, die in Verviers in der Saison 1919/20 antreten mußten, sprach die UBSFA eine öffentliche Warnung aus.

Als am 12. Dezember 1919 der FC Brugeois gegen den Tabellenführer Daring Club de Bruxelles (4:2) gewann, und damit sich diesem bis auf zwei Punkte näherte, hatten die Flamen durch zwei Nachholespiele die Möglichkeit, selbst Tabellenführer zu werden. Alle Anhänger des Football Club aus Brugge träumten bereits vom ersten nationalen Titel. Sie wurden nun wieder dreister, aber auch nervöser wie vor dem Krieg.

Als Referee John Langenus eine Woche später einen Penalty für die Gäste

von Union St.Gilloise auf dem Spielfeld des eigenen Ortsrivalen Cercle Sportif gab, wurden die anwesenden FC-Fans tollwütig. Nach Schlußpfiff auf dem Weg in die Umkleidekabine mußte er bei diesen aufgebrachten Leuten vorbei. Die ihn begleitenden CS-Offiziellen konnten nicht verhindern, daß John Langenus von einem Hooligan zu Fall gebracht wurde.

Nach all diesen Schwierigkeiten, die sich um John Langenus beim CS Brugeois ereignet hatten, entschied die UBSFA am 31.März 1920, daß alle Vereine der beiden höchsten Spielklassen einen Umkleideraum innerhalb des Sportgebäudes zu errichten hatten, so daß die Kontakte zum Publikum für den Unparteiischen und seine zwei Linienrichter verhindert werden.

Am 25.Januar 1920 wurde auf der Generalversammlung in Bruxelles gebilligt, Spiele gegen Teams von Zentraleuropa (Deutschland, Österreich, Ungarn) nicht zu gestatten, auch nicht gegen jene aus Ländern, die gegen diese Spiele bestreiten. Dies betraf insbesondere neutrale Länder wie die Schweiz oder Schweden. Man sprach von einem Bann gegen das »Central Empire«.

Auch wurde die Verwendung zweier Sprachen (Französisch, Flämisch) in den offiziellen Bulletins der UBSFA durch Paul Pütz in Frage gestellt, einem hartnäckigen Wallonen aus Liège. Er bat auch darum, den flämischen Titel des Verbandes wegzulassen, da diese Bezeichnung illegal sei. Aber eine Abstimmung bezüglich der ausschließlichen Verwendung der französischen Version wurde mit 132:55 Stimmen bei 15 Enthaltungen abgelehnt.

Aufgrund des 25jährigen Bestehens der UBSFA erhielt der Verband vom belgischen Hof die Zusatzbezeichnung »Royal« und nannte sich fortan »Union Royale Belge des Sociétés de Football Association (URBSFA) bzw. in flämischer Sprach kurz »Koninklijke Belgische Voetbalbond«. Eine analoge Ehrung erhielten auch die ältesten Vereine des Verbandes: Royal Antwerp Football Club, Royal Football Club Brugeois, Royal Football Club Liégeois.

Die Rückkehr ihres englischen Ex-Stars aus Vorkriegszeiten, »Fred« Wright, konnte dem Brüsseler Daring Club nicht helfen, eine 1:5-Niederlage beim Antwerp FC zu verhindern. Alfred Wright konnte nach fünf Jahren Abwesenheit nicht sofort wieder gute Leistungen bieten, da er wegen eines tropischen Fiebers viele Monate in einem Armee-Hospital verbracht hatte. Er hatte in der britischen Armee in Indien gedient, von wo aus er gerade zurückgekehrt war.

Am 15.Februar 1920 war der Tag der unerwarteten Ereignisse in der Stadt Brugge. Der heimische Verein Cercle Sportif bestritt ein LigaMatch gegen Daring Club de Bruxelles (1:0), während der FC Brugeois in der belgischen Hauptstadt bei Union St.Gilloise mit dem gleichen Resultat gewann. Eine Menge FC-Fans wartete am Brügger Bahnhof auf die Ankunft des Zuges mit den FC-Spielern und alle Cafés waren voll besetzt mit singenden und lachenden Leuten, man tanzte vor Freude bis spät in die Nacht hinein.

Als Union St.Gilloise sein letztes Match beim Ortsrivalen Racing Club mit 4:1 gewonnen hatte, lagen die »Unionisten« in der Tabelle mit sechs Punkten Vorsprung vorn. Doch der FC Brugeois hatte noch vier Begegnungen nachzuholen. Große Teile des Landes waren voller Hoffnung und wünschten den Brüggern, daß sie Union noch abfangen mögen.

Im ersten der vier Spiele in Uccle erzielten die Brügger in der vorletzten Spielminute den 2:1-Siegtreffer. Eine Woche später wurde zu Hause der Beerschot AC in der Schlußphase mit dem gleichen Resultat besiegt, dem allerding ein Zögern des Unparteiischen betreffs der Anerkennung des Siegtreffers voraus gegangen war. Der nächste Gegner war dann der Antwerp FC, der nach Brugge reisen mußte. Die Gastgeber spielten endlich wie ein wahrer Meister und gewannen (4:0).

Damit waren der FC Brugeois und Union St.Gilloise bereits punktgleich an der Tabellenspitze. Im letzten Liga-Match am 21.März 1920 empfing dann der Football Club den Racing Club Malines, in dem die Brügger bereits nach drei Minuten in Führung gegangen waren. Am Ende stand es 3:0 und der FC Brugeois war zum ersten Mal belgischer Meister geworden.

Nach dem Schlußpfiff vollzog sich ein Fest mit Blumen, Musik, Gesang und die Spieler wurden auf den Schultern der Fans getragen. Die Anhänger feierten ihre Helden, die dann in offenen Kutschen ins Café von Kapitän Charles Cambier gebracht wurden. An diesen Festlichkeiten nahmen auch die Spieler und Offiziellen des Gegners aus Mechelen teil. Viele Gratulations-Telegramme kamen an diesem Abend in Brugge an, das erste vom alten, ewigen Rivalen Union St.Gilliose aus Brüssel.

Ein Bankett gab es am 12.April 1920 im »Hôtel du Nord« in Brügge, wo 90 Freunde des Meisters den Meistertitel nochmals ausgiebig feierten. Albert Dyserinck, der Präsident des Meisters, hatte einige freundliche Worte an den letzten Vorkriegsmeister Daring Club gerichtet, der die Trophäe, die alljährlich dem Meister überreicht wurde, schon nach Brügge gebracht hatte. Entsprechend des Protokolls sollte der Pokal aber erst bei der nächsten Generalversammlung überreicht werden.

Hector Goetinck, der Kapitän des ersten Nachkriegsmeisters, bot auch eine emotionale Geste, in dem er um ein Gedenken an seinen armen Freund Dominique Baes vom Ortsrivalen Cercle Sportif bat, der noch kurz vor Kriegsende getötet worden war.

Bei der Generalversammlung am 25.Juli 1920 gab es bei der offiziellen Proklamation des neuen Meisters unbeschreibliche Emotionen. Fünf Jungen traten in die Aula ein, trugen eine belgische Fahne, auf der die Meistertrophäe stand. Ein kleines Mädchen trug ein Kissen mit 11 Medaillen für die Spieler. Es war ein sehr bewegender Moment und allen Mitgliedern des »Conseil Général« standen Tränen in den Augen.

Baron Edouard de Laveleye sprach dann, doch niemand verstand seine Worte, nicht zuletzt wegen seiner emotionalen Stimme. R.W.Seeldrayers' schwaches Herz konnte diesem Druck nicht mehr standhalten und er verließ schnell den Raum. Achille Grant-Dalton, ein Vereinsfunktionär aus Brügge schritt zitternd nach vorn, um die Trophäe offiziell in Empfang zu nehmen. Als schließlich die Spieler aufgerufen wurden, einer nach dem anderen, um ihre »Belohnung« zu erhalten, gab es endlosen Beifall.

## Die ersten Nachkriegs-Turniere & Länderspiele:

Die alten großen Turniere vor dem Krieg wurden nach Kriegsende wieder neu belebt, wobei es beim »Coupe Jean Dupuich« folgende Resultate gab:

Semifinale (4.4.1920):
- Daring Club de Bruxelles - US Tourquenoise 10:3
- Racing Club de Bruxelles/ Léopold Club de Bruxelles - Middlesex League 4:2

Um den 3.Platz (5.4.1920):
- Middlesex League - US Tourquenoise 15:1

Finale (5.4.1920):
- Racing Club/Léopold Club – Daring Club de Bruxelles 3:2

Das Turnier »La Dernière Heure« verlief wie folgt:

Semifinale (18.4.1920):
- FC Brugeois - Daring Club de Bruxelles (in Antwerpen) 3:2
- Union St.Gilloise - Antwerp FC (in Bruxelles) 0:1

Um den 3.Platz (2.5.1920):
- Union St.Gilloise - Daring Club de Bruxelles (in Bruxelles) 4:1



Finale (2.5.1920):
- FC Brugeois - Antwerp FC (in Bruxelles) 5:3

Das Osterturnier des Beerschot AC hatte häufig ausländische Sieger: Ajax Leiden (1905, 1906), Old Mancunians (1907), Quick Den Haag (1908), Beerschot AC (1909), Nunhead FC (1910, 1911, 1912) und Stockton FC (1914). 1913 und in den Kriegsjahren bis einschließlich 1919 fand keines statt. 1920 wurde es dann ebenfalls wiederbelebt.

Semifinale (4.4.1920):
- Antwerp FC - Cantonal FC Neuchâtel 4:2
- Beerschot AC - Oxford City FC 1:0

Um Platz 3 (5.4.1920)
- Oxford City FC - Cantonal FC Neuchâtel 8:0

Finale (5.4.1920):
- Beerschot AC - Antwerp FC 3:2

Die internationalen Aktivitäten wurden im März 1919 wieder reaktiviert. Es war der französische Verband (CFI), der die Initiative ergriff und um ein Länderspiel bat. Die Franzosen wollten unbedingt als erstes Nationalteam in Belgien spielen, gegen ein »kleines, tapferes Land, das sich so grandios im Krieg gewehrt hatte« wie sie betonten. Dieses Länderspiel fand dann am 9.März 1919 in Bruxelles statt. Alfred Verdyck und Alphonse Istance betonten die Schwierigkeiten, unter den damaligen Umständen ein solches Länderspiel zu organisieren. Schließlich wurde alles bewältigt.

25.000 Zuschauer waren ins »Vivier d'Oie« gekommen. Belgien trat mit sieben Spielern an, die bereits vor dem Krieg das Nationaltrikot getragen hatten. Dies waren Torhüter Henri Leroy, die Verteidiger Armand Swartenbroeks und Oscar Verbeeck, die beiden Läufer Joseph Musch und Joseph Thys sowie die Stürmer Louis Bessems und Georges Hebdin.

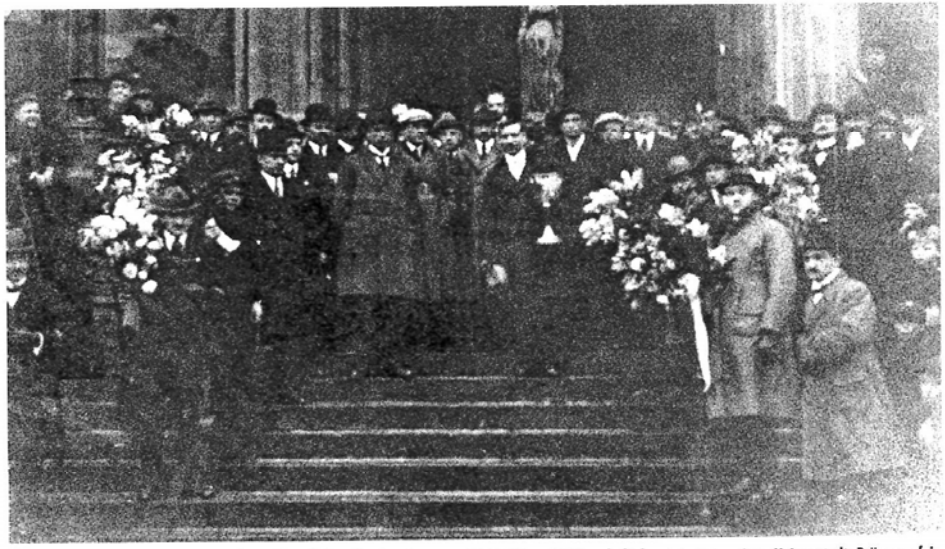
Aber die Belgier boten ein neues Innentrio im Angriff auf. Robert Coppée, der vor dem Krieg noch ein Schüler war und während des Krieges in den Wettbewerben im okkupierten Teil des Landes als »Kanonen«-Mann entdeckt wurde, besaß einen fürchterlichen Schuß mit beiden Füßen. In der Saison 1919/20 war er Belgiens Torschützenkönig geworden.

Honoré Vlamynck, der einem kleinen Verein namens Van Neste Genootschap Oostende an der Küste angehörte, wurde in verschiedenen Armee-Teams hinter der Frontlinie entdeckt. Er machte dabei einen solch guten Eindruck, daß der englische Profi-Club Leicester Fosse an ihm interessiert war. Im Februar 1919 schloß er sich dem Daring Club de Bruxelles an. Der Dritte des Trios war Georges Michel, der vor Kriegsbeginn auch noch ein Schüler war. Er erzielte in eindrucksvoller Art und Weise eine Menge Tore und war ein guter Dribbler, sehr schlank und kam von der Front in einer athletisch guter Verfassung.

Belgien führte in diesem Länderspiel bis zehn Minuten vor Spielende mit 2:0. Dann aber erzielte Gabriel Hanot, der berühmte französische Stürmer und spätere »Vater des Europapokals«, ein Goal und in der 88. Minute traf er erneut zum 2:2-Ausgleich.

Im November 1919 wurde entschieden, daß Graf Joseph d'Oultremont das Nationalteam auserwählt, das dann Belgien repräsentiert. Auch wurde William Maxwell wie schon vor dem Krieg wieder als Nationaltrainer engagiert. Es wurden Trainingstage für die Nationalspieler eingeführt: Dienstag in Antwerpen, Mittwoch in Brugge oder Liège und Donnerstag in Bruxelles. Auch wurden für jeden zweiten Donnerstag Übungsspiele angesetzt.

Noch nie zuvor war so viel für das belgische Nationalteam getan worden. Belgien besiegte am 17.Februar 1920 nach den Niederlanden und Dänemark als erstes kontinentales Nationalteam Englands Amateure-Auswahl (3:1) und am 28.März 1920 wurde in Paris gegen Frankreich nur knapp verloren (1:2). Die richtigen Auswirkungen sollten all die Maßnahmen aber erst im Spätsommer 1920 haben, als die Belgier den größten Erfolg aller Zeiten errangen und mit Heimvorteil Olympiasieger wurden.



**Der Royal Football Club Brugeois wurde 1920 nach dem Gewinn der ersten Nach-Kriegs-Meisterschaft begeistert in seiner Heimatstadt Brügge gefeiert.** **Foto: Fraipont-Archiv**

# Landesmeisterschaft: Belgien (1900 – 1920)

*von Jean Norbert Fraiponts ('s Gravenwezel/België)*

*Über die belgische Meisterschaft (1895-1900) wurde in der »Fußball-Weltzeitschrift« No.7, Seite 31-34, publiziert.*

## 1900/01

I.Division:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Racing Club de Bruxelles | 16 | 10 | 6 | – | 44:11 | 26: 6 |
| 2. Beerschot Athletic Club | 16 | 11 | 3 | 2 | 47:21 | 25: 7 |
| 3. Léopold Club * | 16 | 10 | 3 | 3 | 37:20 | 23: 9 |
| 4. Athletic and Running Club de Bruxelles | 16 | 7 | 4 | 5 | 39:26 | 18:14 |
| 5. Skill Club ** | 16 | 5 | 3 | 8 | 36:30 | 13:19 |
| 6. FC Liégeois | 16 | 5 | 3 | 8 | 22:30 | 13:19 |
| 7. Verviers FC | 16 | 6 | – | 10 | 19:44 | 12:20 |
| 8. FC Brugeois | 16 | 2 | 4 | 10 | 10:40 | 8:24 |
| 9. Cercle Sportif Brugeois | 16 | 1 | 4 | 11 | 16:48 | 6:26 |

** Ein Verein aus Bruxelles (Brüssel).*
*** Als der Verein andere Sportsektionen wie Athletik, Tennis und Hockey bildete, veränderte er auch seinen Namen von Football Club in Club.*
*Beerschot, Verviers und die beiden Vereine aus Brügge waren Neulinge der I.Division.*

Absteiger:
keiner

Aufsteiger:
keiner

Bilanz:
Heimsiege: 33
Remis: 15
Auswärtssiege: 16
*(8 Spiele fanden nicht statt.)*

Für die einzelnen Vereine spielten:

*Racing Club de Bruxelles:*
Marcel Feye – Alphonse Renier, Emile Andrieu – Jules Evers, Henri Dedecker, Camille Vanhoorden – Henri Blondiau, René Feye, Charles Grimshaw, Paul Collart, Paul Chibert (John Wright, Fernand Mathieu, Paul Blanchard, John Morrison, Paul Toisoul, Victor Uyttersprot, Rodolf William Seeldrayers)

*Beerschot AC:*
Jules De Surgeloose – Albert Friling, Fernand Friling – Florent Voets, Jean Robijns, Harry Gandon – Louis Grisar, Horace Jacobs, Herbert Potts, Walter Potts, Eugène Friling (Alfred Grisar, Charles Withoff, Ph.Wolff, Charles Hunter, Ernest Grisar, Cecil Jacobs, Fernand Grisar, Frédéric Vanden Abeele, Max Elsen)

**Belgiens Vizemeister 1900/01: Beerschot AC. St.v.l. Albert Friling, Frédéric Vanden Abeele, Louis Grisar, Harry Gandon, Fernand Friling, Cecil Jacobs, Jean Robijns; v.v.l. Florent Voets, Herbert Potts, Alfred Grisar (ein Vereinsgründer), Walter Potts, Eugène Friling. Foto: Fraiponts-Archiv**



*Léopold Club:*
Victor Robyns de Schneidauer – Louis Convert, Victor Fauquel – Ernest Tahon, Gustave Pelgrims, Hughes Ryan – Franz du Monceau de Bergendal, Alphonse Misson, Pierre Hynderick de Theulegoet, Eric Thornton, Robert van der Straten Ponthoz (Walter Fay, Emile t'Kint de Roodenbeke, Philippe Tahon, André Gillieaux, Réginald Levy, Gaston Ithier, G.Burns, Paul de Borman)

*Athletic and Running Club de Bruxelles:*
Max Kahn – Georges Simon, Armand Delcoigne – Georges Lichtenstein, G.Abraham, G.Poelmans – Ernest Gillon, Emile Prévinaire, Jean Soille, J. De Ryckman, Daniel Nazy (Arthur Matthieu, Edouard Gillon, Lucien Corbusier, Delannoit, Ernest Dieu, Max Kufferath, Gaston Buls, Albert Van Noyen, Victor Poelmans, Cronenberg, Armand Moyaerts)

*Skill Club:*
Louis Hoolants – Alphonse Verhezen, Auguste Plumet – Louis Deridder, E.Wynants, Romain Devriendt – Paul Grumeau, C.Moreau, Hilaire Spanoghe, Marius Delbecque, Arthur Miré (Raymond Van den Heuvel, Gaston Sweerts, François Sels, Francotte, Emile Schodduyn, Paul Dosquet, Albert Tobias, Bergmans)

*FC Liégeois:*
Fernand Delfalle – Paul Scholberg, Ernest Moreau de Melen – Joachim Aroyo, A. Barry, Marcel Wasseige – Armand Demarteau, Frederick Menzies, Harry Menzies, Emile Trasenster, Lucien Londot (Gaston Nihotte, Robert Lenger, René Kelecom, Raoul Lenger, Samuel Hickson, Jean Van Missiel, René Hugues, N.d'Abo, Paul Pütz, Jules Moussiaux, Jean Beer, Albert D'Heur, Paul Bataille)

*Verviers FC:*
Désiré Godart – Georges Scott, Raoul Grenade – Félix Devaux, Emile Peltzer, René Linon – Alfred Dethiou, Otto Windisch, Henri Schwachhofer, Robert Grandjean, Alfred Neuville (Georges Zurstrassen, Joseph Follet, Hubert Mähler, Paul Pirenne, Alphonse Bettonville)

*FC Brugeois:*
André Delacroix – Auguste Van Neste, Eddy Lebret – Léonard Guilini, C.Van Wassenhove, Georges Lebret – M.Verhaeghe, Arthur Cambier, Louis Jamees, R.Van Acker, J.Cantley (Fritz Bultiau, Emile Van Hardenberg, Albert Decloedt, Emile Reuse, Guillaume Van de Reeck, Carlos Strubbe, Pollock, Smits)

*Cercle Sportif Brugeois:*
Richard Van de Walle – Maurice Herreboudt, Aimé Verstraete – Albéric De Smedt, Stanislas Lekens, Georges Goeghebeur – Edmond Verbruggen, Julien Six, Edouard Weghsteen, R.Saker, Octave Claeys (A.Baelens, Albéric Bergmans, Charles Debbaudt, Camille Quintens, Gustave Wardenier, Milleville, E.Cowan, Léon De Wulf, Georges Van Biesebroeck)

Torquote:
270 Tore in 64 Spielen (≙ ø 4,22 Goals pro Match)

Alle Resultate

| 1900/01 | Racing | Beerschot | Léopold | Athletic | Skill | Liégeois | Verviers | Brugeois | Cercle |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Racing | | 1:1 | 1:1 | 4:0 | * | 5:0 | 8:0 | * | 4:1 |
| Beerschot | 2:2 | | 2:1 | 1:0 | 5:3 | * | 2:0 | 2:0 | 10:2 |
| Léopold | 0:0 | 3:2 | | 3:5 | 3:1 | 6:0 | * | 6:1 | 3:1 |
| Athletic | 1:1 | 3:1 | 1:1 | | 2:2 | * | 1:0 | 9:0 | 6:0 |
| Skill | 1:4 | 3:3 | 2:3 | 3:2 | | * | 4:2 | 7:0 | 7:0 |
| Liégeois | 2:2 | 2:4 | 3:1 | 3:2 | 2:0 | | 3:2 | 0:0 | 3:0 |
| Verviers | 0:6 | 1:6 | 1:4 | 2:4 | 3:2 | 2:1 | | 1:0 | * |
| Brugeois | 1:4 | 0:3 | 0:1 | 2:0 | * | 2:2 | 2:3 | | 2:2 |
| Cercle | 1:2 | 0:3 | 0:1 | 3:3 | 1:1 | 4:1 | 1:2 | 0:0 | |

** Der Gastgeber erhielt die Punkte jeweils kampflos (infolge Nicht-Antritt des Gegners).*

Heimbilanz

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Beerschot AC | 8 | 7 | 1 | – | 24: 8 | 15: 1 |
| 2. Racing Club de Bruxelles | 8 | 6 | 2 | – | 23: 3 | 14: 2 |
| 3. Athletic and Running Club de Bruxelles | 8 | 5 | 3 | – | 23: 5 | 13: 3 |
| 4. Léopold Club | 8 | 6 | 1 | 1 | 24:10 | 13: 3 |
| 5. FC Liégeois | 8 | 5 | 2 | 1 | 18:11 | 12: 4 |
| 6. Skill Club | 8 | 5 | 1 | 2 | 27:14 | 11: 5 |
| 7. Verviers FC | 8 | 4 | – | 4 | 10:23 | 8: 8 |
| 8. FC Brugeois | 8 | 2 | 2 | 4 | 9:15 | 6:10 |
| 9. Cercle Sportif Brugeois | 8 | 1 | 3 | 4 | 10:13 | 5:11 |

Auswärtsbilanz

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Racing Club de Bruxelles | 8 | 4 | 4 | – | 21: 8 | 12: 4 |
| 2. Beerschot AC | 8 | 4 | 2 | 2 | 23:13 | 10: 6 |
| 3. Léopold Club | 8 | 4 | 2 | 2 | 13:10 | 10: 6 |
| 4. Athletic and Running Club de Bruxelles | 8 | 2 | 1 | 5 | 16:21 | 5:11 |
| 5. Verviers FC | 8 | 2 | – | 6 | 9:21 | 4:12 |
| 6. Skill Club | 8 | – | 2 | 6 | 9:16 | 2:14 |
| 7. FC Brugeois | 8 | – | 2 | 6 | 1:25 | 2:14 |
| 8. FC Liégeois | 8 | – | 1 | 7 | 4:19 | 1:15 |
| 9. Cercle Sportif Brugeois | 8 | – | 1 | 7 | 6:35 | 1:15 |

Hinweis:
Der Antwerp FC hatte auf seine Einschreibung in der höchsten nationalen Spielklasse verzichtet, da bis auf René Moreels alle anderen Spieler mit Saisonbeginn den Verein verlassen hatten und sich vor allem dem »jüngeren«, neu gegründeten Ortsrivalen Beerschot AC anschlossen.

## 1901/02

Die belgische Meisterschaft wurde zunächst in zwei parallelen Ligen, einer West-Gruppe (Brugge/Antwerpen) und einer Ost-Gruppe (Liège/Verviers) eingeteilt, zu denen die Brüsseler Vereine zugeteilt wurden. Die jeweils beiden Gruppen-Ersten bildeten dann eine Endrunde in Form einer Mini-Liga. Dieser Modus wurde auch in den folgenden beiden Jahren beibehalten. Der Antwerp FC hatte sich wieder für die I.Division gemeldet, ebenso der Brüsseler Verein Union Saint-Gilloise.

Group A

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Racing Club de Bruxelles | 10 | 9 | 1 | – | 35: 3 | 19: 1 |
| 2. Beerschot AC | 10 | 6 | 1 | 3 | 19:10 | 13: 7 |
| 3. Antwerp FC | 10 | 5 | 2 | 3 | 11:13 | 12: 8 |
| 4. Cercle Sportif Brugeois | 10 | 4 | – | 6 | 14:26 | 8:12 |
| 5. Skill Club * | 10 | 3 | – | 7 | 10:28 | 6:14 |
| 6. FC Brugeois | 10 | 1 | – | 9 | 6:15 | 2:18 |

* *Der Verein beendete zu Saisonende seine Aktivitäten, so daß sich deren Spieler anderen Clubs anschlossen, die meisten von ihnen dem unmittelbar naheliegenden Lokalnachbarn Daring Brussels Club.*

Alle Resultate

| 1901/02 | Racing | Beerschot | Antwerp | Cercle | Skill | Brugeois |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Racing | | 1:0 | 5:0 | 4:0 | 7:0 | * |
| Beerschot | 1:4 | | 3:1 | 4:1 | 8:0 | * |
| Antwerp | 1:1 | 0:0 | | 4:1 | * | * |
| Cercle | 0:5 | 3:1 | 3:1 | | 1:2 | 3:1 |
| Skill | 0:5 | ** | 0:2 | 4:1 | | 4:2 |
| Brugeois | 1:3 | 0:2 | 0:2 | 0:1 | 2:0 | |

* *Punkte jeweils kampflos für den Gastgeber.*
** *Punkte kampflos für den Gast.*

Group B

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Union Saint-Gilloise | 8 | 7 | – | 1 | 16: 1 | 14: 2 |
| 2. Léopold Club | 8 | 5 | – | 3 | 24:11 | 10: 6 |
| 3. FC Liégeois | 8 | 3 | 1 | 4 | 13:21 | 7: 9 |
| 4. Athletic and Running Club de Bruxelles | 8 | 3 | – | 5 | 14:21 | 6:10 |
| 5. Verviers FC | 8 | 1 | 1 | 6 | 10:23 | 3:13 |

**Vierter der Gruppe A der Saison 1901/02: CS Brugeois. St.v.l. Charles Leleu, Richard Deloof, Richard Van de Walle; m.v.l. Léon De Wulf, Edouard Weghsteen, Albéric De Smedt; v.v.l. Jérome De Caluwé, Stanislas Lekens, Edmond Verbruggen, Carlos Strubbe, Camille Verriest.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

**Vor einem Testmatch am 27.April 1902 auf dem Platz des Léopold Club zwischen den Gastgebern (rechts) und dem Ortsrivalen Racing Club (links) vom englischen Referee Roston Burke getrennt. St.v.l. Alphonse Renier, Marcel Feye, Emile Andrieu, Referee Burke, Philippe Tahon, Victor Robyns de Schneidauer, Jean Cassel; m.v.l. Jules Evers, Henri Dedecker, Camille Vanhoorden, »Hugh« Ryan, Gustave Pelgrims, Aubry Ripton-Turner; v.v.l. Maurice Tobias, Frank König, Laurent Theunen, Paul Chibert, Paul Blanchard, Franz du Monceau de Bergendal, Alphonse Misson, Francis Dessain, Eric Thornton, Robert van der Straten Ponthoz.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

Alle Spiele

| 1901/02 | Union | Léopold | Liegeois | Athletic | Verviers |
|---|---|---|---|---|---|
| Union | | * | 4:0 | 2:0 | * |
| Léopold | 0:3 | | 5:2 | 7:2 | 6:1 |
| Liegeois | * | 3:2 | | 4:2 | 1:1 |
| Athletic | 1:2 | 0:2 | 2:1 | | 5:2 |
| Verviers | 0:5 | 0:2 | 5:2 | 1:2 | |

* *Punkte kampflos für den Gastgeber.*

Alle Spiele

| 1901/02 | Racing | Léopold | Union | Beerschot |
|---|---|---|---|---|
| Racing | | 1:3 | 2:0 | 3:2 |
| Léopold | 2:2 | | 3:1 | * |
| Union | 0:3 | 1:3 | | 4:2 |
| Beerschot | 1:4 | 5:3 | 2:3 | |

* *Punkte kampflos für den Gastgeber.*

Final Round

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Racing Club de Bruxelles | 6 | 4 | 1 | 1 | 15: 8 | 9: 3 |
| 2. Léopold Club | 6 | 4 | 1 | 1 | 14:10 | 9: 3 |
| 3. Union Saint-Gilloise | 6 | 2 | – | 4 | 9:15 | 4: 8 |
| 4. Beerschot AC | 6 | 1 | – | 5 | 12:17 | 2:10 |

Entscheidungsmatch (27.April 1902)

Léopold Club – Racing Club de Bruxelles 3:4 (2:3;3:3) a.e.t.
Referee: Roston Bourke (England)
Gate: Chaussée de Waterloo, Bruxelles
Goals: 1:0 (8.) Thornton, 1:1 (13.) Theunen, 1:2 (16.) Blanchard, 1:3 (20.) König, 2:3 (38.) van der Straten Ponthoz, 3:3 (63.) Dessain, 3:4 (96.) Chibert

*Léopold Club:*
Victor Robyns de Schneidauer – Philippe Tahon, Jean Cassel – Hughes Ryan, Gustave Pelgrims, Aubry Ripton-Turner – Franz du Monceau de Bergendal, Alphonse Misson, Francis Dessain, Eric Thornton, Robert van der Straten Ponthoz

*Racing Club:*
Marcel Feye – Alphonse Renier, Emile Andrieu – Jules Evers, Henri Dedecker, Camille Vanhoorden – Maurice Tobias, Frank König, Laurent Theunen, Paul Blanchard, Paul Chibert

Für die einzelnen Vereine spielten:

*Racing Club de Bruxelles:*
Marcel Feye – Alphonse Renier, Emile Andrieu – Jules Evers, Henri Dedecker, Camille Vanhoorden – Maurice Tobias, René Feye, Laurent Theunen, Paul Blanchard, Paul Chibert (Henri Blondiau, Frank König)

*Léopold Club:*
Victor Robyns de Schneidauer – Philippe Tahon, Jean Cassel – Hugh Ryan, Gustave Pelgrims, Aubry Ripton-Turner – Réginald Levy, Alphonse Misson, Francis Dessain, Eric Thornton, Robert van der Straten Ponthoz (Franz du Monceau de Bergendal, Edouard Stern, Louis Convert, Ernest Tahon, Louis Messiaen, Iwan Wolters, Paul de Borman, Georges Beetz, André Gillieaux, Marcel Relecom, Arthur Christie, Eugène Pelgrims)

*Union Saint-Gilloise:*
Jean Van Bellinghen – François Leroy, Constant Delobbe – Charles Leten, Octave Lombaert, Joseph Romdenne – Pierre Destrebecq, Julien Melon, Gustave Vanderstrappen, Guillaume Vanden Eynde, Charles Vanderstappen (René Detry)

*Beerschot AC:*
Alfred Grisar – Albert Friling, Eugène Friling – Florent Voets, Louis Grisar, Alexandre Oboussier – Frédéric Vanden Abeele, Harry Gandon, Herbert Potts, Walter Potts, David Henderson (Gustave Van Malderen, Charles Servais, Ph.Wolff, Constant Provost, Thomas Watson, J.F.Sol, Charles Wittewronghel)

*Antwerp FC:*
Alfred Verdyck – René Moreels, Georges Van Biesebroeck – Gustave Robijns, Jean Robijns, Jacques Freedman – Georges Lens, Joseph Lee, Jules Lecomte, Charles Casteleyns, Jules Robijns (Georges De Man, Edouard Vandooren, Oscar Piepers, Joseph Carpentier, Isidore Freedman, Ever Tomley, Charles Altschul)

*CS Brugeois:*
Richard Deloof – Julien Six, Romain Janssens – Joseph De Wulf, Edouard Weghsteen, Albéric De Smedt – Jérome De Caluwé, Camille Verriest, Edmond Verbruggen, Carlos Strubbe, Léon De Wulf (Richard Van de Walle, Aimé Verstraete, Léon De Meester, Stanislas Lekens, F.Kennedy, Léon Van Eeghem, Charles Leleu)

*Skill Club:*
Ernest Hoeymans – Louis Deridder, Jacques Sterckval – Raymond Van den Heuvel, Lucien Corbusier, Emile Schodduyn – Paul Grumeau, Marius Delbecque, Hilaire Spanoghe, Paul Dosquet, H.Hanoset (E.Wynants)

*FC Brugeois:*
André Delacroix – Joseph Hoste, Albéric Bergmans – Léonard Guilini, William Greenhill, Emile Van Hardenberg – Jean Lucker, Arthur Cambier, Emile Reuse, Charles Cambier, Désiré Paternoster (Edouard De Plancke, Eddy Lebret, Henri Legros)

*FC Liégeois:*
Gaston Nihotte – N.d'Abo, Ernest Moreau de Melen – Samuel Hickson, A.Barry, René Hugues – Paul Bataille, Jean Beer, Harry Menzies, Edmond Leboutte, Lucien Londot (Fernand Defalle, Raoul Lenger, Armand Demarteau, Frederick Menzies, Albert D'Heur)

*Athletic and Running Club de Bruxelles:*
Max Kahn – Georges Simon, Armand Delcoigne – Romain Devriendt, Jean Soille, Georges Lichtenstein – Ernest Gillon, Max Kufferath, Edmond Christiaens, Albert Van Noyen, Arthur Miré (Louis Hoolants, Arthur Matthieu, Armand Moyaerts, Fernand Halbart)

*Verviers FC:*
Jules Duesberg – Raoul Grenade, Joseph Follet – Henri Schwachhofer, Félix Devaux, René Linon – Alexander Allan, Paul Pirenne, Alfred Dethiou, Robert Grandjean, Alfred Neuville (Alphonse Bettonville, Georges Zurstrassen, Eugène Schwachhofer)

## 1902/03

Group A

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Léopold Club | 8 | 5 | 3 | – | 20:10 | 13: 3 |
| 2. Beerschot AC | 7 | 5 | 1 | 1 | 24:11 | 11: 3 |
| 3. Antwerp FC | 6 | 1 | 2 | 3 | 10: 9 | 4: 8 |
| 4. Cercle Sportif Brugeois | 7 | 2 | – | 5 | 9:22 | 4: 8 |
| 5. FC Brugeois | 8 | 2 | – | 6 | 7:18 | 4:12 |

Alle Resultate

| 1902/03 | Léopold | Beerschot | Cercle | Antwerp | Brugeois |
|---|---|---|---|---|---|
| Léopold | | 1:1 | 3:1 | 2:2 | 4:0 |
| Beerschot | 2:4 | | 5:0 | 3:2 | 1:0 |
| Cercle | 1:2 | 2:7 | | 0:3 | 3:2 |
| Antwerp | 2:2 | ** | ** | | 1:2 |
| Brugeois | 1:2 | 2:5 | 0:2 | * | |

* *Punkte kampflos für den Gastgeber.*
** *Spiele fanden nicht statt.*



Group B

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Union Saint-Gilloise | 8 | 6 | – | 2 | 35:13 | 12: 4 |
| 2. Racing Club de Bruxelles | 8 | 6 | – | 2 | 20: 7 | 12: 4 |
| 3. Athletic and Running Club de Bruxelles | 7 | 3 | – | 4 | 16:24 | 6: 8 |
| 4. FC Liégeois | 7 | 3 | – | 4 | 14:21 | 6: 8 |
| 5. Verviers FC | 8 | 1 | – | 7 | 7:27 | 2:14 |

Alle Resultate

| 1902/03 | Racing | Union | Beerschot | Léopold |
|---|---|---|---|---|
| Racing | | 2:1 | 1:1 | * |
| Union | 1:3 | | * | 2:1 |
| Beerschot | 1:5 | 2:1 | | * |
| Léopold | 0:1 | 1:0 | 1:1 | |

* *Punkte jeweils kampflos für den Gastgeber.*
*Der 3:0-Erfolg des FC Liégeois (gegen Athletic and Running Club) wurde später am »grünen Tisch« in eine Niederlage umgewandelt.*
** *Das Match am 30.November 1901 wurde beim Stande von 4:2 für Athletic abgebrochen, später jedoch nicht wiederholt und auch nicht gewertet.*

Final Round

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Racing Club de Bruxelles | 6 | 5 | 1 | – | 12:4 | 11: 1 |
| 2. Union Saint-Gilloise | 6 | 3 | – | 3 | 6:8 | 6: 6 |
| 3. Beerschot AC | 6 | 2 | 2 | 2 | 5:8 | 6: 6 |
| 4. Léopold Club | 6 | – | 1 | 5 | 2:5 | 1:11 |

Entscheidungsmatch um die Vizemeisterschaft: (3.Mai 1903)

Union Saint-Gilloise – Beerschot AC 4:1 (1:0)
*Referee:* Alexandre Guillon
*Gate:* , Stade Léopold Club, Chaussée de Waterloo
*Goals:* 1:0 ( .) , 1:1 ( .) H.Potts (11m), 2:1 ( .) , 3:1 ( .) , 4:1 ( .) Destrebecq

*Union:*
Joseph Vanderstappen – François Leroy, Constant Delobbe – Charles Leten, Paul Grumeau, Joseph Romdenne – Maurice Tobias, Pierre Destrebecq, Gustave Vanderstappen, Isidore Staatje, Charles Vanderstappen

*Beerschot:*
Henri Linsen – Albert Friling, Herbert Potts – François Verbeeck, Sébastien Schuurbiers, Maurice Vanden Eynde – Auguste Rochet, Louis Rochet, Harry Menzies, Auguste Vermeir, Félix Eyskens

*Beide Teams traten mit mehreren Reservisten an, da das Match erst einige Wochen nach Meisterschaftsende stattfand.*

Alle Resultate

| 1902/03 | Union | Racing | Athletic | Liégeois | Verviers |
|---|---|---|---|---|---|
| Union | | 2:4 | 8:1 | 8:3 | 6:1 |
| Racing | 0:2 | | 3:1 | 4:0 | * |
| Athletic | 2:5 | 0:6 | | ** | 6:1 |
| Liégeois | 2:4 | 2:1 | 3:0 | | 4:3 |
| Verviers | * | 0:2 | 1:6 | 1:3 | |

* *Punkte jeweils kampflos für den Gastgeber.*

Für die einzelnen Vereine spielten:

*Racing Club de Bruxelles:*
Marcel Feye – Emile Andrieu, Jacques Sterckval – Jules Evers, Henri Dedecker, Camille Vanhoorden – Henri Blondiau, René Feye, Charles Grimshaw, Paul Chibert, Paul Blanchard (Fernand Defalle, Alphonse Renier, Hector Raemaekers alias Tasson, Laurent Theunen, Fernand Dieu, Gaston Hubin)

*Union Saint-Gilloise:*
Jean Van Bellinghen – François Leroy, Constant Delobbe – Charles Leten, Paul Grumeau, Joseph Romdenne – Maurice Tobias, Pierre Destrebecq, Gustave Vanderstappen, Guillaume Vanden Eynde, Charles Vanderstappen (Joseph Vanderstappen, Isidore Staatje)

*Beerschot AC:*
Henri Linsen– Albert Friling, Raoul Grenade – Florent Voets, Sébastien Schuurbiers, Fernand Friling – Auguste Vermeir, Harry Menzies, Herbert Potts, Walter Potts, Félix Eyskens (Maurice Vanden Eynde, Alfred Grisar, Joseph Van Stappen, Walter Heinz, Auguste Rochet, François Verbeeck, Ph. Wolff, Jacques Broeckhoven, Eugène Friling, David Henderson, Harry Gandon, Conrad Haring, Charles Wittewronghel, Louis Rochet)

*Léopold Club:*
Eric Thornton – Philippe Tahon, Jean Cassel – Ernest Tahon, Gustave Pelgrims, Aubry Ripton-Turner – Ernest Gillon, Alphonse Misson, Georges Beetz, Albert Powell, Robert van der Straten Ponthoz (Etienne van der Straten Ponthoz, Hughes Ryan, Louis Convert, Edouard Stern, Franz du Monceau de Bergendal, Francis Dessain, Réginald Levy, Paul de Borman, Jean Dupuich)

*Antwerp FC:*
François Pierrot – René Moreels, Georges Van Biesebroeck – Gustave Robijns, Jean Robijns, Charles Casteleyns – Georges Lens, Edouard Vandooren, Jules Lecomte, Jules Robijns, Oscar Piepers (Georges De Man, Théodore Wentz, Robert Heinz, Henri De Ridder)

*CS Brugeois:*
Richard Deloof – Maurice Herreboudt, Julien Six – Joseph De Wulf, Edouard Weghsteen, Albéric De Smedt – Jean Lucker, Jérome De Caluwé, Edmond Verbruggen, Carlos Strubbe, Léon De Wulf (Gustave Wardenier, Stanislas Lekens, Camille Verriest, Robert Van der Schildt, Jules Bulckaert, Charles Leleu, Edgard De Smedt)

*FC Brugeois:*
Cyrille Paternoster – Joseph Hoste, Albéric Bergmans – William Greenhill, Charles Cambier, Léonard Guilini – Robert De Veen, Albert Putman, Emile Reuse, Henri Legros, Désiré Paternoster (Edouard De Plancke, Eddy Lebret, Fritz Bultiau, Georges Lebret, Arthur Dossche, Rudolphe Maréchal, Prosper Dhoore)

*Athletic and Running Club de Bruxelles:*
André Verhaegen – Auguste Plumet, Armand Delcoigne – Leonard Lockwood, Jules Pauwels, Georges Prévinaire – Max Kufferath, Emile Prévinaire, Ernest Dieu, Edmond Christiaens, Arthur Miré (Léon Plumet, Charles Tenret, Robert Patton, Jean Soille, Albert Spriet, Jules Jacqmin)

*Verviers FC:*
Jules Duesberg – Fernand Hauzeur, Emile Peltzer – Joseph Follet, Félix Devaux, Robert Grandjean – William Allan, Alfred Dethiou, Otto Windisch, Georges Follet, Paul Bettonville (Henri Schwachhofer, Eugène Schwachhofer, Alphonse Bettonville, Robert Allan)

*FC Liégeois:*
Robert Lenger – Raoul Lenger, Ernest Moreau de Melen – René Hugues, Samuel Hickson, Louis Gilon – Jean Beer, René De Schrijver, Georges Quéritet, Frederick Menzies, Lucien Londot (Gaston Nihotte, Paul Beer, Carl Seeger, Marcel Bozet, Paul Bia, Gustave Delmotte, Emile Bourdouxhe, Emile Tonglet)

**1903/04**

Von dieser Saison an wurden Spiele bei Nicht-Antritt oder bei Teilnahme von unberechtigten Spielern am »grünen Tisch« jeweils mit 5:0 Toren für den Gegner und 0:5 für den schuldigen Verein gewertet. Diese »Schein-Tore« sind stets nur in der Abschlußtabelle berücksichtigt. Bei allen weiteren statistischen Betrachtungen sind stets nur die tatsächlich erzielten Tore der stattgefundenen Spiele berücksichtigt. Der Olympia Club aus Brüssel und Daring Club de Bruxelles waren die Neulinge der I.Division.

Group A

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Union Saint-Gilloise | 12 | 11 | – | 1 | 60:15 | 22: 2 |
| 2. FC Brugeois | 12 | 8 | 1 | 3 | 47:23 | 17: 7 |
| 3. Cercle Sportif Brugeois | 12 | 7 | 3 | 2 | 29:14 | 17: 7 |
| 4. Antwerp FC | 12 | 5 | 1 | 6 | 23:32 | 11:13 |
| 5. Olympia Club de Bruxelles | 12 | 2 | 2 | 8 | 24:49 | 6:18 |
| 6. Athletic and Running Club de Bruxelles | 12 | 2 | 2 | 8 | 18:37 | 6:18 |
| 7. Beerschot AC | 12 | 2 | 1 | 9 | 21:52 | 5:19 |

Entscheidungsmatch um Platz 2: (14.Februar 1904)

FC Brugeois – Cercle Sportif Brugeois 4:2 (1:1)
*Referee:* Frank König
*Gate:* , Stade de Léopold CB, Bruxelles
*65 65* 1:0 ( .) , 1:1 ( .)
De Roo, 1:2 ( .) , 2:2 ( .) (11m),
3:2 ( .) , 4:2 ( .) Reuse

*Football Club:*
Victor Cremers – Joseph Hoste, Arthur Cambier – Ernest Lagast, Charles Cambier, Albéric Roose – Emile Reuse, Désiré Millecamp, Rudolphe Maréchal, Hector Goetinck, Désiré Paternoster

*Cercle Sportif:*
Richard Deloof – Maurice Herreboudt, Jules Bulckaert – Edouard Weghsteen, Joseph Boereboom, Albéric De Smedt – Edmond Verbruggen, Joseph De Roo, Vahram Kevorkian, Louis Saeys, Carlos Strubbe

Alle Resultate:

| 1903/04 | Union | Brugeois | Cercle | Antwerp | Olympia | Beerschot | Athletic |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Union | | 4:2 | 3:0 | 5:0 | 11:1 | 8:3 | 5:1 |
| Brugeois | 2:6 | | 1:2 | 5:2 | * | * | 7:0 |
| Cercle | 2:1 | 1:1 | | 5:0 | 4:1 | * | 6:1 |
| Antwerp | 1:3 | 1:3 | 0:0 | | 5:0 | 5:3 | 3:1 |
| Olympia | 2:3 | 3:6 | 1:1 | 6:0 | | * | 1:4 |
| Beerschot | 0:9 | 3:4 | 3:0 | 0:3 | 9:3 | | ** |
| Athletic | 1:2 | 1:6 | 2:3 | 1:3 | 1:1 | 0:0 | |

** Punkte jeweils kampflos mit 5:0 für den Gastgeber gewertet.*
*** Punkte kampflos mit 5:0 für den Gast gewertet.*

Group B

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Racing Club de Bruxelles | 8 | 5 | 1 | 2 | 33:12 | 11: 5 |
| 2. Léopold Club de Bruxelles * | 8 | 4 | 2 | 2 | 21:16 | 10: 6 |
| 3. Daring Club de Bruxelles ** | 8 | 3 | 2 | 3 | 17:26 | 8: 8 |
| 4. FC Liégeois | 8 | 3 | – | 5 | 11:24 | 6:10 |
| 5. Club Sportif Verviétois *** | 8 | 2 | 1 | 5 | 20:24 | 5:11 |

** Der Léopold Club änderte vor Saisonbeginn seinen Namen in Léopold Club de Bruxelles.*
*** Daring Brussels Club und Union Sportive Bruxelloise fusionierten und spielten unter dem Namen des erstgenannten Vereins weiter, der sich aber fortan Daring Club de Bruxelles nannte.*
**** Verviers FC und Stade Wallon fusionierten im August 1903 und spielten unter dem neuen Namen Club Sportif Verviétois weiter.*

**Belgiens Meister 1903/04: Union St.Gilloise. St.v.l. (nur Spieler) Guillaume Vanden Eynde, François Leroy, Paul Grumeau, Joseph Vanderstappen, Edgard Poelmans, Joseph Romdenne; v.v.l. Maurice Tobias, Alexandre Wigand, Gustave Vanderstappen, Pierre Destrebecq, Charles Vanderstappen.**
**Foto: Nadia Sénépart**

Alle Resultate

| 1903/04 | Racing | Léopold | Daring | Liégeois | Verviétois |
|---|---|---|---|---|---|
| Racing | | 2:3 | 10:0 | 6:0 | 3:1 |
| Léopold | 2:2 | | 1:0 | 4:5 | 2:0 |
| Daring | 2:5 | 3:3 | | 2:0 | 4:3 |
| Liégeois | 1:0 | 2:1 | 1:3 | | 1:2 |
| Verviétois | 3:5 | 2:5 | 3:3 | 6:1 | |

Final Round

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Union Saint-Gilloise | 6 | 6 | – | – | 25: 4 | 12: 0 |
| 2. Racing Club de Bruxelles | 6 | 2 | 2 | 2 | 11:10 | 6: 6 |
| 3. FC Brugeois | 6 | 1 | 2 | 3 | 10:17 | 4: 8 |
| 4. Léopold Club de Bruxelles | 6 | – | 2 | 4 | 5:20 | 2:10 |

Alle Resultate

| 1903/04 | Union | Racing | Brugeois | Léopold |
|---|---|---|---|---|
| Union | | 3:2 | * | * |
| Racing | 0:3 | | 1:1 | 1:1 |
| Brugeois | 1:6 | 1:3 | | * |
| Léopold | 1:3 | 1:4 | 2:2 | |

** Punkte jeweils kampflos mit 5:0 für die Gastgeber gewertet.*

*Union Saint-Gilloise:*
Joseph Vanderstappen – François Leroy, Edgard Poelmans – Guillaume Vanden Eynde, Paul Grumeau, Joseph Romdenne – Maurice Tobias, Alexandre Wigand, Gustave Vanderstappen, Pierre Destrebecq, Charles Vanderstappen (Constant Delobbe, Charles Leten, Pierre Sacton, Henri Vanhemelen)

*Racing Club de Bruxelles:*
Marcel Feye – Emile Andrieu, Jacques Sterckval – Jules Evers, Henri Dedecker, Camille Vanhoorden – Paul Blanchard, René Feye, Georges Quéritet, Hector Raemaekers alias Tasson, Paul Chibert (René Delalieux, Roger Piérard, Laurent Theunen, Henri Tillière, Paul Toisoul, Gaston Hubin)

*FC Brugeois:*
Victor Cremers – Joseph Hoste, Arthur Cambier – Ernest Lagast, Charles Cambier, Albéric Roose – Emile Reuse, Désiré Millecamp, Rudolphe Maréchal, Hector Goetinck, Désiré Paternoster (Cyrille Paternoster, Gustave Wardenier, Eddy Lebret, François Van der Beke, Arthur Aertssen, Léonard Guilini)

*Léopold Club de Bruxelles:*
Eric Thornton – Philippe Tahon, Basile Cowan – Ernest Tahon, Gustave Pelgrims, Aubry Ripton-Turner – Franz du Monceau de Bergendal, Paul de Borman, Francis Dessain, Alphonse Misson, Robert van der Straten Ponthoz (Etienne van der Straten Ponthoz, André Gillieaux, Jean Cassel, Louis Convert, Emile Halet, Jean Dupuich, Albert Powell, Iwan Wolters)

*CS Brugeois:*
Richard Deloof – Maurice Herreboudt, Jules Bulckaert – Edmond Verbruggen, Joseph Boereboom, Albéric De Smedt – Jean Lucker, Charles Leleu, Joseph De Roo, Léon De Wulf, Carlos Strubbe (Octave Claeys, Achille Van Maele, Jérome De Caluwé, Edouard Weghsteen, Maurice Vermeersch, Raoul Daufresne de la Chevalerie, Louis Saeys, Vahram Kevorkian)

*Antwerp FC:*
Alfred Verdyck – René Moreels, Joseph Van Stappen – Charles Casteleyns, Robert Heinz, Henri De Ridder – Georges Lens, Edouard Vandooren, Jules Lecomte, Georges Van Biesebroeck, Jules Robijns (Oswald Meyer, Walter Heinz, Alfred Van Stappen, Ever Tomley, Jules Possemiers, Jean Robijns, Oscar Piepers, Adolphe Robijns, Rodolf Gossweiler, Gustave Robijns)

*Olympia Club de Bruxelles:*
Godefroid Van Melderen – Charles Freusberg, Georges Lichtenstein – Albert Gomrée, Gustave Glansdorff, Victor Poelmans – Désiré De Greef, Valère Coyette, Poul Houmann, Emile Prévinaire, Frank Ingels (Charles Delandsheere, Camille Fifils, Charles Gomrée, Jules Devries, Emile Desmet, Robert Génard, René Gomrée, Joseph Rawoe)

*Athletic and Running Club de Bruxelles*
Charles Cavenaille – Jules Beshoff, Charles Fürster – Maurice Lacroix, Maurice Vertongen, Jules Pauwels – Henri Blondiau, Gérard Delarge, Camille Nys, Edmond Christiaens, Maurice Goossens (Raoul Bouckenaere, Léon Plumet, Ernest Dieu, Louis Gysels, Théodore Assarian, Fabrice Van Acker, Maurice Coppin, Georges André, Joseph Liévin, Maurice Liévin, Auguste Plumet)

*Beerschot AC:*
Henri Linsen – Albert Friling, Fernand Friling – Sébastien Schuurbiers, Louis Rochet, Harry Gandon – Charles Wittewronghel, Antoine Vermeir, Herbert Potts, Albert Hachmeister, Neville Kearney (John Bagge, Florent Voets, Max Meyer, Auguste Rochet, Harry Menzies, Frederic Bouwer, Henry Baron)

*Daring Club de Bruxelles:*
Léon Van Acker – Joseph Robyn, Maurice Vanderdonckt – Leonard Lockwood, Henri Poupaert, Cyrille Meuleman – Clément Robyn, Gustave Vanderlinden, Prosper Brandsteerdt, François Luwaert, Marius Delbecque (Pierre Dooms, Gaston Buls, Edouard Gilliaux, Charles Jeghers)

*FC Liégeois:*
Robert Lenger – Raoul Lenger, Ernest Moreau de Melen – Edouard Schroeder, Vivian Samuelson, René Hugues – Jan Samson, Emile Tonglet, René de Schrijver, Frederick Menzies, Lucien Londot (Gaston Nihotte, Emile Bourdouxhe, Louis Gilon, René Kelecom)

*CS Verviétois:*
Oscar Sauvenière – Joseph Follet, Adolphe Bettonville – Henri Schwachhofer, Félix Devaux, Emile Peltzer – Jules Michel, Franz Lecloux, Joseph Krampf, Robert Grandjean, Julien Auguster (Charles Cornforth)

## 1904/05

Fortan wurde die nationale Meisterschaft wieder in einer Liga-Staffel ausgespielt. Der Olympic Club de Bruxelles zog sich vor Saisonbeginn freiwillig zurück und spielte in der II.Division.

I.Division

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise | 20 | 17 | 1 | 2 | 83: 12 | 35: 5 |
| 2.Racing Club de Bruxelles | 20 | 13 | 4 | 3 | 76: 25 | 30:10 |
| 3.FC Brugeois | 20 | 13 | 2 | 5 | 63: 26 | 28:12 |
| 4.FC Liégeois | 20 | 13 | 1 | 6 | 48: 29 | 27:13 |
| 5.Daring Club de Bruxelles | 20 | 11 | 2 | 7 | 44: 33 | 24:16 |
| 6.Beerschot AC | 20 | 9 | 2 | 9 | 47: 43 | 20:20 |
| 7.Club Sportif Verviétois | 20 | 8 | – | 12 | 43: 68 | 16:24 |
| 8.Cercle Sportif Brugeois | 19 | 6 | 3 | 10 | 33: 40 | 15:25 |
| 9.Léopold Club de Bruxelles | 20 | 6 | 2 | 12 | 40: 60 | 14:26 |
| 10.Antwerp FC | 19 | 4 | 1 | 14 | 28: 58 | 9:29 |
| 11.Athletic and Running Club de Bruxelles * | 20 | – | – | 20 | 5:116 | 0:40 |

** Der Verein zog sich am 8.Januar 1905 aus der I.Division zurück. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte das Team in 7 Spielen 7 Niederlagen erlitten. Alle weiteren Spiele wurden mit 5:0 für den Gegner gewertet.*

Absteiger:
Athletic and Running Club de Bruxelles
(infolge freiwilligen Verzichts, der Verein spielte fortan in der III.Division/Brabant – offiziell aber gab es noch keine Ab- und Aufsteiger).

Aufsteiger:
keiner

Bilanz:
Heimsiege: 35
Remis: 9
Auswärtssiege: 44
*(22 Spiele fanden nicht statt)*

**Belgiens Meisterschafts-Dritter 1904/05: FC Brugeois. St.v.l. Joseph Hoste, Arthur Cambier, Gustave Wardenier, Victor Cremers, Carlos Chantrell, Eddy Lebret; m.v.l. Ernest Lagast, Charles Cambier, Albéric Roose, Achille Grant-Dalton (im Zivil); v.v.l. Emile Reuse, Désiré Millecamp, Robert De Veen, Hector Goetinck, Emile Van Hecke.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

Für die einzelnen Vereine spielten:

*Union Saint-Gilloise:*
Joseph Vanderstappen – Roger Piérard, Edgard Poelmans – Guillaume Vanden Eynde, Paul Grumeau, Joseph Romdenne – Maurice Tobias, Alexandre Wigand, Gustave Vanderstappen, Pierre Destrebecq, Charles Vanderstappen (François Leroy, Georges Siéron, Victor Tollemans)

*Racing Club de Bruxelles:*
Robert Hustin – Emile Andrieu, Jacques Sterckval – Hector Raemaekers alias Tasson, Henri Dedecker, Camille Vanhoorden – Paul Blanchard, Laurent Theunen, Poul Houmann, Georges Quéritet, Gaston Hubin (Maurice Goossens, Jules Evers, Maurice Devylder, Paul Toisoul, Jean Beghin, Jean Decoen, René Feye, Alphonse Wright)

*FC Brugeois:*
Victor Cremers – Arthur Cambier, Carlos Chantrell – Ernest Lagast, Charles Cambier, Albéric Roose – Emile Reuse, Désiré Millecamp, Robert De Veen, Hector Goetinck, Désiré Paternoster (Gustave Wardenier, Joseph Hoste, Eddy Lebret, Emile Van Hecke, Joseph Meeuws, Oscar Guilini)

*FC Liégeois:*
Robert Lenger – Raoul Lenger, Ernest Moreau de Melen – Edouard Schroeder, René Kelecom, Louis Gilon – Fernand Sauveur, Marcel Goffin, Jules Xhignesse, Frederick Menzies, Lucien Londot (Raymond Xhignesse, Emile Tonglet, Louis Thalman)

*Daring Club de Bruxelles:*
Charles Cavenaille – Joseph Robyn, Maurice Vanderdonckt – Leonard Lockwood, François Luwaert, Albert Moons – Clément Robyn, Pierre Van Tricht, Prosper Brandsteerdt, Gustave Vanderlinden, Marius Delbecque (Pierre Dooms, Martin Van Ruyskensvelde, Gaston Buls, Maurice Lefèbvre, Alfred Dey de Saint-Julien, Arthur Miré, Paul Dosquet, Constant De Backer, Charles Jeghers, Léopold De Beukeleer, Jules Schaeffer)

*Beerschot AC:*
Henri Linsen – Albert Friling, Herbert Potts – Sébastien Schuurbiers, René Moreels, Charles Casteleyns – Auguste Rochet, Louis Rochet, Auguste Lenders, Antoine Vermeir, Charles Wittewronghel (Hippolyte D'Hondt, Maurice Vanden Eynde, Fernand Friling, Félix Eyskens, Florent Cooymans, Charles Guiette, Gerald Turnbull, Raymond Wittewronghel)

*Club Sportif Verviétois:*
Oscar Sauvenière – Joseph Follet, Raoul Grenade – Henri Schwachhofer, Ludovic Halleux, Félix Devaux – Jules Michel, Franz Lecloux, Joseph Krampf, Georges Follet, Julien Auguster (Charles Cornforth, Alphonse Bettonville, Fernand Hauzeur, Lucien Dodinval, Maurice Jacquet, Robert Grandjean, William Allan, Oscar Bodeux, Eugène Schwachhofer)

*Cercle Sportif Brugeois:*
Richard Deloof – Maurice Herreboudt, Jules Bulckaert – Edouard Weghsteen, Edmond Verbruggen, Albéric De Smedt – Maurice Vermeersch, Jean Lucker, Vahram Kevorkian, Louis Saeys, Carlos Strubbe (Julien Six, Jean Strubbe, Charles Leleu, Joseph Boereboom, Achille Van Maele, Pierre Iweins d'Eeckhoutte, Joseph De Roo, Raphaël Vyncke)

*Léopold Club de Bruxelles:*
Eric Thornton – Philippe Tahon, Jean Cassel – Ernest Tahon, Gustave Pelgrims, Emile Halet – Paul de Borman, Max Kufferath, Jean Dupuich, Robert van der Straten Ponthoz, Réginald Levy (Carl Fourneaux, André Gillieaux, Edouard Stern, Basile Cowan, Louis Joux, Iwan Wolters, Eugène Pelgrims, René Loicq, Emile de Laveleye, Roger de Laraberie, Georges Stocq, Carl Feye, Frank Smith, Charles Guillon, Maurice Dewez, Marcel Feye)

*Antwerp FC:*
Lucien Depierre – Edouard Vandooren, Georges Van Biesebroeck – Robert Heinz, Jules Lecomte, Walter Heinz – Georges Lens, Alfred Van Stappen, Edmond Busch, Jules Suetens, Jules Robijns (Alfred Verdyck, Carl Freusberg, Henri De Ridder, Jean Robijns, Ever Tomley, Adolphe Daeninck, Paul Robijns, Albert Robijns, Joseph Van Stappen, Henri Elebaers)

*Athletic and Running Club de Bruxelles:*
Georges André – Mathieu Duvivier, Jules Beshoff – Jules Pauwels, Maurice Vertongen, Guillaume Gets – Gérard Delarge, Jules Jacqmin, Jos Verhoeken, Edmond Christiaens, Joseph Rawoe

Torquote:
405 Tore in 88 Spielen (≙ ø 4,60 Goals pro Match)

Alle Resultate

| 1904/05 | Union | Racing | Brugeois | Liégeois | Daring | Beerschot | Verviétois | Cercle | Léopold | Antwerp | Athletic |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Union | | 2:2 | 6:0 | 4:0 | * | 2:3 | 11:2 | * | 1:2 | * | * |
| Racing | 1:3 | | 1:1 | 5:0 | 2:0 | 3:2 | * | 3:0 | 2:1 | 7:0 | 14:0 |
| Brugeois | 0:4 | 1:2 | | 0:1 | 6:1 | 2:2 | 5:3 | 5:0 | * | 5:0 | * |
| Liégeois | 1:4 | 1:4 | 0:2 | | 3:2 | * | 3:0 | 2:1 | 3:0 | 3:0 | * |
| Daring | 1:3 | 4:4 | 2:1 | 0:2 | | 2:1 | 5:0 | 1:1 | 4:1 | 4:0 | * |
| Beerschot | 0:1 | 2:1 | 0:3 | 2:5 | 0:2 | | 2:3 | 6:0 | 2:1 | 5:2 | * |
| Verviétois | 0:7 | 2:9 | 1:3 | 0:2 | 0:2 | 6:3 | | 1:3 | * | 6:0 | * |
| Cercle | 0:3 | 0:2 | 2:5 | 0:0 | 1:2 | 1:1 | 0:2 | | 6:0 | *** | * |
| Léopold | 0:5 | 3:3 | 0:3 | 4:3 | 3:1 | 2:3 | * | 1:4 | | 0:6 | 8:1 |
| Antwerp | 0:2 | 3:1 | 1:4 | 1:4 | 0:2 | 2:3 | 2:3 | 0:3 | 1:1 | | * |
| Athletic | ** | ** | 0:7 | ** | 0:4 | ** | 1:4 | 1:6 | 2:8 | ** | |

* *Punkte jeweils kampflos mit 5:0 für den Gastgeber gewertet.*
** *Punkte jeweils kampflos mit 5:0 für die Gäste gewertet.*
*** *Spiel fand nicht statt.*

Heimbilanz

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Racing Club de Bruxelles | 9 | 7 | 1 | 1 | 38: 7 | 15: 3 |
| 2. Daring Club de Bruxelles | 9 | 5 | 2 | 2 | 23:13 | 12: 6 |
| 3. FC Liégeois | 8 | 5 | – | 3 | 16:13 | 10: 6 |
| 4. Union Saint-Gilloise | 6 | 3 | 1 | 2 | 26: 9 | 7: 5 |
| 5. FC Brugeois | 8 | 4 | 1 | 3 | 24:13 | 9: 7 |
| 6. Beerschot AC | 9 | 4 | – | 5 | 19:18 | 8:10 |
| 7. Léopold Club de Bruxelles | 9 | 3 | 1 | 5 | 21:29 | 7:11 |
| 8. Cercle Sportif Brugeois | 8 | 1 | 2 | 5 | 10:15 | 4:12 |
| 9. Club Sportif Verviétois | 8 | 2 | – | 6 | 16:29 | 4:12 |
| 10. Antwerp FC | 9 | 1 | 1 | 7 | 10:23 | 3:15 |
| 11. Athletic and Running Club de Bruxelles | 5 | – | – | 5 | 4:29 | 0:10 |

Auswärtsbilanz

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Union Saint-Gilloise | 9 | 9 | – | – | 32: 3 | 19: 0 |
| 2. FC Brugeois | 10 | 7 | 1 | 2 | 29:13 | 15: 5 |
| 3. Racing Club de Bruxelles | 9 | 4 | 3 | 2 | 28:18 | 11: 7 |
| 4. FC Liégeois | 9 | 5 | 1 | 3 | 17:16 | 11: 7 |
| 5. Daring Club de Bruxelles | 9 | 5 | – | 4 | 16:15 | 10: 8 |
| 6. Cercle Sportif Brugeois | 9 | 4 | 1 | 4 | 18:20 | 9: 9 |
| 7. Beerschot AC | 8 | 3 | 2 | 3 | 18:20 | 8: 8 |
| 8. Club Sportif Verviétois | 8 | 4 | – | 4 | 17:29 | 8: 8 |
| 9. Léopold Club de Bruxelles | 8 | 2 | 1 | 5 | 14:21 | 5:11 |
| 10. Antwerp FC | 7 | 1 | – | 6 | 8:30 | 2:12 |
| 11. Athletic and Running Club de Bruxelles | 2 | – | – | 2 | 1:22 | 0: 4 |

**Belgiens Meister 1905/06: Union St.Gilloise. St.v.l. Guillaume Vanden Eynde, Roger Piérard, Joseph Vanderstappen, Edgard Poelmans, Joseph Romdenne; mitte Paul Grumeau; v.v.l. Maurice Tobias, Alexandre Wigand, Gustave Vanderstappen, Pierre Destrebecq, Charles Vanderstappen.**
**Foto: Fraiponts-Archiv**



**1905/06**

Mit der Saison 1905/06 wurde ein automatischer Ab- und Aufstieg zwischen der I.und mehrstaffeligen II.Division eingeführt.

I.Division

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Union Saint-Gilloise | 18 | 15 | 3 | – | 75:12 | 33: 3 |
| 2. FC Brugeois | 18 | 12 | 5 | 1 | 59:25 | 29: 7 |
| 3. Racing Club de Bruxelles | 18 | 10 | 4 | 4 | 57:20 | 24:12 |
| 4. Club Sportif Verviétois | 18 | 7 | 3 | 8 | 32:41 | 17:19 |
| 5. Daring Club de Bruxelles | 18 | 6 | 5 | 7 | 32:44 | 17:19 |
| 6. Léopold Club de Bruxelles | 18 | 7 | 2 | 9 | 38:52 | 16:20 |
| 7. Antwerp FC | 18 | 7 | – | 11 | 30:58 | 14:22 |
| 8. Cercle Sportif Brugeois | 18 | 4 | 4 | 10 | 30:45 | 12:24 |
| 9. FC Liégeois | 18 | 4 | 2 | 12 | 23:65 | 10:26 |
| 10. Beerschot AC | 18 | 2 | 4 | 12 | 34:48 | 8:28 |

Absteiger
Beerschot Athletic Club

Aufsteiger
Sporting Club Courtraisien

Bilanz
Heimsiege: 44
Remis: 16
Auswärtssiege: 26
*(4 Spiele fanden nicht statt)*

Für die einzelnen Vereine spielten:

*Union St.Gilloise:*
Joseph Vanderstappen – Roger Piérard, Edgard Poelmans – Guillaume Vanden Eynde, Paul Grumeau, Kurt Dietze – Maurice Tobias, Alexandre Wigand, Gustave Vanderstappen, Pierre Destrebecq, Charles Vanderstappen (Raoul Pouleur, Henri Vanhemelen, Joseph Romdenne)

*FC Brugeois:*
Prosper Dhoore – Arthur Cambier, Carlos Chantrell – Ernest Lagast, Charles Cambier, Albéric Roose – Emile Reuse, Pierre Iweins d'Eeckhoutte, Robert De Veen, Désiré Millecamp, Hector Goetinck (Joseph Cambier, Charles Grimshaw, Arthur Liénard)

*Racing Club de Bruxelles:*
Robert Hustin – Emile Andrieu, Gaston Hubin – Hector Raemaekers alias Tasson, Henri Dedecker, Camille Vanhoorden – Alphonse Wright, Maurice Vertongen, Laurent Theunen, Paul Chibert, Paul Blanchard (Frank König, Carl Feye, Karl Doëckel, Jacques Sterckval, Jean Beghin, Frank Smith, Fernand Goossens, Paul Toisoul, Herbert Love, Jacques Sterckval)

*Club Sportif Verviétois:*
Marcel Maréchal – Joseph Follet, Maurice Jacquet – Ludovic Halleux, Auguste Collette, Raymond Laoureux – Jules Michel, Franz Lecloux, Edmond Christiaens, Georges Follet, Julien Auguster (Charles Cornforth, Albert Boutet, Henri Schwachhofer, Paul Bettonville, Joseph Krampf, William Allan)

*Daring Club de Bruxelles:*
Godefroid Van Melderen – Joseph Robyn, Martin Van Ruyskensvelde – Oscar Bossaert, Maurice Lefèbvre, François Luwaert – Pierre Van Tricht, Léopold de Beukeleer, Prosper Brandsteerdt, Clément Robyn, Joseph Rawoe (Albert Moons, Albert Piron, Constant De Backer, Prosper Braekman)

*Léopold Club de Bruxelles:*
Herman Tiberghien – Marcel Feye, Philippe Tahon – Louis Joux, Gustave Pelgrims, Guillaume Gets – Gaston Ponette, Paul Ponette, Jean Dupuich, René Feye, Charles Guillon (Emile de Laveleye, René Périer, Georges Stocq, Johannes Meyer, René Loicq, Carl Fourneaux, Albert Joux)

*Antwerp FC:*
André Janssens – Adolphe Robijns, Albert Sanders – Walter Heinz, Jules Lecomte, Ever Tomley – Georges Lens, Auguste Luyten, Jules Suetens, Jules Robijns, Paul Robijns (Robert Cox, Léon Portielje, François Carpentier, Eloi Luyten, Rodolf Gossweiler, Edouard Vandooren)

*Cercle Sportif Brugeois:*
Richard Deloof – Jules Bulckaert, Jean Strubbe – Léon De Wulf, Carlos Strubbe, Edmond Verbruggen – Germain Masyn, Raphaël Vyncke, Emile Cousin, Louis Saeys, Edmond Van Boxstaele (Joseph Boereboom, Edmond Casteleyn, Albéric Daled, Edouard Weghsteen, Bernard Haazen, Achille Van Maele, Alfred Willems, Raoul Daufresne de la Chevalerie)FC Liégeois:

Robert Lenger – Raoul Lenger, Ernest Moreau de Melen – Edouard Schroeder, René Kelecom, Louis Thalman – Fernand Sauveur, Jules Xhignesse, René De Schrijver, Frederick Menzies, Emile Tonglet (Louis Gilon, Paul Beer, Raymond Xhignesse, Léon Chaudoir, Edouard Simonon, Marcel Goffin, Emilio Marcos, Jean Paquet, Carl Seeger)

Beerschot AC:
René Moreels – Albert Friling, Antoine Vermeir – Robert Heinz, Robert Clayton, Charles Casteleyns – Charles Wittewronghel, Auguste Rochet, Vahram Kevorkian, Sébastien Schuurbiers, François Vanden Eynde (Henri Linsen, Louis Rochet, Charles Leunens, Charles Golding, Walter Friling, Georges Lenders, Charles Guiette, Arthur Pyner)

Torquote
390 Tore in 86 Spielen (≙ ø 4,53 Goals pro Match)

Alle Resultate

| 1905/06 | Union | Brugeois | Racing | Verviétois | Daring | Léopold | Antwerp | Cercle | Liégeois | Beerschot |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Union | | 3:0 | 5:2 | *** | 12:0 | * | 5:0 | 2:2 | 4:0 | 5:0 |
| Brugeois | 2:2 | | 1:0 | * | 4:4 | 4:1 | 5:1 | 4:1 | 8:1 | 4:1 |
| Racing | 1:2 | 0:0 | | 4:1 | 0:0 | 5:1 | 12:0 | 4:1 | 8:0 | 1:1 |
| Verviétois | 0:6 | 2:2 | 1:1 | | 2:4 | 2:0 | 7:1 | 3:0 | 3:1 | 4:1 |
| Daring | 0:1 | 1:2 | 2:3 | 1:2 | | 3:3 | 1:0 | 3:0 | 4:4 | 2:1 |
| Léopold | 2:5 | 1:5 | ** | 2:0 | 3:1 | | 7:0 | 4:1 | 3:2 | 2:2 |
| Antwerp | 0:3 | 1:2 | 0:3 | 2:1 | 4:1 | 6:0 | | 4:1 | 1:2 | 3:1 |
| Cercle | 1:4 | 2:2 | 1:4 | 2:2 | 1:2 | 3:0 | 5:1 | | 4:0 | 2:1 |
| Liégeois | 0:4 | 1:4 | 3:2 | 0:2 | 1:1 | 0:5 | 1:2 | 3:1 | | 3:1 |
| Beerschot | 2:2 | 3:5 | 1:2 | 4:0 | 1:2 | 3:4 | 1:4 | 2:2 | 8:1 | |

* *Punkte jeweils kampflos mit 5:0 für den Gastgeber gewertet.*
** *Punkte kampflos mit 5:0 für die Gäste gewertet.*
*** *Punkte mit 5:0-Wertung für Union, da das Match beim Stande von 3:0 abgebrochen wurde, nachdem die Gäste einen Feldverweis eines Spielers nicht hinnehmen wollten.*

Heimbilanz

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.FC Brugeois | 8 | 6 | 2 | – | 32:11 | 14: 2 |
| 2.Union Saint-Gilloise | 7 | 6 | 1 | – | 36: 4 | 13: 1 |
| 3.Racing Club de Bruxelles | 9 | 5 | 3 | 1 | 35: 6 | 13: 5 |
| 4.Léopold Club de Bruxelles | 8 | 5 | 1 | 2 | 24:16 | 11: 5 |
| 5.Club Sportif Verviétois | 9 | 5 | 1 | 3 | 24:16 | 11: 7 |
| 6.Antwerp FC | 9 | 5 | – | 4 | 21:14 | 10: 8 |
| 7.Cercle Sportif Brugeois | 9 | 4 | 2 | 3 | 21:16 | 10: 8 |
| 8.Daring Club de Bruxelles | 9 | 3 | 3 | 3 | 17:16 | 9: 9 |
| 9.FC Liégeois | 9 | 3 | 1 | 5 | 12:22 | 7:11 |
| 10.Beerschot AC | 9 | 2 | 2 | 5 | 25:22 | 6:12 |

Auswärtsbilanz

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise | 9 | 7 | 2 | – | 29: 8 | 16: 2 |
| 2.FC Brugeois | 9 | 5 | 3 | 1 | 22:14 | 13: 5 |
| 3.Racing Club de Bruxelles | 8 | 4 | 1 | 3 | 17:14 | 9: 7 |
| 4.Daring Club de Bruxelles | 9 | 3 | 2 | 4 | 15:28 | 8:10 |
| 5.Club Sportif Verviétois | 7 | 2 | 1 | 4 | 8:15 | 5: 9 |
| 6.Léopold Club de Bruxelles | 8 | 2 | 1 | 5 | 14:26 | 5:11 |
| 7.Antwerp FC | 9 | 2 | – | 7 | 9:44 | 4:14 |
| 8.FC Liégeois | 9 | 1 | 1 | 7 | 11:43 | 3:15 |
| 9.Beerschot AC | 9 | – | 2 | 7 | 9:26 | 2:16 |
| 10.Cercle Sportif Brugeois | 9 | – | 2 | 9 | 9:29 | 2:16 |



II.Division

*Brabant*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise II | 12 | 11 | – | 1 | 53:15 | 22: 2 |
| 2.Racing Club de Brux. II | 12 | 9 | 2 | 1 | 66:19 | 20: 4 |
| 3.Olympia Club de Brux. | 12 | 6 | 2 | 4 | 41:21 | 14:10 |
| 4.Atheneum VV * | 12 | 5 | 2 | 5 | 29:35 | 12:12 |
| 5.Daring Club de Brux. II | 12 | 2 | 2 | 8 | 18:46 | 6:18 |
| 6.SC Schaerbeek | 12 | 2 | 1 | 9 | 15:46 | 5:19 |
| 7.Léopold Club de Brux. II | 12 | 2 | 1 | 9 | 15:54 | 5:19 |

* *Atheneum Voetbal Vereeniging* *Brux. : Bruxelles*

*Oost-Vlaanderen/Antwerpen*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Racing Club de Gand | 10 | 10 | – | – | 46: 8 | 20: 0 |
| 2.AA La Gantoise | 10 | 7 | 1 | 2 | 41:11 | 15: 5 |
| 3.Antwerp Football Alliance | 10 | 6 | 1 | 3 | 39:17 | 13: 7 |
| 4.Beerschot AC II | 10 | 4 | – | 6 | 20:30 | 8:12 |
| 5.Antwerp FC II | 10 | 2 | – | 8 | 10:40 | 4:16 |
| 6.CS Anversois | 10 | – | – | 10 | 0:50 | 0:20 |

*Liège*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Standard FC Liégois | 10 | 8 | 1 | 1 | 41:14 | 17: 3 |
| 2.SC Theux | 10 | 7 | 1 | 2 | 37:21 | 15: 5 |
| 3.FC Liégeois II | 10 | 5 | 1 | 4 | 27:27 | 11: 9 |
| 4.Club Sportif Verviétois II | 10 | 4 | 1 | 5 | 23:27 | 9:11 |
| 5.National FC Verviers | 10 | 2 | 1 | 7 | 22:28 | 5:15 |
| 6.Athletic FC Verviers | 10 | 1 | 1 | 8 | 14:47 | 3:17 |

*West-Vlaanderen*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.SC Courtraisien * | 4 | 3 | – | 1 | 39:15 | 6:2 |
| 2.FC Mouscronnois | 4 | 3 | – | 1 | 26:20 | 6:2 |
| 3.FC Yprois | 4 | – | – | 4 | 4:34 | 0:8 |

* *Der Sporting Club Courtraisien ist in der Stadt Kortrijk beheimatet.*

Entscheidungsspiele: (25.2. & 11.3.1906)
SC Courtraisien – FC Mouscronnois 3:3 & 2:1

*Promotion Round*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise II | 8 | 6 | 1 | 1 | 33:10 | 13: 1 |
| 2.Sporting Club Courtraisien * | 8 | 5 | 1 | 2 | 22:15 | 11: 5 |
| 3.Standard FC Liégeois | 8 | 3 | 1 | 4 | 14:18 | 7: 9 |
| 4.Racing Club de Bruxelles II | 8 | 3 | 1 | 4 | 20:28 | 7: 9 |
| 5.Racing Club de Gand | 8 | 1 | – | 7 | 9:27 | 2:14 |

* *Aufsteiger in die I.Division, da es einer II.Mannschaften eines Vereins nicht erlaubt war.*

SC Courtraisien:
Gaston Glorieux – Robert Van der Schildt, Alphonse Lagae – Odile Van de Weghe, Léon Callens, Amand De Bevere – Georges Lagae, Achille Van de Weghe, Albert Putman, Edard Dubois, Maurice Putman

**1906/07**

I.Division

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise | 18 | 17 | – | 1 | 71:13 | 34: 2 |
| 2.Racing Club de Bruxelles | 18 | 11 | 3 | 4 | 63:25 | 25:11 |
| 3.FC Brugeois | 18 | 11 | 2 | 5 | 36:21 | 24:12 |
| 4.Daring Club de Bruxelles | 18 | 10 | 3 | 5 | 47:20 | 23:13 |
| 5.Antwerp FC | 18 | 9 | 2 | 7 | 44:22 | 20:16 |
| 6.Cercle Sportif Brugeois | 18 | 7 | 3 | 8 | 32:33 | 17:19 |
| 7.Léopold Club de Bruxelles | 18 | 5 | 1 | 12 | 23:52 | 11:25 |
| 8.Sporting Club Courtraisien | 18 | 4 | 2 | 12 | 29:65 | 10:26 |
| 9.FC Liégeois | 18 | 5 | – | 13 | 25:63 | 10:26 |
| 10.Club Sportif Verviétois | 18 | 3 | – | 15 | 21:77 | 6:30 |

Absteiger
Club Sportif Verviétois

Aufsteiger
Beerschot Athletic Club

Bilanz
Heimsiege: 47
Remis: 8
Auswärtssiege. 32
*(3 Spiele fanden nicht statt)*

Für die einzelnen Vereine spielten:

*Union St.Gilloise:*
Joseph Vanderstappen – Roger Piérard, Edgard Poelmans – Guillaume Vanden Eynde, Kurt Dietze, Charles Vanderstappen – Maurice Tobias, Paul Grumeau, Gustave Vanderstappen, Alexandre Wigand, Georges Hebdin (Jean Mackelberge, Jacques Slickx, Joseph Romdenne)

*Racing Club de Brugeois:*
Robert Hustin – Emile Andrieu, Gaston Hubin – Charles Stevens, Hector Raemaekers alias Tasson, Camille Vanhoorden – Alphonse Wright, Laurent Theunen, Maurice Vertongen, Pierre Destrebecq, Edmond Christiaens (Mattie Estevez, Paul Merremans, Maurice Mahy, Albert Daumerie)

*FC Brugeois:*
Prosper Dhoore – Arthur Cambier, Jean Strubbe – Ernest Lagast, Charles Cambier, Albéric Roose – Emile Reuse, Raphaël Vyncke, Robert De Veen, Désiré Millecamp, Hector Goetinck (Frans Van Walleghem, Georges Chantrell, Joseph Cambier, Pierre Iweins d'Eeckhoutte, Emile Van Hecke, Félix Verfaillie, Gustave Deridder)

*Daring Club de Bruxelles:*
Godefroid Van Melderen – Joseph Robyn, Jacques Sterckval – Pierre Van Tricht, Maurice Lefèbvre, François Luwaert – Clément Robyn, Léopold De Beukeleer, Oscar Bossaert, Marius Delbecque, Constant De Backer (Martin Van Ruyskensvelde, Maurice Van Eyck, Albert Moons, Leonard Lockwood, Léopold Dewolf, Prosper Braekman)

**Belgiens Meister 1906/07: Union St.Gilloise. St.v.l. Funktionär, Roger Piérard, Guillaume Vanden Eynde, Paul Grumeau, Joseph Vanderstappen, Kurt Dietze, Edgard Poelmans, Joseph Romdenne (Trainer); v.v.l. Maurice Tobias, Alexandre Wigand, Gustave Vanderstappen, Charles Vanderstappen, Georges Hebdin.** **Foto: Nadia Sénépart**

*Antwerp FC:*
René Moreels – Adolphe Robijns, Albert Sanders – Walter Heinz, Jules Lecomte, Henri De Ridder – François Tack, Edouard Vandooren, Jules Suetens, Jules Robijns, Paul Robijns (Joseph Van Stappen, Maurice Freedman, Edmond De Winter)

*Cercle Sportif Brugeois:*
Richard Deloof – Léon De Wulf, Carlos Strubbe – Charles Leleu, Edmond Verbruggen, Edouard Weghsteen – Aimé Van de Weghe, Raoul Daufresne de la Chevalerie, Louis Saeys, Albéric Daled, Edgard Van Boxstaele (Jules Bulckaert, Albéric De Smedt, Jean Lucker, Joseph Janssens, Maurice De Corte)

*Léopold Club de Bruxelles:*
Carl Fourneaux – Marcel Feye, Louis Joux – Carl Feye, Herman Tiberghien, René Loicq – Gaston Ponette, René Feye, Georges Stocq, Paul Ponette, René Perier (Eric Thornton, Louis Stocq, Marcel Relecom, Philippe Tahon, Emile Halet, Jean Dupuich, Edouard de Laraberie)

*Sporting Club Courtraisien:*
Gaston Glorieux – Edgard Dubois, Robert Van der Schildt – Alphonse Melsens, Paul Lagae, Amand De Bevere – Georges Lagae, Eugène Lagae, Alphonse Lagae, Albert Putman, Maurice Putman (Edouard De Plancke, Gabriel Valcke, Odile Van de Weghe, Georges Coornaert)

*FC Liégeois:*
Gaston Nihotte – Raoul Lenger, Albert Gomez – Léon Chaudoir, Jean Van Missiel, Louis Thalman – Carl Seeger, Robert Lenger, Fernand Sauveur, Jean Van den Berg, Jules Xhignesse (Ernest Moreau de Melen, Edouard Simonon, Paul Schoenmakers)

*Club Sportif Verviétos:*
Marcel Maréchal – Joseph Follet, Maurice Jacquet – Pierre Bougnet, Auguste Collette, Raymond Laoureux – Franz Lecloux, Joseph Krampf, Paul Devaux, Georges Follet, Jules Michel (Antoine Deru, William Allan, Albert Meesen, Iwan Creischer, Fernand Weerts, Henri Schwachhofer)



Torquote
376 Tore in 87 Spielen (≙ ø 4,32 Goals pro Match)

Alle Resultate

| 1906/07 | Union | Racing | Brugeois | Daring | Antwerp | Cercle | Léopold | Courtraisien | Liégeois | Verviétois |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Union | | 2:3 | 7:0 | 3:2 | 3:2 | 7:0 | 4:2 | 8:0 | 8:0 | * |
| Racing | 0:2 | | 4:0 | 0:0 | 2:2 | 1:0 | 5:3 | 6:0 | 2:0 | 8:0 |
| Brugeois | 1:2 | 4:0 | | 2:1 | 2:0 | 5:0 | 4:0 | 1:0 | 3:4 | 5:0 |
| Daring | 2:3 | 2:2 | 0:1 | | 4:0 | 4:2 | * | 4:2 | 7:0 | 3:0 |
| Antwerp | 0:1 | 1:0 | 1:0 | 0:1 | | 0:0 | 3:0 | 3:2 | 8:0 | 6:0 |
| Cercle | 0:2 | 5:2 | 0:0 | 0:1 | 2:0 | | 0:1 | 1:1 | 5:1 | 6:0 |
| Léopold | ** | 0:7 | 0:0 | 2:1 | 1:5 | 1:2 | | 5:1 | 1:2 | 2:1 |
| Courtraisien | 1:4 | 1:9 | 1:3 | 2:2 | 1:2 | 2:3 | 3:2 | | 2:1 | 4:3 |
| Liégeois | 0:2 | 3:5 | 0:1 | 1:3 | 2:1 | 3:6 | 2:0 | 2:4 | | 2:1 |
| Verviétois | 0:3 | 0:7 | 1:4 | 0:5 | 1:10 | 2:0 | 2:3 | 6:2 | 4:2 | |

* *Spiel jeweils kampflos 5:0 für den Gastgeber gewertet.*
** *Spiel kampflos 5:0 für die Gäste gewertet.*

Heimbilanz

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise | 8 | 7 | – | 1 | 42: 9 | 14: 2 |
| 2.Racing Club de Bruxelles | 9 | 6 | 2 | 1 | 28: 7 | 14: 4 |
| 3.FC Brugeois | 9 | 7 | – | 2 | 27: 7 | 14: 4 |
| 4.Antwerp FC | 9 | 6 | 1 | 2 | 22: 4 | 13: 5 |
| 5.Daring Club de Bruxelles | 8 | 5 | 1 | 2 | 26:10 | 11: 5 |
| 6.Cercle Sportif Brugeois | 9 | 4 | 2 | 3 | 19: 8 | 10: 8 |
| 7.Léopold Club de Bruxelles | 8 | 3 | 1 | 4 | 12:19 | 7: 9 |
| 8.Sporting Club Courtraisien | 9 | 3 | 1 | 5 | 17:29 | 7:11 |
| 9.FC Liégeois | 9 | 3 | – | 6 | 15:23 | 6:12 |
| 10.Club Sportif Verviétois | 9 | 3 | – | 6 | 16:36 | 6:12 |

Auswärtsbilanz

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise | 8 | 8 | – | – | 19: 4 | 16: 0 |
| 2.Racing Club de Bruxelles | 9 | 5 | 1 | 3 | 35:18 | 11: 7 |
| 3.Daring Club de Bruxelles | 9 | 4 | 2 | 3 | 16:10 | 10: 8 |
| 4.FC Brugeois | 9 | 4 | 2 | 3 | 9:14 | 10: 8 |
| 5.Antwerp FC | 9 | 3 | 1 | 5 | 22:18 | 7:11 |
| 6.Cercle Sportif Brugeois | 9 | 3 | 1 | 5 | 13:25 | 7:11 |
| 7.Léopold Club de Bruxelles | 8 | 2 | – | 6 | 11:23 | 4:12 |
| 8.FC Liégeois | 9 | 2 | – | 7 | 10:40 | 4:14 |
| 9.Sporting Club Courtraisien | 9 | 1 | 1 | 7 | 12:36 | 3:15 |
| 10.Club Sportif Verviétois | 8 | – | – | 8 | 5:36 | 0:16 |

II.Division

*Brabant A*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Daring Club de Brux. II | 10 | 10 | – | – | 44:12 | 20: 0 |
| 2.Excelsior Sport's Club | 10 | 8 | – | 2 | 50:13 | 16: 4 |
| 3.Athletic and Running Club de Bruxelles | 10 | 5 | – | 5 | 34:24 | 10:10 |
| 4.Scaring FC | 10 | 5 | – | 5 | 39:33 | 10:10 |
| 5.Albert Club de Bruxelles | 10 | 1 | – | 9 | 13:50 | 2:18 |
| 6.Stade Louvaniste | 10 | 1 | – | 9 | 5:54 | 2:18 |

*Brabant B*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Atheneum VV | 8 | 6 | 2 | – | 37: 7 | 14: 2 |
| 2.Olympia Club de Bruxelles | 8 | 5 | 2 | 1 | 29:13 | 12: 4 |
| 3.Racing Club de Bruxelles II | 8 | 4 | 2 | 2 | 29:12 | 10: 6 |
| 4.Union Saint-Gilloise II | 8 | 2 | – | 6 | 10:30 | 4:12 |
| 5.Léopold Club de Brux. II | 8 | – | – | 8 | 0:40 | 0:16 |

*Brabant Final Round*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Atheneum VV | 3 | 3 | – | – | 12: 3 | 6:0 |
| 2.Olympia Club de Bruxelles | 3 | 1 | 1 | 1 | 8: 8 | 3:3 |
| 3.Excelsior SC * | 3 | 1 | – | 2 | 9: 9 | 2:4 |
| 4.Daring Club de Bruxelles II | 3 | – | 1 | 2 | 5:14 | 1:5 |

* *Ein Verein aus Bruxelles (Brüssel).*

*Liège*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Standard FC Liégeois | 10 | 9 | 1 | – | 51: 4 | 19: 1 |
| 2.Sporting Club Theux | 10 | 8 | 1 | 1 | 35: 9 | 17: 3 |
| 3.FC Bressoux | 10 | 4 | – | 6 | 19:43 | 8:12 |
| 4.Union Sportive Verviétoise | 9 | 3 | – | 6 | 29:22 | 6:12 |
| 5.Skill FC Val St.Lambert * | 10 | 3 | – | 7 | 19:46 | 6:14 |
| 6.Club Sportif Verviétois II | 9 | 1 | – | 8 | 8:37 | 2:16 |

* *Der komplette Vereinsname lautet: Skill FC des Cristalleries du Val-Saint-Lambert.*

*Antwerpen*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Beerschot AC | 6 | 5 | – | 1 | 57: 7 | 10: 2 |
| 2.Antwerp FC II | 6 | 5 | – | 1 | 25: 5 | 10: 2 |
| 3.Antwerp Football Alliance | 6 | 2 | – | 4 | 12:52 | 4: 8 |
| 4.Club Sportif Anversois | 6 | – | – | 6 | 0:30 | 0:12 |

Entscheidungsmatch: (16.Dezember1906)
Beerschot AC – Antwerp FC II 6:5
(auf dem Platz des FC Malinois in Mechelen)

*Vlaanderen*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.AA La Gantoise | 8 | 7 | – | 1 | 50: 8 | 14: 2 |
| 2.Racing Club de Gand | 8 | 7 | – | 1 | 34:13 | 14: 2 |
| 3.Cercle Sportif Brugeois II | 8 | 3 | – | 5 | 16:23 | 6:10 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 4.FC Brugeois II | 8 | 3 | – 5 | 13:33 | 6:10 |
| 5.FC Mouscronnois | 8 | – | – 8 | 8:44 | 0:16 |
| 6.SC Meninois * | | | | | |

** Zog sich zu Beginn der Saison zurück.*

Entscheidungsspiel: (17.Februar 1907)
AA La Gantoise – Racing Club de Gand 4:0
(auf dem Platz des FC Brugeois in Brugge/Brügge)

*Final Round*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1.Beerschot Athletic Club | 8 | 6 | – 2 | 42:21 | 12: 4 |
| 2.Atheneum VV | 8 | 4 | 2 2 | 18:13 | 10: 6 |
| 3.AA La Gantoise | 8 | 4 | – 4 | 22:30 | 8: 8 |
| 4.Standard FC Liégeois | 8 | 3 | – 5 | 15:17 | 6:10 |
| 5.Olympia Club de Bruxelles | 8 | 1 | 2 5 | 16:32 | 4:12 |

Meister der II.Division & Aufsteiger: Beerschot AC
Alfred Grisar – Albert Friling, Fernand Friling – Willy Fischer, Robert Clayton, Charles Casteleyns – Joseph Van Opstal, Georges Pootmans, Vahram Kevorkian, Douglas Kidstone, François Vanden Eynde (Joseph Leduc, Auguste Cooymans)

## 1907/08

I.Division

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Racing Club de Bruxelles | 18 | 17 | 1 | – | 73:12 | 35: 1 |
| 2.Union Saint-Gilloise | 18 | 15 | – | 3 | 68:17 | 30: 6 |
| 3.FC Brugeois | 18 | 12 | 2 | 4 | 58:31 | 26:10 |
| 4.Beerschot AC | 18 | 9 | 1 | 8 | 41:45 | 19:17 |
| 5.Daring Club de Bruxelles | 18 | 9 | – | 9 | 58:34 | 18:18 |
| 6.Antwerp FC | 18 | 8 | 2 | 8 | 35:42 | 18:18 |
| 7.FC Liégeois | 18 | 3 | 3 | 12 | 25:57 | 9:27 |
| 8.Sporting Club Courtraisien | 18 | 3 | 3 | 12 | 29:69 | 9:27 |
| 9.Léopold Club de Bruxelles | 18 | 2 | 4 | 12 | 25:70 | 8:28 |
| 10.Cercle Sportif Brugeois | 18 | 2 | 2 | 14 | 22:57 | 6:30 |

*Das Match FC Brugeois gegen Antwerp FC (2:1) wurde für die Gäste aus Antwerpen als Sieg gewertet, da die Zuschauer in Brugge auf das Spielfeld geströmt waren und die Gästespieler belästigt hatten.*
*Später wurde entdeckt, daß der Antwerp FC mit einem unberechtigten Spieler angetreten war, so wurde die ursprüngliche Niederlage der Antwerpener, die in einen Sieg verwandelt worden war, gar in eine 0:5-Niederlage umgewandelt. So verloren beide Teams die Punkte.*

Absteiger:
keiner

Aufsteiger:
Racing Club de Gand
Excelsior Sport's Club

Bilanz:
Heimsiege: 41
Remis: 9
Auswärtssiege: 37
*(3 Spiele fanden nicht statt)*

Für die einzelnen Vereine spielten:

*Racing Club de Bruxelles:*
Robert Hustin – Joseph Sacton, Emile Andrieu – Hector Raemaekers alias Tasson, Alexandre Ledoux, Camille Vanhoorden – Alphonse Wright, Georges Mathot, Maurice Vertongen, Fernand Goossens, Edmond Van Staceghem (Paul Blanchard, Albert Daumerie, Pierre Destrebecq, Jules Smits, Alphonse Tillière, Frank König, Henri Leroy)

*Union St.Gilliose:*
Joseph Vanderstappen – Roger Piérard, Edgard Poelmans – Guillaume Vanden Eynde, Paul Grumeau, Charles Vanderstappen – Maurice Tobias, Alexandre Wigand, Gustave Vanderstappen, Louis Vanhege, Georges Hebdin (François Leroy, Henri Vanhemelen, Ferdinand Paten, Valère Coyette)

*FC Brugeois:*
Prosper Dhoore – Arthur Cambier, Jean Strubbe – Carlos Strubbe, Charles Cambier, Albéric Roose – Emile Reuse, Rudolphe Maréchal, Robert De Veen, Hector Goetinck, Edgard Van Boxstaele (Guillaume Visser, Carlos Chantrell, Frans Van Walleghem)

*Beerschot AC:*
Eric Thornton – Albert Friling, Antoine Vermeir – Willy Fischer, Robert Clayton, Charles Casteleyns – Georges Pootmans, André Dubly, Vahram Kevorkian, Joseph Van Opstal, François Vanden Eynde (John Elst, Fernand Friling, Edmond Baetens, Albert Fischer, Auguste Cooymans, Charles Wittewronghel, Joseph Leduc)

*Daring Club de Bruxelles:*
Godefroid Van Melderen – Joseph Robyn, Jacques Sterckval – Léopold Dewolf, Albert Piron, François Luwaert – Clément Robyn, Pierre Van Tricht, Laurent Theunen, Oscar Bossaert, Léopold De Beukeleer (Marius Delbecque, Adrien Neuckens, Prosper Braekman)

*Antwerp FC:*
René Moreels – Adolphe Robijns, Albert Sanders – Walter Heinz, Jules Lecomte, Henri De Ridder – Eloi Luyten, Robert Heinz, Jules Suetens, Jules Robijns, Paul Robijns (Ernest Ramus, René Huybrechts, Albert Freedman, Edouard Vandooren, C.Barlow, Alfred Verdyck)

*FC Liégeois:*
Robert Lenger – Raoul Lenger, Albert Gomez – Léon Chaudoir, Fernand Sauveur, Louis Gilon – Carl Seeger, Louis Hanot, René De Schrijver, Jules Xhignesse, Fernand Leloup (Ernest Moreau de Melen, Edouard Simonon, Paul Schoenmakers, Raymond Xhignesse)

*Sporting Club Courtraisien:*
Gaston Glorieux – Edgard Dubois, Marcel Tombeux – Paul Lagae, Alphonse Melsens, Georges Coornaert – Georges Lagae, Aimé Van de Weghe, Alphonse Lagae, Albert Putman, Maurice Putman (Edouard De Plancke, Robert Fache)

**Belgiens Meister 1907/08: Racing Club de Bruxelles. V.l. Frank König (im Zivil), Hector Raemaekers, Alphonse Wright, Charles Flasselaerts (Vereinspräsident), Joseph Sacton, Georges Mathot, Maurice Vertongen, Camille Vanhoorden, Edmond Van Staceghem, Emile Andrieu, Alexandre Ledoux, Fernand Goossens, Robert Hustin, Rodolf William Seeldrayers (Trainer).** **Foto: Nadia Sénépart**

Léopold Club de Bruxelles:
Carl Fourneaux – Marcel Feye, Louis Joux – Carl Feye, Arthur Wallace, François Dumont – René Perier, René Feye, Herman Tiberghien, Georges Stocq, Charles Guillon (Philippe Tahon, Marcel Relecom, Thomas Tweedle, Louis Stocq, Roy Ardill, Ivan Sadoine)

Cercle Sportif Brugeois:
Richard Deloof – Alphonse Six, Léon De Wulf – Célestin Nollet, Edouard Weghsteen, François Vanhoute – Germain Masyn, Raoul Daufresne de la Chevalerie, Edmond Verbruggen, Louis Saeys, Arthur Pollet (Maurice De Corte, Octave Traen, Maurice Moreeuw, Maurice Adamson, Arthur Liénard, Julien Six)

Alle Resultate:

| 1907/08 | Racing | Union | Brugeois | Beerschot | Daring | Antwerp | Liégeois | Courtraisien | Léopold | Cercle |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Racing | | 3:1 | 5:0 | 3:2 | 5:1 | 10:0 | 4:1 | 3:1 | * | 4:0 |
| Union | ** | | 5:1 | 3:0 | 4:0 | 3:1 | 6:0 | 5:0 | 8:0 | 2:0 |
| Brugeois | 0:0 | 2:4 | | 8:1 | 2:1 | 2:1 | 5:2 | 5:0 | 10:1 | 4:0 |
| Beerschot | 0:3 | 0:7 | 1:4 | | 3:2 | 0:3 | 0:1 | 9:0 | 3:1 | 1:0 |
| Daring | 0:2 | 2:0 | 2:3 | 1:3 | | 4:0 | 7:1 | 6:0 | 6:1 | 4:0 |
| Antwerp | 1:6 | 1:2 | 1:1 | 2:4 | 3:2 | | * | 3:3 | 2:1 | 0:3 |
| Liégeois | 1:4 | 0:3 | 1:2 | 1:1 | 4:2 | 2:3 | | 3:4 | 2:3 | 4:2 |
| Courtraisien | 3:6 | 1:5 | 1:6 | 2:3 | 1:4 | 0:2 | 4:0 | | 1:1 | 3:1 |
| Léopold | 1:3 | 1:3 | 0:3 | 2:6 | 1:7 | 1:2 | 1:1 | 2:2 | | 3:1 |
| Cercle | 0:2 | 0:7 | 1:2 | 2:4 | 2:7 | 0:1 | 1:1 | 5:3 | 5:5 | |

** Punkte jeweils kampflos mit 5:0 für die Gastgeber.*
*** Punkte mit 5:0 für die Gäste gewertet, da das Match infolge eines durch die Anhänger von Union verursachten Tumults unterbrochen worden war.*
*Das Match CS Brugeois gegen Daring Club (2:7) wird irrtümlicherweise als 1:7-Endresultat geführt und war im Klassement auch so aufgenommen worden.*

Torquote:
418 Tore in 87 Spielen (≙ ø 4,80 Goals pro Match)

Heimbilanz:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise | 8 | 8 | – – | 36: 2 | 16: 0 |
| 2.Racing Club de Bruxelles | 8 | 8 | – – | 36: 6 | 16: 0 |
| 3.FC Brugeois | 9 | 7 | 1 1 | 38:10 | 15: 3 |
| 4.Daring Club de Bruxelles | 9 | 6 | – 3 | 33:10 | 12: 6 |
| 5.Beerschot AC | 9 | 4 | – 5 | 17:21 | 8:10 |
| 6.Antwerp FC | 8 | 2 | 2 4 | 13:22 | 6:10 |
| 7.FC Liégeois | 9 | 2 | 1 6 | 18:24 | 5:13 |
| 8.Sporting Club Courtraisien | 9 | 2 | 1 6 | 16:28 | 5:13 |
| 9.Cercle Sportif Brugeois | 9 | 1 | 2 6 | 16:32 | 4:14 |
| 10.Léopold Club de Bruxelles | 9 | 1 | 2 6 | 12:28 | 4:14 |

Auswärtsbilanz:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1.Racing Club de Bruxelles | 8 | 7 | 1 – | 26: 6 | 15: 1 |
| 2.Union Saint-Gilloise | 9 | 7 | – 2 | 32:10 | 14: 4 |
| 3.FC Brugeois | 9 | 6 | 1 2 | 22:17 | 13: 5 |
| 4.Beerschot AC | 9 | 5 | 1 3 | 24:24 | 11: 7 |
| 5.Antwerp FC | 9 | 5 | – 4 | 13:22 | 10: 8 |
| 6.Daring Club de Bruxelles | 9 | 3 | – 6 | 26:25 | 6:12 |
| 7.Léopold Club de Bruxelles | 8 | 1 | 2 5 | 13:37 | 4:12 |
| 8.FC Liégeois | 8 | 1 | 2 5 | 7:28 | 4:12 |
| 9.Sporting Club Courtraisien | 9 | 1 | 2 6 | 13:41 | 4:14 |
| 10.Cercle Sportif Brugeois | 9 | 1 | – 8 | 7:25 | 2:16 |

**Belgischer Meisterschafts-Vierter 1907/08: Beerschot AC. Willy Fischer, Robert Clayton, Albert Friling, Charles Casteleyns, Antoine Vermeir, Joseph Leduc, Georges Lenders (im Zivil); v.v.l. Charles Wittewronghel, Auguste Cooymans, Vahram Kevorkian, Fernand Friling, François Vanden Eynde.**
**Foto: Fraiponts-Archiv**

II.Division:

*Brabant*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Excelsior SC | 18 | 15 | 2 | 1 | 101:19 | 32: 4 |
| 2.Daring Club de Brux. II | 18 | 13 | 4 | 1 | 81:24 | 30: 6 |
| 3.Atheneum VV | 18 | 14 | 2 | 2 | 66:21 | 30: 6 |
| 4.Racing Club de Brux. II | 18 | 5 | 5 | 8 | 44:44 | 15:21 |
| 5.Uccle Sport | 18 | 7 | 1 | 10 | 34:60 | 15:21 |
| 6.Union Saint-Gilloise II | 18 | 4 | 7 | 7 | 30:48 | 15:21 |
| 7.Olympia Club de Brux. | 18 | 6 | 2 | 10 | 37:49 | 14:22 |
| 8.Scaring FC Etterbeek * | 18 | 5 | 2 | 11 | 31:66 | 12:24 |
| 9.Léopold Club de Brux. II | 18 | 5 | 1 | 12 | 30:68 | 11:23 |
| 10.Stade Louvaniste | 18 | 2 | 2 | 14 | 20:75 | 6:30 |

** Der Verein erweiterte seinen Namen, da er immer in der Gemeinde Etterbeek lokalisiert war.*

Entscheidungsmatch um Platz 2: (22.März 1908)
Atheneum VV – Daring Club de Bruxelles II 1:3
*(Platz von Union Saint-Gilloise)*

*Liège*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Standard Club Liégeois * | 12 | 10 | 1 | 1 | 54:17 | 21: 3 |
| 2.Club Sportif Verviétois | 12 | 9 | 2 | 1 | 55: 7 | 20: 4 |
| 3.SC Theux | 12 | 7 | 3 | 2 | 43:22 | 17: 7 |
| 4.FC Bressoux | 12 | 4 | 3 | 5 | 31:35 | 11:13 |
| 5.Tilleur FC | 12 | 4 | 1 | 7 | 21:52 | 9:15 |
| 6.FC Liégeois II | 12 | 2 | – | 10 | 11:50 | 4:20 |
| 7.Skill FC Val St.Lambert | 12 | 1 | – | 11 | 14:46 | 2:22 |

** Der Verein hatte seinen Namen (Standard FC Liégeois) in Standard Club Liégeois geändert.*

*Antwerpen*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Antwerp Football Alliance | 10 | 8 | 1 | 1 | 39:16 | 17: 3 |
| 2.Racing Club Malines | 10 | 8 | – | 2 | 40:19 | 16: 4 |
| 3.FC Malinois | 10 | 5 | 1 | 4 | 26:15 | 11: 9 |
| 4.AS Anversoise | 10 | 5 | – | 5 | 32:21 | 10:10 |
| 5.Beerschot AC II | 10 | 2 | – | 8 | 10:43 | 4:16 |
| 6.Antwerp FC II | 10 | 1 | – | 9 | 6:39 | 2:18 |

*Vlaanderen*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.AA La Gantoise | 12 | 10 | 2 | – | 66:13 | 22: 2 |
| 2.Racing Club de Gand | 12 | 7 | 2 | 3 | 39:27 | 16: 8 |
| 3.FC Brugeois II | 12 | 6 | 1 | 5 | 30:34 | 13:11 |
| 4.Cercle Sportif Brugeois II | 12 | 4 | 2 | 6 | 28:35 | 10:14 |
| 5.FC Eendracht * | 12 | 5 | – | 7 | 27:32 | 10:14 |
| 6.SC Meninois | 12 | 3 | 1 | 8 | 26:50 | 7:17 |
| 7.FC Mouscron | 12 | 3 | – | 9 | 21:46 | 6:18 |

** War in der Stadt Gent zu Hause.*

**Tabellensiebenter der belgischen Eliteklasse 1907/08: FC Liégeois. St.v.l. Gaston Nihotte (im Zivil), Léon Chaudoir, Raoul Lenger, Robert Lenger, Fernand Sauveur, Albert Gomez, Paul Pütz (im Zivil), Jules Xhignesse; v.v.l. Fernand Leloup, Carl Seeger, René De Schrijver, Louis Gilon, Louis Hanot.**
**Foto: Fraiponts-Archiv**

*Final Round*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Racing Club de Gand | 7 | 6 | – | 1 | 25:10 | 12: 2 |
| 2.Excelsior SC | 7 | 6 | – | 1 | 25: 4 | 12: 2 |
| 3.Standard Club Liégeois | 7 | 4 | – | 3 | 19: 9 | 8: 6 |
| 4.AA La Gantoise | 6 | 3 | – | 3 | 21:11 | 6: 6 |
| 5.Daring Club de Bruxelles II | 7 | 3 | – | 4 | 13:23 | 6: 8 |
| 6.Racing Club Malines | 6 | 2 | – | 4 | 7:21 | 4: 8 |
| 7.Club Sportif Verviétois | 5 | 1 | – | 4 | 6:16 | 2: 8 |
| 8.AF Alliance | 7 | 1 | – | 6 | 10:32 | 2:10 |

Endscheidungsmatch: (31.Mai 1908)
Racing Club de Gand – Excelsior Sport's Club 4:3
*(Platz von Union Saint-Gilloise)*

Meister der II.Division & Aufsteiger: Racing Club de Gand
Maurice Colman – Emile De Vos, Julien De Croebele – Georges Henderick, Herman Tack, Romain Sonneville – Guillaume Meulders, Jean Meulders, Paul Wackers, René Schietse, Norbert Huylebroeck (Frank Osborne)

Vizemeister der II.Division & Aufsteiger: Excelsior SC
Henri Braeckman – Adolphe Van Lerberghe, Gaston Hubin – Gérard De Muylder, Fernand Marquebreucq, Maurice Decoster – Paul Hustin, Gérard Delarge, Raymond Mommaerts, Jules Van Bleyenberghe, Robert Watteyne

## 1908/09

I.Division

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise | 22 | 19 | 3 | – | 101:13 | 41: 3 |
| 2.Daring Club de Bruxelles | 22 | 15 | 4 | 3 | 63:27 | 34:10 |
| 3.FC Brugeois | 22 | 15 | 3 | 4 | 63:26 | 33:11 |
| 4.Racing Club de Bruxelles | 22 | 14 | 2 | 6 | 59:21 | 30:14 |
| 5.Beerschot AC | 22 | 10 | 3 | 9 | 62:45 | 23:21 |
| 6.Cercle Sportif Brugeois | 22 | 11 | – | 11 | 57:45 | 22:22 |
| 7.Excelsior Sport's Club | 22 | 9 | 4 | 9 | 41:40 | 22:22 |
| 8.Antwerp FC * | 22 | 7 | 1 | 14 | 48:57 | 15:29 |
| 9.Sporting Club Courtraisien | 22 | 5 | 3 | 14 | 27:86 | 13:31 |
| 10.Léopold Club de Bruxelles | 22 | 3 | 5 | 14 | 30:70 | 11:33 |
| 11.FC Liégeois | 22 | 5 | 1 | 16 | 22:84 | 11:33 |
| 12.Racing Club de Gand * | 22 | 2 | 3 | 17 | 19:78 | 7:37 |

** Das Match RC de Gand gegen Antwerp FC (1:3) wurde unter Beibehaltung der Tore für beide als verloren gewertet, da beide Teams mit einem nicht spielberechtigten Akteur angetreten waren.*

Absteiger:
Racing Club de Gand

Aufsteiger:
Standard Club Liégeois

Bilanz:

| | |
|---|---|
| Heimsiege: | 66 |
| Remis: | 17 |
| Auswärtssiege: | 43 |

*(6 Spiele fanden nicht statt)*

Für die einzelnen Vereine spielten:

*Union St.Gilloise:*
Thomas Tweedle – Roger Piérard, Edgard Poelmans – Paul Grumeau, Guillaume Vanden Eynde, Charles Vanderstappen – Maurice Tobias, Georges Mathot, Gustave Vanderstappen, Georges Hebdin, Louis Vanhege (Joseph Vanderstappen, Valère Coyette, François Leroy, Albert Moons, Clément Leclercq, Alexandre Wigand, Joseph Romdenne, René Piron, Jean Mackelberge, Victor Conard)

*Daring Club de Bruxelles:*
Godefroid Van Melderen – Joseph Robyn, Jacques Sterckval – Charles Bauwens, Maurice Lefèbvre, Prosper Braekman – Pierre Van Tricht, Laurent Theunen, Oscar Bossaert, Clément Robyn, Constant De Backer (Gaston Hayot, Léopold De Beukeleer, Carl Feye, Marius Delbecque, Martin Van Ruyskensvelde, Théophile Verbeeck)

**Belgiens Meister 1908/09: Union St.Gilloise. O.v.l. Paul Grumeau, Roger Piérard, Thomas Tweedle, Guillaume Vanden Eynde, Edgard Poelmans, Charles Vanderstappen; m.v.l. Alexandre Wigand, Georges Mathot, Gustave Vanderstappen, Georges Hebdin, Louis Vanhege; u.v.l. René Piron, Clément Leclercq, Maurice Tobias, Albert Moons, Valère Coyette, Joseph Vanderstappen.** **Foto: Vereecken-Archuv**

*FC Brugeois:*
Carlos Strubbe – Jean Strubbe, Guillaume Visser – Raphaël Vyncke, Charles Cambier, Joseph Cambier – Hector Goetinck, Raoul Daufresne de la Chevalerie, Robert De Veen, Désiré Paternoster, Edgard Van Boxstaele (Prosper Dhoore, Alphonse Billiet, Camille Baete, Oscar Guilini, Firmin Glibert, Julien Degraeve, Edmond Pettens, Félix Balyu, Joseph Verbeke, Arthur Pollet, Eugène Van Heerswynghels, Rudolphe Maréchal)

*Racing Club de Bruxelles:*
Robert Hustin – Joseph Sacton, Emile Andrieu – Hector Raemaekers alias Tasson, Fernand Sauveur, Camille Vanhoorden – Alphonse Wright, Poul Houmann, Maurice Vertongen, Fernand Goossens, Edmond Van Staceghem (Henri Leroy, Jean Decoen, Désiré Bouchain, Jean Thys, Jules Smits, Albert Daumerie, Georges Van de Weghe, Alexandre Ledoux)

*Beerschot AC:*
Eric Thornton – Albert Friling, Jules Huysmans – David Weir, Robert Clayton, Charles Casteleyns – Georges Pootmans, Gerald Lewis, Vahram Kevorkian, Antoine Vermeir, François Vanden Eynde (Albert Fischer, Eugène Friling, Willy Fischer, Joseph Van Opstal, Gaston Pootmans)

*Cercle Sportif Brugeois:*
Richard Deloof – Léon De Wulf, Albéric Daled – François Vanhoute, Edmond Verbruggen, Albéric Roose – Emile Reuse, Germain Masyn, Alphonse Six, Louis Saeys, Célestin Nollet (Edouard De Plancke, Omer Baes, Frans Van Walleghem, Jules Bulckaert, Octave Traen, François Simoens, Omer Maes, Joseph Van Massenhove, Maurice Moreeuw, Maurice De Corte)

*Excelsior Sport's Club:*
Louis Goossens – Adolphe Van Lerberghe, Gaston Hubin – Gérard De Muylder, Albert Piron, Maurice Decoster – Raymond Mommaerts, Adolphe Emmerickx, Fernand Marquebreucq, Jules Van Bleyenberghe, Robert Watteyne (Jules Goossens, Clément Brasseur, Gérard Delarge, Maurice Versé, Harold Hawing, Camille Plumerel, Jean Cayron)

*Antwerp FC:*
Alexandre Van der Meulen – Adolphe Robijns, Edouard Van Roey – René Moreels, Jules Lecomte, Henri De Ridder – Eloi Luyten, François Carpentier, Jules Suetens, Jules Robijns, Willy Vanhest (Paul Robijns, Walter Heinz, Harry Biglowe, Armand Bluts, Edouard Vandooren)

**Belgiens Meisterschafts-Dritter 1908/09: FC Brugeois. Raoul Daufresne (war von 1905-1907 der Präsident des Ortsrivalen CS), Raphaël Vyncke, Carlos Strubbe, Guillaume Visser, Jean Strubbe, Charles Cambier, Robert De Veen, Désiré Paternoster, Hector Goetinck, Edgard Van Boxstaele.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

*Sporting Club Courtraisien:*
Gaston Glorieux – Edgard Dubois, Alphonse Melsens – Georges Coornaert, Paul Lagae, Armand De Bevere – Georges Lagae, Alphonse Lagae, Albert Putman, Gustave Vauterin, Maurice Putman (Georges Hauwel, Robert Fache, Oscar Vandenberghe, Philippe De Witte, Charles Steverlynck)

*Léopold Club de Bruxelles:*
Carl Fourneaux – Marcel Feye, Louis Joux – Herman Tiberghien, Georges Stocq, Charles Guillon – James Sadoine, Franz du Monceau de Bergendal, Wilhelm Riggenbach, Gaston Ponette, Silas Guillon (Basile Cowan, Ivan Sadoine, François Dumont, André Gillieaux, Pierre Defize, René Relecom, Réginald Levy, Marcel Relecom, Max Kufferath, Serge Beyens, Adolphe Muller)

*FC Liégeois:*
Fernand Defalle – Raoul Lenger, Albert Gomez – Léon Chaudoir, Raymond Xhignesse, Henri Hanot – Fernand Leloup, Robert Lenger, Jules Xhignesse, Carl Seeger, Emile Tonglet (Gaston Nihotte, Marcel Dumont, Ivan Demaret, Jean Van Missiel, Edouard Simonon, Fernand Simonis, Albert Lemaître, René Paquet)

*Racing Club de Gand:*
Maurice Colman – Emile De Vos, Julien De Croebele – Georges Henderick, Frank Osborne, Romain Sonneville – Guillaume Meulders, Jean Meulders, Paul Wackers, René Schietse, Camille Verriest (Iwan Dinon, Jules Van Boeckxsel, Florentin Carette, Lucien Marneffe, Norbert Huylebroeck, Jules De Smet, Jules Oosterlinck, Joseph Van Vooren, Arthur Thienpont)

Torquote:
565 Tore in 126 Spielen (≙ ø 4,48 Goals pro Match)

Alle Resultate:

| 1908/09 | Union | Daring | Brugeois | Racing | Beerschot | Excelsior | Cercle | Antwerp | Courtraisien | Liégeois | Léopold | RC de Gand |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Union | | 1:0 | 5:0 | 5:0 | 5:2 | 4:0 | 4:0 | 11:0 | 4:0 | * | 8:0 | 10:1 |
| Daring | 3:3 | | 3:0 | 1:2 | 1:1 | 6:2 | 3:1 | 4:1 | 4:2 | 2:0 | 1:0 | 6:1 |
| Brugeois | 1:1 | 2:2 | | 2:1 | 2:1 | 4:0 | 3:0 | * | 11:0 | * | 3:0 | 4:0 |
| Racing | 0:0 | 2:1 | 0:4 | | 4:1 | 0:1 | 1:0 | 6:0 | 6:0 | 4:0 | 4:0 | 2:0 |
| Beerschot | 0:1 | 3:4 | 2:2 | 1:0 | | 6:1 | 1:3 | 2:1 | 7:2 | 16:0 | 5:1 | 2:3 |
| Excelsior | 2:3 | 1:1 | 0:2 | 2:1 | 1:1 | | 2:4 | 0:1 | * | 5:1 | 5:0 | 4:1 |
| Cercle | 1:3 | 1:4 | 2:4 | 1:4 | 8:1 | 1:2 | | 3:1 | 9:0 | 5:0 | 4:2 | 5:0 |
| Antwerp | 1:3 | 1:3 | 2:1 | 0:2 | 2:0 | 1:3 | 5:2 | | 4:0 | 6:1 | 5:0 | 9:0 |
| Courtraisien | 0:4 | ** | 1:3 | 0:8 | 2:3 | 1:0 | 2:1 | 2:2 | | 5:0 | 3:3 | 2:0 |
| Liégeois | 1:8 | 1:3 | * | 0:5 | 0:2 | 0:2 | 2:0 | 2:1 | 1:3 | | 1:1 | 6:0 |
| Léopold | 1:7 | 2:3 | 1:3 | 2:2 | 2:4 | 2:2 | 0:3 | 5:2 | 5:1 | 0:1 | | 1:1 |
| RC de Gand | 0:6 | 0:3 | 0:2 | 0:5 | 1:3 | 1:1 | 1:3 | 1:3 | 1:1 | 6:0 | 2:2 | |

** Punkte jeweils kampflos mit 5:0 für die Gastgeber gewertet.*
*** Punkte kampflos mit 5:0 für die Gäste gewertet.*

*Von seiten des belgischen Verbandes werden einige falsche Resultate geführt: Beerschot AC – RC de Gand (0:2), CS Brugeois – Excelsior SC (0:2), Antwerp FC – CS Brugeois (5:3).*
*Das Match RC de Gand – Antwerp FC (1:3) wurde für beide Teams als verloren gewertet (unberechtigte Spieler auf beiden Seiten).*
*Das Match RC de Gand – Léopold Club (2:2) wurde am »grünen Tisch« für Léopold Club (5:0) gewertet, ebenso das Match Antwerp FC – CS Brugeois (5:2) mit 5:0 für den Verein aus Brügge, wegen Mitwirkens eines nicht spielberechtigten Spielers auf Seiten der Antwerpener.*

**Meister der II.Division Belgiens 1908/09: Standard Club Liègeois. St.v.l. (nur Spieler) Paul Bodson, Pierre Kogel, Paul Bouttiau; m.v.l. Paul Rosoux, Camille Nys, Louis Leroy; v.v.l. Jean Bouttiau, Achille Foccroulle, Maurice Petit, Oscar Leynen, Edouard Dufrasne. Foto: Nadia Sénépart**

Heimbilanz:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise | 10 | 10 | – | – | 57: 3 | 20: 0 |
| 2.Daring Club de Bruxelles | 11 | 8 | 2 | 1 | 34:13 | 18: 4 |
| 3.Racing Club de Bruxelles | 11 | 8 | 1 | 2 | 29: 7 | 17: 5 |
| 4.FC Brugeois | 9 | 7 | 2 | – | 32: 5 | 16: 2 |
| 5.Antwerp FC | 11 | 7 | – | 4 | 36:15 | 14: 8 |
| 6.Beerschot AC | 11 | 6 | 1 | 4 | 45:18 | 13: 9 |
| 7.Cercle Sportif Brugeois | 11 | 6 | – | 5 | 40:21 | 12:10 |
| 8.Excelsior SC | 10 | 4 | 2 | 4 | 22:15 | 10:10 |
| 9.Sporting Club Courtraisien | 10 | 4 | 2 | 4 | 18:24 | 10:10 |
| 10.FC Liégeois | 10 | 3 | 1 | 6 | 14:25 | 7:13 |
| 11.Léopold Club de Bruxelles | 11 | 2 | 3 | 6 | 21:29 | 7:15 |
| 12.Racing Club de Gand | 11 | 1 | 3 | 7 | 13:29 | 5:17 |

Auswärtsbilanz:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise | 11 | 8 | 3 | – | 39:10 | 19: 3 |
| 2.Daring Club de Bruxelles | 10 | 6 | 2 | 2 | 24:14 | 14: 6 |
| 3.FC Brugeois | 10 | 6 | 1 | 3 | 21:16 | 13: 7 |
| 4.Racing Club de Bruxelles | 11 | 6 | 1 | 4 | 30:14 | 11: 9 |
| 5.Beerschot AC | 11 | 4 | 2 | 5 | 19:28 | 10:12 |
| 6.Excelsior SC | 11 | 4 | 2 | 5 | 14:26 | 10:12 |
| 7.Cercle Sportif Brugeois | 11 | 4 | – | 7 | 17:24 | 8:14 |
| 8.Antwerp FC | 10 | 2 | 1 | 7 | 12:36 | 5:15 |
| 9.Sporting Club Courtraisien | 10 | 1 | 1 | 8 | 9:52 | 3:17 |
| 10.Léopold Club de Bruxelles | 11 | – | 3 | 8 | 9:41 | 3:19 |
| 11.Racing Club de Gand | 11 | 1 | 1 | 9 | 7:51 | 3:19 |
| 12.FC Liégeois | 9 | 1 | – | 8 | 3:49 | 2:16 |

II.Division:

*Brabant*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Athletic and Running Club de Bruxelles | 18 | 15 | 2 | 1 | 71:19 | 32: 4 |
| 2.Daring Club de Brux. II | 18 | 14 | 1 | 3 | 61:28 | 29: 7 |
| 3.Stade Louvaniste | 18 | 10 | 4 | 4 | 55:30 | 24:12 |
| 4.Uccle Sport | 18 | 9 | 4 | 5 | 48:28 | 22:14 |
| 5.Union Saint-Gilloise II | 18 | 9 | 1 | 8 | 39:45 | 19:17 |
| 6.Olympia Club de Bruxelles | 18 | 7 | 2 | 9 | 33:45 | 16:20 |
| 7.Racing Club de Brux. II | 18 | 7 | 1 | 10 | 54:64 | 15:21 |
| 8.Léopold Club de Bruxelles II | 18 | 4 | 2 | 12 | 35:60 | 10:26 |
| 9.Excelsior SC II | 18 | 3 | 3 | 12 | 32:58 | 9:27 |
| 10.Scaring FC Etterbeek | 18 | 2 | – | 16 | 20:71 | 4:32 |

*Liège*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Standard Club Liégeois | 14 | 13 | 1 | – | 80: 9 | 27: 1 |
| 2.SC Theux | 14 | 9 | 2 | 3 | 52:20 | 20: 8 |
| 3.Club Sportif Verviétois | 14 | 10 | – | 4 | 56:35 | 20: 8 |
| 4.Tilleur FC | 14 | 8 | 1 | 5 | 52:35 | 17:11 |
| 5.FC Bressoux | 14 | 7 | – | 7 | 47:47 | 14:14 |
| 6.Skill FC des Cristalleries du Val St.Lambert | 14 | 4 | – | 10 | 28:58 | 8:20 |
| 7.Dolhain FC | 14 | 3 | – | 11 | 14:55 | 6:22 |
| 8.FC Liégeois II | 14 | – | – | 14 | 0:70 | 0:28 |

*Entscheidungsmatch um Platz 2 (7.Februar 1909)*
*Club Sportif Verviétois – Sporting Club Theux 1:2*
*(Platz des FC Liégeois in Lüttich)*



*Antwerpen*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Racing Club Malines | 14 | 14 | – | – | 73:14 | 28: 0 |
| 2.AS Anversoise | 14 | 11 | 1 | 2 | 49:14 | 23: 5 |
| 3.FC Malinois | 14 | 10 | – | 4 | 57:23 | 20: 8 |
| 4.Beerschot AC II | 14 | 6 | – | 8 | 35:37 | 12:16 |
| 5.Antwerp FC II | 14 | 5 | 2 | 7 | 26:43 | 12:16 |
| 6.CS Anversois | 14 | 3 | 1 | 10 | 12:55 | 7:21 |
| 7.Antwerpsche VV | 14 | 3 | – | 11 | 37:54 | 6:22 |
| 8.Antwerp Football Alliance | 14 | 1 | – | 13 | 14:60 | 2:26 |

*Vlaanderen*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.AA La Gantoise | 12 | 11 | 1 | – | 77:12 | 23: 1 |
| 2.FC Brugeois II | 12 | 7 | 4 | 1 | 31:12 | 18: 6 |
| 3.Cercle Sportif Brugeois II | 12 | 4 | 3 | 5 | 44:34 | 11:13 |
| 4.FC Eendracht | 12 | 4 | 1 | 7 | 26:33 | 9:15 |
| 5.Racing Club de Grand | 12 | 3 | 2 | 7 | 24:43 | 8:16 |
| 6.Sporting Club Courtraisien II | 12 | 3 | 2 | 7 | 23:55 | 8:16 |
| 7.Union Sportive Roularienne | 12 | 2 | 3 | 7 | 17:53 | 7:17 |

*Hainaut/Namur*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Club Sportif Montois | 5 | 4 | – | 1 | 25: 9 | 8:2 |
| 2.Charleroi SC | 6 | 4 | – | 2 | 19:10 | 8:4 |
| 3.US Tournaisienne | 5 | 2 | – | 3 | 16:19 | 4:6 |
| 4.Stade Montois | 4 | – | – | 4 | 9:31 | 0:8 |

*Final Round*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Standard Club Liégeois | 16 | 12 | 2 | 2 | 46:16 | 26: 6 |
| 2.Daring Club de Bruxelles II | 16 | 11 | 2 | 3 | 49:25 | 24: 8 |
| 3.Racing Club Malines | 16 | 10 | 2 | 4 | 52:26 | 22:10 |
| 4.FC Brugeois II | 16 | 10 | 1 | 5 | 48:27 | 21:11 |
| 5.Association Athlétique La Gantoise | 16 | 10 | 1 | 5 | 41:28 | 21:11 |
| 6.Athletic and Running Club de Bruxelles | 16 | 5 | 1 | 10 | 34:39 | 11:21 |
| 7.Sporting Club Theux | 16 | 4 | 1 | 11 | 29:50 | 9:23 |
| 8.Association Sportive Anversoise | 16 | 3 | 2 | 11 | 30:51 | 8:24 |
| 9.Club Sportif Montois | 16 | – | 2 | 14 | 9:76 | 2:30 |

*Am Saisonende 1908/09 wurde die zweithöchste Spielklasse Belgiens reorganiert und von der provinziellen Aufgliederung auf eine eingleisige nationale Ebene umgestellt. Diese Liga erhielt den Namen »Promotion«. Auch durften in ihr nur noch I.Teams spielen.*

Meister der II.Division & Aufsteiger: Standard Club Liégeois
Pierre Kogel – Paul Bodson, Paul Bouttiau – Paul Rosoux, Camille Nys, Louis Leroy – Jean Bouttiau, Achille Foccroulle, Maurice Petit, Oscar Leynen, Edouard Dufrasne (Edmond t'Kint de Roodenbeke, Georges Mirgaine, Louis Gilon)

## 1909/10

I.Division:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise | 22 | 19 | – | 3 | 90:15 | 38: 6 |
| 2.FC Brugeois | 22 | 18 | 2 | 2 | 82:26 | 38: 6 |
| 3.Cercle Sportif Brugeois | 22 | 18 | – | 4 | 67:22 | 36: 8 |
| 4.Daring Club de Bruxelles | 22 | 11 | 3 | 8 | 47:33 | 25:19 |
| 5.Standard Club Liégeois | 22 | 10 | 3 | 9 | 37:25 | 23:21 |
| 6.Beerschot AC | 22 | 10 | 2 | 10 | 47:56 | 22:22 |
| 7.Excelsior Sport's Club | 22 | 8 | 3 | 11 | 48:43 | 19:25 |
| 8.Racing Club de Bruxelles | 22 | 8 | 3 | 11 | 43:50 | 19:25 |
| 9.Antwerp FC | 22 | 6 | 2 | 14 | 25:66 | 14:30 |
| 10.Léopold Club de Bruxelles | 22 | 4 | 5 | 13 | 26:63 | 13:31 |
| 11.Sporting Club Courtraisien | 22 | 3 | 5 | 14 | 17:62 | 11:33 |
| 12.FC Liégeois | 22 | 1 | 4 | 17 | 11:79 | 6:38 |

Entscheidungsmatch: (12.Juni 1910)
Union St.Gilloise – FC Brugeois 1:0 (1:0)
*Referee:* Hubert Istace
*Gate:* , Platz von AA La Gantoise, Gent
*Goal:* 1:0 (34.) Hebdin

*Union:*
Henri Leroy – Roger Piérard, Edgard Poelmans – Clément Leclercq, Paul Grumeau, Charles Vanderstappen – Albert Carion, Alexandre Wigand, Maurice Vertongen, Louis Vanhege, Georges Hebdin

*Football Club:*
Prosper Dhoore – Jean Strubbe, Oscar Verbeeck – Carlos Strubbe, Edmond Pettens, Maurice De Jonghe – Hector Goetinck, Edgard Van Boxstaele, Robert De Veen, Alfred Delafontaine, Désiré Paternoster

Absteiger:
FC Liégeois

Aufsteiger:
Racing Club Malines

Bilanz:
Heimsiege: 74
Remis: 16
Auswärtssiege: 39
*(3 Spiele fanden nicht statt)*

Für die einzelnen Vereine spielten:

*Union Saint-Gilloise:*
Henri Leroy – Roger Piérard, Edgard Poelmans – Clément Leclercq, Guillaume Vanden Eynde, Charles Vanderstappen – Albert Carion, Georges Mathot, Maurice Vertongen, Louis Vanhege, Georges Hebdin (François Leroy, Paul Grumeau, Alexandre Wigand, Gustave Vanderstappen, Paul Hasenclever, Victor Jacquemin, Emile Hanse)

**Belgiens Meisterschafts-Dritter 1909/10: CS Brugeois. St.v.l. Edmond Verbruggen, Albéric Daled, Omer Baes, Maurice De Corte, Joseph Pruûost, Albéric Roose; v.v.l. Emile Reuse, François Vanhoute, Alphonse Six, Louis Saeys, François Lantsoght.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

*FC Brugeois:*
Prosper Dhoore – Jean Strubbe, Oscar Verbeeck – Edmond Pettens, Charles Cambier, Raoul Daufresne de la Chevalerie – Hector Goetinck, Félix Balyu, Robert De Veen, Edgard Van Boxstaele, Désiré Paternoster (Carlos Strubbe, Paul Huybrechts, Guillaume Visser, Arthur Cambier, Raphaël Vyncke, Joseph Cambier, Maurice De Jonghe, Arthur Pollet, Alfred Delafontaine, Rudolphe Maréchal)

*Cercle Sportif Brugeois*
Omer Baes – Léon De Wulf, Albéric Daled – Célestin Nollet, Edmond Verbruggen, Albéric Roose – Emile Reuse, François Vanhoute, Alphonse Six, Louis Saeys, Maurice De Corte (Jules Bulckaert, Joseph Van Wassenhove, Joseph Pruûost, François Lantsoght)

*Daring Club de Bruxelles:*
Godefroid Van Melderen – Joseph Robyn, Jacques Sterckval – Charles Bauwens, Maurice Lefèbvre, Prosper Braekman – Constant De Backer, Oscar Bossaert, Laurent Theunen, Pierre Van Tricht, Edmond Van Staceghem (Adrien Neuckens, Edmond Van Cauwenberg, Raoul Pouleur, Lucien De Keyser, Pierre Denivelle, Théophile Verbeeck, William Turney, Gaston Hayot)

*Standard Club Liégeois:*
Pierre Kogel – Paul Bouttiau, Paul Mathen – Maurice Petit, Camille Nys, Louis Gilon – Jean Bouttiau, Achille Foccroulle, Oscar Leynen, Georges Mirgaine, Edouard Dufrasne (Robert Chapey, Paul Bodson, Louis Leroy)

*Beerschot AC:*
Joseph Vanderveken – Albert Friling, Jules Huysmans – David Weir, Robert Clayton, Charles Casteleyns – Georges Pootmans, Gerald Lewis, Vahram Kevorkian, Joseph Van Opstal, François Vanden Eynde (Eric Thornton, Willy Fischer, Edwin Vincent, Sidney Scrubby)

*Excelsior Sport's Club:*
Louis Goossens – Adolphe Van Lerberghe, Gaston Hubin – Gérard De Muylder, Albert Piron, Maurice Decoster – Charles Van Schoore, Maurice Versé, Paul Van Kan, Raymond Mommaerts, Robert Watteyne (Jean Bondu, William Barnish, Albert Gomrée, Gaston Fraeys)

*Racing Club de Bruxelles:*
Jules Mayné – René Carpentier, Emile Andrieu – Hector Raemaekers alias Tasson, Alphonse Wright, Fernand Sauveur – Gustave Van Hecke, Fernand Goossens, Maurice Bunyan, Gaston Huygens, Adolphe Becquevort (Léon Olivier, Robert Severin, Camille Vanhoorden, Mathias Schwyter, Carl Feye, Paul Hustin, Harold Mills, Arie van der Graaf, Poul Houmann, José de Machimbarrena)

*Antwerp FC:*
Alexandre Van der Meulen – Adolphe Robijns, Franz Hahn – François Carpentier, René Moreels, Henri De Ridder – Robert Jacobs, Jules Suetens, Edmond Busch, Rudolf Verbruggen, Bernard Freedman (Louis Flerackers, Alfred Verdyck, Walter Heinz, Franz Konert, Harry Biglowe, Jules Lecomte, Marcel Falize, Joseph Verbeeck, Pierre Franssen)

*Léopold Club de Bruxelles:*
Marcel Feye – Louis Joux, Serge Beyens – Herman Tiberghien, Georges Stocq, Charles Guillon – Pierre Defize, Fernand Nisot, Wilhelm Riggenbach, Carl Fourneaux, Paul Dumont (Paul Tournay, Willy Tiberghien, Silas Guillon, Henri Melot, André Gillieaux, Georges Mottin, Jean Kestemont, Jean Otlet, Edouard de Laraberie, Jules Michel, Pierre Lebon, Albert Nisot)

*Sporting Club Courtraisien:*
Nestor Boucquey – Edgard Dubois, Marcel Tombeux – Oscar Vandenberghe, Alphonse Melsens, Georges Coornaert – Maurice Putman, Gustave Vauterin, Albert Putman, Alphonse Lagae, William Magowen (Georges Lagae, Philippe De Witte)



*FC Liégeois:*
Fernand Defalle – Raoul Lenger, Joseph Graindorge – Maurice Stiennon, Léon Chaudoir, Raymond Xhignesse – Alphonse Tillière, Gaston Varillon, Maurice Hotermans, Emile Bourdouxhe, Henri Hanot (Léopold Giet, Alfred Baudrihaye, Carl Seeger, Ivan Demaret, Fernand Leloup)

Torquote:
525 Tore in 129 Spielen (≙ ø 4,07 Goals pro Match)

Alle Resultate:

| 1909/10 | Union | Brugeois | Cercle | Daring | Standard | Beerschot | Excelsior | Racing | Antwerp | Léopold | Courtraisien | Liégeois |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Union | | 1:2 | 4:0 | 3:0 | 5:0 | 7:1 | 1:0 | 1:0 | 11:0 | 4:1 | 9:0 | 6:0 |
| Brugeois | 0:2 | | 4:2 | 2:1 | 2:1 | 4:1 | 2:0 | 7:1 | 6:1 | 9:1 | * | 8:0 |
| Cercle | 1:2 | 4:0 | | 1:0 | 2:1 | 7:1 | 3:1 | 2:0 | 2:0 | 4:0 | 6:0 | 4:1 |
| Daring | 0:3 | 1:1 | 2:6 | | 3:1 | 6:2 | 3:1 | 5:0 | 3:2 | 6:1 | 1:0 | 4:0 |
| Standard | 2:0 | 0:1 | 0:1 | 1:0 | | 3:2 | 3:0 | 1:4 | 5:0 | 1:1 | 4:0 | 0:0 |
| Beerschot | 2:4 | 2:5 | 3:2 | 3:1 | 2:0 | | 2:0 | 4:1 | 1:2 | 3:2 | 5:0 | 3:2 |
| Excelsior | 1:4 | 2:5 | 1:6 | 3:0 | 1:0 | * | | 2:1 | 6:1 | 2:2 | 4:0 | 10:0 |
| Racing | 1:4 | 3:3 | 0:2 | 1:1 | 0:6 | 1:0 | 7:1 | | 6:2 | 4:1 | 2:1 | 5:0 |
| Antwerp | 0:8 | 1:3 | 1:3 | 0:1 | 0:1 | 2:2 | 1:0 | 0:0 | | 2:0 | 1:0 | 3:0 |
| Léopold | 2:6 | 1:4 | 0:1 | 1:1 | 1:4 | 0:5 | 1:1 | 3:2 | 4:2 | | 1:1 | 2:0 |
| Courtraisien | 2:1 | 1:4 | 1:2 | 1:5 | 0:3 | 1:1 | 0:0 | 4:3 | 1:2 | 1:0 | | 0:0 |
| Liégeois | 0:4 | ** | 0:6 | 0:3 | 0:0 | 1:2 | 1:7 | 0:1 | 3:2 | 0:1 | 3:3 | |

** Punkte jeweils kampflos mit 5:0 für die Gastgeber gewertet.*
*** Punkte kampflos mit 5:0 für die Gäste gewertet.*

Heimbilanz:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise | 11 | 10 | – | 1 | 52: 4 | 20: 2 |
| 2.Cercle Sportif Brugeois | 11 | 10 | – | 1 | 36: 6 | 20: 2 |
| 3.FC Brugeois | 10 | 9 | – | 1 | 44:10 | 18: 2 |
| 4.Daring Club Bruxelles | 11 | 8 | 1 | 2 | 34:17 | 17: 5 |
| 5.Beerschot AC | 11 | 8 | – | 3 | 30:19 | 16: 6 |
| 6.Standard Club Liégeois | 11 | 6 | 2 | 3 | 20: 9 | 14: 8 |
| 7.Racing Club de Bruxelles | 11 | 6 | 2 | 3 | 30:21 | 14: 8 |
| 8.Excelsior SC | 10 | 6 | 1 | 3 | 32:19 | 13: 9 |
| 9.Antwerp FC | 11 | 4 | 2 | 5 | 11:18 | 10:12 |
| 10.Léopold Club de Bruxelles | 11 | 3 | 3 | 5 | 16:27 | 9:13 |
| 11.Sporting Club Courtraisien | 11 | 3 | 3 | 5 | 12:21 | 9:13 |
| 12.FC Liégeoise | 10 | 1 | 2 | 7 | 8:29 | 4:16 |

Auswärtsbilanz:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise | 11 | 9 | – | 2 | 38:11 | 19: 4 |
| 2.FC Brugeois | 10 | 7 | 2 | 1 | 28:16 | 16: 4 |
| 3.Cercle Sportif Brugeois | 11 | 8 | – | 3 | 31:16 | 16: 6 |
| 4.Standard Club Liégeois | 11 | 4 | 1 | 6 | 17:16 | 9:13 |
| 5.Daring Club de Bruxelles | 11 | 3 | 2 | 6 | 13:16 | 8:14 |
| 6.Beerschot AC | 10 | 2 | 2 | 6 | 17:32 | 6:14 |
| 7.Racing Club de Bruxelles | 11 | 2 | 1 | 8 | 13:29 | 5:17 |
| 8.Excelsior SC | 11 | 1 | 2 | 8 | 11:24 | 4:18 |
| 9.Antwerp FC | 11 | 2 | – | 9 | 14:48 | 4:18 |
| 10.Léopold Club de Bruxelles | 11 | 1 | 2 | 8 | 10:36 | 4:18 |
| 11.Sporting Club Courtraisien | 10 | – | 2 | 8 | 5:36 | 2:18 |
| 12.FC Liégeois | 11 | – | 2 | 9 | 3:45 | 2:20 |

Promotion:

Die zweithöchste belgische Spielklasse, »Promotion« genannt, bestand erstmals aus nur einer Staffel. Die dritthöchste Spielklasse Belgiens nannte sich fortan II.Division.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Racing Club Malines | 20 | 16 | 3 | 1 | 88:24 | 35: 5 |
| 2.Association Athlétique La Gantoise | 20 | 12 | 5 | 3 | 67:23 | 29:11 |
| 3.Club Sportif Verviétois | 20 | 12 | 4 | 4 | 48:30 | 28:12 |
| 4.Uccle Sport | 19 | 12 | 3 | 4 | 43:25 | 27:11 |
| 5.Stade Louvaniste | 20 | 10 | 3 | 7 | 49:33 | 23:17 |
| 6.Tilleur Football Club | 19 | 10 | 1 | 8 | 55:42 | 21:17 |
| 7.Football Club Malinois | 20 | 7 | 4 | 9 | 45:42 | 18:22 |
| 8.Union Sportive Tournaisienne | 20 | 4 | 4 | 12 | 23:67 | 12:28 |
| 9.Racing Club de Gand | 20 | 4 | 3 | 13 | 28:50 | 11:29 |
| 10.Sporting Club Theux | 20 | 4 | 2 | 14 | 27:63 | 10:30 |
| 11.Association Sportive Anversoise | 20 | 1 | 2 | 17 | 17:91 | 4:36 |

Meister der Promotion & Aufsteiger: RC Malines
Frans Van Tulden – Henri Swijsen, Maurice Mahy – Julien Schaeffer, Bastien Kalis, Henri Janssens – Maurice Tobias, René Delalieux, Jean Mackelberghe, Herbert Levasseur, Jan Van Cant (Hippolyte D'Hondt, François Goris)

**Meister der II.Division Belgiens 1909/10: Racing Club Malines. St.v.l. Henri Swijsen, Frans Van Tulden, Maurice Mahy; m.v.l. Julien Schaeffer, Bastien Kalis, Henri Janssens; v.v.l. Maurice Tobias, René Delalieux, Jean Mackelberghe, Herbert Levasseur, Jan Van Cant. Foto: Vereecken-Archiv**

## 1910/11

I.Division:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Cercle Sportif Brugeois | 22 | 16 | 3 | 3 | 76:24 | 35: 9 |
| 2.FC Brugeois | 22 | 16 | 2 | 4 | 70:27 | 34:10 |
| 3.Daring Club de Bruxelles | 22 | 12 | 3 | 7 | 52:33 | 27:17 |
| 4.Union Saint-Gilloise | 22 | 12 | 3 | 7 | 55:36 | 27:17 |
| 5.Racing Club de Bruxelles | 22 | 11 | 2 | 9 | 52:43 | 24:20 |
| 6.Beerschot AC | 22 | 9 | 5 | 8 | 55:45 | 23:21 |
| 7.Antwerp FC | 22 | 9 | 3 | 10 | 44:46 | 21:23 |
| 8.Racing Club Malines | 22 | 8 | 2 | 12 | 39:56 | 18:26 |
| 9.Léopold Club de Bruxelles | 22 | 6 | 6 | 10 | 36:62 | 18:26 |
| 10.Excelsior Sports's Club | 22 | 6 | 4 | 12 | 36:60 | 16:28 |
| 11.Standard Club Liégeois | 22 | 5 | 4 | 13 | 32:48 | 14:30 |
| 12.Sporting Club Courtraisien | 22 | 1 | 5 | 16 | 20:87 | 7:37 |

Absteiger:
Sporting Club Courtraisien

Aufsteiger:
Racing Club de Gand

Bilanz:
Heimsiege: 76
Remis: 21
Auswärtssiege: 34
*(1 Spiel fand nicht statt)*

Für die einzelnen Vereine spielten:

*Cercle Sportif Brugeois:*
Omer Baes – Léon De Wulf, Maurice De Corte – Edmond Verbruggen, Joseph Pruûost, Albéric Roose – Emile Reuse, François Vanhoute, Alphonse Six, Louis Saeys, Frans Lantsoght (Jules Bulckaert, Henri Catry, Maurice Moreeuw, Albéric Daled, Ernest Patfoort)

*FC Brugeois:*
Prosper Dhoore – Jean Strubbe, Oscar Verbeeck – Carlos Strubbe, Edmond Pettens, Raoul Daufresne de la Chevalerie – Hector Goetinck, Edgard Van Boxstaele, Robert De Veen, Alfred Delafontaine, Désiré Paternoster (Joseph Cambier, Joseph Spooren, Arthur Cambier, Gustave Herreboudt)

*Daring Club de Bruxelles:*
Godefroid Van Melderen – Joseph Robyn, Jacques Sterckval – Charles Bauwens, Oscar Bossaert, René Flamcourt – Louis Bessems, Alfred Wright, Sylvain Brébart, Pierre Van Tricht, Clément Demeyer (Maurice Vanderdonckt, François Vernez, William Hodgson, Jean Stillemans, Prosper Braekman, Lucien De Keyser, Marius Delbecque, Louis Verstraeten)

*Union St.Gilloise:*
Henri Leroy – Roger Piérard, Edgard Poelmans – Adelson Petré, Clément Leclercq, Emile Lewillie – Albert Carion, Emile Hanse, Gustave Vanderstappen, Georges Hebdin, Joseph Musch (Paul Mathen, Maurice Vertongen, Paul Grumeau, Alexandre Wigand, Georges Mathot)



*Racing Club de Bruxelles:*
Jules Mayné – Joseph Sacton, Emile Andrieu – Hector Raemaekers alias Tasson, Kurt Gericke, Camille Vanhoorden – Gustave Van Hecke, Alphonse Wright, William Nash, Arie van der Graaf, René Piron (Georges Huygens, Léon Olivier, Fernand Goossens, Adolphe Becquevort, Maurice Bunyan, Fernand Van Camp, Mathias Schwyter, John Bowman, René Carpentier, Jean Decoen, Poul Houmann)

*Beerschot AC:*
Eric Thornton – Albert Friling, Jules Huysmans – François Knaeps, Robert Clayton, Charles Casteleyns – Georges Pootmans, Gerald Lewis, Joseph Van Opstal, Vahram Kevorkian, François Vanden Eynde (André Janssens, William Berrill, Willy Fischer, Walter Friling, René Carpentier, David Weir, Wallace Nott)

*Antwerp FC:*
Abraham Vogel – Adolphe Robijns, Franz Hahn – François Carpentier, René Moreels, Rudolf Verbruggen – Robert Jacobs, Jules Suetens, François Wynants, Jules Robijns, Paul Robijns (Louis Flerackers, Jules Lecomte, Maurice Van De Weyer, Victor Vanden Cloot, Bernard Freedman, Edouard De Hondt, Marcel Janssen, Ferdinand Wertz, Edmond Busch, François Vandunneghem)

*Racing Club Malines:*
Frans Van Tulden – César De Pauw, René Jacobs – Albert Loonis, Alexandre Wyns, Gustave Groslot – Henri Swijsen, Herbert Levasseur, Jean-Baptiste Vander Auwera, Jan Dogaer, Jan Van Cant (Oscar Noël, Maurice Mahy, Julien Schaeffer, Bastien Kalis, René Delalieux, Jean Bruneau, Félix Heyligen, Eugène Nelissen, John Leduc, Joseph Bruwier, Jean Mackelberge)

*Léopold Club de Bruxelles:*
Carl Fourneaux – Louis Joux, Charles Guillon – Carl Feye, Georges Stocq, Raymond Berger – Jules Michel, Fernand Nizot, Jean Otlet, Herman Tiberghien, Artur Herssens (Marcel Feye, Willy Tiberghien, Pierre Defize, Silas Guillon, Edouard de Laraberie, Henri Melot, Jean Kestemont, Wilhelm Riggenbach, Jean Féron, René Denis, Gaston Ponette, Serge Beyens)

*Excelsior Sport's Club:*
Louis Goossens – Jules Goossens, Gaston Hubin – Gérard De Muylder, Adolphe Van Lerberghe, Maurice Decoster – William Barnish, Victor Conard, Adolphe Emmerickx, Jean Cayron, Raymond Mommaerts (Albert Piron, René Gomrée, Alexander McDowell)

*Standard Club Liégeois:*
Robert Chapey alias Fred Roberty – Paul Bouttiau, Paul Bodson – Georges Discry, Camille Nys, Maurice Grignard – Jean Bouttiau, Louis Duchesne, Victor Jacquemin, Léon Batta, Edouard Dufrasne (Franz Frederick, Joseph Raxhon, Louis Leroy, Fernand Sauveur, Fernand Herzet, Maurice Petit, Louis Dufrasne, Oscar Leynen, Edmond t'Kint de Roodenbeke)

**Belgiens Meister 1910/11: CS Brugeois. St.v.l. Edmond Verbruggen, Joseph Pruûost, Albéric Roose, Joseph De Wulf (Trainer), Léon De Wulf, Omer Baes, Maurice De Corte; v.v.l. Emile Reuse, François Vanhoute, Alphonse Six, Louis Saeys, Frans Lantsoght. Foto: Nadia Sénépart**

Alle Resultate:

| 1910/11 | Cercle | Brugeois | Daring | Union | Racing | Beerschot | Antwerp | RC Malines | Léopold | Excelsior | Standard | Courtraisien |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Cercle | | 0:3 | 5:2 | 2:0 | 6:0 | 2:2 | 7:1 | 7:0 | 5:1 | 3:0 | 4:0 | 4:2 |
| Brugeois | 1:1 | | 1:0 | 2:1 | 3:1 | 3:2 | 2:0 | 6:1 | 6:1 | 11:0 | 4:0 | 6:2 |
| Daring | 1:0 | 2:3 | | 2:0 | 1:3 | 2:1 | 4:1 | 3:2 | 4:0 | 2:1 | 8:0 | 5:0 |
| Union | 2:6 | 4:2 | 1:0 | | 0:2 | 2:0 | 2:5 | 4:0 | 2:2 | 4:1 | 5:2 | 8:0 |
| Racing | 1:3 | 2:5 | 2:3 | 1:2 | | 2:1 | 3:1 | 3:1 | 5:1 | 2:1 | 2:0 | 8:2 |
| Beerschot | 1:3 | 4:3 | 1:2 | 2:2 | 3:3 | | 2:0 | 6:3 | 1:1 | 5:1 | 4:2 | 8:0 |
| Antwerp | 3:2 | 3:2 | 3:1 | 1:2 | 3:4 | 4:0 | | 4:0 | 5:1 | 1:0 | 1:1 | 1:1 |
| RC Malines | 1:3 | 0:1 | 3:3 | 0:3 | 2:0 | 0:2 | 3:2 | | 1:0 | 5:1 | 1:0 | 8:0 |
| Léopold | 1:6 | 1:1 | 2:1 | 3:2 | 1:6 | 6:2 | 3:4 | 4:0 | | 2:1 | 0:0 | 1:1 |
| Excelsior | 1:2 | 2:1 | 2:2 | 0:5 | 2:2 | 2:2 | 3:0 | 2:2 | 6:1 | | 2:0 | 6:1 |
| Standard | 1:5 | 0:1 | 0:2 | 1:1 | 1:0 | 0:3 | 3:1 | 0:2 | 2:2 | 6:0 | | 8:0 |
| Courtraisien | 0:0 | 0:3 | 2:2 | 2:3 | 1:0 | 2:3 | 0:0 | 2:4 | 1:2 | 1:2 | * | |

*Sporting Club Courtraisien:*
Nestor Boucquey – Edgard Dubois, Philippe De Witte – Oscar Vandenberghe, Alphonse Melsens, Armand De Bevere – Albert Putman, Gustave Vauterin, Georges Coornaert, Max Allaert, Charles Steverlynck (Georges Lagae, Georges Hauwel, Jules Vanhecke, Marcel Heydt, Joseph Pyliser, Gaston Glorieux, Duthoo, Van Geluwe, Lepère, J.Steverlynck)

Torquote:
562 Tore in 131 Spielen (≙ ø 4,29 Goals pro Match)

* *Das Match wurde kampflos mit 5:0 für die Gäste gewertet.*

Heimbilanz:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.FC Brugeois | 11 | 10 | 1 | – | 45: 9 | 21: 1 |
| 2.Cercle Sportif Brugeois | 11 | 9 | 1 | 1 | 45:11 | 19: 3 |
| 3.Daring Club de Bruxelles | 11 | 9 | – | 2 | 34:11 | 18: 4 |
| 4.Antwerp FC | 11 | 7 | 2 | 2 | 29:14 | 16: 6 |
| 5.Beerschot AC | 11 | 6 | 3 | 2 | 37:20 | 15: 7 |
| 6.Union Saint-Gilliose | 11 | 7 | 1 | 3 | 34:20 | 15: 7 |
| 7.Excelsior SC | 11 | 5 | 4 | 2 | 28:18 | 14: 8 |
| 8.Racing Club de Bruxelles | 11 | 7 | – | 4 | 31:20 | 14: 8 |
| 9.Racing Club Malines | 11 | 6 | 1 | 4 | 24:15 | 13: 9 |
| 10.Léopold Club de Bruxelles | 11 | 5 | 3 | 3 | 24:24 | 13: 9 |
| 11.Standard Club Liégeois | 11 | 4 | 2 | 5 | 22:17 | 10:12 |
| 12.Sporting Club Courtraisien | 10 | 1 | 3 | 6 | 11:19 | 5:15 |

Auswärtsbilanz:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Cercle Sportif Brugeois | 11 | 7 | 2 | 2 | 31:13 | 16: 6 |
| 2.FC Brugeois | 11 | 6 | 1 | 4 | 25:18 | 13: 9 |
| 3.Union Saint-Gilloise | 11 | 5 | 2 | 4 | 21:16 | 12:10 |
| 4.Racing Club de Bruxelles | 11 | 4 | 2 | 5 | 21:23 | 10:12 |
| 5.Daring Club de Bruxelles | 11 | 3 | 3 | 5 | 18:22 | 9:13 |
| 6.Beerschot AC | 11 | 3 | 2 | 6 | 18:25 | 8:14 |
| 7.Antwerp FC | 11 | 2 | 1 | 8 | 15:32 | 5:17 |
| 8.Racing Club Malines | 11 | 2 | 1 | 8 | 15:41 | 5:17 |
| 9.Léopold Club de Bruxelles | 11 | 1 | 3 | 7 | 12:38 | 5:17 |
| 10.Excelsior SC | 11 | 1 | – | 10 | 8:42 | 2:20 |
| 11.Standard Club Liégeois | 10 | – | 2 | 8 | 5:31 | 2:18 |
| 12.Sporting Club Courtraisien | 11 | – | 2 | 9 | 9:63 | 2:20 |

Promotion:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Racing Club de Gand | 22 | 16 | 3 | 3 | 66:13 | 35: 9 |
| 2.Uccle Sport | 22 | 17 | 1 | 4 | 58:10 | 35: 9 |
| 3.Club Sportif Verviétois | 22 | 14 | 1 | 7 | 63:27 | 29:15 |
| 4.Football Club Malinois | 22 | 13 | 3 | 6 | 48:27 | 29:15 |
| 5.Association Sportive Anvers-Borgerhout * | 22 | 12 | 2 | 8 | 52:45 | 26:18 |
| 6.Association Athlétique La Gantoise | 22 | 12 | 1 | 9 | 63:37 | 25:19 |
| 7.Football Club Liégeois | 22 | 9 | 3 | 10 | 42:47 | 21:23 |
| 8.Tilleur Football Club | 22 | 8 | 4 | 10 | 36:53 | 20:24 |
| 9.Stade Louvaniste | 22 | 8 | – | 14 | 44:43 | 16:28 |
| 10.Sporting Club Theux | 22 | 5 | 1 | 16 | 39:86 | 11:33 |
| 11.Union Sportive Tournaisienne | 22 | 5 | 1 | 16 | 31:80 | 11:33 |
| 12.Antwerp Football Alliance | 22 | 2 | 2 | 18 | 18:92 | 6:38 |

* *AS Anversoise fusionierte mit Borgerhoutsche VC zu AS Anvers-Borgerhout.*
*Da sich SC Theux zurückzog, verblieb US Tournaisienne in der Promotion-Liga.*

Entscheidungsspiele um den Aufstieg: (7. & 14.Mai 1911)
Racing Club de Gand – Uccle Sport 1:1
*(in Antwerpen bei Antwerp FC)*
Racing Club de Gand – Uccle Sport 1:0
*(in Mechelen bei RC Malines)*

Meister der Promotion & Aufsteiger: RC de Gand
Maurice Colman – Guillaume Visser, Julien De Croebele – René Vande Maele, René Schietse, Florentin Carette – Guillaume Meulders, Aimé Vanlancker, Jules De Smet, Arthur Thienpont, Aloïs De Wulf (Auguste Hans, Albert Strapelaere, Gustave Wyseur, Raymond De Mol)

**Belgiens Meister 1911/12: Daring Club de Bruxelles. St.v.l. Sylvain Brébart, Charles Bauwens, Alfred Wright, Prosper Braekman, Oscar Bossaert, Louis Bessems, Armand Swartenbroeks, Marius Delbecque (Trainer); v.v.l. Clément Demeyer, Edgard Dubois, Robert Chapey, Joseph Robyn, René Flamcourt.**
**Foto: Nadia Sénépart**

**1911/12**

I.Division:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Daring Club de Bruxelles | 22 | 18 | 2 | 2 | 79:15 | 38: 6 |
| 2.Union Saint-Gilloise | 22 | 17 | 2 | 3 | 83:24 | 36: 8 |
| 3.Racing Club de Bruxelles | 22 | 13 | 3 | 6 | 72:27 | 29:15 |
| 4.FC Brugeois | 22 | 11 | 7 | 4 | 47:25 | 29:15 |
| 5.Cercle Sportif Brugeois | 22 | 11 | 5 | 6 | 56:29 | 27:17 |
| 6.Antwerp FC | 22 | 9 | 2 | 11 | 33:57 | 20:24 |
| 7.Racing Club de Gand | 22 | 5 | 7 | 10 | 26:45 | 17:27 |
| 8.Excelsior Sport's Club | 22 | 5 | 6 | 11 | 23:61 | 16:28 |
| 9.Standard Club Liégeois | 22 | 6 | 3 | 13 | 29:85 | 15:29 |
| 10.Beerschot AC | 22 | 5 | 4 | 13 | 20:60 | 14:30 |
| 11.Racing Club Malines | 22 | 3 | 7 | 12 | 24:42 | 13:31 |
| 12.Léopold Club de Bruxelles | 22 | 3 | 4 | 15 | 24:46 | 10:34 |

Absteiger:
Racing Club Malines
Léopold Club de Bruxelles

Aufsteiger:
Football Club Liégeois
Club Sportif Verviétois

Bilanz:

| | |
|---|---|
| Heimsiege: | 65 |
| Remis: | 26 |
| Auswärtssiege: | 41 |

Für die einzelnen Vereine spielten:

*Daring Club de Bruxelles:*
Robert Chapey alias Fred Roberty – Edgard Dubois, Joseph Robyn – Charles Bauwens, Oscar Bossaert, René Flamcourt – Louis Bessems, Alfred Wright, Sylvain Brébart, Armand Swartenbroeks, Clément Demeyer (Jacques Sterckval, Prosper Braekman, Edmond Van Cauwenberg, Pierre Rosel, Léon Thiry)

*Union St.Gilliose:*
Henri Leroy – Georges Chantrell, Edgard Poelmans – Clément Leclercq, Emile Hanse, Joseph Thys – Pierre Vergeylen, Georges Mathot, Albert Carion, Joseph Musch, Georges Hebdin (René Decoux, Fernand Godsdeel, Guillaume Vanden Eynde, Adelson Petré, Victor Jacquemin, Gaston Dumont, Georges Lombard, Edouard Van Ruyskensvelde)

*Racing Club de Bruxelles:*
Jules Mayné – Emile Andrieu, Maurice Mahy – Hector Raemaekers alias Tasson, Alphonse Wright, Camille Vanhoorden – Adolphe Becquevort, Maurice Bunyan, Camille Nys, Cyril Bunyan, Désiré Paternoster (Roger Fischlin, Georges Van de Weghe, René Piron, Gustave Van Hecke, Julien Schaeffer, Charles De Brabandere)

*FC Brugeois:*
Prosper Dhoore – Jean Strubbe, Oscar Verbeeck – Joseph Cambier, Félix Balyu, Raoul Daufresne de la Chevalerie – Hector Goetinck, Charles Cambier, Robert De Veen, Alfred Delafontaine, Edgard Van Boxstaele (René Desmet, Arthur Cambier, Hippolyte Rau, Frans Van Walleghem, Maurice De Jonghe, Arthur Six, Raphaël Vyncke, Gustave Herreboudt, J.F.Brime Percival)

*Cercle Sportif Brugeois:*
Omer Baes – Léon De Wulf, Maurice De Corte – Edmond Verbruggen, Joseph Pruûost, Albéric Roose – Emile Reuse, François Vanhoute, Alphonse Six, Louis Saeys, Frans Lantsoght (Albéric Daled, Dominique Baes, Emile Keukelinck)

*Antwerp FC:*
Godefroid Van Melderen – Adolphe Robijns, Franz Hahn – François Carpentier, Jules Lecomte, Rudolf Verbruggen – Ferdinand Wertz, Jules Suetens, François Wynants, Jules Robijns, Paul Robijns (François Vanden Cloot, Louis Tessens, Maurice Van de Weyer, René Moreels, Marcel Janssen, Victor Vanden Cloot, Willy Vanhest, Ferdinand Caremans, Edouard Bastin)

*Racing Club de Gand:*
Maurice Colman – Guillaume Visser, Julien De Croebele – René Vande Maele, René Schietse, Albert Parmentier – Guillaume Meulders, Carlos Strubbe, Harold Austin, Alfred Mercer, Aloïs De Wulf (Prosper Vekeman, Castelyn, Florentin Carette, Gustave Wyseur, Raymond De Mol, Arthur Thienpont, Octave Vandendriessche, Aimé Vanlancker, Auguste Hans, Jean Meulders, Maurice Verleysen, Joseph Van Vooren, Désiré Ghyselinck)

*Excelsior Sport's Club:*
Louis Goossens – Jules Goossens, Gaston Hubin – Gérard De Muylder, Adolphe Van Lerberghe, Maurice Decoster – Adolphe Emmerickx, François Fellemans, Victor Conard, Paul Van Kan, Raymond Mommaerts (Maurice Depret, Albert Piron, Alexander McDowell, Désiré Bouchain, Gaston Fraeys, Victor Van De Vondel, Victor Merjay, José Merjay, Fréson, Gérard De Meyer, Edouard Pesch)

*Standard Club Liégeois:*
Eugène Roland – Paul Bouttiau, Paul Bodson – Arthur Berckmans, Fernand Sauveur, Louis Leroy – Jean Bouttiau, Léon Chaudoir, Georges Mirgaine, Adelin Petit, Edouard Dufransne (Pierre Kogel, Jozef Verham, Victor Dosseray, Armand Hellin, Joseph Raxhon, Franz Frederick, Fernand Sarton, Ivan Clermont, Fernand Delvenne, Maurice Grisard, Marcel Deltour, André Coumans)

*Beerschot AC:*
Nestor Boucquey – Albert Friling, Jules Huysmans – Willy Fischer, Robert Clayton, Charles Casteleyns – François Knaeps, Gerald Lewis, Arthur Cohen, Reuben Pope, François Vanden Eynde (William Berrill, Wallace Nott, Albert Fischer, Constant Blockx, Joseph Van Opstal, David Weir, Joseph Bruggeman, Haroutioum Caracachian, Kenneth Brotherton)

*Racing Club Malines:*
Frans Van Tulden – César De Pauw, Michel Van Bouwel – Henri Swijsen, Alexandre Wyns, Albert Loonis – Maurice Tobias, Gustave Groslot, Herbert Levasseur, Jan Dogaer, Jan Van Cant (Joseph Amand, Walter Rahier, Jean Bruneau, Willem Vanhove, Joseph Imbrechts, Odilon Van den Bossche, François Lambert, Oscar Noël, Jean-Paptiste Van der Auwera)

*Léopold Club de Bruxelles:*
Percy Fendel – Louis Joux, Charles Guillon – Jacques Casse, Georges Stocq, Raymond Berger – Jules Michel, Jean Otlet, Wilhelm Riggenbach, Fernand Nisot, Arthur Herssens (Marcel Feye, Jean Féron, Herman Tiberghien, Pierre Defize, Georges Mottin, Frederick Boëhmer, Carl Fourneaux, Henri Flameng, Paul Michel, Henri Hanot)

Alle Resultate:

| 1911/12 | Daring | Union | Racing | Brugeois | Cercle | Antwerp | RC Gand | Excelsior | Standard | Beerschot | RC Malines | Léopold |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Daring | | 2:0 | 4:1 | 3:0 | 4:0 | 6:0 | 7:2 | 6:0 | 8:1 | 0:0 | 4:1 | 8:1 |
| Union | 0:1 | | 3:0 | 3:1 | 7:2 | 4:3 | 3:2 | 9:0 | 12:1 | 6:0 | 3:1 | 3:0 |
| Racing | 4:1 | 1:2 | | 1:3 | 0:0 | 6:1 | 6:0 | 1:1 | 16:1 | 5:0 | 3:2 | 4:0 |
| Brugeois | 0:3 | 4:1 | 2:1 | | 0:0 | 3:0 | 1:1 | 3:0 | 8:0 | 4:0 | 3:1 | 1:1 |
| Cercle | 1:0 | 1:1 | 1:3 | 2:5 | | 2:0 | 6:1 | 7:0 | 9:0 | 10:0 | 2:2 | 3:2 |
| Antwerp | 0:5 | 1:5 | 1:0 | 3:2 | 2:1 | | 4:0 | 1:4 | 0:3 | 3:0 | 1:0 | 2:1 |
| RC Gand | 1:1 | 0:3 | 1:3 | 0:1 | 0:0 | 1:1 | | 1:1 | 2:0 | 1:0 | 5:0 | 1:0 |
| Excelsior | 0:6 | 0:2 | 2:4 | 1:1 | 0:6 | 2:2 | 1:1 | | 1:3 | 0:3 | 1:0 | 3:1 |
| Standard | 1:2 | 2:5 | 1:4 | 1:1 | 0:1 | 5:1 | 1:3 | 2:1 | | 1:1 | 1:1 | 2:1 |
| Beerschot | 1:4 | 0:6 | 0:5 | 1:1 | 2:0 | 1:4 | 2:1 | 0:1 | 4:0 | | 0:0 | 2:5 |
| RC Malines | 1:2 | 1:1 | 1:1 | 1:1 | 0:1 | 1:3 | 3:1 | 1:3 | 2:3 | 3:2 | | 1:0 |
| Léopold | 0:2 | 1:4 | 0:3 | 1:2 | 0:1 | 5:0 | 1:1 | 1:1 | 2:0 | 0:1 | 1:1 | |

Torquote:
516 Tore in 132 Spielen (≙ ø 3,91 Goals pro Match)



Heimbilanz:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Daring Club de Bruxelles | 11 | 10 | 1 | – | 52: 6 | 21: 1 |
| 2.Union Saint-Gilloise | 11 | 10 | – | 1 | 53:11 | 20: 2 |
| 3.FC Brugeois | 11 | 7 | 3 | 1 | 29: 8 | 17: 5 |
| 4.Racing Club de Bruxelles | 11 | 7 | 2 | 2 | 47:11 | 16: 6 |
| 5.Cercle Sportif Brugeois | 11 | 7 | 2 | 2 | 44:14 | 16: 6 |
| 6.Antwerp FC | 11 | 7 | – | 4 | 18:21 | 14: 8 |
| 7.Racing Club de Gand | 11 | 4 | 4 | 3 | 13:10 | 12:10 |
| 8.Racing Club Malines | 11 | 3 | 3 | 5 | 15:18 | 9:13 |
| 9.Standard Club Liégeois | 11 | 3 | 3 | 5 | 17:21 | 9:13 |
| 10.Beerschot AC | 11 | 3 | 2 | 6 | 13:27 | 8:14 |
| 11.Léopold Club de Bruxelles | 11 | 2 | 3 | 6 | 12:16 | 7:15 |
| 12.Excelsior SC | 11 | 2 | 3 | 6 | 11:29 | 7:15 |

Auswärtsbilanz:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Daring Club de Bruxelles | 11 | 8 | 1 | 2 | 27: 9 | 17: 5 |
| 2.Union Saint-Gilloise | 11 | 7 | 2 | 2 | 30:13 | 16: 6 |
| 3.Racing Club de Bruxelles | 11 | 6 | 1 | 4 | 25:16 | 13: 9 |
| 4.FC Brugeois | 11 | 4 | 4 | 3 | 18:17 | 12:10 |
| 5.Cercle Sportif Brugge | 11 | 4 | 3 | 4 | 12:15 | 11:11 |
| 6.Excelsior SC | 11 | 3 | 3 | 5 | 12:32 | 9:13 |
| 7.Antwerp FC | 11 | 2 | 2 | 7 | 15:36 | 6:16 |
| 8.Standard Club Liégeois | 11 | 3 | – | 8 | 12:64 | 6:16 |
| 9.Beerschot AC | 11 | 2 | 2 | 7 | 7:33 | 6:16 |
| 10.Racing Club de Gand | 11 | 1 | 3 | 7 | 13:35 | 5:17 |
| 11.Racing Club Malines | 11 | – | 4 | 7 | 9:24 | 4:18 |
| 12.Léopold Club de Bruxelles | 11 | 1 | 1 | 9 | 12:30 | 3:19 |

Promotion:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Football Club Liégeois | 22 | 17 | 3 | 2 | 46:13 | 37: 7 |
| 2.Club Sportif Verviétois | 22 | 16 | 5 | 1 | 59:16 | 37: 7 |
| 3.Sporting Club Courtraisien | 22 | 12 | 3 | 7 | 33:41 | 27:17 |
| 4.Football Club Malinois | 22 | 10 | 3 | 9 | 48:29 | 23:21 |
| 5.Association Athlétique La Gantoise | 22 | 9 | 4 | 9 | 58:37 | 22:22 |
| 6.Football Club Bressoux | 22 | 6 | 7 | 9 | 24:39 | 19:25 |
| 7.Stade Louvaniste | 22 | 8 | 2 | 12 | 37:44 | 18:26 |
| 8.Excelsior FC Hasselt * | 22 | 7 | 4 | 11 | 24:45 | 18:26 |
| 9.Tilleur Football Club | 22 | 7 | 4 | 11 | 23:33 | 18:26 |
| 10.Union Sportive Tournaisienne | 22 | 6 | 4 | 12 | 28:58 | 16:28 |
| 11.Association Sportive Anvers-Borgerhout | 22 | 5 | 5 | 12 | 32:49 | 15:29 |
| 12.Berchem Sport | 22 | 4 | 6 | 12 | 26:34 | 14:30 |

** Uccle Sport war 1911 so sehr über den mißlungenden Aufstieg in Belgiens Elite-Liga enttäuscht, daß der Verein sich für die folgende Saison nicht für die Promotion einschrieb und freiwillig in der drithöchsten Spielklasse (Brabant) spielte. Dessen Platz in der zweithöchsten Spielklasse nahm der Drittplazierte der Finalrunde der II.Division, Excelsior Football Club Hasselt, ein.*

Entscheidungsmatch:
(24.März 1912 in Mechelen/Platz des FC Malinois)
FC Liégeois – CS Verviétois 1:0

Meister der Promotion & Aufsteiger: FC Liègeois
Marcel Lonay – Raoul Lenger, Joseph Graindorge – Georges Discry, Maurice Petit, Paul Mathen – René Oury, Gaston Varillon, Emile Bourdouxhe, Oscar Leynen, Jules Pilet (Joseph Jacobs, Paul Evrard, Fernand Gevers)

Vizemeister der Promation & Aufsteiger: CS Verviétois
Marcel Maréchal – Edouard Waldman, Gaston Quoilin – Willy Jenicot, Oscar Bodeux, Maurice Grignard – Maurice Hotermans, Fernand Hansenne, Mathieu Bragard, Clément Hendrick, Marcel Lacroix (Alexandre Quoilin, John Prosser, Iwan Dinon, Jean Couchard, Alexandre Caro)

**Belgiens Meister der II.Division 1911/12: FC Liégeois. St.v.l. Léopold Evrard (Vereinspräsident), Paul Mathen, Raoul Lenger, Maurice Petit, Marcel Lonay, Joseph Graindorge, Georges Discry, Joseph Jacobs, Henri Houbrechts (Trainer); v.v.l. René Oury, Paul Evrard, Oscar Leynen, Gastons Varillon, Emile Bourdouxhe, Jules Pilet, Fernand Gevers.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

## 1912/13

I.Division:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise | 22 | 18 | 2 | 2 | 82:19 | 38: 6 |
| 2.Daring Club de Bruxelles | 22 | 18 | 2 | 2 | 82:12 | 38: 6 |
| 3.Racing Club de Bruxelles | 22 | 13 | 5 | 4 | 61:23 | 31:13 |
| 4.Beerschot AC | 22 | 10 | 7 | 5 | 52:32 | 27:17 |
| 5.Cercle Sportif Brugeois | 22 | 11 | 3 | 8 | 48:29 | 25:19 |
| 6.Club Sportif Verviétois | 22 | 8 | 4 | 10 | 49:47 | 20:24 |
| 7.FC Brugeois | 22 | 9 | 1 | 12 | 41:46 | 19:25 |
| 8.Racing Club de Gand | 22 | 6 | 7 | 9 | 31:36 | 19:25 |
| 9.Antwerp FC | 22 | 8 | 3 | 11 | 39:57 | 19:25 |
| 10.Standard Club Liégeois | 22 | 6 | 5 | 11 | 26:64 | 17:27 |
| 11.FC Liégeois | 22 | 4 | 1 | 17 | 15:88 | 9:35 |
| 12.Excelsior Sport's Club | 22 | – | 2 | 20 | 11:84 | 2:42 |

Entscheidungsmatch: (27.April 1913)
Union Saint-Gilloise – Daring Club de Bruxelles 2:0 (1:0)
*Referee:* Charles Barette
*Gate:* 9.000, Stade de Léopold CB (Longchamps), Bruxelles
*Goals:* 1:0 ( .) Heyman, 2:0 ( .) Carion

Union:
Henri Leroy – Oscar Verbeeck, Edgard Poelmans – Georges Mathot, Emile Hanse, Joseph Thys – Pierre Vergeylen, Albert Carion, Joseph Musch, Alphonse Heyman, Georges Hebdin

Daring:
Robert Chapey – Edgard Dubois, Armand Swartenbroeks – Charles Bauwens, Oscar Bossaert, Prosper Braekman – Louis Bessems, Louis Verstraeten, Sylvain Brébart, Alfred Wright, Clément Demeyer

Absteiger:
Football Club Liégeois
Excelsior Sport's Club

Aufsteiger:
Association Athlétique La Gantoise
Léopold Club de Bruxelles

Bilanz:
Heimsiege: 69
Remis: 21
Auswärtssiege: 41
Neutraler Boden: 1
*(1 Spiel fand nicht statt)*

Für die einzelnen Vereine spielten:

*Union Saint-Gilloise:*
Henri Leroy – Edgard Poelmans, Oscar Verbeeck – Clément Leclercq alias Auburn, Emile Hanse, Joseph Thys – Pierre Vergeylen, Georges Mathot alias Joe, Albert Carion, Joseph Musch, Georges Hebdin (Jean Debloe, Adelson Petré, Alphonse Heyman)

*Daring Club de Bruxelles:*
Robert Chapey – Edgard Dubois, Joseph Robyn – Charles Bauwens, Oscar Bossaert, Prosper Braekman – Louis Bessems, Alfred Wright, Sylvain Brébart, Armand Swartenbroeks, Clément Demeyer (Marius Deulin, Albert Frogneux, Louis Verstraeten, Lucien De Keyser, Pierre Rosel)

*Racing Club de Bruxelles:*
Jules Mayné – Emile Andrieu, Gaston Hubin – Hector Raemaekers alias Tasson, Alphonse Wright, Maurice Decoster – Adolphe Becquevort, Herbert Levasseur, Raymond Moucq, Maurice Bunyan, Désiré Paternoster (René Delalieux, Maurice Mahy, Camille Vanhoorden, Armand Blindemans, Emile Grauls, Thomas Watts, Philippe Pflüger, Georges Hogg, Gaston Groslot)

**Belgiens Vizemeister 1912/13: Daring Club de Bruxelles. V.l. Louis Bessems, Louis Verstraeten, Charles Bauwens, Oscar Bossaert, Prosper Braekman, Robert Chapey, Alfred Wright, Sylvain Brébart, Clément Demeyer, Edgard Dubois, Armand Swartenbroeks.** **Foto: Nadia Sénépart**

**Belgiens Meisterschafts-Vierter 1912/13: Beerschot AC. V.l. Walter Grisar, Wallace Nott, Jules Huysmans, Alphonse Jacobs, Gaston Varillon, Nestor Boucquey, François Knaeps, Reuben Pope, Gerald Lewis, Victor Jacquemin, François Vanden Eynde, Bingley (Trainer).**
**Foto: Fraiponts-Archiv**

*Beerschot AC:*
Nestor Boucquey – Wallace Nott, Jules Huysmans – Albert Fischer, Reuben Pope, François Knaeps – Victor Jacquemin, Gaston Varillon, Gerald Lewis, Alphonse Jacobs, François Vanden Eynde (Georges Burton, Auguste Fierens, Arthur Cohen, Robert Clayton, Joseph Van Opstal, Achille Tuyten, Walter Grisar)

*Cercle Sportif Brugeois:*
Omer Baes – Dominique Baes, Célestin Nollet – Edmond Verbruggen, Joseph Pruûost, Florimond Vanhalme – Ernest Patfoort, François Vanhoute, François Lowyck, Louis Saeys, Charles Lahousse (Albéric Daled, Joseph Evrard, Germain Alleyn, Frans Lantsoght, Germain Masyn, Edouard De Plancke, Maurice Strijpsteen, Camille Huwel, Fritz Denys, Alphonse De Buysere)

*Club Spoetif Verviétois:*
Marcel Maréchal – Edouard Waldman, Alexandre Caro – Cornelius Brown, Oscar Bodeux, Edmond Van Cauwenberg – Maurice Hotermans, Gaston Quoilin, Mathieu Bragard, Clément Hendrick, Arthur James (Jean Couchard, Maurice Grignard, Marcel Lacroix, Fernand Hansenne, Ange Huygens, Richard Evans)

*FC Brugeois:*
Prosper Dhoore – Jean Strubbe, Charles Cambier – Joseph Cambier, Félix Balyu, Edouard Rau – Hector Goetinck, Gustave Van Hecke, Robert De Veen, René Desmet, Albert Bruneel (Auguste Rachels, Oscar Guilini, Raoul Daufresne de la Chevalerie, Michel Alloo, Auguste Vanhalme, Gustave Herreboudt, Léopold Van Vyve)

*Racing Club de Gand:*
Maurice Colman – Guillaume Visser, Paul Cocquyt – René Vande Maele, René Schietse, Albert Parmentier – Guillaume Meulders, Harold Austin, Harry Routley, Aloïs De Wulf, Norman Moore (Prosper Vekeman, Carlos Strubbe, Léon Seghers, Aimé Colpaert, Alfred de Saint-Moulin)

*Antwerp FC:*
René Decoux – Adolphe Robijns, François Kennis – François Carpentier, Jules Suetens, Rudolf Verbruggen – Ferdinand Caremans, Ferdinand Wertz, François Wynants, Jules Robijns, Paul Robijns (Jules Van Looy, Louis Tessens, Joseph Pletinckx, Arthur Herssens, Jules Lecomte, Joseph Bosmans, Marcel Janssens, François Vanden Cloot)

*Standard Club Liégeois:*
Roger Fischlin – Paul Bouttiau, Franz Frederick – Léon Chaudoir, Fernand Sauveur, Henri Schwarz – Jean Bouttiau, Léon Batta, Léonard Jacquemin, Adelin Petit, Jean Motz (Hubert Eymael, Maurice Grisard, Armand Hellin, Arthur Berckmans, Georges Mirgaine, Georges Alberty, Edmond t'Kint de Roodenbeke, André Coumans, Poul Houmann)

*FC Liégeois:*
Marcel Lonnay – Raoul Lenger, Joseph Graindorge – Georges Discry, Maurice Petit, Paul Mathen – René Oury, Emile Bourdouxhe, Edgard Claeys, Oscar Leynen, Jules Pilet (Edmond Voituron, Albert Lemaître, Arnold Toupy, Paul Evrard, Fernand Gevers, Louis Hanot, Paul Listray, Léopold Ledoux)

*Excelsior Sport's Club:*
Jean Bondu – Maurice Depret, François Faux – Paul Sterpin, Victor Van de Vondel, Désiré Bouchain – Gérard De Meyer, Arthur Gailly, Albert Van Lerberghe, Anatole Fronville, Jean Delarge (Camille Leunckens, Paul Van Kan, Gérard De Muylder, Edouard Pesch, Albert Piron, Henri Delarge, Alfred Guillaume, Camille Plumerel, Eugène Verellen, Raymond Mommaerts, Jean Cayron, Henri Scheyvaerts, George Hicguet, Jean Dufour)

Torquote:
534 Tore in 132 Spielen (≙ ø 4,05 Goals pro Match)

Alle Resultate:

| 1912/13 | Union | Daring | Racing | Beerschot | Cercle | Verviétois | Brugeois | RC Gand | Antwerp | Standard | Liégeois | Excelsior |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Union | | 2:1 | 2:1 | 4:2 | 6:0 | 5:0 | 6:2 | 3:0 | 4:1 | 5:0 | 14:0 | 4:0 |
| Daring | 3:0 | | 2:0 | 2:1 | 4:1 | 6:1 | 5:0 | 2:1 | 5:0 | 8:0 | 12:0 | 7:0 |
| Racing | 1:2 | 1:1 | | 3:0 | 0:2 | 3:1 | 3:1 | 2:2 | 2:2 | 9:0 | 6:0 | 5:0 |
| Beerschot | 4:4 | 1:0 | 1:1 | | 2:1 | 3:2 | 3:2 | 4:1 | 1:1 | 2:2 | 7:1 | 8:0 |
| Cercle | 0:2 | 0:1 | 0:1 | 1:3 | | 2:2 | 2:0 | 0:0 | 7:0 | 5:0 | 6:1 | 4:0 |
| Verviétois | 2:5 | 0:3 | 2:4 | 1:1 | 1:1 | | 1:2 | 1:0 | 5:1 | 6:1 | 4:0 | 6:0 |
| Brugeois | 1:0 | 3:3 | 2:4 | 0:3 | 2:1 | 2:3 | | 1:0 | 6:0 | 1:3 | 7:0 | 3:2 |
| RC Gand | 1:1 | 0:1 | 0:4 | 2:2 | 1:2 | 3:2 | 3:1 | | 3:2 | 5:1 | 3:0 | 0:0 |
| Antwerp | 0:3 | 1:2 | 2:2 | 2:1 | 2:4 | 0:3 | 1:0 | 4:1 | | 6:1 | 3:1 | 5:0 |
| Standard | 0:4 | 0:3 | 0:2 | 0:0 | 0:1 | 1:1 | 2:0 | 2:2 | 4:1 | | 1:0 | 4:1 |
| Liégeois | 0:3 | 0:6 | 0:1 | 1:0 | 0:5 | 2:1 | 1:2 | 1:1 | 1:2 | 1:3 | | 3:1 |
| Excelsior | 0:3 | * | 1:6 | 1:3 | 1:3 | 2:4 | 0:3 | 0:2 | 1:3 | 1:1 | 0:2 | |

* *Punkte kampflos mit 5:0 für die Gäste gewertet.*

Heimbilanz:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Daring Club de Bruxelles | 11 | 11 | – | – | 56: 4 | 22: 0 |
| 2.Union Saint-Gilloise | 11 | 11 | – | – | 55: 7 | 22: 0 |
| 3.Beerschot AC | 11 | 7 | 4 | – | 36:15 | 18: 4 |
| 4.Racing Club de Bruxelles | 11 | 6 | 3 | 2 | 35:11 | 15: 7 |
| 5.FC Brugeois | 11 | 6 | 1 | 4 | 28:19 | 13: 9 |
| 6.Antwerp FC | 11 | 6 | 1 | 4 | 26:18 | 13: 9 |
| 7.Racing Club de Gand | 11 | 5 | 3 | 3 | 21:16 | 13: 9 |
| 8.Cercle Sportif Brugeois | 11 | 5 | 2 | 4 | 27:10 | 12:10 |
| 9.Club Sportif Verviétois | 11 | 5 | 2 | 4 | 29:18 | 12:10 |
| 10.Standard Club Liégeois | 11 | 4 | 3 | 4 | 14:15 | 11:11 |
| 11.FC Liégeois | 11 | 3 | 1 | 7 | 10:25 | 7:15 |
| 12.Excelsior SC | 10 | – | 1 | 9 | 7:30 | 1:19 |

Auswärtsbilanz:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise | 11 | 7 | 2 | 2 | 27:12 | 16: 6 |
| 2.Racing Club de Bruxelles | 11 | 7 | 2 | 2 | 26:12 | 16: 6 |
| 3.Daring Club de Bruxelles | 10 | 6 | 2 | 2 | 21: 8 | 14: 6 |
| 4.Cercle Sportif Brugeois | 11 | 6 | 1 | 4 | 21:19 | 13: 9 |
| 5.Beerschot AC | 11 | 3 | 3 | 5 | 16:17 | 9:13 |
| 6.Club Sportif Verviétois | 11 | 3 | 2 | 6 | 20:29 | 8:14 |
| 7.Racing Club de Gand | 11 | 1 | 4 | 6 | 10:20 | 6:16 |
| 8.FC Brugeois | 11 | 3 | – | 8 | 13:27 | 6:16 |
| 9.Antwerp FC | 11 | 2 | 2 | 7 | 13:39 | 6:16 |
| 10.Standard Club Liégeois | 11 | 2 | 2 | 7 | 12:49 | 6:16 |
| 11.FC Liégeois | 11 | 1 | – | 10 | 5:63 | 2:20 |
| 12.Excelsior SC | 11 | – | 1 | 10 | 4:49 | 1:21 |

Promotion:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Association Athlétique La Gantoise | 22 | 16 | 5 | 1 | 64:16 | 37: 7 |
| 2.Léopold Club de Bruxelles | 22 | 17 | 1 | 4 | 97:24 | 35: 9 |
| 3.Football Club Malinois | 22 | 12 | 7 | 3 | 39:21 | 31:13 |
| 4.Racing Club Malines | 22 | 13 | 3 | 6 | 63:27 | 29:15 |
| 5.Uccle Sport | 22 | 10 | 3 | 9 | 53:39 | 23:21 |
| 6.Football Club Bressoux | 22 | 7 | 5 | 10 | 34:33 | 19:25 |
| 7.Sporting Club Courtraisien | 22 | 8 | 3 | 11 | 38:52 | 19:25 |
| 8.Tilleur Football Club | 22 | 7 | 5 | 10 | 34:56 | 19:25 |
| 9.Excelsior FC Hasselt | 22 | 6 | 4 | 12 | 28:49 | 16:28 |
| 10.Stade Louvaniste | 22 | 6 | 4 | 12 | 25:59 | 16:28 |
| 11.Union Sportive Tournaisienne | 22 | 4 | 4 | 14 | 33:64 | 12:32 |
| 12.FC Avenir Hasselt | 22 | 3 | 2 | 17 | 21:89 | 8:36 |

Meister der Promotion & Aufsteiger: AA La Gantoise
Jean Van Geersom – Arthur Delaender, Fritz Horta – Henri Van Overschelde, Guillaume Vanden Eynde, René Flamcourt – Maurice Tobias, Ernest Berman, Georges Bulcke, Cyril Bunyan, Paul Desbonnet (Georges De Ruyter, Edouard Beaumont, Gonçalves Asdrubal, Gonçalves Anibal)

Vizemeister & Aufsteiger: Léopold Club de Bruxelles
Léon Peaucoup – Louis Joux, Wilhelm Riggenbach – Victor Merjay, Georges Stocq, Charles Guillon – Jules Michel, Fernand Nisot, Jacques Casse, Jean Otlet, Paul Michel (Carl Fourneaux, Jacques de t' Serclaes, Pierre Defize, Jack Robson, Maurice Guillon)

**Vizemeister der II.Division Belgiens 1912/13: Léopold Club de Bruxelles. St.v.l. (nur Spieler) Louis Joux, Jacques de t'Serclaes, Wilhelm Riggenbach; m.v.l. Victor Merjay, Georges Stocq, Jacques Casse; v.v.l. Jules Michel, Fernand Nisot, Jean Otlet, Maurice Guillon, Paul Michel.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

## 1913/14

I.Division:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Daring Club de Bruxelles | 22 | 16 | 4 | 2 | 69:16 | 36: 8 |
| 2.Union Saint-Gilloise | 22 | 15 | 3 | 4 | 60:28 | 33:11 |
| 3.Cercle Sportif Brugeois | 22 | 13 | 4 | 5 | 48:27 | 30:14 |
| 4.Racing Club de Bruxelles | 22 | 12 | 3 | 7 | 53:33 | 27:17 |
| 5.FC Brugeois | 22 | 13 | 1 | 8 | 42:31 | 27:17 |
| 6.Club Sportif Verviétois | 22 | 9 | 3 | 10 | 38:39 | 21:23 |
| 7.Beerschot AC | 22 | 8 | 3 | 11 | 34:42 | 19:25 |
| 8.Racing Club de Gand | 22 | 8 | 3 | 11 | 31:44 | 19:25 |
| 9.Antwerp FC | 22 | 7 | 3 | 12 | 37:54 | 17:27 |
| 10.Association Athlétique La Gantoise | 22 | 5 | 3 | 14 | 27:53 | 13:31 |
| 11.Standard Club Liégeois | 22 | 6 | 1 | 15 | 21:55 | 13:31 |
| 12.Léopold Club de Bruxelles | 22 | 4 | 1 | 17 | 32:70 | 9:35 |

Entscheidungsmatch um den Klassenerhalt:
(22.März 1914, Stade de Union St.Gilloise/Bruxelles)
AA La Gantoise * – Standard Club Liégeois 2:0

* *Erhielt im Juli 1914 als erster Fußballverein Belgiens anläßlich seines 50jährigen Jubiläums den Zusatz »Royal« und nannte sich fortan Association Royale Athlétique La Gantoise. Der Verein war 1864 als Gymnastik-Verein gegründet worden.*

Absteiger:
Standard Club Liégeois
Léopold Club de Bruxelles

Aufsteiger:
Uccle Sport
Racing Club Malines

Bilanz:
Heimsiege: 72
Remis: 16
Auswärtssiege: 43
*(1 Spiel fand nicht statt)*

Für die einzelnen Vereine spielten:

*Daring Club de Bruxelles:*
Marius Deulin – Armand Swartenbroeks, Albert Frogneux – Charles Bauwens, Oscar Bossaert, Désiré Bouchain – Louis Bessems, Louis Verstraeten, Sylvain Brébart, Alfred Wright, Clément Demeyer (Albert Louis, Jean Stillemans, Alexis Swartenbroeks)

*Union St.Gilloise:*
Henri Leroy – Edgard Poelmans, Oscar Verbeeck – Joseph Mathot, Emile Hanse, Joseph Thys – Pierre Vergeylen, Alphonse Heyman, Albert Carion, Joseph Musch, Georges Hebdin (Jean Debloe, Roger Piérard, Fernand Godsdeel, Albert Bessemans, François Demol, Achille Meyskens)

*Cercle Sportif Brugeois:*
Omer Baes – Dominique Baes, Célestin Nollet – Edmond Verbruggen, Joseph Pruûost, Florimond Vanhalme – Arthur Timmerman, François Vanhoute, François Lowyck, Louis Saeys, Charles Lahousse (Edouard De Plancke, Flavien Vanhalme, Achille Schelstraete, Germain Alleyn)

**Belgiens Meister 1913/14: Daring Club de Bruxelles. V.l. Marius Deulin, Louis Verstraeten, Louis Bessems, Oscar Bossaert, Albert Frogneux, Charles Bauwens, Sylvain Brébart, Alfred Wright, Désiré Bouchain, Armand Swartenbroeks. Der elfte Spieler fehlt auf dem Foto.**

**Foto: Vereecken-Archiv**

*Racing Club de Bruxelles:*
Fernand Brichant – Maurice Mahy, Gaston Hubin – Hector Raemaekers alias Tasson, Alphonse Wright, Maurice Decoster – Adolphe Becquevort, Maurice Bunyan, Philip Richmann, Cyril Bunyan, René Piron (Jules Mayné, Edmond Christiaens, Armand Blindemans, Emile Grauls, Jean Vandenbranden, Gustave Van Hecke, Raymond Moucq)

*FC Brugeois:*
René Desmet – Jean Strubbe, Charles Cambier – René De Raedt, Félix Balyu, Joseph Cambier – Hector Goetinck, Thomas Asworth, Robert De Veen, Joseph Shaw, Edgard Van Boxstaele (Firmin Degryse, Oscar Guilini, Auguste Vanhalme, Léopold Van Vyve, Arthur Cambier, Edouard Rau)

*Club Sportif Verviétois:*
Marcel Maréchal – Gaston Quoilin, Alexandre Caro – Edouard Waldman, James Fabry, Edmond Van Cauwenberg – Maurice Hotermans, Marcel Lacroix, Mathieu Bragard, Fernand Hansenne, Clément Hendrick (Willy Jenicot, Jean Couchard, Oscar Bodeux, Joseph Viance, Iwan Dinon, William Anderson, Maurice Grignard, Albert Kohl)

*Beerschot AC:*
Nestor Boucquey – Wallace Nott, Jules Huysmans – Robert Clayton, August Fierens, Alphonse Jacobs – Victor Jacquemin, Gerald Lewis, Joseph Van Opstal, Willy Lambrechts, François Vanden Eynde (Willy Fischer, François Knaeps, Odilon Vandenbossche, John Lawson, Wilhelm Bachmann, Achille Tuyten, Lambert Gielen)

Alle Resultate:

| 1913/14 | Daring | Union | Cercle | Brugeois | Racing | Verviétois | Beerschot | RC Gand | Antwerp | La Gantoise | Standard | Léopold |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Daring | | 5:0 | 9:0 | 7:1 | 3:2 | 2:0 | 4:0 | 2:0 | 8:0 | 3:1 | 0:0 | 7:1 |
| Union | 1:0 | | 0:4 | 2:1 | 2:2 | 4:2 | 1:0 | 12:0 | 2:2 | 6:1 | 5:1 | 7:0 |
| Cercle | 0:0 | 2:1 | | 1:2 | 1:3 | 3:1 | 3:2 | 2:0 | 2:2 | 1:1 | 5:0 | 5:0 |
| Brugeois | 1:1 | 0:2 | 1:0 | | 5:1 | 4:0 | 5:1 | 3:0 | 1:0 | 3:0 | 2:0 | 1:0 |
| Racing | 3:4 | 1:2 | 1:3 | 2:1 | | 3:0 | 1:1 | 3:2 | 0:0 | 4:0 | 6:0 | 2:0 |
| Verviétois | 1:2 | 0:0 | 0:1 | 3:1 | 4:2 | | 3:1 | 2:2 | 2:1 | 3:2 | 1:2 | 6:0 |
| Beerschot | 1:2 | 1:3 | 0:0 | 2:1 | 2:1 | 1:1 | | 2:0 | 1:3 | 4:1 | 6:1 | 3:2 |
| RC Gand | 2:3 | 0:1 | 1:0 | 3:1 | 0:2 | 2:0 | 0:1 | | * | 1:0 | 2:1 | 4:3 |
| Antwerp | 1:0 | 3:2 | 2:3 | 1:3 | 1:2 | 1:3 | 2:4 | 1:4 | | 5:2 | 2:1 | 0:3 |
| La Gantoise | 1:1 | 1:2 | 0:5 | 0:3 | 0:2 | 2:1 | 3:0 | 0:0 | 4:3 | | 2:3 | 4:0 |
| Standard | 0:2 | 2:4 | 0:1 | 0:2 | 1:3 | 0:1 | 1:0 | 4:2 | 0:4 | 2:0 | | 2:1 |
| Léopold | 0:4 | 0:1 | 1:6 | 5:0 | 1:7 | 3:4 | 4:1 | 1:1 | 2:3 | 1:2 | 4:0 | |

*Racing Club de Gand:*
Maurice Colman – Guillaume Visser, Paul Cocquyt – Prosper Vekeman, René Schietse, Albert Parmentier – Guillaume Meulders, Maurice De Corte, Harry Routley, Harold Austin, Norman Moore (Julien Peers, Léon Seghers, Auguste Thuysbaert, Robert Casteels, Jean Meulders, Aloïs De Wulf, Jules Kerner, Aimé Colpaert, Joseph Van Vooren, François De Groote)

*Antwerp FC:*
Godefroid Van Melderen – Adolphe Robijns, Jules Wante – François Carpentier, Jules Suetens, Rudolf Verbruggen – Ferdinand Caremans, Ferdinand Wertz, Joseph Bosmans, Jules Robijns, Paul Robijns (François Kennis, Arthur Herssens, Marcel Janssens, Jules Lecomte, François Wynants, Victor Vanden Cloot, Jules Van Meenen, Albert Augustus, Carlo

* *Punkte kampflos mit 5:0 für den Gastgeber gewertet.*

**Belgiens Tabellen-Fünfter 1913/14: FC Brugeois. St.v.l. (nur Spieler) Jean Strubbe, René Desmet, Charles Cambier; m.v.l. Félix Balyu, Thomas Asworth, Joseph Cambier; v.v.l. Hector Goetinck, Joseph Shaw, Robert De Veen, Auguste Vanhalme, Firmin Degryse.** **Foto: Vereecken-Archiv**

**Belgiens Tabellen-Neunter 1913/14: Antwerp FC. St.v.l. Jules Lecomte (Trainer), François Kennis, François Carpentier, Godefroid Van Melderen, Jules Suetens, Rudolf Verbruggen, Adolphe Robijns; v.v.l. Ferdinand Caremans, Ferdinand Wertz, Joseph Bosmans, Jules Robijns, Paul Robijns.**

**Foto: Fraipont-Archiv**

Strecker, François Augustus)

*AA La Gantoise:*
Jean Van Geersom – Arthur Delaender, Fritz Horta – Henri Van Overschelde, Georges De Ruyter, Paul Desbonnet – Ernest Berman, Arthur Thienpont, Octave Vandendriessche, Asdrubal Gonçalves, Anibal Gonçalves (Fernand Rigouts, Alan Sowden, Georges Burssens, Georges Bulcke, Edouard Beaumont, Achille Delongie, Charles de Meulenaere, De Clercq)

*Standard Club Liégeois:*
Roger Fischlin – Paul Bouttiau, Franz Frederick – Henri Schwarz, Fernand Sauveur, Léon Chaudoir – Léonard Jacquemin, Jean Bouttiau, Camille Nys, Edouard Van Ruyskensvelde, Edouard Dufranse (Emile Coulon, Adelin Petit, Maurice Grisard, Arthur Berckmans, Louis Leroy, Marcel Deltour, Jean Motz, Georges Mirgaine, Paul Sterpin, Lambert Simonon, Jean Dupont, Edmond t'Kint de Roodenbeke)

*Léopold Club de Bruxelles:*
Jacques de T'Serclaes – Louis Joux, Wilhelm Riggenbach – Victor Merjay, Jacques Casse, Pierre Defize – Jules Michel, Fernand Nisot, Jean Otlet, Charles Guillon, Paul Michel (Léon Peaucoup, Herman Tiberghien, Jean Féron, Maurice Bruneel, Baudouin Vuylsteke, Baudouin de le Vingne, Armand Scohy, Albert Bruneel, Jean Brigode)

Torquote:
489 Tore in 132 Spielen (≙ ø 3,70 Goals pro Match)

Heimbilanz:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Daring Club de Bruxelles | 11 | 10 | 1 | – | 50: 5 | 21: 1 |
| 2.FC Brugeois | 11 | 9 | 1 | 1 | 26: 5 | 19: 3 |
| 3.Union Saint-Gilloise | 11 | 8 | 2 | 1 | 42:13 | 18: 4 |
| 4.Cercle Sportif Brugeois | 11 | 6 | 3 | 2 | 25:12 | 15: 7 |
| 5.Racing Club de Bruxelles | 11 | 6 | 2 | 3 | 26:13 | 14: 8 |
| 6.Club Sportief Verviétois | 11 | 6 | 2 | 3 | 25:14 | 14: 8 |
| 7.Beerschot AC | 11 | 6 | 2 | 3 | 23:15 | 14: 8 |
| 8.Racing Club de Gand | 10 | 6 | – | 4 | 15:12 | 12: 8 |
| 9.AA La Gantoise | 11 | 4 | 2 | 5 | 17:20 | 10:12 |
| 10.Antwerp FC | 11 | 4 | – | 7 | 19:27 | 8:14 |
| 11.Standard Club Liégeois | 11 | 4 | – | 7 | 12:20 | 8:14 |
| 12.Léopold Club de Bruxelles | 11 | 3 | 1 | 7 | 22:29 | 7:15 |

Auswärtsbilanz:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Daring Club de Bruxelles | 11 | 6 | 3 | 2 | 19:11 | 15: 7 |
| 2.Cercle Sportif Brugeois | 11 | 7 | 1 | 3 | 23:15 | 15: 7 |
| 3.Union Saint-Gilloise | 11 | 7 | 1 | 3 | 18:15 | 15: 7 |
| 4.Racing Club de Bruxelles | 11 | 6 | 1 | 4 | 27:20 | 13: 9 |
| 5.Antwerp FC | 10 | 3 | 3 | 4 | 18:22 | 9:11 |
| 6.FC Brugeois | 11 | 4 | – | 7 | 16:26 | 8:14 |
| 7.Club Sportif Verviétois | 11 | 3 | 1 | 7 | 13:25 | 7:15 |
| 8.Beerschot AC | 11 | 2 | 1 | 8 | 11:27 | 5:17 |
| 9.Racing Club de Gand | 11 | 1 | 3 | 7 | 11:32 | 5:17 |
| 10.Standard Club Liégeois | 11 | 2 | 1 | 8 | 9:35 | 5:17 |
| 11.AA La Gantoise | 11 | 1 | 1 | 9 | 10:33 | 3:19 |
| 12.Léopold Club de Bruxelles | 11 | 1 | – | 10 | 10:41 | 2:20 |

**Belgiens Tabellen-Sechster 1913/14: CS Verviétois. St.v.l. Percy Hartley (Trainer), James Fabry, Maurice Hotermans, Marcel Lacroix, Jean Couchard, Marcel Maréchal, Alexandre Caro, Charles Cornforth; v.v.l. Clément Hendrick, Edouard Waldman, Mathieu Bragard, Edmond Van Cauwenberg, William Anderson.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

**Belgiens Tabellen-Zehnter 1913/14: AA La Gantoise. St.v.l. (nur Spieler) Arthur Thienpont, De Clercq, Arthur Delaender, Georges De Ruyter, Alan Sowden, Asdrubal Gonçalves, Anibal Gonçalves; v.v.l. Achille Delongie, Ernest Berman, Jean Van Geersom, Paul Desbonnet.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

*Promotion:*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Uccle Sport | 22 | 18 | 1 | 3 | 68:21 | 37: 7 |
| 2.Racing Club Malines | 22 | 15 | 5 | 2 | 75:19 | 35: 9 |
| 3.Football Club Malinois | 22 | 11 | 5 | 6 | 63:30 | 27:17 |
| 4.Sporting Club Anderlechtois | 22 | 12 | – | 10 | 61:44 | 24:20 |
| 5.Football Club Liégeois | 22 | 8 | 4 | 10 | 49:45 | 20:24 |
| 6.Tilleur Football Club | 22 | 8 | 4 | 10 | 52:48 | 20:24 |
| 7.Stade Louvaniste | 22 | 8 | 4 | 10 | 37:45 | 20:24 |
| 8.Football Club Bressoux | 22 | 6 | 7 | 9 | 26:41 | 19:25 |
| 9.Sporting Club Courtraisien | 22 | 8 | 3 | 11 | 34:55 | 19:25 |
| 10.Turn en Sportvereeniging Lyra | 22 | 7 | 3 | 12 | 32:67 | 17:27 |
| 11.Excelsior Football Club Hasselt | 22 | 5 | 7 | 10 | 16:44 | 17:27 |
| 12.Excelsior Sport's Club | 22 | 4 | 1 | 17 | 24:78 | 9:35 |

Entscheidungsmatch betreffs des 2.Absteigers:
(19.April 1914, Stade de FC Liégeois, Liège)
TSV Lyra – Excelsior FC Hasselt 1:0

Meister der Promotion & Aufsteiger: Uccle Sport
René Decoux – Georges Huyghens, Joseph Degreef – Paul Mathen, François Vernez, Paul Hasenclever– Jean Morels, Victor Conard, Clément Leclercq, François Fellemans, François Verhoeven (Jean Koninckx, Henri Franchi, Joseph Bonnewijn, Joseph Steemans, Edmond Van Staceghem)

Vizemeister der Promotion & Aufsteiger: RC Malines
Jean Van Paesschen – César De Pauw, Marc De Vis – Joseph Imbrechts, Jean Janssens, Henri Swijsen – Jean Bruneau, Jan Van Cant, Jan Dogaer, Henri Lauwers, Willem Vanhove (Frans Van Tulden, Joseph Silverans, François Hofmans)

**1914/15**

Keine Meisterschaft infolge des I.Weltkrieges.
(no championship because of 1st World War)

**1915/16**

Keine Meisterschaft infolge des I.Weltkrieges.
(no championship because of 1st World War)

**1916/17**

Keine Meisterschaft infolge des I.Weltkrieges
(no championship because of 1st World War)

**1917/18**

Keine Meisterschaft infolge des I.Weltkrieges.
(no championship because of 1st World War)

**1918/19**

Keine Meisterschaft infolge der Nachwirkungen des I.Weltkrieges.
(no championship because of consequences of the 1st World War)

**Meister der II.Division Belgiens 1913/14: Uccle Sport. St.v.l. François Vernez, Georges Huyghens, René Decoux, Joseph Degreef, Jean Koninckx, Paul Mathen; v.v.l. François Verhoeven, Jean Moreels, Clément Leclercq, Francois Fellemans, Victor Conard.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

## 1919/20

I.Division:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Royal Football Club Brugeois * | 22 | 15 | 4 | 3 | 61:27 | 34:10 |
| 2.Union Saint-Gilloise | 22 | 14 | 4 | 4 | 71:22 | 32:12 |
| 3.Daring Club de Bruxelles | 22 | 13 | 5 | 4 | 45:28 | 31:13 |
| 4.Royal Antwerp Football Club * | 22 | 11 | 5 | 6 | 52:35 | 27:17 |
| 5.Beerschot Athletic Club | 22 | 11 | 3 | 8 | 44:35 | 25:19 |
| 6.Racing Club Malines | 22 | 10 | 4 | 8 | 37:40 | 24:20 |
| 7.Racing Club de Gand | 22 | 9 | 4 | 9 | 34:45 | 22:22 |
| 8.Cercle Sportif Brugeois | 22 | 7 | 5 | 10 | 38:38 | 19:25 |
| 9.Club Sportif Verviétois | 22 | 6 | 4 | 12 | 40:64 | 16:28 |
| 10.Uccle Sport | 22 | 4 | 5 | 13 | 28:58 | 13:31 |
| 11.Association Royale Atlétique La Gantoise | 22 | 4 | 4 | 14 | 28:67 | 12:32 |
| 12.Racing Club de Bruxelles | 22 | 3 | 3 | 16 | 40:59 | 9:35 |

* *Im Laufe der Saison erhielten diese Vereine anläßlich ihres 25jährigen Bestehens den Zusatz »Royal« (königlich).*

Abstieg:
keiner *

Aufstieg:
keiner *

* *Der nationale Fußballverband hatte sich dazu entschieden, da einige Vereine während des Krieges, vor allem jene, die in den Frontabschnitten lagen, mehr als andere gelitten hatten.*

Bilanz:

| | |
|---|---|
| Heimsiege: | 68 |
| Remis: | 25 |
| Auswärtssiege: | 39 |

Für die einzelnen Vereine spielten:

*Royal Footbal Club Brugeois:*
René Desmet – Honoré Desmet, Charles Cambier – Ernest Raghels, Arthur Pollet, René De Raedt – Hector Goetinck, Emile Van Belle, Félix Balyu, Léon Vandevoorde, Emile Pollet (Joseph Cambier, Joseph Delporte, De Vos, Marcel Guilini, André Vanderhofstadt)

*Union Saint-Gilloise:*
Henri Leroy – Oscar Verbeeck, François Demol – Julien Cnudde, Emile Hanse, Joseph Thys – Louis Vanhege, Robert Coppée, Achille Meyskens, Joseph Musch, Georges Hebdin (Jacques Hauwaert, Adelson Petré, Henri Thaels, Benoît Timmermans, Félix Van Nieuwenhoven)

*Daring Club de Bruxelles (Société Royale):*
Léon Vandermeiren – Armand Swartenbroeks, Alfred Guillaume – Charles Bauwens, François Moucheron, Jean Stillemans – Louis Bessems, Louis Verstraeten, Honoré Vlamynck, Georges Vandeweghe, Ghislain Vanhecke (Sylvain Brébart, Marius Devlin, Roger Fischlin, Albert Frogheux, Théo Gérard, Charles Stallenbergh, Alfred Thibaux, Guillaume Vander Cammen, Fred Wright)

*Royal Antwerp Football Club:*
François Vanden Cloot – Edouard Bastin, Léopold De Groof – Joseph Augustus, Jules Suetens, Bernard Freedman – Alexandre Théron, Ferdinand Wertz, François Wynants, Théodore Dom, Désiré Bastin (Félix Aerts, François Augustus, Ferdinand Caremans, Louis De Roeck, Philippe Herreman, Joseph Lenaerts, Petrus Loreyn, Auguste Meiren, Carlo Strecker, Victor Vanden Cloot, Jules Van Meenen, Constant Vander Avort, Joseph Verbeeck)

**Belgiens Meister 1919/20: RFC Brugeois. St.v.l. (nur Spieler) Honoré Desmet, Joseph Delporte, René Desmet, Emile Pollet, Charles Cambier, Ernest Raghels; v.v.l. Hector Goetinck, Emile Van Belle, Félix Balyu, Léon Vandevoorde, Arthur Pollet.**
**Foto: Vereecken-Archiv**

*Beerschot Athletic Club:*
Gérard Michiels – August Ruyssevelt, George Van der Gracht – August Pelsmaeker, André Fierens, August Fierens – Cornelius Elst, Pierre Braine, Henri Larnoe, Ivan Thys, Willy Lambrechts (Joseph Engelen, Louis Knaeps, Alphonse Soetewey, René Straehl, Arthur Van Meenen, Edouard Van Roey)

*Racing Club Malines:*
Frans Van Tulden – Henri De Ron, César De Pauw – François Hofmans, Jan Dogaer, François Lambert – Georges Deman, Jean De Ron, François De Ron, Henri Lauwers, Jan Van Cant (Joseph Amand, Jean Bruneau, Louis Eeckelaers, Arthur Jacobs, Raymond Jehansart, Michiels, Jean Opdebeeck, Alexandre Wyns)

*Racing Club de Gand:*
Julien Peers – Maurice Galle, Paul Cocquyt – Alfred Vermeulen, René Schietse, Cyrille De Lootze – Maurice De Raeve, Jules Kerner, Sylvain De Porre, Henri Colpaert, Richard Vervust (Georges Coryn, Coutrineau, Cyrille De Looze, Léopold De Zutter, Georges Leysen, Petrus Meuleman, Guillaume Visser)

*Cercle Sportif Brugeois:*
Omer Baes – Célestin Nollet, Albert Van Coile – Benoît Brilleman, Florimond Vanhalme, Achille Schelstraete – Germain Alleyn, François Vanhoute, Louis Baes, Louis Saeys, Charles Lahousse (Arthur De Lissnyder, Florent Deloof, François Lowyck, Flavien Vanhalme, R.Naessens)

*Club Sportif Verviétois:*
Robert Chapey – Gaston Quoilin, Clément Hendrick – Maurice Hotermans, Georges Roy, James Fabry – Joseph Franck, Marcel Halleux, Mathieu Bragard, Max Houben, Albert George (Rodolphe Bertrand, Oscar Bodeux, Joseph Bourgeois, Pascal Brayeur, John Buhl, Félix Defays, Albert Degey, Fernand Groeteclaes, Henri Jounehomme, Marcel Lacroix, Maurice Magis)

*Uccle Sport:*
Pierre Ercolie – Pierre Verhoeven, Henri Jaquemyns – Ropsy, Gaston Fraeys, François Vernez – Floribert Mertens, Louis Silverans, Clément Leclercq, François Verhoven, Gaston Varillon (Michel Casiers, Victor Crozaz, Charles Dochaerd, Jacques Dubois, Guillaume Graboillat, Paul Hasenclever, Jean Koninckx, Charles Vanherck, Edmond Van Staceghem, Jules Verstappen)

*Association Royale Athléletique La Gantoise:*
Arthus Boedrie – Arthur Delaender, Fritz Horta – Georges Cosyn, Gaston De Clercq, Paul Desbonnet – Achille Vande Putte, Pierre Vanderstraeten, Carlos Reuse, Louis Vanderstraeten, Joseph Vanderstraeten (Hippolyte Bailleul, Achille Braeckmans, Duchène, Edouard Gielis, Albert Lippens, Camille Maesschalk, Maurice Pouillon, Henri Schepens, Alfred Soudeyns, Arthur Thienpont, Richard Van Autreve, Octave Vandendriessche, Joseph De Groote)

*Racing Club de Bruxelles:*
Jan De Bie – Jules Lavigne, François Van Wambeke – Jacques Vincent, Alphonse Wright, Guillaume Vanden Houden – Jacques Moeschal, Pierre Kleinermans, Maurice Bunyan, Désiré Denayer, Cyril Bunyan (Fernand Brichant, Léon Busschot, Henri Chaerles, François Christiaens, Jacques Collignon, Philippe De Bue, Georges Heris, Jean Jodard, François Lesouple, Bernard Leyn, René Piron, Hector Raemaekers, Emile Stiernon, Jean Vandenbranden, Guillaume Van Vaerenberg, Ferdinand Vens, Albert Verstraeten, Jules Wallens)

Torquote:
518 Tore in 132 Spielen (≙ ø 3,92 Goals pro Match)

Torschützenliste:

| | Goals |
|---|---|
| 1.Robert Coppée (Union Saint-Gilloise) | 23 |
| 2.Honoré Vlamynck (Daring Club de Bruxelles) | 22 |
| 3.Félix Balyu (RFC Brugeois) | 21 |
| Léon Vandevoorde (RFC Brugeois) | 21 |
| 5.Mathieu Bragard (Club Sportif Verviétois) | 18 |
| 6.François Verhoeven (Uccle Sport) | 17 |
| 7.Henri Larnoe (Beerschot AC) | 16 |
| Achille Meyskens (Union Saint-Gilloise) | 16 |
| 9.Maurice Bunyan (Racing Club de Bruxelles) | 15 |
| 10.Ferdinand Wertz (Royal Antwerp FC) | 14 |

Heimbilanz:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.RFC Brugeois | 11 | 10 | 1 | – | 41: 8 | 21: 1 |
| 2.Daring Club de Bruxelles | 11 | 9 | 2 | – | 27:11 | 20: 2 |
| 3.Racing Club de Gand | 11 | 7 | 3 | 1 | 23:10 | 17: 5 |
| 4.Beerschot AC | 11 | 8 | – | 3 | 26:14 | 16: 6 |
| 5.Union Saint-Gilloise | 11 | 6 | 3 | 2 | 41:13 | 15: 7 |
| 6.Cercle Sportif Brugeois | 11 | 5 | 4 | 2 | 27:13 | 14: 8 |
| 7.Royal Antwerp FC | 11 | 4 | 4 | 3 | 21:16 | 12:10 |
| 8.Club Sportif Verviétois | 11 | 5 | 1 | 5 | 27:27 | 11:11 |
| 9.Racing Club Malines | 11 | 5 | 1 | 5 | 21:23 | 11:11 |
| 10.ARA La Gantoise | 11 | 3 | 3 | 5 | 15:19 | 9:13 |
| 11.Uccle Sport | 11 | 3 | 2 | 6 | 16:23 | 8:14 |
| 12.Racing Club de Bruxelles | 11 | 3 | 1 | 7 | 23:33 | 7:15 |

Auswärtsbilanz:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Union Saint-Gilloise | 11 | 8 | 1 | 2 | 30: 9 | 17: 5 |
| 2.Royal Antwerp FC | 11 | 7 | 1 | 3 | 31:19 | 15: 7 |
| 3.RFC Brugeois | 11 | 5 | 3 | 3 | 20:19 | 13: 9 |
| 4.Racing Club Malines | 11 | 5 | 3 | 3 | 16:17 | 13: 9 |
| 5.Daring Club de Bruxelles | 11 | 4 | 3 | 4 | 18:17 | 11:11 |
| 6.Beerschot AC | 11 | 3 | 3 | 5 | 18:21 | 9:13 |
| 7.Cercle Sportif Brugeois | 11 | 2 | 1 | 8 | 11:25 | 5:17 |
| 8.Club Sportif Verviétois | 11 | 1 | 3 | 7 | 13:37 | 5:17 |
| 9.Uccle Sport | 11 | 1 | 3 | 7 | 12:35 | 5:17 |
| 10.Racing Club de Gand | 11 | 2 | 1 | 8 | 11:35 | 5:17 |
| 11.Racing Club de Bruxelles | 11 | 1 | 2 | 8 | 17:26 | 4:18 |
| 12.ARA La Gantoise | 11 | – | 1 | 10 | 13:48 | 1:21 |

Alle Resultate:

| 1919/20 | Brugeois | Union | Daring | Antwerp | Beerschot | RC Malines | RC Gand | Cercle | Verviétois | Uccle | Racing | La Gantoise |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Brugeois | | 2:1 | 4:2 | 4:0 | 2:1 | 3:0 | 1:1 | 2:0 | 4:1 | 8:0 | 4:2 | 7:0 |
| Union | 0:1 | | 1:1 | 1:1 | 2:1 | 6:2 | 9:1 | 1:1 | 8:0 | 5:0 | 3:5 | 5:0 |
| Daring | 3:2 | 1:0 | | 2:1 | 3:1 | 1:1 | 2:0 | 3:2 | 1:0 | 2:2 | 4:2 | 5:0 |
| Antwerp | 1:1 | 1:1 | 5:1 | | 3:1 | 1:2 | 2:1 | 0:2 | 2:3 | 1:1 | 1:1 | 4:2 |
| Beerschot | 3:2 | 0:3 | 2:3 | 0:1 | | 2:1 | 4:1 | 3:0 | 3:1 | 2:0 | 1:0 | 6:2 |
| RC Malines | 2:3 | 1:4 | 1:2 | 1:5 | 2:4 | | 2:0 | 1:0 | 3:3 | 2:0 | 2:1 | 4:1 |
| RC Gand | 1:1 | 0:2 | 0:0 | 3:2 | 3:2 | 0:0 | | 2:1 | 6:0 | 3:0 | 2:1 | 3:1 |
| Cercle | 2:2 | 1:2 | 1:0 | 1:3 | 1:1 | 1:1 | 7:0 | | 4:0 | 6:2 | 2:1 | 1:1 |
| Verviétois | 1:2 | 1:6 | 2:1 | 3:8 | 2:3 | 1:2 | 5:1 | 5:0 | | 1:1 | 2:0 | 4:3 |
| Uccle | 1:2 | 1:5 | 0:0 | 2:4 | 1:1 | 1:2 | 0:1 | 1:2 | 2:1 | | 4:3 | 3:2 |
| Racing | 2:3 | 1:4 | 1:6 | 1:4 | 1:2 | 0:2 | 3:2 | 3:2 | 3:3 | 2:4 | | 6:1 |
| La Gantoise | 3:1 | 0:2 | 0:2 | 1:2 | 1:1 | 1:3 | 0:3 | 4:1 | 1:1 | 3:2 | 1:1 | |

*Racing Club de Bruxelles – ARA La Gantoise (6:1) Punkte für das Team aus Gent, da der Brüsseler Spieler Cyril Bunyan trotz Sperre in diesem Match am 11.März 1920 mitgewirkt hatte. Über eine Änderung des Torverhältnisses wurde keine Entscheidung getroffen.*

**Belgiens Tabellen-Achter 1919/20: CS Brugeois. St.v.l. (nur Spieler) Albert Van Coile, Célestin Nollet, Omer Baes, Benoît Brilleman, Florimond Vanhalme, R.Naessens; v.v.l. Charles Lahousse, Germain Alleyn, Louis Baes, Louis Saeys, Achille Schelstraete. Foto: Vereecken-Archiv**

Promotion: *(1919/20)*

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Tilleur FC | 22 | 15 | 4 | 3 | 61:18 | 34:10 |
| 2.Standard Club Liégeois | 22 | 12 | 4 | 6 | 54:28 | 28:16 |
| 3.Sporting Club Anderlechtois | 22 | 10 | 6 | 6 | 42:26 | 26:18 |
| 4.TSV Lyra | 22 | 10 | 6 | 6 | 33:30 | 26:18 |
| 5.RFC Liégeois * | 22 | 10 | 6 | 6 | 35:33 | 26:18 |
| 6.Berchem Sport | 22 | 10 | 4 | 8 | 32:28 | 24:20 |
| 7.FC Malinois | 22 | 9 | 5 | 8 | 31:35 | 23:21 |
| 8.FC Bressoux | 22 | 9 | 3 | 10 | 39:38 | 21:23 |
| 9.Courtrai Sports ** | 22 | 8 | 2 | 12 | 35:64 | 18:26 |
| 10.Léopold Club de Bruxelles | 22 | 7 | 3 | 12 | 49:51 | 17:27 |
| 11.Stade Louvaniste | 22 | 6 | 5 | 11 | 27:33 | 17:27 |
| 12.Albert Elisabeth Club Mons | 22 | – | 4 | 18 | 19:73 | 4:40 |

* Im Laufe des Jahres 1920 wurde aus dem FC Liégeois der Royal Football Club Liégeois, anläßlich seines 25jährigen Jubiläums.
** 1919 fusionierten Sporting Club Courtraisien und der Football Club Courtraisien unter dem neuen Namen Courtrai Sports.

**IFFHS Executive Committee**

President: Dr.Alfredo W.Pöge (Deutschland)

1st Vice-President: Jørgen Nielsen (Danmark)

2nd Vice-Pesident: Jean Norbert Fraiponts (België)

Members:
Julio Héctor Macías (Argentina)
Colin Jose (Canada)
José del Olmo (España)
George Kusunelas (Hellas)
Edward Simmons (Australia)
Clovis Martins da Silva Filho (Brasil)
Sándor Szabó (Magyarország)
Carlos F.Ramírez (México)
Ian Garland (England)
Takeo Goto (Japan)
Robert Ley (France)

# Nationaler Pokal-Wettbewerb: Belgien (1907-1914)

## »Coupe des Provinces Belges« & »Coupe de Belgique«

von Jean Norbert Fraiponts ('sGravenwezel/Belgique)

Es war in der Saison 1907/08 als der belgische Pokal durch seine Königliche Hoheit Prinz Albert, dem späteren König Albert I von Belgien, eingeführt wurde. Dieser Wettbewerb startete zunächst als »Coupe des Provinces Belges«, wobei vier provinzielle Komitees jeweils ein Auswahlteam zusammenstellten, die dann im Cup-System ihren Sieger ermittelten. Auch in den folgenden Jahren wurde diese Konkurrenz zunächst auf der Basis der Provinz-Auswahlteams ausgespielt.

### 1907/08 (4 Teilnehmer)

Semifinale:

Mechelen (FC Malinois), 24.April 1908
Liège – Antwerpen 2:7

Mechelen (RC Malines), 10.Mai 1908
Brabant – West Vlaanderen 4:6 a.e.t.

Finale:

Mechelen, 28.Mai 1908
West Vlaanderen – Antwerpen 6:2 (2:2)
*Referee:* Charles Barette (Bruxelles)
*Zuschauer:* 1.500 , Stade Racing Club Malines
*Goals:* 0:1 Pootmans, 1:1 De Veen, 1:2 , 2:2 Van Boxstaele, 3:2 De Veen, 4:2 Linssen (own goal), 5:2 Lagae, 6:2 De Veen

*West Vlaanderen:*
Gaston Glorieux (SC Courtraisien) – Edgard Dubois (SC Courtraisien), Alphonse Six (CS Brugeois) – François Vanhoute (CS Brugeois), Charles Cambier (FC Brugeois), Edmond Verbruggen (CS Brugeois) – Hector Goetinck (FC Brugeois), Robert De Veen (FC Brugeois), Alphonse Lagae (SC Courtraisien), Louis Saeys (CS Brugeois), Edgard Van Boxstaele (FC Brugeois)

*Antwerpen:*
Henri Linssen (AF Alliance) – Albert Friling (Beerschot AC), Aldolphe Robijns (Antwerp FC) – Jules Lecomte (Antwerp FC), Gérard Van Steene (AS Anversoise), Charles Casteleyns (Beerschot AC) – Georges Pootmans (Beerschot AC), Antoine Vermeir (Beerschot AC), Jules Suetens (Antwerp FC), Paul Robijns (Antwerp FC), Willy Vanhest (AF Alliance)

### 1908/09 (6 Teilnehmer) *

Viertelfinale: (18.April 1909)

Bruxelles (Union Saint-Gilloise)
Liège – Hainaut/Namur 6:1

Mechelen (RC Malines)
West Vlaanderen – Brabant 4:0 **

Verviérs (CS Verviétois)
Oost Vlaanderen – Antwerpen 1:3

* *Die Provinzen Limburg und Luxemburg hatten keine Clubs in den beiden höchsten Spielklassen (I.Division, Promotion) und beteiligten sich deshalb nicht.*
** *Das Team von West Vlaanderen wurde vom Verband wegen Irregularitäten disqualifiziert.*

Semifinale: (9.Mai 1909)

Mechelen (RC Malines)
Antwerpen – Liège 4:1

Freilos: Brabant

Finale: (13.Mai 1909)

Antwerpen – Brabant 5:2 (2:1)
*Referee:* Arthur Aertssen
*Zuschauer:* 2.000 , Stade Racing Club Malines, Mechelen
*Goals:* 1:0 Pouleur, 1:1 , 2:1 Pouleur, 3:1 Jules Robijns, 4:1 Brébart, 4:2 , 5:2 Brébart

Antwerpen: *

Brabant: *

* *Die Teamformationen konnten bisher nicht ausfindig gemacht werden.*



### 1909/10

Wegen der sich zeitlich hinziehenden Liga-Meisterschaft konnten keine freien Spieltermine mehr gefunden werden, um den »Coupe des Provinces« noch auszuspielen. Am Ende der Liga-Meisterschaft mußte am 12.Juni 1910 gar noch ein Entscheidungs-Match zwischen den punktgleichen Teams vom FC Brugeois und Union St.Gilloise um den belgischen Titel stattfinden.

### 1910/11

Die einzelnen Pokalrunden waren für den 4., 11. und 18.Juni vorgesehen, doch der Wettbewerb fand dann nicht statt, da im Juni 1911 in ganz Belgien eine furchbare, schier unerträgliche Hitze herrschte, wie es diese seit einer Ewigkeit nicht gegeben hatte.

### 1911/12

Es wurden die Regeln des Wettbewerbs geändert. Anstatt der Provinz-Auswahlteams waren die Vereine aller Klassen startberechtigt. Aus dem »Coupe des Provinces« war der»Coupe de Belgique« geworden. Da diese Entscheidung aber ziemlich spät in der fortgeschrittenen Saison fiel, wurde für das erste Jahr festgelegt, daß neben den 12 Clubs der I.Division nur noch die vier erstplazierten Vereine der Promotion Division (FC Liégeois, CS Verviétois, SC Courtraisien, FC Malinois) teilnehmen durften.

Achtelfinale: (14./22.April & 5./12.Mai 1912)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Daring Club de Bruxelles | – FC Malinois | 4:0 | |
| FC Liégeois | – Racing Club de Gand | 1:1 a.e.t. | |
| Antwerp FC | – Racing Club de Bruxelles | 1:1 | * |
| Léopold Club de Bruxelles | – Beerschot AC | | ** |
| Standard Club Liégeois | – SC Courtraisien | 1:1 | *** |
| Excelsior SC | – CS Brugeois | 1:4 | |
| FC Brugeois | – Racing Club Malines | 5:0 | |
| Club Sportif Verviétois | – Union St.Gilloise | 1:0 | |

Wiederholungsspiele: (5.Mai 1912)
Racing Club de Gand – FC Liégeois 1:0
Racing Club de Bruxelles – Antwerp FC 4:0

* *Der Referee ließ keine Verlängerung spielen, kannte offensichtlich das Reglement nicht, zumal dieses nicht im Bundesblatt veröffentlicht worden war.*
** *Kampflos infolge Nichtantritts der Beerschoter mit 5:0 für den Léopold Club gewertet.*
*** *Der SC Courtraisien verweigerte eine Verlängerung zu spielen. So erzielte der Standard Club ohne Gegner auf dem Feld quasi das Siegestor. Die Gäste schieden aus, kritisierten aber den Verband, da keine klaren Instruktionen veröffentlicht worden waren. Der Hauptgrund der Verweigerung der Gäste war darin zu sehen, daß sie ihren Zug für die Heimreise nicht verpassen wollten.*

Viertelfinale: (16.Mai 1912)

| | | | |
|---|---|---|---|
| CS Verviétois | – Racing Club de Bruxelles | 0:3 | |
| Racing Club de Gand | – FC Brugeois | 0:0 a.e.t. | |
| Léopold Club de Bruxelles | – CS Brugeois | 2:0 | |
| Standard Club Liégeois | – Daring Club de Bruxelles | 3:1 | * |

Wiederholungsspiel: (19.Mai 1912)
FC Brugeois – Racing Club de Gand 1:2 **

* *Der Daring Club bot nur eine Reservemannschaft auf, da ihr Liga-Team zu Freundschaftsspielen in Bilbao (Spanien) weilte.*
** *Spiel fand auf dem Sportplatz von CS Brugeois statt.*

Semifinale: (19./26.Mai 1912)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Racing Club de Bruxelles | – Léopold Club de Bruxelles | 4:1 | |
| Racing Club de Gand | – Standard Club Liégeois | 2:0 | * |

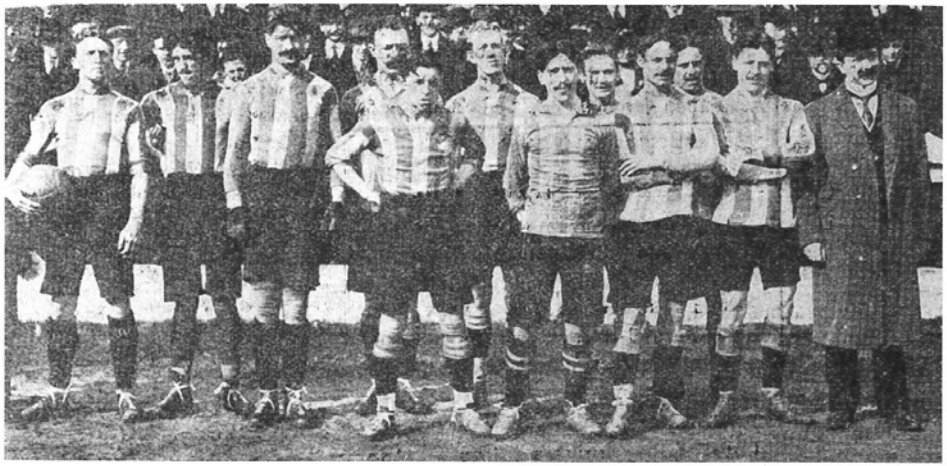
* *Dieses Cupspiel fand in Mechelen beim Racing Club statt, das erstgenannte Halbfinalmatch beim erstgenannten Club.*

Finale: (27.Mai 1912)

Racing Club de Bruxelles – Racing Club de Gand 1:0 (0:0)
*Referee:* Charles Barette (Bruxelles)
*Zuschauer:* 600, Vivier d'Oie (Racing Club), Bruxelles
*Goal:* 1:0 (86.) C.Bunyan

*Bruxelles:*
Roger Fischlin – Emile Andrieu, Maurice Mahy – Hector Raemaekers, Alphonse Wright, Camille Vanhoorden – Adolphe Becquevort, Maurice Bunyan, Camille Nys, Cyril Bunyan, René Piron

*Gand:*
Maurice Colman – Guillaume Visser, Julien De Croebele – Raymond De Mol, René Schietse, Albert Parmentier – Guillaume Meulders, Carlos Strubbe, Aloïs De Wulf, Harold Austin, Désiré Ghyselinck



**Belgiens Pokalsieger 1912/13: Union St.Gilloise. St.v.l. Edgar Poelmans, Albert Carion, Henri Leroy, Georges Hebdin, Oscar Verbeeck, Emile Hanse, Joseph Musch, Alphonse Heyman, Pierre Vergeylen, Georges Mathot, Joseph Thys, Gustave Vanderstappen (im Zivil). Foto: Vereecken-Archiv**

## 1912/13

Zunächst gab es eine Ausscheidungsrunde mit fünf Paarungen am 13.Oktober 1912, ehe das Sechzehntelfinale folgte.

Ausscheidungsrunde: (13.Oktober 1912)

| | | |
|---|---|---|
| FC Sérésien | – Blankenberghsche SV | 2:1 |
| Herstal FC | – Berchem Sport | 3:2 |
| Racing Club Arlon | – FC Roulers | 3:1 |
| Zulte Sportif | – SV Rousselaere | 1:5 * |
| Liersche SK | – CA Corpora Sana | 1:0 |

Freilos: Amical SC Merxem
Club Sportif Anversois
Albert Elisabeth Club Mons

* *Bei diesem Pokalspiel wurden nur acht (!) Zuschauer registriert (meist Engländer), die eine Einnahme von 2,- belg.Fr. brachten.*

1/16-Finale: (8.Dezember 1912)

| | | |
|---|---|---|
| FC Sérésien | – US Tournaisienne | 4:2 |
| FC Liégeois | – CS Brugeois | 1:2 |
| Amical SC Merxem | – Excelsior FC Hasselt | 5:3 |
| Stade Louvaniste | – Daring Club de Bruxelles | 0:9 |
| Standard Club Liégeois | – CS Verviétois | 0:2 |
| SV Rousselaere | – Racing Club de Bruxelles | 0:5 |
| CS Anversois | – Beerschot AC | 0:9 |
| AEC Mons | – Herstal FC | 1:3 |
| Liersche SK | – Tilleur FC | 2:1 |
| FC Brugeois | – FC Bressoux | 6:0 |
| Antwerp FC | – Racing Club de Gand | 2:0 |
| Racing Club Arlon | – Excelsior SC | 2:2a.e.t. |
| Racing Club Malines | – AA La Gantoise | 10:2 |

Freilose: FC Malinois
Léopold Club de Bruxelles
Union St.Gilloise

Wiederholungsspiel: (25.Dezember 1912)

| | | |
|---|---|---|
| Excelsior SC Bruxelles | – Racing Club Arlon | 5:0 |

Achtelfinale: (1./12.Januar & 9.Februar 1913)

| | | |
|---|---|---|
| Antwerp FC | – Excelsior SC | 4:0 |
| Racing Club de Bruxelles | – Racing Club Malines | 15:1 |
| Union St.Gilloise | – Herstal FC | 14:0 |
| FC Sérésien | – CS Verviétois | 1:2 |
| Amical SC Merxem | – Liersche SK | 1:2 |
| FC Malinois | – CS Brugeois | 0:1 |
| Beerschot AC | – Daring Club de Bruxelles | 0:2 |
| FC Brugeois | – Léopold Club de Bruxelles | 1:2 |

Viertelfinale: (13.März 1913)

| | | |
|---|---|---|
| Antwerp FC | – Racing Club de Bruxelles | 2:4 |
| Liersche SK | – Daring Club de Bruxelles | 0:6 |
| Union St.Gilloise | – Léopold Club de Bruxelles | 2:1 |
| CS Brugeois | – CS Verviétois | 3:1 |

Semifinale: (25.Mai 1913)

| | | |
|---|---|---|
| Union St.Gilloise | – Racing Club de Bruxelles | 6:0 |
| CS Brugeois | – Daring Club de Bruxelle | 4:1 * |

* *Das Spiel fand in Antwerpen auf dem Sportplatz an der Broodstraat (Antwerp FC) statt, beim erstgenannten Halbfinalmatch war der erst genannte Verein Gastgeber.*



Finale: (1.Juni 1913)

Union St.Gilloise – CS Brugeois 3:2 (2:1;2:2) a.e.t. *
*Referee:* Alphonse Istace (Bruxelles)
*Zuschauer:* 900, Stade Union Saint-Gilloise
*Goals:* 0:1 (10.) Nollet, 1:1 ( .) Heyman, 2:1 (45.) Hebdin, 2:2 (50.) Lowyck, 3:2 (118.) Hebdin

*Union:*
Henri Leroy – Oscar Verbeeck, Edgard Poelmans – Georges Mathot, Emile Hanse, Joseph Thys – Pierre Vergeylen, Albert Carion, Joseph Musch, Alphonse Heyman, Georges Hebdin

*Cercle Sportif:* **
Omer Baes – Dominique Baes, François Vanhoute – Edmond Verbruggen, Joseph Pruûost, Florimond Vanhalme – Charles Lahousse, Célestin Nollet, François Lowyck, Louis Saeys, Germain Masyn

* *Nach dem Schlußpfiff der regulären 90 Minuten (2:2) gab es heftige Diskussionen, denn Union wollte weiterspielen, Cercle dagegen nicht. Die anwesenden Verbandsfunktionäre R.W. Seeldrayers, De Bruyne und König entschieden dann zusammen mit dem Referee dieses Finals, daß das Match 2 x 15 Minuten verlängert wurde, in der dann kurz vor Schluß der beste Akteur auf dem Spielfeld nach einem grandiosen Alleingang das Siegestor erzielte.*

** *Die Trikots von CS Brugeois waren so sehr verwaschen und verblichen, daß sie sich von den gelb-blau gestreiften Hemden von Union nicht mehr unterschieden. In einer Spielszene glaubten die Zuschauer ein Handspiel von einem CS-Spieler gesehen zu haben, doch es war eines vom lokalen »Jef« Musch. Die Zuschauer riefen wie schon zu Beginn des Spieles »maillots, maillots« (Trikots, Trikots). Nach dem Seitenwechsel erschien Saeys und Pruûost mit einem weißen Hemd und Lahousse gar mit einem roten.*

## 1913/14

Die Ausscheidungsrunde mit 6 Paarungen fand am 15.Februar 1914 statt, wobei es zwischen US Tournaisienne und SC Theux zu einem Spielabbruch (*) kam, als ein Spieler des Gastgebers durch einen Theux-Akteur geschlagen wurde und daraufhin Zuschauer auf das Spielfeld stürmten. Das Spiel wurde dann am »grünen Tisch« 5:0 für den SC Theux gewertet. Dieser Ausscheidungsrunde folgte das Sechzehntelfinale.

Ausscheidungsrunde: (15.Februar 1914)

| | | |
|---|---|---|
| US Tournaisienne | – SC de Theux | 1:0 * |
| AEC Mons | – St.Ignatius SC | 1:2 |
| Amical SC Merxem | – Vilvorde FC | 4:1 |
| FC Sérésien | – Berchem Sport | 4:2 |
| Fléron FC | – CA Corpora Sana | 7:1 |
| St.Mariaburg AC | – SV Rousselaere | 0:2 |

Freilos: Liersche SK

1/16-Finale: (5.April 1914)

| | | |
|---|---|---|
| FC Liégeois | – SC de Theux | 1:3 |
| FC Malinois | – Racing Club Malines | 0:2 |
| TSV Lyra * | – Antwerp FC | 0:3 |
| FC Brugeois | – Amical SC Merxem | 5:1 |
| Fléron FC | – Léopold Club de Bruxelles | ** |
| CS Verviétois | – CS Brugeois *** | 1:0 |
| FC Sérésien | – Stade Louvaniste | 2:1 |
| AA La Gantoise | – Standard Club Liégeois | 3:0 |
| Racing Club de Gand | – St.Ignatius SC | 0:1 |
| Racing Club de Bruxelles | – SV Rousselaere | **** |
| FC Bressoux | – Beerschot AC | 3:0 |
| Tilleur FC | – Union St.Gilloise | 1:4 |
| Liersche SK | – Daring Club de Bruxelles | 0:5 |

* *TSV: Turn-en Sportvereeniging*

** *Der Léopold Club trat nicht an, da vier seiner Spieler zu einem Militär-Regiment-Spiel abgestellt werden mußten. Da der Pokal-Gegner eine Spielverlegung ablehnte, wurde das Spiel 5:0 für Fléron FC gewertet.*

*** *Die Gäste waren durch drei Reservespieler und zwei Feldverweise stark gehandicapt.*

**** *Dem Racing Club wurde ein 5:0-Sieg zugesprochen, da die Gäste nicht antraten.*

Achtelfinale: (19.April 1914)

| | | |
|---|---|---|
| FC Sérésien | – Daring Club de Bruxelles | 0:1 |
| CS Verviétois | – Racing Club de Bruxelles | 0:1 |
| SC de Theux | – St.Ignatius SC Antwerpen | 1:2 |
| Antwerp FC | – Union St.Gilloise | 2:3 |
| Fléron FC | – FC Brugeois | 1:3 |
| FC Bressoux | – Racing Club Malines | 0:1 |

Freilos: AA La Gantoise

Viertelfinale: (3.Mai 1914)

| | | |
|---|---|---|
| Racing Club de Bruxelles | – Union St.Gilloise | 1:4 |
| Daring Club de Bruxelles | – Racing Club Malines | 5:1 |
| FC Brugeois | – AA La Gantoise | 1:0 |

Freilos: St.Ignatius SC

Semifinale: (10.Mai 1914)

Antwerpen (Sportplatz an der Broodstraat)
Union St.Gilloise – St.Ignatius SC * 5:1

Gent (Stade de AA La Gantoise)
Daring Club de Bruxelles – FC Brugeois 0:3

* *Der Top-Spieler des Zweitligisten war Ivan Thys, der spätere Internationale, der nach dem I.Weltkrieg für Beerschot AC spielte. Er war der Vater von Guy Thys, des weltberühmten und langjährigen belgischen Nationalcoach.*

Finale: (17.Mai 1914)

Union St.Gilloise – FC Brugeois 4:1 (2:1)
*Referee:* Charles Barette (Bruxelles)
*Zuschauer:* 4 000, Vivier d'Oie (Racing Club), Bruxelles
*Goals:* 1:0 ( .) Meyskens, 1:1 ( .) Van Boxstaele,

2:1 ( .) Meyskens, 3:1 ( .) Meyskens,
4:1 ( .) Carion

*Union: **
Henri Leroy – Oscar Verbeeck, Fernand Godsdeel – Albert Bessemans, Joseph Thys, Adelson Petré – Elie Delville, Albert Carion, Achille Meyskens, Joseph Musch, George Hebdin

*Football Club: **
René Desmet – Thomas Ashworth, Arthur Cambier – René De Raedt, Félix Balyu, Joseph Cambier – Hector Goetinck, Charles Cambier, Robert De Veen, Auguste Vanhalme, Edgard Van Boxstaele

** In der zweiten Spielhälfte erhielten Joseph Cambier, Albert Bessemans und Edgard Van Boxstaele einen Feldverweis.*

Infolge des I.Weltkrieges wurde die Ausspielung des nationalen belgischen Pokalwettbewerbs unterbrochen und erst in der Saison 1926/27 wieder in ursprünglicher Form aufgenommen.

## Vorschau

*Die FZW No. 34 enthält u.a.*

Nationale Fußball-Historie (1900-1920)
o Ungarn

Nationale Wettbewerbe (1900-1920)
o Ungarn

## Buchserie der A-Länderspiele

In Abstimmung mit der FIFA gibt die IFFHS die weltweit verbindliche Dokumentation der offiziellen A-Länderspiele aller Länder in einer endlosen Buchserie heraus. Diese Dokumentation enthält von jedem Länderspiel alle statistischen Details in einer bisher nicht gekannten Perfektion, interessante Textinformationen über die beteiligten Akteure und besonderen Ereignisse des Spiels sowie eine Vielzahl von Team-, Szenen und Porträtfotos, auf denen jeder Spieler namentlich identifiziert ist. Dazu gibt es am Anfang des Beitrages eines jeden Landes Übersichten und am Ende nationale Rekorde.

Diese Buchserie ist viersprachig (Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch) und erscheint in einem Großformat (21,5 x 30 cm). Durch die Verwendung von weitgehendst Originalfotos, Kunstdruckpapier und moderner Technik haben diese historisch wertvollen Fotos eine außergewöhnlich gute Qualität. Durch den Einsatz von speziell entwickelten Computer-Programmen werden gelegentlich falsche Schreibweisen von Namen, falsche Zahlen und andere statistische Fehler quasi vermieden.

Von jedem Land werden die A-Länderspiele geprüft, ob sie den gemeinsam von der IFFHS und FIFA erarbeiteten und weltweit einheitlich angewandten Kriterien entsprechen. Diese müssen im Einklang mit den FIFA-Statuten und einer zwingenden Fußball-Logik stehen. Die Folge ist, daß in den einzelnen Ländern mal mehr oder weniger Spiele als A-Länderspiele gestrichen, gelegentlich aber auch neu aufgenommen werden. Die Begründungen erfolgen jeweils an entsprechender Stelle. Dieses Vorgehen ist in der Regel mit intensiven Nachforschungen in den beteiligten Ländern verbunden.

Zunächst werden die A-Ländespiele aller Länder jeweils von den Anfängen bis 1940 erfaßt. Dabei ist in einem Buch in der Regel die Dokumentation der A-Länderspiele von zwei bis drei Ländern enthalten. In Abhängigkeit von der Zahl der bestrittenen Länderspiele bis 1940 und den verfügbaren Fotos, nach denen auch im Land des jeweiligen Gegners gesucht wird, wird es aber auch Bücher geben, die die Länderspiele von 5-10 Ländern oder nur einem Land enthalten.

Auf der folgenden Seite sind die ersten vier Ausgaben dieser Buchserie der A-Länderspiele abgebildet: Dänemark & Schweden [1], Norwegen, Estland & Finnland [2], England & Éire [3] und Belgien [4]. Die ersten drei Ausgaben sind bereits erschienen, die vierte folgt in wenigen Wochen. Dann folgen die Länderspiele von den Niederlanden, Argentinien, Uruguay etc. Für jene Leser, die diese Buchserie noch nicht lesen, aber sich für die A-Länderspiele interessieren, können wir diese nur empfehlen. Es gibt nichts in der Welt, das auch nur einen Bruchteil von diesem Niveau, dieser Qualität und Verbindlichkeit hat.

Einzelbestellungen kosten 45,- DM (plus 8,- DM Versandkosten/weltweit einheitlich), im IFFHS-Buchabonnement beträgt der Preis - bezogen auf ein Buch - 45,- DM frei Haus (weltweit). Bezugsquelle: IFFHS, Graf-von-Galen-Str.72, D-65197 Wiesbaden. Fax: 0611-468404 bzw. 0049-611-4684 04; E-Mail: IFFHS@T-Online.de

IFFHS


## Impressum

**Titel:**
»Fußball-Weltzeitschrift«

**Herausgeber:**
International Federation of Football History & Statistics

**Redaktion:**
Verantwortlicher Chef-Redakteur:
Dr. Alfredo W. Pöge
Graf-von-Galen-Str. 72,
D-65197 Wiesbaden, Deutschland
Telefon: 06 11 / 46 17 81; Telefax: 06 11 / 46 84 04

**Bank-Verbindung:**
Wiesbadener Volksbank (BLZ 510 900 00) Konto-Nr. 127 612
Postgiroamt Ffm (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 554 470-603

**Layout, Satz & Reproduktion:**
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel

**Druck:**
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel

**Erscheinungsweise:**
Vierteljährlich (4 x pro Jahr)

**Abonnement-, Einzel- und Nach-Bestellungen:**
Alle Bestellungen über IFFHS
(Graf-von-Galen-Str. 72, D-65197 Wiesbaden)
Auslieferung erfolgt von der Druckerei oder Journal-Leitung.
Telefon 06 11 / 46 17 81; Telefax 06 11 / 46 84 04

**Bezugspreise:**
Im Abonnement (pro Ausgabe): Europa: 20,– DM
Übrige Welt: mit Zonenzuschlag für Luftpost
Einzelpreis: 24,– DM (europaweit)



**Rechte:**
Alle Rechte trägt der Herausgeber. Jeglicher Nachdruck und Wiedergabe (auch auszugsweise) sowie eine Übertragung der Daten, Fakten und Fotos in Computer und andere elektronische Geräte ist untersagt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Dias und Fotos keine Haftung. Copyright für Inhalt by IFFHS, für Gestaltung bei Journal-Leitung.





INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS

IFFHS

MEIROTELS & Partner
Trainings- und Kongreßzentrum

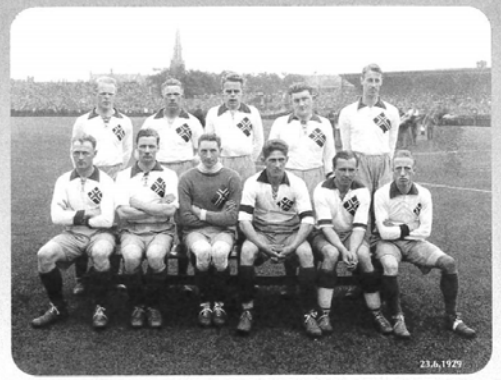
**Danmark (1908 – 1940) * Sverige (1908 – 1940)**

**Full internationals * Partidos de selección * Rencontres internationales * Länderspiele [1]**

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS

IFFHS

MEIROTELS
Gesundheits-, Sport- und Kongreßwelt



**Norge (1908 – 1940) * Suomi (1911 – 1940) * Eesti (1920 – 1940)**

**Full internationals * Partidos de selección * Rencontres internationales * Länderspiele [2]**

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS

IFFHS

MEIROTELS
Gesundheits-, Sport- und Kongreßwelt

**England (1872 – 1940) * Éire (1924 – 1940) * England/Amateurs (1906 – 1940)**

**Full internationals * Partidos de selección * Rencontres internationales * Länderspiele [3]**

INTERNATIONAL FEDERATION OF FOOTBALL HISTORY & STATISTICS

IFFHS

MEIROTELS
Gesundheits-, Sport- und Kongreßwelt

**Belgique / België (1904 – 1940)**

**Full internationals * Partidos de selección * Rencontres internationales * Länderspiele [4]**

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI

# HEINZ UND GUDRUN MEISE STIFTUNG

für herzkranke Kinder e.V.

*„Lebensrettende Maßnahmen müssen jedem Menschen zugute kommen können – unabhängig von seinen persönlichen finanziellen Möglichkeiten."*

„Dies waren die tragenden Gedanken und das Motiv, warum Heinz und Gudrun Meise im Januar 1993 die gleichnamige Stiftung ins Leben riefen.

Seit über 20 Jahren werden im Herz- und Kreislaufzentrum in Rotenburg a. d. Fulda Patienten auf dem Gebiet der Herz- und Kreislauferkrankungen ganzheitlich medizinisch betreut. Nur den Kindern kann bei uns nicht geholfen werden, denn aufgrund der wachstumsbedingten besonderen körperlichen Konstitution sind Herzoperationen an Kindern nur in speziellen Kliniken durchführbar.

Um auch diesen jungen Menschen helfen zu können, gründeten wir die ‚Heinz und Gudrun Meise-Stiftung', deren Gemeinnützigkeit vom Finanzamt anerkannt ist.

Fordern Sie weitere Informationen an, wie Sie mithelfen können! Wir freuen uns über jede Unterstützung!"

Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg a. d. Fulda
Heinz-Meise-Straße 100
36199 Rotenburg a.d. Fulda
Tel. 0 66 23/88-0

*Spendenkonten:*

*Kto.Nr.* 10 5000 01
*VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg (532 900 00)*

*Kto.Nr.* 50 0560 28
*Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg (532 500 00)*

Spendenquittungen werden unverzüglich ausgestellt.

## MEIROTELS VISA CARD

Ihre persönliche *„Mehrwert-Card"* – die ideale Eintrittskarte in die MEIROTELS Gesundheits-, Sport- und Kongresswelt.

– *SONDERKONDITIONEN*
auf exklusive Zimmer der MEIROTELS sowie in den MEIROTELS Restaurationen

– *TIMEWALK-ERLEBNISTAGE*
in unserem 5-Sterne-Haus MEIROTELS Schloßhotel „Prinz von Hessen" in Friedewald mit günstigen Wochenendpreisen für die traumhaften Schloßsuiten in den Monaten Januar, Februar, Juli und August

– *GESUNDHEIT & WELLNESS*
3 Tage im 5-Sterne-Gesundheitszentrum Rodenberg-Klinik in Rotenburg a.d. Fulda

– *VIP-SERVICE*
Reservierung von exklusiven Tickets unserer Veranstaltungen zum Vorzugspreis

*WEITERE INFORMATIONEN*
... und Anträge für die MEIROTELS VISA Card erhalten Sie an allen Hotelrezeptionen der MEIROTELS oder unter

Tel. 0 66 23/88-66 02 • Fax 0 66 23/88-64 37

MEIROTELS Marketing GmbH
Heinz-Meise-Straße 100
36199 Rotenburg a. d. Fulda

MEIROTELS Schlosshotel

Prinz von Hessen

MEIROTELS Schloßhotel
»Prinz von Hessen«

Schloßplatz 1 • 36289 Friedewald
Tel. 0 66 74 92 24-0 • Fax 0 66 74 92 24-2 50
www.meirotels.de

Ein Stück Geschichte wird seit Mai 1997 in der waldhessischen Gemeinde Friedewald wieder lebendig. Nur 12 km von Bad Hersfeld entfernt finden Sie Kultur und Lebensart, wie wir sie in unserer hektischen Zeit kaum noch genießen. Durchschreiten Sie das Portal des MEIROTELS »Prinz von Hessen« und tauchen Sie ein in die historische Welt der Landgrafen und Burgfräulein. Natürlich nicht ohne die Annehmlichkeiten eines modernen 5-Sterne-Hotels.

In direkter Nachbarschaft einer mittelalterlichen Wasserburgruine präsentiert sich der »Prinz von Hessen« durch zwei miteinander verbundene Gebäudeteile. Dabei hat man den restaurierten Flügel des ehemaligen Landgrafenschloßes durch einen Verbindungsgang an einen Hotelneubau angegliedert. Dieses architektonisch sehr reizvolle Bauwerk vollendet das Gebäudeensemble zu einem geschlossenen Refugium. Neuer und alter Gebäudeflügel verschmelzen zu einem harmonischen Gesamtkunstwerk, das aufgrund der Details einer vielfältigen Innenarchitektur eine einzigartige Komposition »erwachter Phantasien« darstellt.

47 großzügig eingerichtete Schloßzimmer, davon 8 Maisonetten, 3 Altholz-Maisonetten, 2 Juniorsuiten und 5 Suiten versprechen höchsten Komfort in exklusivem Ambiente. Vor allem die Suiten – alle individuell nach thematischen Vorgaben gestaltet – dürften das besondere *Schloßgefühl* hervorrufen.
Ab Juni 2000 bieten wir Ihnen insgesamt 71 Schloßzimmer.

Im Gourmetrestaurant ***»Prinzenstube«*** zelebrieren Sie höchste lukullische Genüsse in eleganter Umgebung. Bei schönem Wetter speisen Sie fürstlich auf unserer Terrasse im Schloßhof. Im ***»Schloßgarten«*** genießen Sie internationale sowie landesübliche Speisen in exklusiver Atmosphäre. ***»Schloßschänke«***, ***»Sieben-Grad-Bar«*** und ***»Rittersaal«*** sind weitere Örtlichkeiten ungezwungener Gastlichkeit.

Ein Schwimmbad mit Sauna, Solarien und Whirlpool sowie eine Schönheitsfarm sind direkt in das Schloßhotel integriert.

***Buchen Sie Ihr individuelles Arrangement:***

*Romantikwochenende • Gourmetwochenende •*
*Erlebniswochenende • Schloß-Urlaubswoche •*
*oder Ihr* ***FESTSPIELWOCHENENDE***
*mit Festspielkartenservice.*

Rotenburg a.d. Fulda • Bad Hersfeld
Kirchheim/Hessen • Friedewald

## *Die Hotelgruppe mitten in Deutschland:*

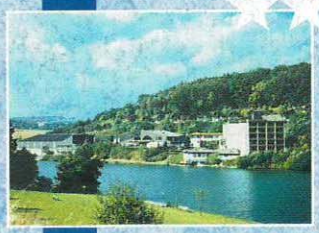
- Komfortable Hotels in unterschiedlichen Kategorien
- Urlaub, Tagungen, Kongresse
- Wochenend-, Feiertags- und Festspielarrangements
- Veranstaltungen in der MEIROTELS-HALLE in Rotenburg a.d. Fulda (2.000 Sitzplätze)

**MEIROTELS Rodenberg und MEIROTELS Kongreßzentrum**
Heinz-Meise-Straße 98
36199 Rotenburg a.d. Fulda
Tel. 0 66 23 / 88-11 00
Fax 0 66 23 / 88-84 10

**MEIROTELS zur Post**
Poststraße 20
36199 Rotenburg a.d. Fulda
Tel. 0 66 23 / 9 31-0
Fax 0 66 23 / 9 31-4 15

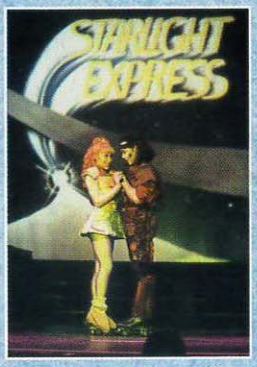
**MEIROTELS am Kurpark**
Am Kurpark 19 - 21
36251 Bad Hersfeld
Tel. 0 66 21 / 1 64-0
Fax 0 66 21 / 1 64-7 10

**MEIROTELS „Prinz von Hessen"**
Schloßplatz 1
36289 Friedewald
Tel. 0 66 74 / 92 24-0
Fax 0 66 74 / 92 24-2 50



**MEIROTELS SeePark**
36275 Kirchheim / Hessen
Tel. 0 66 28 / 88-0
Fax 0 66 28 / 88-1 19

WALD-HESSEN



MEIROTELS
Gesundheits-, Sport- und Kongreßwelt

**Höhepunkte aus Sport, Kultur,**
**Musik, Show & Unterhaltung**

*Nähere Informationen zu unseren Veranstaltungen:*
**MEIROTELS-SERVICE**
**0 66 23 / 88-66 00 (Mo.-Fr.: 9 - 17 Uhr)**